

also abschliessend hab ich zu diesem echt guten neuen startversuch den gedanken, dass es wichtig ist, im kopf zu behalten, dass sich das zirkeln hier entfaltet, bis es merkt, dass das beliebig auslaufen kann und muss oso und immer wird, also sein wesen nach und nach erkennt. darum immer ein einerseits des sich selbst als antwort findens im zirkel und ein andererseits, das Gegenteil, iwann 2grad erkannt der zusammenhang dazwischen?, erkennend, das iwie weiterweist .. und iwann erkennt man darin das zweifache wesen des digitalen und die einheit dahinter bleibt eh immer das andere, das ewig dazwischene, in keiner tiefe zu erguendende :)

Was ist die Frage?

Die Frage ist 'Was ist die Frage?'

Also: Was ist die Frage? usw.

Einerseits: Die Frage bestätigt sich selbst. Sie ist sich selbst Antwort.

Andererseits: Die Antwort kann nicht vollständig sein, sonst würde die Frage nicht wieder aufkommen.

Der Anfang ihrer Antwort ist also gefunden, nicht aber ihr Ende.

Was ist das Ende der Antwort auf die Frage?

Dem Ende einen Schritt näher ist das nächste der Antwort.

Was ist das nächste der Antwort auf die Frage?

(Was ist das nächste der antwort=

Gibt es eine andere Antwort auf die Frage als sie selbst?

Antwort ist der Satz, der auf Frage folgt.

Also ist 'Gibt es eine andere Antwort auf die Frage als sie selbst?' eine andere Antwort auf die Frage.)

Was ist die nächste Frage?

Die Frage ist 'Was ist die nächste Frage?'

Also: Was ist die nächste Frage? usw.

Einerseits: Die Frage bestätigt sich selbst. Sie ist sich selbst die nächste Frage.

Wir sind den nächsten Schritt also gegangen, dem Ende der Antwort einen Schritt näher, aber es ist noch nicht erreicht, denn die Frage kommt immernoch im Zirkel wieder auf, ihre Antwort ist also nicht vollständig, die Beantwortung nicht zuende.

Wir befinden uns im zweiten Zirkel.

Der erste Zirkel ist: Was ist die Frage? - Die Frage ist 'Was ist die Frage?'

Der zweite Zirkel ist: Was ist die nächste Frage? - Die nächste Frage ist 'Was ist die nächste Frage?'

Jeder Zirkel findet einerseits in sich selbst die Antwort auf seine Frage und weist andererseits aus sich hinaus, indem der erste den zweiten findet und der zweite nach etwas Drittem fragt, sodass sich dem Ende der Antwort genähert wird.

Während innerhalb der Zirkel keine Annäherung ans Ende der Frage stattfindet, geschieht diese sehr wohl zwischen den Zirkeln. Ein Zirkel kreist um einen Punkt, ein Punkt hat keine Richtung. Zwei Zirkel aber haben jeweils einen, also zwei Punkte und zwischen zwei Punkten ist eine Strecke, und eine Strecke hat eine Richtung.

Einerseits: Wir sind auf dem Weg.

Andererseits: Der Weg ist nicht zu Ende.

Der Weg, die Antwort findet ihr Ende in der Richtung, die sie hat.

Welche ist das?

Welche Richtung hat die Antwort?

// antwort und frage sind iwie eins weil man sie in ihrem wechsel nicht trennen kann? mh

wie?

//Die Antwort hat die Richtung der Frage? (der satz vorher war der kommentar dazu wie kam zu dem urteil kommt ..)

Welche Richtung hat die Frage?

D.i.: Wie ist die Frage gerichtet?

D.i. Wie ist die Frage richtig?

//! iwann spaeter findet man: nur was frage, urteil, also dig, satz ueberhaupt ist kann ueberhaupt richtung haben, darum ist hier die frage nach richtiger frage oder antwort die frage nach richtung ueberhaupt und also rein: was ist richtig? !!!

Welche ist die richtige Frage? (2x)

Welche ist die richtige Frage? (2x)

// "welche" oder "was" synonym oder? .. was, welches^^ dann nehmen?

Die Frage ist 'Welche ist die richtige Frage?'

Also: Welche ist die richtige Frage? usw.

Einerseits: Die Frage bestätigt sich selbst. Sie ist selbst die richtige Frage. .. aber ihre selbstbestätigung ist schon komplexer iwie? anfangs bei widf ist es noch einfach weil man sonst nix weiss und die halt da is oso .. dann bei naechste frage is es schon inhaltlich iwie weil das halt tatsaechlich die naechste frage war .. und jetzt bei richtige frage ist es weil man weiss es gibt richtung aber man weiss nicht was liegt weiter in der richtung schlicht die feststellung an diesem punkt, was ist das fuer ne richtung? oder weil man die gerichtete linie in den ersten beiden schritten durch punkte gefunden und gezogen hat ist jetzt die frage was ist das fuer ne richtung, was liegt in dieser richtung?

das andererseits is hier: wir haben den dritten zirkel und die drei zirkel liegen auf der einen strecke, zur einen seite hin offenen geraden der beantwortung, aber wie gehts weiter, was ist diese richtung?

// muss man iwie genau zeigen, darin liegt gerade der wert dieses buchs! wie sich jede frage einerseits immer komplexer selbst antwort ist und wie sie andererseits immer komplexer selbst weiterweist!!!! bis sie dann schliesslich mehrfach implodiert oso :)

.. welche richtungen gibt es im denken, fragen, antworten ..?

oder wann: was ist das wesen des denkens? und es ist ja wesentlich richtung, aber zuerst findet man es ist wesentlich gerichtet oder? wann findet man das jeweils? indem die maxallg rel oft aufkommen iwie ? mh wie findet man das? .. und wie findet man die frage erstmal: was ist das wesen des denkens? wann bemerkt man ueberhaupt dass man hier denkt? jetzt iwie oder? warum nicht schon vorher? vllt jetzt mit richtungsgedanken kann man sehen, was kann in der richtung liegen? naja auf jeden fall weitere antwort, denken usw .. und was ist das .. wie ist das in sich verschieden ist die frage nach den verschiedenen richtungen oder?

und wie ist das ausserhalb sich wie zirkel zu zirkel wenn sich denken stets als zirkel in sich zeigt zu etwas anderem verschieden? die frage findet sich dann mit "was ist wichtig?" in der abgrenzung des denkens zum fuehlen, Sein. :)

von vorhin als ich noch weiter vorne war aber da gabs auch so exkurse, die stehen jezt halt hier: ..

Was ist das naechste der antwort=

Gibt es eine andere Antwort auf die Frage als sie selbst?

Antwort ist der Satz, der auf Frage folgt.

Also ist 'Gibt es eine andere Antwort auf die Frage als sie selbst?' eine andere Antwort auf die Frage.

// ah: in welchem sinne ist widf letztlich antwortlos (anfangs im irrtum noch antwortvoll und staerkste antwort!) in dem sinn, dass kein urteil folgt, was einzig antwort sein kann iwie? urteil wird verlangt in frage .. darum muss auch fragen aufhoeren .. aber fragen wechselt ja wenigstens, darum is es Weg. und widf is im anderen sinne maximal antwortvoll, indem antwort immer wieder widf, ja, jetzt usw, also die max worte, sprache, begriffe sind .. und das wars ja auch schon von anfang an, aber die sinds immer still iwie, schonnichtmehrfragend, ueberhaupt keine urteile .. anfangs wurden die ja noch, also hier, als urteile vermeint und damit als antworten im urteilssinn, aber das sind sie nicht, sondern nur liebe als antwort.

// is der wechsel, zirkel

was ist die frage?

ich weiss es nicht

gar nicht synonym zu widf- dfiwidf? sondern kann erst am ende kurz vor nidf kennen oder wie is der? wo hat der seinen ort? .. ja ich glaub "ich weiss es nicht" ist auf jeden iwie spaeter zu verorten .. zwischen nichts ist die frage und die frage ist nicht was ist die frage? ne nach dfinwidf .. aber vor nichts ist die frage? wie?

blabla mega wichtig

was ist die frage?

warum muss ich jetzt aufstehen?

warum muss ich jetzt kacken?

was ist die frage?

was ist wichtig?

was ist richtig?

was ist wahr?

was ist falsch?

was ist richtungslos, chaotisch?

was ist sinnvoll, was ist sinnlos, unwichtig, wertvoll, wertlos, voll, leer? bla bla

was ist pisse?

was ist jeder beliebige einzelne gegenstand?

was ist das eine?

wie ist alles enzwei?

wie ist alles enein? äh nein? äh ja. wie ist alles geeint, eins.

is unendliche angst ellewoil moeglich?

welches wort ist wert schreiben?

brunskin?

zb oder ein anderes?

was ist wert? hatte ich schon

was ist sprache? was ist denken? was ist wort

ja aeh ich weiss es ja schon, es geht darum dass die ganze pisse wort sprache denken aufhoert

aber wie

wo ist ende

wie ist wo ist was ist ziel und was ist jetzt?

...

....

ich hab eigentlich n haufen zettel hier rumliegen mit notizen sauguter weiterfuehrender gedanken aber ich geb n scheiss fick drauf gerade weil ich musik hoere und dazu kann ich nicht klar schreiben sondern das schreiben kann hoechstens tanz dazu sein .. und wenn es nicht sein eigener tanz ist wie jetzt auf einmal ist es spaeter fuer sich stehend wahrsch wertlos und gerade is auch nich gut wenn ich mich spalte zwischen schreiben und musik also fick dich wort zum dritten zum vierten :)

kinder bueno

gorgoroth, all shall perish, rotten sound, anal cunt, debauchery yes :)

!!

boa mega wichtig, was ich noch vergessen hatte, welcher gedanke aber mega wichtig is fuer widf:
- ein gedanke zu einer zeit, gleichzeitig! .. d.h. im denken gehts nicht um vollstaendigk (das ist iwie sein, quantitaet, vermeinen iwie .. irrtum sucht) sondern im qualitaet, um konzentration, um den einen gedanken. welchen einen gedanken soll ich haben, da unendl viele zur wahl stehen und ewig wechsel aber immer nur einer da ist gleichzeitig is die frage iwie!

- und wieder eingefallen is mir der gedanke als ich nen anderen auch wichtigen gedacht hab: jedes einzelne Sein verschafft sich seine bestaetigung, sein gutes gefuehl (mechanism glueck und leid) durch wiederholung iwie, also nur darin besteht es. die wiederholbarkeit ist gerade seine digitalitaet und einzelnes Sein ist wesentlich digital, d.h. ueberdauernd, d.h. als Sein ueberhaupt erst bezeichnenbar dadurch. einzeln benennbar. das einzelne taucht auf und will sich eingeloest, d.h. noch mal sehen iwie ... noch mal eingeloest .. gibts in sucht auch nur nochmal? also der mechanism is eigtl nur nochmal aber konsistent ist es auch so und da aber eingeloest? gibts ne gradualitaet zwischen blosser wiederholung (wie am anfang bei dfiwidf, blosse frequenz iwie) und totaler lebendigkeit in nidf, buddha? in der lebendigkeit wiederholt sich das infinitesimal, der dfiwidf haltepunkt, der in widf eingeloest ist!!! der ist aber eben nicht dig und seine wiederholung ist keine, weil es kein wiederaufkommen gibt, weil er permanent ist!! weil punkt ist immer .. alles besteht aus punkten und der punkt is max bewegung iwie .. der is nich festgelegt auf ne linie, nen bestimmten weg, eine bestimmte weise, also ueberhaupt nicht bestimmt, ueberhaupt nicht festgelegt. das ist digital. der punkt ist nicht digital. der punkt ist nicht denkbar.

- ... kann man da weiter verstehen ueber den zshg zwischen punkt und eingeloesten, d.i. erfueltem punkt? ich glaub nicht. ich glaub da hoert das denken auf ..

widf seriell 2:

die zettel zu "beliebigkeit" check ich grad iwie nich mehr .. beliebig ist das endende digitale, das sich stets zu dem grad zu dem es digital ist als notwendig denkt, es ist das einklingende, sich einloesende digitale, also es ist kunstwerk .. kunstwerk is beliebig is hinreichende def (kunstwerk is sinnlos is in anderer weise auch hinreichende def oder? in 2 weisen wiederum andersrum das einzige sinnvolle auch oder .. mh .. unbeliebig und beliebig auch beide begriffe noetig???)
beliebigkeit ist das sich fallen lassen der notwendigkeit? also der uebergang von dig zu analog? und daher die verbindung der zwei pole zwischen denen sich die welt aufspannt und also die allweise? die allweise ist belieben? :) .. wie auessert sich das in widf? indem es einfach endet? wie? und in wasistdiefrage.de .. wie? einzelne beliebige werke und beliebiger anfang und ende des ganzen und so .. auswahl, vollstaendigkeit der liste unmoeglich und aber durch beliebigkeit als kriterium doch gegeben .. oxymoron als einzig vollkommene form auch wie bei widf ende im gesamtwerk verwirklicht!!!! :)

die weise der welt ist belieben

..ah noch frage: wie ist der zshg zum begriff "freiheit", bzw zu den verschiedenen .. 2 weisen?, .. begriffen von freiheit
fuehr aus! :)

wie es sich haelt is iwie dass es sich ewig wiederholt, weil es maxallg is greift es immer, darum siegt es notwendig gegen die weniger allgemeinen aenderlichen anderen seins .. und die bewegung die der unbewegtheit des dfiwidf punktes gegenuebersteht waescht drumherum alles weg und letztlich bleibt nur totale bewegungslosigkeit und die totale bewegung, und das is der punkt, der noch fallengelassen wird, der sich einloest. der das richtige denkt, der richtige gedanke ist aber eben noch nur gedanke und der loest sich ein heisst stirbt, ist aber der letzte also ist es der persoenliche tod ueberhaupt, der tod des denkens, erleuchtung.

aber DASS es sich anfangs haelt das widf ..
liegt doch am dfi-widf oder?
das widf alleine ist eh permanent
aber halt nicht vertreten in der vielheit deiner Seins
oder? .. und als dfi tritt es hinzu, nicht als widf ..
das dfiwidf ist der punkt, der widf am anfang haelt
und anfangs ist es dfiwidf-widf und am ende widf-widf oder widf-nidf oder widf-entspanne oder
nur entspanne bla und so oder?
aber die selbstbestaetigung die sich auch bis zum wendepunkt durchzieht ist schon wichtig oder?
wie schreib ich das? aber nicht so als wuerd ichs glauben sondern schon explizit iwie oder?
waer ja eigtl auch kacke wenn das buch mit falschen, irrtum anfangen wuerde wie urspruenglich
geplant. das is der grund, warum ichs nich schreiben konnte bisher
wasistdiefrage.de, das kunstwerk, der schaum faengt ja schon, und der notwendig, irrtuemlich an.
das reich oder?

welche stufen gibts von

1. es ist iwie kacke, neggef

2. man findet es kacke, dig irrtum iwie

...zu 2.: dig max irrtum anfangs mit vielen geeinzelten Seins gebuendelt, man ist voller daemonen,
d.i. potenziell offene fragen, die aber nicht gestellt werden sondern sich jeweils einzeln behaupten
wollen .. 2grad ueber integration .. die aber stufenweise .. zu man weiss dass alles gut ist aber
manches doch noch nicht .. widerspruechl, bis letztl gebuendelter widerspruch in letzten antworten
und ende des denkens weil tod des denkens

zu 1: zweitens formuliert iwie auch letztlich, spaet erst? was mit punkt eins, gef passiert .. und das
ist max kacke am anfang, eigtl analog zu 2, aber im ggs zu zweitens im verhaeltnis die ganze zeit
gut .. im ggs zu zweitens, das max kacke werden kann, inhaltlich .. kann 1 zwar auch max kacke
werden .. ja aeh also nicht im gegensatz .. aber im zusammenhang sind sie gut, weil sie sich
gegenseitig halt so bedingen und 1 max kacke, also gefuehl max kacke halt damit einhergeht dass
man 2 ja will iwie genau so und geloest haben will aber das Sein sich behaupten will und sich
behauptet als antwort, was aber irrtum ist, aus welchem zur loesung, also zu dessen2 ende
hingefuehrt werden muss ..

das muss klarer werden noch iwie

das ist der gedanke "dein leid ist ein witz"!!!

max schlimm ist moeglich

tatsaechlich moeglich

aber am ende war alles nur gleichsam ein traum

nicht wahr, nicht das eine

aber trotzdem ist es moeglich

aber das ist das wesen der welt: freiheit.

wie verlaufen diese stufen? :)

jetzt

(nein)jetzt

als weitere widf-loesung

gegensatz zu entspanne!

dig explode durch dig fokus, max frequenz? (das leere halten?)

entspanne ist min frequenz, ruhe und auch dieser fokus auf gef ist nicht moeglich

sind die zwei unmoeglichen extreme des denkens und dadurch sein ende

koennen alle antworten auf widf in dieser weise als gegensaetze gegenuebergestellt werden?

ich versuchs mal :)

:

(ja)entspanne vs. (nein)jetzt

nidf vs. widf?

ich bin vs. ich bin es nicht

geeeeeeeiiiil

!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

das ist es so oder? :):):):):):):):):):)

..und .. ist "alles ist gut" auch widfloesung, letzte variation? und "unendl angst ist unmgl"? ne oder?

das sind urteile, die stimmen nicht ganz so oder sind noch nicht ganz verdichtet und integriert und

daher nur zwischenloesung??? mmhhh aber bis auf nix eben is doch alles 2grad? zwischenloesung?

mhh...

- und was ist mit, vllt damit zusammenhaengend:

alles ist gut, daher nichts ist zu tun, wer bist du? du bist eh nicht der tuende .. also tu nix, weil es

dein wesen ist .. und also wenn nix anderes grad zu bejahen ist .. weil tu nix ist wesentlich sag nicht

nein, identifiziere dich nicht mit etwas das also hinzukommt, sondern sei nur bewusst, beobachte ..

und also wird sich das manifestieren im sitzen iwie .. sitze! auch als imperativ loesung? ne oder?

mh vllt auch doch .. aber die loesungen kommen ja auch von alleine und loesung selbst ist ja auch

loesung .. aber jeweils formuliert und jeweils auch sinnlos .. das ist auch wichtig :)

das digitale kann nicht bestehen

braucht variation iwie

es ist bestehen .. aber es ist relativ .. dionysos gibts halt auch noch gegen den digitalgott apoll :)

wo keine variation mehr moeglich ist und die wiederholung unendlich wird ist der tod des

verstandes und das ist erleuchtung :)

das ist dig zu sich gefunden und damit zur unmoeglichkeit seiner existenz weil es das gegenteil von existenz ist, von leben :)

frage nach ende von widf, antwort, ist

was daran muss enden (im sinne der zwei weisen) und was daran nicht

d.i. wie endet widf? :)

tut er nicht :)

also jetzt kommen nach oben hin immer aeltere zettel .. dann machts eigtl wieder sinn mit der

reihenfolge .. innerhalb des tages neuere ausformulierungen nach oben und nach unten neuere

gedanken von den zetteln .. aber ich weiss gar nicht ob ich so sehr bock hab die auszuformulieren,

mal sehen. wenn dieser absatz am ende ganz oben steht hatte ich gar keine lust mehr :D

wasistdiefrage.de fasst tendenziell die unwichtigen gedanken iwie

weil die wichtigen formulier ich nicht aus, sondern behalte sie ne weile im herzen, dass sie reifen

aber nach und nach kommen die wichtigen ja permanenter durch also fasst es doch nicht die

unwichtigen .. aber zunaechst halt iwie .. immer an den punkten an denen etwas angreift dfi und ich

es nicht weiss iwie und da von einem winzigen geeinzelt gedanken arbeitet sich das nichtwissen

zum wissen hin und loest sich auf in schweigen und das konzentrat, die essenz? findet sich nach und

nach nach verwurschtelung oder serie wie es cezanne oder der lateiner sagen wuerde :)

ich schreib hier grad die absaetze von unten nach oben gell ,.

immer den neusten wieder oben drueber aber innerhalb der absaetze von oben nach unten natuerlich

was iwie bisschen ein durcheinander gibt aber fuck it hehe :)

solange man in der beantwortung an irgend einer variation mit seinem dazugehoerigen dfi noch

haengt ist das zuendescreiben des buches noch unmoeglich und wird als ueberhaupt unmoeglich

gedacht .. muss so sein, weil dfi ja noch irrtum ist .. erst wenn alles gedroppt ist und widf alleine zurueckbleibt und sich selbst widerlegt sodass das denken an sich aufhoert ist der gedanke zuende :)

das imperativ-paradoxon! :)

d.i. dass die antworten auf widf imperative sind .. aber sie sind keine imperatoren aber indem sie maximale imperatoren sind ..iwie .. und sich also direkt ohne umwege widersprechen und also ihre eigene implosion hervorrufen. :)

weitere begriffe, die noch fehlen:

- allgemein vs: permanenz!

(zshg allgemein zu notwendigk?)

- notwendig vs: beliebigk!

notwendigkeit ist maximale verfuegbarkeit von widf ..und wie es greift und sich fuegt, d.i. als ein Sein unter vielen einnistet und aber wegen seiner totalitaet .. was ist das? iwie integriert. es ist das ganze und also das einzige, was integrieren (ganz machen) kann. es ist aber als widf dig zuerst, als name nur ein teil des ganzen aber so muss es halt anfangen iwie mh ..

weitere antworten auf widf:

- ich bin

+ ich bin es nicht (zwei weisen .. das eine ist das ich bin des seins .. aber das kann auch als gedanke mit dessen dig zuerst gedacht werden wie dfi und dann ist es falsch .. darum ist es nur vollstaendig mit dem ich bin es nicht .. vgl. jesus maharashi nisargadatta papaji und so ..)

- widf selbst als antwort!

die ganze zeit schon .. was sich daran aendert ist iwie das umfassen seines begriffs .. wie? anfangs tritt dfi noch haeufig dazwischen und widf? kaempft gegen vieles .. viel sein, das wiederum durch seinen ruf aber aufblubbert ..

es integriert die dfis, die vermeinten antworten, welche eben keine sind, sondern das gegenkaempfen, das unterdruecken!!! (darum liegt auch in der 1.widf-l unendl angst verbunden, das ist die hoelle, der teufel, der groesste trug!)

sodass nach und nach etwas integres rauskommt, naemlich die antworten

das sind diese paradox-begriffe, tatsaechlichen oxymoronen!! pragmatische?

die antworten auf widf

und widf ist eben eine davon

der unterschied am ende ist, dass das allgemeine (widf) jetzt permanent sein kann.

bisher war es nur in frequenz und gegenblubbernd zu vielem gegenkaempfendem Sein

letztlich hat es sich durchgesetzt und kann durchgaengig, permanent bleiben. dann ist es geworden und beantwortet

seine variationen werden immer weniger und der zustand schliesslich einer

d.i. integer, ganz

die wirren dfi formulierungen sind integriert, d.h. an die wahrheit, die widf? als frage, d.i. als nicht dig, nicht bleibend, urteilend ist

integriert. ganz gemacht

das ist geheilt, nach osho: whole, holy.

.. das dfi tritt abnehmend dazwischen

.. wichtig ist dieser feine punkt: die dfis treten dazwischen, anfangs .. sind die unbeantworteten

fragen, dig, urteile, Seins, die sich behaupten iwie .. und man sieht immer direkt, sie sind nicht

antwort .. aber iwie halt doch, denn sie treten ja tatsaechlich dazwischen und sind immer sofort als

antwort vermeint .. an ihnen zeichnet sich ganz deutlich die tendenz ab, urteilen zu wollen.

irgendwelchen saetzen glauben schenken zu wollen. und das ist sichtbar noch waehrend es passiert!

aber es ist sofort durch das wiederaufkommen, hartnaeckige sich behaupten von widf wieder

offengelegt und widerlegt dass es nicht antwort war, weil es ja urteil ist! aber dennoch kommt sofort wieder urteil .. so ist anfangs frequenz, wechsel .. dann nach und nach integration und schliesslich

ALSO DAS HIER IST DAS LETZTE WAS ICH IN DIESEM DOKUMENT SCHREIBE NAE
ABER DASS ES GAR NICHT SO AUFTAUCHT SONDERN WIRKLICH BIS ZU DEN
IMPERATIV ANTWORTEN DIE IN SICH IN BESONDERER WEISE? GEEINTE
WIDERSPRUECHE SIND BLOSSE VARIATION DER FRAGE IST
FRAGEFRAGEFRAGESUKKZESSION :)

0.

Was ist die Frage?

1.

Ist die Frage 'Was ist die Frage?'. Ich weiß es nicht. Welche ist dann die Frage? Ich weiß es nicht.
Welche ist es also? Ich weiß es nicht. Welche ist die Frage? Ich weiß es nicht. Diese? Ich weiß es
nicht. Welche dann? Ich weiß es nicht. Also diese.

1.1.

'Was ist die Frage?' bestätigt sich endlos selbst. Indem ich nicht weiß, ob 'Die Frage ist 'Was ist die
Frage?'' gilt, gilt 'Die Frage ist 'Was ist die Frage?''.

1.1.1.

Der Schluss ist:

Ich weiß nicht, ob DfiWidF gilt

Was ist die Frage?

Welche ist die Frage, die zu stellen ist?

Ich weiß es nicht.

Also ist die Frage 'Was ist die Frage?'.
Was aber ist die Antwort auf diese Frage?

Was folgt auf sie?

Was folgt auf sie?

Bisher kommt sie im endlosen Zirkel immer abwechselnd mit 'Ich weiß es nicht' auf und bestätigt
sich selbst.

Was ist die Frage? - Ich weiß es nicht. - Diese? - Ich weiß es nicht. - Welche dann? - Ich weiß es
nicht. - Welche denn? - Ich weiß es nicht. - Ist es diese oder jene? - Ich weiß es nicht. - Welche
Frage ist es, die zu stellen ist? - Ich weiß es nicht. - Welche ist die Frage? - Ich weiß es nicht. -
Diese Frage? - Ich weiß es nicht. - Was ist die Frage? - Ich weiß es nicht. usw.

Die Frage fragt nach einer Frage.

'Ich weiß es nicht.' ist keine Antwort auf die Frage 'Was ist die Frage?', da diese nach einer Frage
fragt. Die Antwort auf 'Was ist die Frage?' muss eine Frage sein. 'Ich weiß es nicht.' ist aber ein
Urteil und also keine Antwort auf die Frage 'Was ist die Frage?'.

Auch könnte man vermeinen, die Frage würde sich durch ihr endloses Wiederauftauchen selbst
bestätigen, sodass ihre Antwort 'Die Frage ist 'Was ist die Frage?'' sei. Auch dieser Satz aber ist ein
Urteil und also keine Antwort auf die Frage, die nach einer Frage fragt.

Vielmehr muss die Frage gerade deshalb endlos wiederauftauchen, da ihre Antwort noch nicht
gefunden ist. Wäre sie mit 'Ich weiß es nicht.' oder 'Die Frage ist 'Was ist die Frage?'' beantwortet,
wäre sie zuendedgedacht und müsste nicht wieder aufkommen.

Doch, hihi, da ist sie wieder: Was ist die Frage?

// muss ich die zwei als als antworten vermeinen erst schauspielern und dann wiederlegen so hin
und her?

mh: und doch kann man doch irgendwie sagen DFiWidF. .. weil die stellt sich doch tatsaechlich ..
aber in welchem zusammenhang man das sagt, kann man iwie nie beweisen .. das gilt iwie nie .. die
kommt einfach wieder und das scheint voll so, aber das gilt nie .. wtf ey ..

- Antwort ist folgedanke

- widf = welcher ist der folgedanke? welcher ist der naechste gedanke? was ist die antwort?

- dieser wars ja schon .. also einerseits koennen sich so variationen in der formulierung abwechseln jetzt

so: widf? was ist die antwort? welche frage ist zu stellen? welcher gedanke soll als naechster? wieso denke ich ueberhaupt und was denken da ueberhaupt? usw.

- und andererseits koennen sie jeweils in ihrem urteil zum erliegen kommen, zum scheinbaren ende des gedankengangs und zum scheinbaren beantwortethaben der frage in der jeweiligen urteilsfassung der frage wie "die antwort ist "was ist die antwort?" "die frage welche frage folgen soll, soll folgen" .. diese ist es, selbstbestaetigung immer zirkulaer und eigentlich nicht, weil die antworten jeweils urteile sind und also keine antworten auf die frage widf.

- ihre variationen in der formulierung sind aber sehr wohl antworten auf sie, denn sie sind auch fragen! .. und wie weiterhin (inhaltlich) gegeneinander jeder beliebigen anderen frage in ihrer folgeschafft auf widf gerechtfertigt? .. mh kp grad

- welcher ist der letzte gedanke? kommt man drauf weil naechster und also iwann letzter, auch weil fragen ja immer weitergeht, ne frage ist gerade ein solcher satz/gedanke, auf den ein naechster folgen muss und auf ein urteil muss nix mehr folgen.

// .. wir suchen also iwie nen gedanken, auf den kein urteil folgen kann aber irgend ne frage? oder ne eigtl is das ja nich ausgeschlossen, dass iwann ne frage die frage is und darauf gibts dann halt ne antwort in form eines urteils! .. ja das stimmt! entspanne! jetzt! nidf. und so sind ja urteile, die letztlich antwort sind!!! ab dem wendepunkt urteile?

- richtige

- allgemeine

- wichtige

- eigentliche, ..und alles noch mal im superlativ? .. mh wie? und das sind alles variationen auf die frage mit vermeinen der selbstbestaetigung im urteil oder die is auch da, aber hat halt mit der beantwortung der frage nix zu tun! .. und die variationen, umformulierungen sind antworten jeweils .. aber wie gehts weiter jo ..

- das einmal im "richtig" gefunden, DASS es auf jeden mal weitergeht. .. variationen als richtig weil nicht mehr nur der punkt sondern veraenderung ..

- allgemein findet 2grad iwie? mh .. und auch darin wichtig, vllt wichtiger als die gradualitaet? hae kp .. dass die gegensaezte gleichzeitig gelten muessen iwie? .. ah und von da aus kommt man dann schon zur formulierung des gegensatzes? aber gegensaezte machen nur als urteile sinn???????????? und letztlich wollen wir urteil? wissen wir das?

- wichtig findet gefuehl, dass wertungserleben im fuehlen liegt und nicht im denken! .. kp ob das vor oder nach allgemein behandelt werden muss ..

- und gefuehl sagt iwie .. also wichtig sagt, wertung sagt:
ich will gf, nicht neggef

gibt es ein problem? also muss ein gedanke da sein? also urteil oder frage. und ja is ja da.
jo das is kacke und schlimm^^ .. die antwort auf die frage widf waere also
kann man das an der stelle wissen?: alles ist gut.
aber das weiss man ja nicht.

also ist synonym der frage widf die frage "ist alles gut?"
die ist eine der variationen um
"ist alles gut?" ist alles schlimm, kacke, schlecht? gibt es ein problem? gibt es kein problem? (und wie haengen die da dran?: - -)-- ist unendliche angst moeglich? ist maximales glueck der fall?
(und wie stehen dazu im zshg die frage nach dem zshg von denken und fuehlen? also ist gf direkt verfuegbar? das ist die frage "bin ich frei?" und die als gedanke ist .. du gedanke bist nicht frei. aber du "du", "ich" .. nicht als gedanke .. sondern eben als das gefuehl .. bist frei .. aber das weiss man an der stelle nicht oder?

..- dann iwann die erste widf-loesung als letzte variation auf die frage, indem die frage sich jetzt explizit selbst antwort ist

in welchem sinne jetzt wirklich? ah, iwie weil zshg zwischen denken und fuehlen gefunden ist? und da ist iwie der fall gefunden, in dem das denken am staerksten ist (quasi-dfiwidf?) und gerade darin

iwie gf liegt?

aber dann findet sich ja an der wendestelle dass damit unendl angst einhergeht iwie .. wegen stau?
und das vorher nicht wissen .. was war damit?

- und kommt ab sofort urteile als antworten? ab wann weiss man das?

- und man muss ..spaeter? finden dass ob mans weiss, ob mans denkt, dass die frage widf ist oder nicht keinen unterschied macht .. ja?

also iwie dass man mit der wendestelle, der ersten widfloesung iwie denkt jeztt hat mans gefunden und man hat den haltepunkt der immer verfuegbar is .. damit geht die angst einher vor den zustaenden in denen mans eben nicht weiss .. aber es is ja immer verfuegbar .. aber das is eigtl kein trost, weil es gibt keine garantie, dass es einem einfaellt oder? man kann einfach in angst sein .. also unendl angst und widf koennen sich beliebig abwechseln oder?

... also da muss iwie noch mehr passieren an der wendestelle .. das erste wenden ist ja auch nur vermeintliches? ist die spitze, das zu sich kommen des irrturns, der sucht?

und das eigentliche wenden kommt mit ihrer beantwortung in

nidf

drop

jetzt

entspanne

ja

du bist nicht der tuende, der gedanke, also tu nichts, sitze! (lauter imperative .. was heisst das? gedanke hoert auf iwie heisst das :))

wer bist du? also der gegenstand des wortes "ich" oso ..

// aber es gibt viele so maxallg begriffe. auch "gott" oso .. und eigtl sind die inhaltlich wertlos und nur dazu da, durch ihr dauerndes gleichwohl leeres greifen (darum ist suche(!) wesentlich irrturn!! denn die suche selbst ist das falsche! aber dennoch notwendig um den verstand zu ueberwinden in dem man schwimmt iwie! :)) wie? fuehr aus!) durch ihr blosses wiederholen iwie alles abzuschleifen und letztlich keinen sinn zu machen so arg dass der verstand sich nicht mehr halten kann oso .. oder dass waehrend ihres dauernden wiederauftauchens erstmal alle anderen fragen sich klaeren, weil sie als fragen auftauchen und nicht als urteile schlafend bleiben! fuehr aus wieso, aufgrund welches mechanismusses^{^^})! ... uund letztlich bleibt nur dieses wort, die antwort aber es macht keinen sinn, weil es keinen gegenstand hat iwie, weil entspanne zb oder "ja" auch, oder "jetzt" .. die wollen alle eigentlich das nichtdenken, das fuehlen, das Sein meinen, aber sind gedanken, also widerspruechlich und so gibt es die zwei weisen, auf der einen ist es dein tod. "du", "ich" als gedanke und dann stirbst du und wirst aber das andere, also der widerspruch stirbt und es bleibt das andere, das fuehlen und dann bist erleuchtet :)

... ihren antworten in den verschiedenen hinsichten

... wann kommt dfinwidf wird das kommentiert? und widf als ein beliebiger weg (unter 1000:)), der sich als notwendig vermeint .. tut er das ueberhaupt wirklich? weiss nicht .. jeder andere beliebige kann sich ja auch durch hinzufuegen von "dfi" als notwendig vermeinen.

... und die zwei weisen (antwort auf allgemeinheitsanspruch, wesen des denkens 2grad?), sodass jeder satz immer wahr und falsch gleichzeitig ist, weil er die zwei tendenzen in sich traegt? und es geht um das andere des denkens, das gef zuerst, nicht dig zuerst iwie. ende des denkens.

Was ist die richtige Frage?

// ah "was ist die frage?" als jeweils die woerter nur platzhalter fuer nen fragesatz also x x x frage? also "frage?" also da das zeichen auch genuegt nur "?"!!!! und illustriert und umspielt und also geklaert wird, was das ist, was das ist, was da so luftig nichtig dasteht, indem an die einzige stelle, wo etwas hinzukommen kann, um es zu umkreisen, zu umschreiben, zu definieren das gesetzt, was da am naechsten, am ehsten hinkommen kann. diese stelle ist: "was ist die x frage?". "x" ist die stelle. und was da hinkommt um sich der frage zu naehern ist zb "wichtig/wichtigst (superlativ is eh noch zu klaeren wie)" "richtig" "allgemein" "eine" "letzte" usw .. und diese umspielungen, wo fuer das x was eingesetzt ist, sind nicht die antworten, sondern das abklingen von geringer allgemeinem, also persoenerlicherem dig! die sind die dfis und also letztlich nicht die antwort, die immer schon da ist, war. diese ist nur widf und ihre anderen formulierungen als jetzt, ja, nidf usw. :)!!

... war grad kacken:

die größte dauer (permanenz) hat, was die größte wandelbarkeit hat, d.h. das, was mit dem wandel dennoch gleich bleibt.

... jetzt gehts weiter :)

Was ist die richtige Frage?

Die richtige Frage ist "Welche ist die richtige Frage?".

Also Welche ist die richtige Frage? .. Diese ist es. Also .. usw.

so kann auch immer argumentiert werden oder?: Wir wissen nicht, welche die richtige Frage ist, aber dass "richtig", Richtung, das Richtige, das ist, wonach wir suchen, also fragen .. also konstruieren wir uns iwie so im kreis

.. also das ist auch dieser wechsel mit widf - ich weiss es nicht, also widf usw., von dem ich vor ein paar tagen geschrieben hab, er koenne erst nach dfinwidf gefunden werden? .. kommt der doch frueher? mh ..

weiter einschub:

analogie zwischen

widf - buddha

pornos - liebevolle, d.i. tatsaechliche sexualitaet

d.i. dig und analogie:

einerseits dig wollen, widf schreiben wollen, das pornobild wollen.

andererseits analogie wollen, widf auch schreiben, aber um zu seiner antwort, die nicht schriftlich ist, zu kommen. pornos schon anschauen, aber um nicht zu verneinen, dass man ein sexuelles wesen ist, das letztlich tatsaechlich, d.i. in liebe sexuell sein will und wird.

das ist das allgemeine, dig, als nur den beginn des ganzen, des vollstaendigen wissen, also als willen, der mittel zum zweck ist und nicht verselbstzwecklichtes mittel, wie in dig zuerst, sucht. ..

jau und grad flowts nicht so mit widf schreiben

aber mir ist auch schlecht von dem pisse essen grad ey

fickenpisse

widf tourette

fickenpisse

12 quarki liuliu:)

Was ist die richtige Frage?

Die richtige Frage ist "Welche ist die richtige Frage?".

Also: Welche ist die richtige Frage? .. usw.

auch wieder bei allen ist es das:

was ist ueberhaupt "richtung", dieser neue (und einzige mit gegenstand?) begriff, der hier aus dem nichts von widf aufgetaucht ist.

so ist es davor:

was ist ueberhaupt etwas naechstes? .. also kann man das an der stelle wissen, dass ein naechstes nur ein naechster gedanke, naechstes dig sein kann?

und in widf, also erstens:

was ist ueberhaupt? und indem das formuliert ist:

was ist ueberhaupt denkend, gedacht, also formuliert, an dem, was ist!

das ist denken rein

form rein, leer .. ohne seine eigene aufgabe, metareflexion iwie

Was ist die richtige Frage?

Die richtige Frage ist "Welche ist die richtige Frage?".

Also: Welche ist die richtige Frage? .. usw.

was ist ueberhaupt richtig?

das was auch ueberhaupt naechstes

und ueberhaupt, widf, fragbar ist:

denken,

das was hier stattfindet.

also was kann ueberhaupt richtig oder nicht sein, naechstes oder nicht

und wie verschieden richtig oder nicht, verschieden naechstes weiter iwie oder im kreis

...ah kommt da auch so ne frage nach ggs zwischen blosser wiederholung als naechstem und

veraenderung zu etwas, das dann das ende und also maximal, bis zum ende explizierte widf ist?!!!!

also wie ist denken ueberhaupt?

was ist das dieser satz? diese frage, diese antwort, dieser gedanke, was ist das denken ueberhaupt?

was ist dieses ueberhaupt ueberhaupt?

es ist platzhalter, der betont, dass an dem platz kein spezieller gedanke platz gefunden hat und also

kein spezieller gedanke gefasst ist und also nur das was direkt da ist rein bezogen ist, denken selbst.

ueberhaupt ist selbst .. wie?

was ist das denken und wie ist es richtig oder nicht?

wie ist der zshg zwischen richtung, richtigkeit und denken?

1. ist denken an sich richtig oder unrichtig, falsch?

2. gibt es innerhalb des denken richtige und falsche, bzw unrichtigere und richtigere gedanken?

...

die frage was ist die richtige frage, was ist richtig?

is iwie die frage: was geht weiter ohne im kreis zu gehen? !!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

es kann einerseits unendlich weitergehen ohne sich zu wiederholen (1.)

andererseits endlich weitergehen ohne sich zu wiederholen (2.)

andererseits weitergehen und sich wiederholen, dann ist es kreis (3.)

aber es kann nicht stehenbleiben, d.i. nicht weitergehen (4.)

woher wissen wir das? .. die erfahrung zeigt es (wir koennen uns aber auch .. jetzt shcon?.. denken, dass das stehenbleiben der gedanken eben bewusstlosigkeit ist und also nicht da iwie ..)

1. ist die welt, das ganze

2. ist das buch was ist die frage, die kunst des einzelnen, das persoenliche sich aufloesen zum buddha hin

3. die aufloesende, 2. katalysierende kraft .. der heilige geist vllt? (dann erstens gott und zweitens der sohn)

und viertens waere der teufel? der nicht ist, aber wirksam entgegen dem heiligen geist?

viertens, der gedanke, der stehenbleibt, ist angst, ist urteil, ist totaler wille! das ist dig, das intensitaet staut! ..

drittens ist das immer wieder aufkommen des allgemeinen, welches 2grad das einzige ist, was

immer wieder aufkommt .. viertens, was stehenbleibt, haelt sich gerade aus dieser angst des

vergessens, weil es weiss, dass, wenn es sich fallenlaesst, es nicht wieder aufkommt, weil es einzeln ist, das einzige als gedanke gehalten, d.h. in die form dessen wesen allgemeinheit ist gepresst ist

sucht, irrtum! es soll aufhoeren zu sein und nichts waere verloren, da es klein ist und das kleine unendlich ist! aber es haelt sich dennoch, mit aller kraft. und es ist liebenswert, aber es hat selbst angst und ist boese, der teufel und muss also erloest werden, es ist eh verdammt, zu fallen und es faellt immer wieder aber es ist die null, die eine weise der welt .. 2grad zwischen ihr spannt sich die welt auf und widf als ich muss es schreiben ist dem einen teufelende nah, aber es geht gerade von diesem ende ueber kunst seine relativ allgemeine aber immer doch persoenliche loesung hin zur loesung ueberhaupt am anderen 2grad ende :)

Was ist also dieses richtige?

Das Denken, .., wir haben das ja schon gesehen, indem es vom einen Zirkel zum anderen gegangen ist, hat es auf jeden fall irgend eine richtung.

ah .. die abgrenzung richtig, falsch, die ich oben gemacht hab, hat hier also gar nicht gepasst?

hier gehts um, wie gerade besprochen, richtig vs. stehenbleibend oder wiederholend!

aber wir haben auch ueber endlich und unendlich gesprochen

was richtig ist kann ein ziel haben oder nicht oder?

aber da wir als das Gegenteil von richtig

wiederholend einerseits und

stehenbleibend andererseits festgestellt haben

haben wir ja zwei gegenbegriffe und da der gegenbegriff zu richtig "falsch" ist, koennen wir ja sagen, wie haben die zwei weisen? des begriffs "falsch" hier gefunden als

1. wiederholend

2. stehenbleibend

oder? mh, ne .. das is falsch .. weil wiederholend kann ja trotzdem richtig sein oder? und

stehenbleibend auch? .. letztlich soll ja nothingness, die widfloesung stehenbleiben .. maaaaan

mhhhhhhhhhh

wir haben ja eigentlich jetzt dieses paradox im richtigkeitsbegriff,

da erstens feststeht:

es gilt, es ist wahr, es ist richtig, dass die frage widf ist .. also das sich wiederholende, immer wieder aufkommende ist richtig

und andererseits ist die frage nach der richtung, nach dem was richtig ist, was gerichtet ist, welche frage diese aber gerade ist eben!! die nach einer linie, einem fortkommen davon!!!

aaaah ist das ihre explizierte selbstbestaetigung und aus sich selbst herausweisung an dieser stelle????!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

die frage fragt immer schon:

jo hier bin ich als gedanke, hier bin ich denkend, ich denke gerade, bin urteil oder frage und jetzt?

d.h. ich stelle fest, dass ich feststelle. das denken ist da .. aber was ist sonst noch? ich bin schon in meinem wesen, indem ich aus mir selbst herausweise, das ist als dneken mein "ich bin es nicht" ,das ich bin es nicht des denkens! .. es weist zum "ich bin" des seins, der empfindung, des lebens!

jo jetzt war ich ne stunde weg vom text .. wie war das

wir hatten bzgl richtigkeit wieder, schon expliziteres, sich selbst bestaetigen und aus sich selbst herausweisen

die eigene wiederholung bestaetigend, den kreis und auch die richtung bestaetigend und wieder fragend nach ende und vollstaendigkeit der antwort .. und status der unendlichen richtung?

kommt auch die frage bei

was ist richtig

ist das denken richtig?

oder ist das fuehlen richtig?

und hier schon also die frage nach dem zshg von denken und fuehlen?

die kam fuer mich bisher ja immer erst bei der frage was ist wichtig auf bei wertungsvolle

wahrnehmung vs. nicht .. oder?

ja ne aber eigtl muss hier schon wenn der begriff denken faellt, das denken zur anderen wahrnehmung abgegrenzt werden und das kann man auch gleich 2grad nach naehe und ferne und wandel und dauer usw machen weil man ja gerade im denken dann iwie .. wie? die gegensatzbegriffe findet, das denken als enzwei, als in gegensetzten ..

..

und wie?

wie kommt man von "richtig" zu den gegensatzbegriffen? da kommt man doch ueber "allgemein" auch hin iwie oder? und ueber "wesen des denkens?" denn die sprache, das denken kommt zu sich selbst, sich selbst am naechsten wie? beim richtigen, allgemeinen .. in den 2grad iwie?

.. also iwie das unwesentliche denken im speziellen weil das wesen des denkens allgemeinheit ist und das wesentliche denken im allgemeinen

und indem das denken selbst danach fragt

aber wie tut es das?

es kann es ja auch nicht tun .. aber dann ist es auch nicht .. nicht erfuehlt, also unbew und .. ja und doch auch gerichtet? .. denken muss im speziellen, in sucht auch gerichtet sein . durch instabilitaet des sich haltenden?

also ok hier is noch diffus, aber wird schon, kein groesseres prob glaub :)

dann sind wir bei den 2grad und haben das richtig, wichtig, all, eine, naechste, letzte .. also das "was ist die x frage" durchgespielt und finden

dfinwidf, unendl angst, direkt verfuegbares glueck?, 1. widflesung und wendestelle, zweifache weise alles seins .. also 2grad wozwischen alles iwie, dessen erste weise als anfang widf und dessen zweite weise als sein ende (wie zshg zwischen allen 2grads, frage im zshg mit frage nach vollstaendigkeit ..) und nidf und seine letzten loesungen :)

.. ok das reicht fuer heute, tschuessi, kein bock mehr :)

Was ist die Frage?

Die Frage ist 'Was ist die Frage?'

Also: Was ist die Frage? usw.

Einerseits: Die Frage bestaetigt sich selbst. Sie ist sich selbst Antwort.

// passt net, weil unterbricht den textfluss aber iwie muss das ja eh noch sich deutlicher rausschaelen, dann: wenn die antwort wieder die frage ist, ist zirkel, kreis. der findet sich ja hier schon. der punkt, kreis vs. linie, richtung gedanke is ja wesentlich hier.

Andererseits: Die Antwort kann nicht vollstaendig sein, sonst wuerde die Frage nicht wieder aufkommen.

Der anfang ihrer antwort ist also gefunden, nicht aber ihr ende.

Was ist das ende der antwort auf die frage?

Dem ende einen schritt naeher ist das naechste der antwort.

Was ist das naechste der antwort auf die frage?

(Was ist das naechste der antwort=

Gibt es eine andere Antwort auf die Frage als sie selbst?

Antwort ist der Satz, der auf Frage folgt.

Also ist 'Gibt es eine andere Antwort auf die Frage als sie selbst?' eine andere Antwort auf die Frage.)

Was ist die nächste Frage?

Die Frage ist 'Was ist die nächste Frage?'

Also: Was ist die nächste Frage? usw.

Einerseits: Die Frage bestätigt sich selbst. Sie ist sich selbst die nächste Frage.

Wir sind den nächsten Schritt also gegangen, dem Ende der Antwort einen Schritt näher, aber es ist noch nicht erreicht, denn die Frage kommt immernoch im Zirkel wieder auf, ihre Antwort ist also nicht vollständig, die Beantwortung nicht zuende.

Wir befinden uns im zweiten Zirkel.

Der erste Zirkel ist: Was ist die Frage? - Die Frage ist 'Was ist die Frage?'

Der zweite Zirkel ist: Was ist die nächste Frage? - Die nächste Frage ist 'Was ist die nächste Frage?'

Jeder Zirkel findet einerseits in sich selbst die Antwort auf seine Frage und weist andererseits aus sich hinaus, indem der erste den zweiten findet und der zweite nach etwas Drittem fragt, sodass sich dem Ende der Antwort genähert wird.

Während innerhalb der Zirkel keine Annäherung ans Ende der Frage stattfindet, geschieht diese sehr wohl zwischen den Zirkeln. Ein Zirkel kreist um einen Punkt, ein Punkt hat keine Richtung. Zwei Zirkel aber haben jeweils einen, also zwei Punkte und zwischen zwei Punkten ist eine Strecke, und eine Strecke hat eine Richtung. Vom einen Zirkel zum nächsten ist sich also dem Ende, d.i. der vollständigen Antwort genähert.

Einerseits: Wir sind auf dem Weg.

Andererseits: Der Weg ist nicht zu Ende.

Der Weg, die Antwort findet ihr Ende in der Richtung, die sie hat.

Welche ist das?

Welche Richtung hat die Antwort?

// antwort und frage sind iwie eins weil man sie in ihrem wechsel nicht trennen kann? mh

wie?

//Die Antwort hat die Richtung der Frage? (der satz vorher war der kommentar dazu wie kam zu dem urteil kommt ..)

Welche Richtung hat die Frage?

D.i.: Wie ist die Frage gerichtet?

D.i. Wie ist die Frage richtig?

/// iwann spaeter findet man: nur was frage, urteil, also dig, satz ueberhaupt ist kann ueberhaupt richtung haben, darum ist hier die frage nach richtiger frage oder antwort die frage nach richtung ueberhaupt und also rein: was ist richtig? !!!

Welche ist die richtige Frage? (2x)

Welche ist die richtige Frage? (2x)

// "welche" oder "was" synonym oder? .. was, welches^^ dann nehmen?

Die Frage ist 'Welche ist die richtige Frage?'

Also: Welche ist die richtige Frage? usw.

Einerseits: Die Frage bestätigt sich selbst. Sie ist selbst die richtige Frage. .. aber ihre selbstbestätigung ist schon komplexer iwie? anfangs bei widf ist es noch einfach weil man sonst nix weiss und die halt da is oso .. dann bei naechste frage is es schon inhaltlich iwie weil das halt tatsaechlich die naechste frage war .. und jetzt bei richtige frage ist es weil man weiss es gibt richtung aber man weiss nicht was liegt weiter in der richtung schlicht die feststellung an diesem punkt, was ist das fuer ne richtung? oder weil man die gerichtete linie in den ersten beiden schritten durch punkte gefunden und gezogen hat ist jetzt die frage was ist das fuer ne richtung, was liegt in dieser richtung?

das andererseits is hier: wir haben den dritten zirkel und die drei zirkel liegen auf der einen strecke, zur einen seite hin offenen geraden der beantwortung, aber wie gehts weiter, was ist diese richtung?

// muss man iwie genau zeigen, darin liegt gerade der wert dieses buchs! wie sich jede frage einerseits immer komplexer selbst antwort ist und wie sie andererseits immer komplexer selbst weiterweist!!!! bis sie dann schliesslich mehrfach implodiert oso :)

.. welche richtungen gibt es im denken, fragen, antworten ..?

oder wann: was ist das wesen des denkens? und es ist ja wesentlich richtung, aber zuerst findet man es ist wesentlich gerichtet oder? wann findet man das jeweils? indem die maxallg rel oft aufkommen iwie ? mh wie findet man das? .. und wie findet man die frage erstmal: was ist das wesen des denkens? wann bemerkt man ueberhaupt dass man hier denkt? jetzt iwie oder? warum nicht schon vorher? vllt jetzt mit richtungsgedanken kann man sehen, was kann in der richtung liegen? naja auf jeden fall weitere antwort, denken usw .. und was ist das .. wie ist das in sich verschieden ist die frage nach den verschiedenen richtungen oder? und wie ist das ausserhalb sich wie zirkel zu zirkel wenn sich denken stets als zirkel in sich zeigt zu etwas anderem verschieden? die frage findet sich dann mit "was ist wichtig?" in der abgrenzung des denkens zum fuehlen, Sein. :)

nur wenn ich nichts anderes im kopf habe als dass ich
es
schreiben will,
kann ich widf schreiben
widf ist es.
habe ich irgend eine vorstellung davon,
verfehle ich es und ich verirre mich in literatur.
!

also nochmal gell .. das is ja iwie anders als es noch vor 1,2 monaten war und keine ahnung warum .. aber waehrend ich frueher immer absatz fuer absatz, gedanke fuer gedanke immer unten dran gehaengt hab, schreib ich jetzt nur innerhalb von gedanken von oben nach unten und den naechsten dann oben drueber, dass der immer oben also als erstes im textdokument steht iwie .. wirrrriiii ::)

was ist die frage

ist auch

diese, denn, naja, du siehst es ja, sie ist gestellt worden.

warum auch immer, woher auch immer, ohne grund, ohne ersichtlichen, gerade deswegen, keine ahnung, aber sie ist da. das ist auch eine selbstbestaetigung?

das ist die selbstbestaetigung, mit der jedes urteil und jede frage, indem jede frage auch urteil ist, auftritt, oder?

!!!!

was ist die frage?

nichts.

macht keinen sinn (zunaechst),

denn es stimmt ja nicht. dass nichts die frage sei, muesste erst verstanden werden, zunaechst ist nicht abzustreiten, dass diese frage zumindest da ist.

wird ihr ihr recht abgestritten, so muss etwas dagegen gesagt werden und das ist ja gerade der fight, ihr weg, die jeweils persoenliche loesung, das ist dfinwidf vs. dfinwidf.

sobald nidf gefunden ist als die wahre, wie?, version von widf

ist ihr gegenteil als in ihr gefunden

ist sie als oxymoron enttarnt!

und damit als ihre eigenes ende!

das ist das ende! die letzten begriffe (oder alle ueberhaupt?, wie?) als oxymorone zu enttarnen, zu explizieren!

indem die letzten begriffe

widf, jetzt, ja usw. jeweils in den zwei weisen mit ihrem gegenteil auftauchen,

also das ja zur loesung, zum sein mit dem nein zu dig, dem nichtsein, welches das spaeter und frueher ist und das ja, die loesung ist das jetzt und das jetzt ist das ich bin und das dig ist das ich bin es nicht, das nein usw .. die treten aber jeweils gleichzeitig auf .. und dann hoert der bisher aufgefaecherte verstand auf sinn zu machen

und dieses aufgehoerhaben sinn zu machen ist letztlich gesettled sein in diesem zustand der frage, .. ah aufgehoert sinn zu machen ist wesentlich, sinnlosigkeit der welt ist in diesem sinn erkannt als verstandeslosigkeit der welt .. als ganze .. aber verstandeserfuellte iwie .. mh .. also der verstand hoert auf, sinn hoert auf

das ist settling im zustand der frage welcher unten der einerseits genannte war, der nothingness, das leere nichthalten, offenheit. dieser der zwei leeren, nichtbegrifflichen gegenstaende ist in abgrenzung zum anderen zu erlernen, nicht aber im verstandessinn, verstehen zu lernen sondern kuenstlerisch, koennend zu lernen, sein. das ist entspannen vs. anspannen! das auch wieder analog 2grad mit den anderen .. entspannen ist ja, jetzt, nidf usw anspannen ist nein, spaeter, frueher, widf usw ..

...

faellt mir btw ein widf ist im urteilssinn auch dieses nein zu allen anderen fragen als urteile in dem sinn: alles ist fraglich! alles hat sich nicht so zu halten, es ist im unrecht, weil beschraenkt? oso .. oder ohne weil .. einfach nur diese dionysische kraft ist es .. dionysos allwissend macht platt dass apoll der beschraenkte, der beschraenkt sein muss um schoen passionate pathetisch? (wichtiger gedanke: leid weil identi mit dig macht realitaet des geliebten erlittenen als yea welt is geil und so) zu empfinden seinen tanz in die schaffende, konservierende richtung zu spielen. dionysos macht nur platt, aber er empfindet teuflisch einerseits dadurch, was er platt macht und das groe luft holen und weil er weiss, dass er apollon neuen platz schafft, den er liebt, so sehr, dass er seine werke wieder und wieder nichten muss, weil apoll es alleine nicht vermag, sie brauchen sich als gegensaezte.

2grad zw urteil und frage

und die frage nach der frage, widf, als urteil vermeinen ist ihr anfang und ihr sich ueberwinden ist in

dessen abnehmen, das ist ihr gang, ihre zeichnung vom urteil zur frage, welcher ihr wesen ist (der gang) .. ihr wesen ist das dritte, naemlich die nichtmehrdenkbare integration der beiden gegensaezte ignorance dfi urteil und wissen, nidf, 1.0, dessen integration.

urteil ist was sich wiederholt

widf, widf, widf ist also urteilend

urteil ist was sich wiederholt haben will .. iwie

frage ist was gerade das an urteil, was es durch sein blosses formuliertsein in sich traegt, gerade das, also das aufloesbare, aufgeloeset haben will! darum! auch wird es wiederholt, ist es urteil (mephisto: alles, was ist, ist wert zu vergehen, oder das imaginarium des dr parnassus: gott, buddha und teufel im gemeinsamen spiel mit verschiedenweiser freude)

was frage ist, ruettelt 2grad an seiner eigenen formuliertheit

die zwei weisen:

einerseits: das nach den paradoxien, oxymoronen (esskastanien) uebrige leere nichthalten (punkt) nothingness

andererseits: das leere halten

1. als sein maximum unendliche angst, das Gegenteil von buddha

2. als zustand der vielheit und vergessen von gedanken, zwischenwirkung, neggef ohne den grund, gedanken zu kennen, weil

3. jeder gedanke mit diesem halten einhergeht, es gibt hingegen keinen gedanken, der mit nichthalten einhergeht, denn das das nichthalten ist gerade jeweils die einloesung des gedanken.

ramana maharshi hat glaub mal sowas gesagt, wieso erst was desirern, um dann gluecklich frei davon zu sein bei einloesung als erst gar nicht erst desirern :)

alles endet im

punkt

als die zwei weisen

einerseits als das leere nichthalten, das maximal digitale, richtig, allg

andererseits als alles, worin sich das digitale abzeichnet

mehr als das einerseits, weniger als das andererseits

die verbindung gezogen zwischen dem kleinsten und dem allem

zwischen dem anfang von widf und seinem ende

die zwei weisen

vollstaendig, zu ende

zu ende, indem die persoenliche endlichkeit, die endlich wenigen persoenlichen fragen alle an widf abgeklungen sind

zu ende heisst jetzt erst offen zur unendlichkeit, ewigkeit, wie?

indem vollstaendigkeit auch iwie als irrtuemlich erkannt is ..

das beantworten, ja, abklingen der fragen an widf sind die dfis, die aber nur endlich wenige, dig,

persona, sind, die am alpha und omega widf, das von anfang an loesung ist, das leere nichthalten,

der punkt, das permanente, nothingness, reines bewusstsein, was sich durchgaengig, max dauernd,

permanent haelt

...vollstaendigkeit, endlichkeit, unendlichkeit usw .. wichtig .. wie auch zshg zu unendl angst usw?

widf ist weil es buch ist notwendig bei gedankem beginnend

also erster satz welcher gedanke soll das sein

d.i. widf als welche ist die frage

und die soll es sein und sie bestaetigt sich so aber erst irrtuemlich iwie?

bestaetigt sich ueber ihr

"ich weiss es nicht"

das stimmt, aber dieses "ich weiss es nicht" zeigt seinen irrtuemlichen charakter, indem genau das am anfang nur den gedanken gesehen hat, aber man hat ja auch schon parallel gefuehlt, gelebt (waehrend der gedanke tot war und es nicht war, es nicht wusste)

letztlich sieht es widf immernoch als gedanken (seine urteilshaftigkeit, die u. jedes gedanken) und also sein "ich weiss nicht, ich bin es nicht", aber es sieht es jetzt als gedanken, der sich abgrenzt zu dem, was nicht gedanke ist.

so findet sich widf als nidf iwie

als ich weiss es nicht, aber ich weiss, was weiss.

ich denken, weiss nicht, aber ich Sein, weiss, ich Empfindung weiss.

ich der gedanke bin es nicht, aber ich bin.

ich weiss als nichtdenkender! (sokrates)

d.i. den nichtgedanken (punkt), nidf habend sein.

it is of ultra importance

das was it ist

ist ein in sich tragen

und dieses darin

ist sehr (ultra).

was ist die frage? als

1. (und so beginnt das buch): Welche! ist die Frage?

das ist das umschreibbare der frage .. der teil der nach ihrem formulierbaren, denkbaren, frag und urteilbaren, digitalen inhalt fragt .. dieser aber ist gerichtet auf ihre zweite weise:

2. .. jo diese halt tend nicht formulierbar, vllt als

"frage?" oder nur

"?" oder

"was ist das fragen?, wie, was was ist das denken ueberhaupt wie bla kp ..

die erste weise naehert sich in ihrer formulierung dem aufhoeren der formulierung an, also der zweiten weise. und das ist das buch widf!

die erste weise beginnt im groessten irrtum, dig zuerst max, und text geht ab jo und bla und so .. das ist der teil von widf, der immer weiterweist, unendlich in richtung! und die zweite weise ist immer schon, alpha und omega, von anfang an schon loesung, weil immer schon ist die antwort da und das leben ist jetzt jo

...

die erste weise ist das ja zu sich, die selbstbestaetigung, die aber irrtum ist tendenziell, einzeln ..

gefahr zu zwang und angst oso, teuflisch aber auch oki oso ..mh ... die zweite weise ist das nein zu dieser ersten und das umfassende ja .. die erste weise ist aber fortschreitende formulierung und

naehert sich dem nein zu ihrer unexpliziertheit unzuendeformuliertheit, ihrem noch am anfang sein an, indem sie zuende geht, die erste naehert sich der zweiten weise an, wird zur ersten weise und letztlich wird sie in sie integriert und es bleibt nur diese zweite weise, die das ja zu allem ist und das nein zu jedem einzelnen urteil uebrig, das "ich bin es nicht" des denkens.

das war anfangs in der ersten weise noch, indem gilt, ich weiss nicht, ist es, indem das denken die bruecke ist, die frage, also der notwendige irrtum, die letzte sucht, das "ich bin es" der frage widf, das sich selbst ueberwindet zum "ich bin es nicht" des denkens, oder das "ich bin es" von widf

integriert ins ich bin es nicht des denkens zu "ich bin es, das denken, das nicht ist!".

muss widf doch so losgehen?

was ist die frage?

ich weiss es nicht.

also widf.

wie im einzelnen genauer, feiner?

was ist die frage?

ich weiss es nicht.

und jetzt?

und jetzt yoga.

was?

keine ahnung.

worueber denke ich gerade nach?

ich weiss es nicht,

was ist die frage?

das ist sie.

?

?

hae, nein?

doch, ja.

ja?

ja.

nein?

nein.

?

widf?

nidf.

wann?

jetzt.

wie?

so.

ja?

ja.

Was ist die Frage?

Ich weiss es nicht.

Was ist die Frage?

Die Frage ist Was ist die Frage.

Was ist die Frage?

Zirkel.

Gibt es eine andere Antwort als diese? Welche ist die richtige Frage?

Die Frage ist Welche ist die richtige Frage.

Welche ist die naechste, letzte Frage? Wie endet das fragen, denken?

.. wo faengt es an, wo hoert es auf?

anfangen tut es 1. nirgends, wie? 2. bei widf, wie?

enden tut es 1. nirgends, wie? 2. in widf, wie?

zwei versch bedeutungen von es endet und einmal ist das denken endlich und einmal nicht jeweils!

das endliche denken ist das gerichtete denken

das andere verwurstet sich auf ewig weiter, das heisst: welt.

wie ist das denken endlich? wenn es endlich ist, ist es abzaehlbar, vollstaendigkeit ist moeglich, d.h.

ein letzter oder abzaehlbar wenige letzte gedanken sind erreichbar iwie so wie der eine erste iwie.

.. kommt jetzt, und falls ja: woher?,: was ist das denken ueberhaupt und wozu grenzt es sich ab?

ah ja, es kommt Was ist das denken ueberhaupt und gefunden wird die frage durch die zweite Wozu grenzt es sich ab, so: wenn das denken endet, was bleibt dann? - das, was nicht denken ist iwie.

also was ist da was nicht denken ist. die wahrnehmungen 2grad. denken als die allg wahrnehmung.

das wesen des denkens ist allgemeinheit.

welcher ist der allgemeinste gedanke? die allgemeinste frage? (die also die dem wesen des denkens am naechsten ist?)

diese ist es. ...mh .. wie? die beweise ihrer selbstbestaetigung werden doch immer komplexer oder? wie geht der hier?

... dann findet man noch iwie die 2grad, gegensatzbegriffspaare als die letzten, allgemeinsten begriffe iwie und findet damit nen widerspruch in der behauptung die frage waer ein allgemeinsten gedanke, weil sie ist ja nur eine seite eines gegenteilspaars, dessen andere fehlt!

ausserdem jetzt iwie, was ist ne frage und wie kann eine frage ein Gegenteil haben? urteilsgehalt jeder frage .. was ist sie noch, interessiert erst spaeter?

mit 2grad ist auch frage nach vollstaendigkeit der 2grad aufgekommen ..

diese ist, muessen alle gekannt sein, sind manche der 2grad allgemeiner ooooder: sind manche oder vllt ein paar wichtiger als die anderen oso? oder relevanter? dieses hier, weils ums denken geht hier? .. mh, was ist relevanz? ..

wenn man findet (tut man das?, wie?) dass widf ein teil des relevanten oder wichtigen maxallg begriffes ist, findet sich

dfinwidf und nidf schon?

dfinwidf ist ja auch der weg zu nidf .. aber damit muesste ja schon alles gefunden werden .. auch der dfi-gehalt von widf, welcher ihr initiales irren ist und die reinform der einen weise der welt, welche der teufel ist, der kleinste reinste teil gottes ..

..oder man findet die jetzt halt formal und hat die und auch die anderen 2grad begriffe und die frage nach vollstaendigkeit noch im hinterkopf und fragt jetzt vllt

wenn nichts die frage sein sollte (ah mit dem entdeckt man auch widf? als die frage die auf alles gestellt werden kann und zu allem nein sagt und ihre bedeutung als "alles ist fraglich" oder?) dann bleibt ja das uebrig, was nicht das denken ist ..mh ne

ne man .. so nicht .. man kommt da vorher schon hin, nicht ueber den umweg hier, sondern direkt wenn man oben nach wichtigkeit fragt

muss man finden, dass wichtigkeit wertungserleben ist und das ausserhalb des wesens des denkens, gerade in seinem Gegenteil, dem fuehlen liegt.

dann kommt: ich will mich gut fuehlen usw, zshg denken und fuehlen, frage nach was tun usw. (was tun findet sich spaeter?, wann? als identisch mit welchen gedanken soll ich haben und da ist auch

iwo die frage nach freiheit verortet? und die findet sich da negativ als kp welcher gedanke als naechster kommt .. aber immerhin haben wir richtung .. und wann findet sich freiheit positiv und wie .. am ende iwie mh)

also 2grad, vollstaendigkeit, widf,dfi,dfin und nidf sind zurueckgestellt

dann gehts jetzt weiter so: da ich im denken bin und ueber zshg von denken und fuehlen nocht nichts weiss (?) .. ob der besteht oder nicht .. kann ich nur da wo ich annehmen muss, dass er besteht, in meiner formulierung von wertung, also in meinem mich beziehen aufs fuehlen iwie .. mh aber was ist das fuer ein sich beziehen? .. die formulierung suchen, die antwort, den weg, den naechsten gedanken auf die frage ob iwie ich mich gut fuehle oder nicht .. allgemein iwie .. findet man da den begriff "problem"? der ja auch dem der "frage" nah ist (verbunden auch iwie uebr den scheinbegriff "tun", und alles haengt iwie am zhsg, bezug zw denken und fuehlen hier? ..) besteht ganz allgemein ein problem oder nicht? ist alles gut oder alles kacke? davon um der reihenfolge? oder dem wesen des denkens nach zu gehen, startet man bei den extremfaellen? ja? ist alles maximal gut oder ist alles maximal kacke?

d.i. ist unendliches glueck oder ist unendliches neggef? .. fuer mich weder noch

was heisst fuer mich? fuer mich mit diesem gedanken, der mich ausmacht, bzw der das ist, wovon ich weiss, ich weiss immer den einen gedanken, den ich zu einem zeitpunkt habe .. fuer mich ist weder das eine noch das andere der fall

aber jetzt hier der interessante punkt: wenn eines der beiden der fall ist, also ausserhalb meines bewusstseins. dann gilt es iwie fuer mich, indem ich nicht weiss, bzw weiss dass ich nicht frei bin, welcher gedanke als naechster kommt, d.h. in welchem zustand ich mich befinde, da ich mich nicht selbst gesetzt habe iwie so ..

ich weiss gar nicht, was das heisst, dass ich dieses bewusstsein bin und nicht ein anderes, die bewusstseine sind ja beliebig austauschbar und nichts veraendert sich, denn sie sind ja jeweils nur die erfuellung des vorherrschenden gednaken, der nicht ausgetauscht wuerde aber alles determiniert. (denn sie sind ja nichts, die bewusstseine)

.. jetzt findet sich iwie der bezug "angst" oder? .. wie?

hier ist hoffnung und angst, die zwei gehen einher

wenn unendl neggef (die hoelle) moeglich ist, ich weiss aber nicht, zu keinem zeitpunkt. ob ich nicht im naechsten hineingeschmissen werde, wenn ich das weiss, dass es das gibt, ausserhalb von mir, dann habe ich angst und diese angst ist die schlimmste angst .. mh kann man jetzt noch finden dass angst das schlimmste neggef ist dann haette man die identitaet von sie vermeinen und in ihr sein schon gefunden?

aber muss man vorher noch fragen, wieso man ueberhaupt nach unendlicher fragt und nicht nach maximaler, oder wo taucht diese frage auf? mh, maximal waere ja gerade endlich .. fragt man nach max schlimm, max intens? und das weiss man nicht, aber bei ohne ende ist es auf jeden schlimm oso? ..

und bzgl des gluecks fragt man ja das gleiche .. aber man muss entscheiden in welche richtung man zuerst geht, weil man nur einen gedanken gleichzeitig haben kann .. und man geht zuerst in richtung neggef iwie .. kann man das begruenden? weil unendl glueck ist es nicht, solange man nicht ausschliessen kann, dass man nicht im naechsten moment in unendl neggef ist? oder in irgendeinem .. macht das sinn und andersrum nicht? hae ..? .. gehts hier ueberhaupt um ein ausschliessen koennen .. bei neggef ja nae .. und dann 2grad zu glueck .. aeh nenns doch gf .. aber wie findet man die prioritaaet der neggef frage?

und heisst die dann, wie ichs immer nenne, ist unendliche angst moeglich?

bedeutet die frage, ist der gedankliche bezug, also die denkbarkeit des unendlich negativen gefuehls moeglich? also weil ob das ausserhalb des denkens besteht, wissen wir ja eh nicht, das ist nicht unser business hier, wir gehen nur von einem gedanken zum naechsten in der richtung, die uns die frage gewiesen hat. also koennen wir nur fragen, ist dieser zustand denkbar, d.h. ist er zusammen mit einem gedanken moeglich? und weil neggef zusammen mit gedanke angst ist .. angst also das fassen, das sich beziehen des denkens aufs gefuehl ist? (krass!, findet man das da so? das waer ja mega, because richtig :))

ist unendl angst moeglich?

und dann findet sich ja iwie, ne weil gedanke ist ablenkung des bew auf den gedanken also daempfung des gefuehls, welches die wertung enthaelt ..

mh, urspruenglich ging der beweis aber so mit Seinsbestaetigung, sich dran halten an unverlierbarem gedanken, welcher wiederum widf ist .. das muss iwie der beweis sein erstmal oder? ... und das ist dann iwie die letzte selbstbestaetigung und die 1. widf loesung und die wendestelle im denken .. die wendestelle wieso nochmal??

und dessen max ist dfiwidf .. an dessen versionen, durchspielen ende wir hier angelangt sind, wie, wieso?

also finden wir unendl angst ist unmoeglich weil erst positiv unveraenderl. Sein (ah hey anfangs frage nach permanenz gar nicht gefallen .. und gedanke ein gedanke pro zeit uebrigens auch nicht .. naja bestimmt noch mehr nicht ..) existiert, ist gefunden .. andererseits, das ist ja ein gedanke, der verlierbar ist .. also muss man angst haben, den zu verlieren, aber nein, weil ja ausserhalb auch keine unendliche angst ist .. hae wieso nicht? hääääää wie findet sich das ueberhaupt mein brain wird langsam matsch

macht das ueberhaupt sinn gerade oder hab ich einiges uebergangen weil ich schon zu lange denke die stelle hier geloest zu haben?

waere unendliche angst die maximal hochfrequentische folge unendlich vieler gedanken, ein rasen also, der wahnsinn? .. ja probably .. aber darin ist keine permanenz von bewusstsein sondern fragmentiertheit iwie ..daemonisches auseinanderfallen

aber genau in sowas befinden wir uns doch, indem irgend ein gedanke immer auf den naechsten folgt und wir nicht permanent sind .. ich checks nicht

und diesen maxallg gedanken widf, den wir finden als loesung iwie ..

aaaah den findet man ja als unverlierbares Sein!!! sooo war das! denken ist ja Sein iwie, das aus der vielheit des persoernlichen, selbst- seins hochblubbert .. die eigene mitte sozusagen .. jo den findet man, ok, aber ja nicht als permanent, nur als beharrlich iwie .. und als eigentlich permanent moeglich vllt? als allgemein, d.h. als irgendwo dauerhaft da, aber nicht fuer mich, da fuer mich die gedanken wechseln?

und iwo muss noch gefunden werden nach dieser 1. widf loesung dass unendl angst in einem sinn vor dem wissen ihrer unmoeglichkeit der fall war gerade in unserem weg und danach fragen, da bestand diese angst, die bedrohung iwie, gerade in unserem rasen, dem suchen, dem wechseln der gedanken um endlich den einen zu finden

ok jetzt ist der das letzte mal gefunden und er findet sich als betaeubung und als nichtpermanent aber gegen die anderen nichtpermanent immer wieder hochblubbernd ..

mh ..

zweite widfloesung iwie

der muss alle anderen plattmachen

wieso der?

weil er richtig ist, weil er als einziger will, dass er und alle anderen enden iwie

und dann muss er sich zur verfuegbarkeit aeh zur fuegung des unendlichen gf hinarbeiten, welche gerade im aufgehoerthaben des denkens liegt

was wir hfftl auch vorhin gefunden haben mit bezug gedanke auf gef ist angst und das ist die eine weise, die sich als die hoelle entpuppt hat, das urteilen, das fragen, das urteilen in sich traegt, dfiwidf und die andere weise, gef zuerst, gef bezieht sich eben nicht auf denken, andersrum, denn es ist nicht die weise des gefuehls sich zu beziehen, sondern zu umspielen, zu erfuellen zu lieben oso .. gef liebt, erfuehlt gedanken, gef zuerst ist das, das ist das denken hat geendet. diesen zustand findet man als zweiten

und das ist die zweite widf loesung und ab der gibt es keine selbstbestaetigung mehr soondern sondern was?

dfinwidf und nidf und vollstaendigkeit der 2grad muss ja noch mal aufkommen

aber das ist jetzt in den zwei weisen iwie klar dass alles gleichzeitig in den verschiedenen weisen wahr und falsch ist iwie? und dass sich nidf als das wesen von widf entpuppt und als das wissen und

dfi war nur leeres wiederholen nachplappern, kein begriff von widf .. und iwie in den letzten begriffen, 2grad gehen halt alle persoentlichen dig, die virtualitaet, die vielheit des eigenen seins klingt ab zu diesem letzten, hoechsten sein, zu dem wir gewiesen wurden durch die richtung der frage. :)

.. das digitale findet sich als das betaeubende (zshg zu seinem "ich bin es nicht"?), d.i. zb auch pornos .. das stauende, haltende, verhindernde auch, aber auch wartende, d.h. ein spaeter ermoeeglichende .. aber spaeter nur zu sich selbst, es gibt kein anderes hindernis als das urteil 2grad? der anderen? .. auch drogen stoffliche, deren digitalitaet nicht zuerst sichtbar ist sondern im gefuehl liegt oso!

was ist die frage ist
was ist an dir, der du gedanke bist, frage?
was ist an dir, gedanke, frage?
das ist: wie bist du, gedanke, frage?
wieso bist du, gedanke, urteil und nicht frage?
oder: wie klingst du ab, gedanke?
wie geht es weiter, gedanke?
was ist dein verhaeltnis, gedanke/urteil, dazu, dass es weitergeht, während du dich halten willst?
während du dich behauptest
was ist deine antwort darauf, dass du bleiben willst, während wandel ist?
das ist
was ist die frage?
suggestiv: wie klingst du ab, wie endest du urteil, gedanke?
was IST die frage?
"frage" kuerzt sich raus, indem das fragezeichen die frage anzeigt,
dann bleibt: was IST?
als: was IST an dir, gedanke?
.... und über den verlauf der frage bis nichts ist die frage ist es sein einknicken, dass er selbst findet
die antwort ist: nichts ist an mir
ich, das denken, bin, was nicht ist.
was IST an mir als gedanke? - nichts.
was ist das, was ist?
was ist, ist, was nicht gedanke ist.
hier, im text, ist aber nur gedanke.
was ist, ist, wenn text aufhört.

widf ist ganz wesentlich:

(wie?)

versuche nicht zu viel zu verstehen!

d.h. widf darf kein wort zu viel enthalten, das persoenliche kondensat, die kunst, die loesung .. mh
aber die is ja allgemein, die die kein wort zu viel enthalten darf iwie .. aber wie allgemein? nur
gesellschaftlich allgemein? mh ne eigtl nicht .. also ist widf DIE bibel fuer immer? .. eigtl so
gedacht, ja

die persoenliche loesung ist ja klar redundant ..

jedenfalls: verstehen, dig wissen, formuliertes ist eh nutzlos .. alles wissen bis auf wer ich bin ist
nutzlos, also darf davon keines zu viel in widf sein, ueberhaupt keins darf da sein, das nicht noetig
um von dfiwidf zu nidf zu kommen und das immer sofort wieder gedropt wird!

kuenstler sein wollen heisst wollen dass die gesellschaft einen als bild akzeptiert. und als bild ist die
einzige weise wie die gesellschaft (jmd,etw) ueberhaupt akzeptieren kann. daher ist gesellschaft,
system an sich boese und muss klein gehalten werden. dieser schluss ist aber ein systematischer,
gesellschaftlicher, weshalb die matrix eh allein gelassen werden muss. fama est. fame. geruecht,
geist sein .. bild, system ist tot, das gegenteil davon ist lebendig sein und sich den tanz anschauen,
nichts darin wollen. das lebendige prallt ab vom bild, falle vom bild ab ins lebendige und sag no
probi alles ist gut :)

(1)

was ist die frage?

ich weiss es nicht.

also ist die frage 'was ist die frage?'. usw.

(2)

gibt es eine andere antwort auf die frage als sie selbst?

wenn antwort der folgedanke ist auf einen vorgängergedanken, der frage ist, ist 'gibt es eine andere antwort auf die frage als sie selbst?' eine andere antwort auf die frage 'was ist die frage?' als sie selbst.

(kommt das hier oder spaeter?: die frage 'was ist die frage?' fragt nach einer frage 'gibt es eine andere antwort als auf sie als sie selbst?' ist in dieser hinsicht eine moegliche antwort, während 'ich weiss es nicht' und 'also ist die frage 'was ist die frage?'" keine sind, da es sich dabei nicht um fragen handelt. worum sonst? um urteile. gedanken sind fragen oder antworten und fragen oder urteile. .. das musst noch ausfuehren iwie oder?)

(3)

was ist damit aber gefunden?

die zweite frage, erste antwortfrage kam auf, weil wir uns in (1) in einem zirkel befanden. (was ist fuer eine frage, fuer einen gedanken, das problem (was ist ueberhaupt ein problem? .. ein weitergehen wollen ..also eine frage) was ist fuer eine frage also die frage wenn es nicht weitergeht .. naja es will weitergehen, weil es ist ja frage .. wohin? es will abklingen, enden als gedanke .. fragen sind richtig, urteile sind falsch. :))

bei frage, antwort kommt vllt schon auf: was ist die naechste frage (und wann dann .. nach richtung? 'was ist die letzte frage, der letzte gedanke?')

(2) war: wir befinden uns in einem zirkel, wie geht es da raus? wie geht es weiter ohne sich zu wiederholen, also eigentlich wie geht es tatsaechlich und nicht nur scheinbar weiter .. iwie (und letztlich findet sich in widf das denken ja gerade als das, worin niemals ein weitergehen ist sondern immer nur das alte, sich wiederholende! das "ich bin es nicht" des denkens. d.i. nidf)

das ist: wo/ wie ist richtung? (im ggs zu zirkel, kreis .. also wo geht es nicht nur scheinbar weiter. .. dabei: was, wie kann das ueberhaupt sein, dass es "scheinbar" weitergeht? was ist dieser schein. diese scheinbare? notwendigkeit (notwendigkeit=schein, weil urteil=falsch, unrichtiger gedanke?)? d.i. was ist das denken .. naja, es ist eben das: wesentlich schein (erscheinung, phaenomen, urteil .. ausmalung, spiel des Seins, des unbildhaften, des einen im ggs zum bildhaften einzelnen)

wo, wie ist richtung?

und indem wir in (2) einen anderen folgedanken gefunden haben, und zwar auch einen zweiten kreisel, da es sich um eine version von widf handelt .. und iwie alle folgeschritte bis wendestelle .. wie, wieso? .. diese selbstbestaetigung (die urteilen wesentlich ist? wie?) in sich tragen..

indem wir mit (2) einen zweiten kreisel haben, sind wir nicht laenger im kreis um einen punkt, sondern vom einen zum anderen punkt, kreis kann eine linie gezogen werden, die die richtung hat, in die wir von (1) nach (2) gegangen sind.

gleichwohl befinden wir uns in (2) wieder in einem zirkel, der aber nicht laenger so .. invariant?

sich voellig gleich bleibend wie (1) ist (gibt es in dieser weise in sich aufblasen von widf, bis es in seiner wendestelle platzt?, sodass die zirkel immer umfassender, d.i. sich komplizierter selbstbegruendend werden?)

der zirkel in zwei nimmt stets um eine referenz, um einen rueckbezug zu .. als wuerde er sich seine eigene dauer merken wollen, waehrend er selbst unendlich ist .. das ist aber gerade das moment, des aus sich selbst ausbrechen wollens, das (2) gerade von (1) unterscheidet!

der zirkel in (2) ist:

gibt es eine andere antwort auf die frage als sie selbst?

diese ist eine/es.

gibt es auf diesen gedanken wieder einen folgedanken, der ein anderer ist, als er selbst?

ja dieser jetzt irgendwie?

und welcher jetzt?

wieder dieser .. mh

und so ist man in variation, was scheinbare neuheit ist aber eigentlich nur aenderung der illusion, illustration des einen, was "was ist die frage?" ist, naemlich das das neue wollende, das sich aendern wollende, waehrend es selbst gleich bleibt, permanent ist ..

und (2) ist wie sich hier gezeigt hat sehr wohl schon identisch mit "was ist der naechste gedanke" na

.. aber so in der komplexitaet geht das dann in (2) schon im kreis

.... hier in (3) haben wir ... mh vllt gehoert (3) auch noch zu (2) und ist erst dessen sich selbst ganz gefunden haben .. das kann gut sein

also (2) findet sich hiermit als, indem es nach dem naechsten fragt, dem nicht bloßen wiederholen, findet sich als das, was nach richtung fragt.

also

wo, wie ist richtung (im denken, worin wir uns befinden)?

und hat sich dann bis hier schon gefunden?: richtung ist im fragen, waehrend es im urteilen nicht ist. .. denn der zirkel in (1) besteht(!) aufgrund von schein, denn ein urteil kann keine antwort auf eine frage sein, die nach einer frage fragt. ("bestehen" ist ueberhaupt wesentliche eigenschaft von urteilen, waehrend fragen die gedanken sind, die sich aufoesen).

...

findet sich hiermit auch das "nein" der frage zu allen ihren antworten eigtl? zu allen ihren antworten in urteilsform bis hierhin jedenfalls .. iwann muss man aber finden, dass urteilshaftigkeit nur eine weise des auftretens der frage selbst auch ist, ihre formulierung und wenn alle persoendlich noch offenen fragen, die vielheit des eigenen seins hochgeblubbert alles geklaert ist ist "nichts ist die frage." vielleicht das letzte urteil, das weil es immernoch urteil ist als antwort auf die frage noch gedropt werden muss .. bzw vllt wundert man sich an der stelle, dass man sagt "nichts ist die frage." und dennoch kommt weiter auf "was ist die frage?" dieser zirkel zwischen den beiden (ich hab ihn gestern dem freundlichen mann in der ausstellung vorgelesen und danke freundlicher mann, dass du mich darum gebeten hast, denn das hat keinen sinn gemacht :D) der zirkel macht keinen sinn, so wie alle davor auch nicht, aber als der letzte versucht er es nochmal auf andere einschlaefende weise einzublaeuern, blendend zu scheinen, dass er doch sinn mache. aber warum kommt die frage dann wohl immer noch auf. das rotieren(!) wird leer, immer leere, bis widf-nidf ..

bleibt irgendwann als letzter zirkel vllt widf-widf-widf-widf? .. und das hoert dann iwie auf?

(uebrigens hoert das denken gar nicht im denken seiner gegensaezte auf .. zwischen den zu wechseln (kommt das iwann in widf?) zb als ich bin vs ich bin nicht .. oder die sind auch iwie so letzte zirkel? mh .. da is iwie auch leid .. d.i. gedanken muessen noch gehen .. aber die halten sich sinnlos .. aber is iwie auch alles egal, was man muss nur die entspannungsweise kennen und immer subtiler spueren, wie alles digitale verletzt, also die andere weise und das ist das "ja", der weg und drop drop drop :) ..

...

also aeh wie jetzt kommt das jetzt hier?: widf ist das nein, das ist doch nicht die frage, wo kommst du her?, die frage ist " was ist die frage?" aber .. hae, das ist ja die explizit urteilende weise dieses neins, und die entgegnung, also ihre ueberhaupt-formuliertheit ist gerade, was in dig-zuerst-weise auf der gedankenebene das operierende ist .. es ist von anfang an alles da .. aber es gibt doch den verlauf .. kristallisiere looos

ich hab keinn bock mehr :)

jo

widf ist auch das ich hab keinn bock mehr :)

also welche ist die richtige frage? ja die selbst iwie die nach der richtung fragt aber wenn die jetzt wieder zirkelt gehts ja nicht weiter

also wie kann ueberhaupt weitergehen im denken sein?

zirkel ist unendlich

kommt die frage?: wenn es richtung gibt, ist es in dieser richtung endlich, gibt es ein ziel oder ist es

variation .. zu allgemeinheit hin? .. also das weniger allgemeine, in der hierarchie niedrigere besiegt habend .. wie das? nach welchem mechanismus .. ist der zu verstehen erst noch? .. sich erledigt haben?

mhhh

also das war auch ne gute stelle oder immernoch .. die hatte ja oben schon viele ausrufezeichen oder?

weshalb lasse ich denken nicht von diesem einen, dem kreisen ab, und lasse das viele zu? (die variation, die iwie mein wesen ist .. aber das check ich so frueh doch noch nicht oder? oder das checkt man erst mit dem letzten drop so richtig? wie alles? mh ..

aaaaaaaaaaaaaaaaaaaaah gerade beim scheissen kam mir die antwort auf diese frage! :))

wieso lasse ich denken nicht von dem einen ab und lasse das viele zu?

weil des wesen des denkens einheit ist! es ist ja ein gedanke zu einer zeit auch

und die andere wahrnehmung findet sich aber im gegensatz dazu gerade als das worin das viele zu einer zeit ist, v.a. das gefuehl!!!!!! es ist ja nicht nur ein gefuehls punkt immer zu einer zeit oder auch im sehen hat man vieles zu einer zeit im bewusstsein!!!

einzig der fokus im sehen oder den anderen wahrnehmung ist einer

aber der ist das denken!

denken ist fokus!

brennpunkt iwie .. etymologie "fokus"?

... wenn sich der begriff der allgemeinheit findet, findet sich ja auch das zusammenfassen haeufigerer eigenschaften eines gegenstandes, einer vielheit als das, was das denken wesentlich ist, macht, leistet.

und was ich gerade auch noch gedacht hab:

das Gegenteil zu "einheit" was das denken wesentlich ist, ist, was es seinem wesen ungerecht auch noch sein kann, das ist "einzelheit" .. oder "vereinheitlichung von einzelheit". das ist gerade fokus oder? wenn denken fokus ist in eine der anderen wahrnehmungen, deren wesen vielheit ist, dann nimmt es eines heraus aus dem vielen .. aber das ist ja paradox, denn das viele soll das viele sein duerfen und das eine das eine. aber wenn das denken fokussiert, also in die anderen wahrnehmungen schaut, nimmt es ein einzelnes aus dem vielen als das eine. der einzige fall, in dem es nicht ein einzelnes aus dem vielen als das eine nimmt ist, wenn es sich selbst fokussiert, sich selbst zum gegenstand macht. dann nimmt es das eine als das eine und wird analog! .. ansonsten ist es digital!

ohoooo

das einzige analoge denken ist buddha sein also

konsistent digital ist das belebte digitale, das ist alle gedanken, die fragen sind.

inkonsistent digital, d.i. virtuell, ist das unbelebt digitale, das ist alle gedanken, die urteile sind!

alle gedanken sind aber gemische aus urteilshaftigkeit und fragehaftigkeit, denn die zwei weisen existieren stets als zwei weisen des einen, der selben sache

dig zuerst oder gef zuerst sind zwei seiten ..

die zwei weisen ..

das oberste 2grad paar? das wichtigste, wichtige???

aaaah aber es muss sich so finden oder?: in analogie, also im wissen, dass nichts zu erreichen ist, sondern dass man erleuchtet geboren ist, dass das das eigene wesen ist (osho) das ich bin (ramana maharshi), das ist, wenn man still ist (papaji) also nicht das einzelne fokussiert, sondern nur sich selbst, so wie es das denken halt soll .. in analogie .. im wissen .. im rechten denken des einen als das eine statt des einzelnen aus dem vielen als das eine .. darin, und das ist der wichtige vereinheitlichende, denken aufhoeren machende (patanjali: yoga is cessation of mind) gedanke: darin, in diesem letzten einrasten, totalen konsistentwerden des denkens sind die zwei weisen zeitgleich, sie sind, finden sich als identisch!!!!!!

!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

davor sind sie in staendigem wechsel

in zweiheit

zwischen gf und neggef ...

auch gut, weil gilt die welt ist gut .. aber in unwissenheit darueber

man weiss nicht, sondern man vermeint .. das heisst wesentlich man weiss eben nicht, dass alles gut ist, sondern man denkt stattdessen dies oder das, fokussiert dies und jenes einzelne aus dem vielen! ist dabei dennoch behuetet, denn es ist wahr, es gilt, dass die welt gut ist, indem mit dig zuerst, wille, neggef die verschiebung des bewusstseins zum dig inhalt, bedeutung und damit betaebung gerade durch die verschiebung einhergeht!

aber es gilt und wenn du es auch weisst, denn in diesem wechsel zwischen den einzelheiten des vielen weisst du es nicht,

wenn du es weisst, ist nicht wechselnd gef zuerst oder dig zuerst, nicht wechselnd glueck und leid sondern es ist, es sind die zwei weisen vereint, geeint im einen

im sich selbst fokussierenden denken

das ist einerseits was sich als das allgemeinste, das eine des denkens findet

das wesen des denken als die leere permanenz, nothingness, reines bewusstsein, der nichtgedanke (das ist der keinen einzelnen gegenstand, und indem gegenstand wesentlich einzeln ist ueberhaupt keinen gegenstand habende gedanke)

und auf der anderen seite des 2grad strahls zwischen den wahrnehmungen

waehrend sich der nichtgedanke als maxallg am ende oder ausserhalb des strahls auf der seite des denkens findet als reinform der weise dig zuerst (dieser ist ja im wechselspiel, in zweiheit der leidaspekt des daeins, is aber bumsi, denn er findet hierin seine erfuellung und das leiden geht hier nur so lang, bis sich alle gedanken an ihm zu nidf hin abgerieben haben und er letztlich ist, das ist erleuchtung :))

also auf der anderen seite das totale gefuehl

gefuehl zu sich selbst kommend

was in meditation auf der anderen seite passiert

die gedanken sehen dass sie nicht das gefuehl beeinflussen, es nicht fassen koennen

sondern es macht iwie selbst was

und das ist das gegenteil zu dig zuerst

es ist entspannen

liebe

so findet sich als fuelle, als vielheit das gefuehl als reine liebe

und beide seiten

der nichtgedanke, reines bewusstsein als das zu sich gekommene denken

als das eine als eines

und das allgefuehl, reine liebe als das zu sich gekommene fuehlen

als das eine als fuelle, als vielheit

die zwei finden sich als eins

als stets gemeinsam auftretend

als notwendig miteinander verbunden

und so endet das irren in einzelheit, welches unendlich ist in der vielheit aber es gibt eben dieses

widf und was wesentlich kunst ist, die richtung im denken finden .. in diesem das unendliche wirr

fokussieren, einzelheiten zum einen machen, gibt es das einen, das sich notwendig genauso stark

wie der teufel, das chaos, die hoelle in die gedanken der menschen, der denkenden praegt, sodass

durch die ausrichtung, die denen geschieht, an denen diese gedanken greifen (es sind auch

unendlich viele, aber hin zum einen .. widf ist der weg der tausend wege! es gibt in formuliertheit

nicht den einen und dass widf sich anfangs als den einen vermeint ist ja gerade sein groesster

irrtum!)

jojo so

smilie

:)

..welche kurve hab ich jeztt hierbei genommen iwie? .. unendl angst und alles ist jetzt ja gar nicht

besprochen worden .. aber die serie der widf versuche wird ja weitergehen bis sich eine letzte version herauskristallisiert :) .. an der sich dann nichts mehr aendert mal sehen fuer jetzt ist das hier jedenfalls gut :)

wenn das denken aufhoert
dann tust du
aber du tust nicht, denn "du" bist ja gedanke
also was aufhoeren muss, dass tun da ist.
wenn du aber aufhoerst, wird das getan, was du warst, der du gedanke warst.
das ist die weise "ja" und jedes gedanken als sich selbst haltender weise ist "nein".
jedes gedanken weise ist
"ich tue dies nicht", waehrend er selbst sagt, sein inhalt ist "ich tue dies"
und wenn er aufhoert verschwindet sein inhalt und wir zur weise
"ich tue dies"
aber sobald du es denkst,
bist du zu diesem gedanken geworden und es hat aufgehoert wahr zu sein, denn das sind die zwei
weisen der welt
denken und sein.
:)

(dfi)widf (vermeinte einheit, d.i. total dig zuerst. ihr blosses aufgekomen sein .. noch total ohne ihr eigentliches wesen ausser dass sie sonst keinen gegenstand hat, den sie finden koennte aber damit ist sie wie leeres halten, das ohne problem, grund neggef haben. vergessener gedanke, der noch haelt iwie aber null mehr greift also krampfi angst neurose sucht zustand .. aus dem raus sich lernen geht nur ueber inquiry d.i. so tief in irgend nen beliebigen gedanken gehen bis sich nothingness findet .. wie? nach gewoehnung, erschoepfung der variation welche mind am leben erhaelt? wie? zusammenspiel und wachsen von entspannung, welche einzig das ggt zu dig zuerst, denken ist, denken als das was nicht ist)

dann widf vs ich weiss es nicht, dfiwidf

- wie gehts weiter, naechste, letzte, eine, richtung usw was noch da drin? version, aspekt von widf d.i. schon wie geht es aus der vermeinten einheit, aus kreis weg in richtung irgendwie

- wie ist diese richtung

allgemeinheit und ordnung des denkens, hierarchie .. gehoert das noch zu oben?

- was gibt es ausser dem denken, also nach endlichkeit was kann da sein .. das was nicht denken ist frage nach wichtigkeit, dabei gf, neggef .. unendl angst und wendestelle widf

- dfinwidf und das ja zu jedem gedanken findet sich als das nein ich bin es nicht des denkens

.. wie ist die weitung der kreise nachvollziehbar .. hab das vergessen jetzt aber mein brain is eh matsch schon

und das findet direkt

- nidf als unmittelbar da .. aber sowohl das als auch nicht .. in dig das noch aufkommt gilt ja aber das ist nur nach und nach durch die gedanken die mit dig kaempfen deren loesung weil immer mehr enden kettenreaktion in ja d.h. sie enden ueberhaupt d.h. man entspannt und wird zu dieser entspannung und darin liegt die tat das ja die erfuellung alles bisher gehaltenen ..

bis nidf ganz einnimmt

- und fuer das buch heisst das die vollstaendig entfaltete zweiheit opposition von widf findet sich so dass das was widf wesentlich war sein nichtformulierter teil war und von anfang an da, alpha and omega, aber formuliert war anfangs nur ihr gegenteil, indem ueberhaupt formuliert und bis zum letzten, bis hier immer nur ihr gegenteil als das ueberhaupt formulierte und sich finden als digital das nur halten, das ich weiss es nicht, ich bin das unkennbare, leeres dig nichthaltenden, hinter 2grad denken findet sich, indem der text einfach aufhoert und entspannung ist die andere seite hinter gef 2grad ist es reine liebe und die zwei finden sich als eins iwie

mit zwei uns eins musst das nochmal klarer fassen

.. ueberhaupt alles, bin wie gesagt schon brainmatsch

..hierzu gibts von gestern abend noch ein paar zettel und handynotizen aber die kann ich wahrsch eh nicht mehr finden bald und zuordnen aber scheiss draufi :)

was ist die frage?

ich weiss es nicht.

also ist die frage was ist die frage.

gibt es eine andere

boa fick dich kim, das ist nur die klaenge wiederholen

geh pennen

Was ist die Frage?

Die Frage ist 'Was ist die Frage?'

..so wird eigtl zuerst geantwortet

stumpfe wiederholung

die begründung ueber "ich weiss es nicht. also .." wird erst spaeter nachgeliefert oder? wie schreibt sich das dann im buch?

denn "ich weiss es nicht" ist ja was die frage stellt und ihr eigentliches gegenueber, das auch die antwort ist und sich letztlich findet als in seiner maximalen expliziertheit "ich weiss es nicht und ich weiss dass es das ist, entspanne, jetzt, nidf usw." ..

also sind die kreise vllt

Was ist die Frage?

Ich weiß es nicht - Die Frage ist Was ist die Frage.

irgendwie weiter, andere antw, raus aus zirkel, raus aus denken - dies ist es

(linke seite: nothingness will denken weg haben - rechte seite: denken faengt sich selbst in schein)

was ist das denken, das ich bin, dass es nicht aufhoert? (richtung) - ich bin gerichtet, in mir ist richtung

...(da ich ueberhaupt formuliere hier ist iwie wechsel aber ich will iwie eines finden? woher weiss ich das?)

wie ist das denken gerichtet? .. vllt gehoert das noch zu dem punkt .. - zw seinem wesen allgemeinheit hin ueber 2grad zu sehen?? am wenigsten allgemeiner gedanke muendet in sehen? und allgemeinste gedanken sind in der form 2grad .. dabei wieder linke seite neue: frage nach vollstaendigkeit dieser .. der eine gedanke wird gesucht .. der punkt von oben is hier noch der wesentliche also oder?

was ist noch ausser dem denken und welcher zshg besteht, welche relevanz, sodass sich denken entweder behaupte oder aufhoere jedenfalls sich iwie finde (frage nach wichtigkeit) - andere wahrnehmungen 2grad und gef als das wichtige (denken aber denkt/sagt "wichtig", bedeutet, scheint .. wichtigkeit selbst erhaelt es aber ueber gef)

was soll das also mit dem denken, wenn es ums gefuehl geht? welchen gedanken muss ich finden, dass sich das denken als aufgehoeertes findet und das wichtige zulaesst, sein rechtes verhaeltnis einnimmt? - ich muss finden "alles ist gut", dieses findet sich ueber "ist unendliche angst moeglich? (ist das wieder ne linke seite? ist jede neue frage ne linke seite so wie ich das hier denke?) - und die antwort ist nein und ja in jeweils verschiedenen weisen?! .. und das gleiche gilt fuer die gegenfrage ist unendliches ("maximales" ist jeweils in abgrenzung dazu die frage) glueck der fall (wieso hier unterschiedl formulierung "moeglich" oder "der fall"? .. weil denken denkt moeglichkeit immer ist immer fern zukunft o vergangenheit und gef ist immer der fall, jetzt .. ? weiss man das jettz schon?) .. antwort auf gegenfrage ist invers in gleicher weise in den jeweils verschiedenen weisen ja oder nein.

..hier ist iwie die wendestelle (wie, was heisst das nochmal?) und die zwei weisen finden sich! und die sind ja dann die mega geile antwort auf die 2grad vollstaendigkeitsfrage, denn es handelt sich hier um das allgemeinste 2grad

... das "alles ist gut" findet sich ja eigtl zuerst in der 1.widfloesung als das maximale halten an pos grundstimmung grund unendl angst unmoeglich, der verfuegbar ist, totale gewoehnung abstumpfung aber max gut iwie .. ist das in dem zshg auch wichtig dass die sich vor ihrer gegenfrage stellt?

die 1.widfloesung sagt ja, diesen gedanken darfst nicht verlieren (widf auch als die 1.widfl iwie) ..
aber wenn das der fall ist, muesst ichs doch dropfen koennen ohne dass es aufhoert zu gelten .. das
sind mehrere schritte hier oder
noch irrtuemlich maximal irrtuemlich die 1.widfl finden
dann alles ist gut finden in mit dig ist betaebung weil bew verschiebung bei stau
und bei andere weise bew verschiebung auf gef ist glueck
.. man hat mit der 1.widfloesung also in maximaler schlimme reines glueck gefunden .. bzw das
eine ende des strahls 2grad zwischen den zwei weisen?

aber iwie .. wie??? findet man dass man das dig zuerst, die eine weise ja iwie abbauen muss .. das
ist dann die 2.widfloesung .. in richtung der anderen .. aber wieso ist das so? weil die erste loesung
sich findet als genau das was von anfang an hier ist .. denken, vielheit, die hier fortschreitet iwie ..
und die eigtl also die stau, betaebung, angstweise ist
.. so erkennt sich das denken selbst iwie ja? also sein wesen iwie .. und das ist dann hier auch durch,
darum ist hier die wendestelle?!

und die erste widf-l war ja so gedacht als "nein" zu allen anderen gedanken, wie widf initial auch!!!,
also so hat widf als formuliertes auch von anfang an gewirkt! maximal dig zuerst weise-nein, dass
gutes gefuehl durch halten immer direkt verfuegbar ist! das ist die eine weise, dig zuerst, in der die
welt gut ist. die schein-weise (kolorierung, tanz, spiel)
jetzt findet das denken die andere weise, das "ja", das der weg ist zur realisierung? der anderen
weise iwie ..
das ist dfinwidf iwie .. wie findet sich dfinwidf also die verneinung des urteils als ja?
indem das urteilen, das denken von was jeweils das nein, also das halten ist und die realisierung?,
erfuellung jeweils das fallenlassen, drop des gedankens, denn wenn man sich fallenlaesst ist das
einfach das geschehenlassen dessen, was vorher gedacht war .. das digitale schreitet sowieso
mechanisch fort .. das ist iwie die erkenntnis hier

denkt man dann bis hier, dass mit jedem beliebigen gedanken, der dfinwidf sagt, dass jeder iwie in
diesen widf-gedanken hier muendet, also in ja, sodass einfach gelebt wird und so nach und nach
eine ausloeschung aller einzelnen gedanken geschieht und der widf-gedanke immer staerker wird?
und er schafft das, weil er selbst nicht aufhoert, das ja zu ihm das letzte sein wird, weil er selbst
keinen gegenstand hat, maxallg ist? und auch schon innerhalb des denkens maxallg gedanke ist max
wahrscheinlich oso ..

also dessen ende, widf loesung letztlich ist ja nichtsheit, denken hat aufgehoeht, das ist das letzte,
allumfassende ja,
d.h. es ist das dfinwidf, das "nidf" ist.
... und hier hatte ich doch jetzt iwie neulich gedacht, weshalb es da nix abzuwarten gibt, uebers ja
zu den anderen gedanken in der einen weise und weshalb in der anderen weise das warten unendlich
ist weil immer neue digs, straenge beginnen, die ihren weg gehen .. die zwei weisen sind
unabhaengig verfuegbar
widf-nidf ist alpha und omega, das nidf das man direkt erreicht hier, in "entspanne, sei still, sitze"
oder so ist schon das ganze .. aber das kann auch wachsen, jetzt aber als weise und nicht als
gedanke?
mh ... was heisst das
und wie endet widf dann jetzt, also das buch, indem es einfach endet, weil es sieht, dass nix zu
sagen ist mehr. wie denkt es, erkennt es, sieht es das? dass jetzt alles gesagt ist?

hab heute ueber die etymologie von referenz, bezug, referat und relation, relativ usw verhaeltnis von referre relatus praesens und perfekt unterschied nachgedacht und zusammenhang es ist die zwei, das denken, das nacheinander und das aufbroeseln der worte in ihre etymologie fuehrt stets zum schweigen weil das einfachste letzte, das atomos, das sich findet, der allzusammenhang ist, die allklarheit, waehrend davor graduell mehr und mehr klarheit ist und das ist aber in weniger und weniger begriffen!

in vielheit, vielen begriffen ist schein und das ist 2grad die andere weise der welt (dfiwidf) - das ist vermeinen, dass da ein gegenstand dahinter sei und es ist sehr intensiv, denn es leidet, dieses einzelne, das sich erhebt und die allheit hat spaß daran, denn es ist nichtig und das leid ist ein witz, alles ist spiel.

der hoechste begriff ist schweigen, das wesentliche denken ist nichtdenken denn der punkt ist kein bezug, kein verhaeltnis ist zwischen punkten als allpraesenz. und gleichwohl ist er ueber die linien, die einzelnen, die gedanken zu erreichen als deren atomos, deren sich selbst zu todereflection, maximum deren bezug, referenz, was wesentlich ist, was sie ueberhaupt koennen. die frage nach sich selbst. was ist das, das das fragt, es ist schon nichtsheit aber das formulierte daran ist das einzelne nichts, waehrend sein gegenstand nichtsheit ist, das ist allheit, alles, allpraesenz

die allweise ist nichts, das heisst, das denken hat sich als nichtig, das einzelne als nichts finden, das ist die erforderliche bescheidenheit des kleinen, das kleine werde klein, es finde sich entvirtualisiert, entdigitalisiert gar analog, in der ihm rechten weise im ihm eigenen verhaeltnis, das ist keines! finde das, das wars dann, das ists.

kim, du bist geschichte,
ich bin laengst da und du, schoener, loest dich auf :)

ein weiteres darin:

was ist die frage?
ok ne kein bock

keine ahnung wie alt der text ist, vllt 1,2,3 jahre, aber krass, das dachte ich kommt in widf, und vllt ist es auch integriert, aber wie und woher wie aeh hae aeh hae aeh:

"wichtige stationen, die in der antwort durchlaufen werden muessen:!!!!

- sein heisst gewohnheit sein
- unterscheidung der wahrn durch naehe (raeuml. zeitl entfernung sind eins?!)
- unterscheidung pos neggef durch kurven, gefuehl istgleich wahrgenommene relative bewegung
- ethik und aesthetik bereiche trennung und die geltung der bereiche (ende des buchs)
- nichts ist nullbewegung allen etwas und etwas ist regelm bewegung (gewohnheit?!) //und was ist chaos?
- dialektiken sein ist gefuehl oder ein bisschen mehr noch links und anderes ende bewusstsein (naehe der wahrn.)
- dialektiken absolute enden der graduell unterschiedenen allgemeinsten gegensatzpaare
- ueberhaupt bestimmung am allgemeinsten in gegensatzpaaren (und v.a. graduellen)
- bewusstsein (hohes) sein ist lebenssinn, ist aber groesstmoeegliche trennung von der welt (todessehnsucht ist sehnsucht nach sein, gefuehl) .. da kommt man aber nur hin, wenn man gut ist (ethik, aesthetik, glaube, .. letztes kapitel)
- wie ist es mit der geltung von saetzen (dualismus bewusstsein-welt), wie ausschliesse ich fehlschluesse?
- wie schliesse ich ueberhaupt? kontradikt und nicht kontraer, allgemeinste irgendwie .. methodik-

Finde 'ich' am Anfang und 'bin' am Ende der Gradualität zwischen Denken-Sehen-Hören-Riechen-Schmecken-Fühlen.

denken, die eine weise, diese ist dfiwidf, ist die des widerspruchs
das widerspruchswesen, widerspruechlichkeit ist die weise des denkens
die weise des gegenteils, nidf, welche wissen, bewusstsein ist (zu neuem wissen gelangen ist immer ueber dfi zu nidf) ist widerspruchsfreiheit, bzw die einheit der gegensaezte
!

welche richtung ist im denken zu nehmen?
welche richtung ist im denken ueberhaupt verfuegbar?
welche richtung ist im denken ueberhaupt?
welche richtung ist im denken?
wie ist das denken gerichtet?
die reinste, letzte antwort darauf ist, dass denken ueberhaupt richtung ist und das Gegenteil von richtung, jetzt, das Gegenteil von denken.

1. widf?
2. dfiwidf
3. richtig?
4. allgemein? (2grad)
5. wichtig?
6. unendliche angst?
7. 1.widf-lösung
8. 2. widf-lösung
9. dfinwidf
10. nidf (widf), nichtgedanke, jetzt, ja, entspanne, ich bin vs. nicht, zwei weisen

krass, ich stell ja gerade "kim wolf pit" zusammen und bin dabei ueber nen supi gedanken gestolpert den ich so wieder vergessen hatte:
bzgl der frage nach der vollstaendigkeit der 2grad hab ich ja neulich gedacht die 2grad sind nicht das eine, widf sucht das eine, der nichtgedanke ist zu finden
was ich gefunden habe: dfiwidf-nidf sei das einzige 2grad, das tatsaechlich endet! das an seinem einen ende ins nichts, ins Gegenteil vom denken endet
aber ich hab ja neulich bei dem, den einen gedanken, der auch nicht gedanke ist, finden gedacht, dass auch die anderen forderungen integriert darin sind
also dass dfiwidf-nidf das eine 2grad ist und das richtige wichtigste .. in einem sinn, wie?, echt?, auch allgemeinste? und was war das noch, was es noch von vorher-forderung erfuehlt?
ach ja, die zwei forderungen oder alternativen waren 1. vollstaendigkeit undoder 2. einheit, ende, wichtigkeit, das eine 2grad unter den vielen (1. ist alle 2grad statt nur viele)!!

kim ist wort.
ich ist bin.

die analogie zwischen yvonne und sarah frappiert mich so derb und ich weiss nicht, was ich dazu denken kann. vielleicht ist es eine reinheit der liebe, die stattfindet und sich gleicht.

----zwei stunden spaeter:

ich glaube ihre gemeinsamkeit ist dass sie beide nie etwas getan haben, wesentlich nichts tun, dass sie beide nichts glauben, nichts denken, rein bewusst, frei, wesentlich froehlich sind, ja, und also die welt an ihnen ein problem hat auch iwie :)

Leere

ist auch wichtiger bisher noch wenig benutzter bzw halt ort in widf noch nicht gefunden fuer den begriff fuer das letzte! jetzt, ja , nidf usw!!!!!! :)
wie unterscheidet der sich zu den imperativen .. der is objektiv, waehrend die anderen subjektiv sind? wie macht das sinn haeee?

dfiwidf ist das geringste, nidf ist das meiste. wie?
der leere mensch ist das kleinste, und es ist in allem, indem das kleinste das meiste sein kann iwie und also identisch mit allem .. weise integration praegung evolution von einzel zu eins-einzel iwie .. max permanenz

der arrogante narcißtische beschraenkte .. der westen .. sein ego kann nicht ertragen dass es etwas gibt, was er nicht erfasst und so geht es doch letztlich auch jeder neue ego, dfiwidf, jedes neue geringste einzelne, jeder neu begonnene strang der welt geht gen enlightenment und der osten ist alt und traege und viel perverser aber ueber das alles alte alles wozu sich das neue abgrenzt sich durchgearbeitet findet sich nach, osho: als letztes wird mind ambitious towards enlightenment und da ist aber nichts zu finden und das ist was dann gefunden ist und drop :)

sehr wesentlich widf:

sucht graduell, maximale sucht ist dfiwidf.

wichtig daran, vllt das wichtigste, was ueberhaupt zu verstehen, ja, gerade davon handelt widf:

es ist falsch dich mit einem gedanken auf einen anderen zu beziehen,

d.h. du kannst nicht urteilen

es ist, 2grad, tend, falsch zu urteilen

du kannst nicht zu deiner sucht sagen

zu pornos, saufen, drogen, faulenzen, was weiss ich - nein!

das ist inkonsistenz selbst

widerspruch

denken selbst

es sagt es selbst

aber das denken ist es nicht

das ist das einzige, das herauszufinden ist

und in diesem weg findest du das ja zu allem

nur das ist der weg und das ist widf

widf ist wesentlich das eine einzige gegen die vielen einzigen

und das eine einzige fuehrt zum einzig-einen und dreht sich in enlightenment zum ein-einzigem,ich,

mit ggst bin (alles)

die antwort auf alle fragen

(der weg, widf-ende: entspanne) :)

das denken sagt: alles ist mathematisch und fasst damit sein wesen, d.h. es zeigt dir: inwiefern trifft also alles, was gedanke ist, zu, inwiefern nicht?

das einzelne hat zwischen sich wege (denken), das eine aber ist vom einzelnen aus nur durch einen sprung erreichbar. dh darauf kann man nicht zeigen, es gibt keinen bezug, es ist das nicht, es ist nicht das einzelne, das denken.

wie ich erleuchtet wurde

d.h. wie kim ich wurde

also wie ich aus der virtualitaet der graduellen

aus dem bild aus dem text aus dem denken ausgestiegen bin

ist so: was ist, mein leben, ist mir zum schoensten bilderbuch

zum bild, zum text geworden

ich habe es als das gesehen
es ist so geworden
durch ja
das ist amor fati
nietzsche hat in mir seinen uebermenschen gefunden

der faule und der teufel fuerchten die vertikale!
(beim aufstehen gedacht, schwerkraft mich ans bett fesselnd, erschoepfung)

hab gerade das gefuehl ich hatte ein paar fucking mega wichtige widf abschliessende gedanken die letzten tage aber hab verfickt keine huren zeit fotze um sie aufzuschreiben also hier kurz:
- widf ist das einzig sinnlose, d.h. das eine was iwie gestellt bezeugt dass reines bew ist wenn es gestellt wird denn es kommt aus keinem zusammenhang iwie als naechster gedanke unter den vielen sondern ist immer die entgegnung gegenueber irgendeinem gedanken der vielen weshalb er ueberhaupt sei und nicht das eine das ihm gegenueberstehen koennte naemlich nichts, kein gedanke
- widf endet in stille, waehrend alle anderen gedanken iwie geraeusch, besonderes bild, fragment sind, alleine in klang gefasst das wort und darum kann der nichtgedanke auch kein wort haben, mit dem er bezeichnet wuerde ... mh aber ich bezeichne ihn doch mit "nichtgedanke" .. geht ja doch du verficktes scheissopfer
ok ein guter grund mit dem schreiben aufzuehren, mir faellt eh nicht mehr ein und ich habs eh schon ins handy getippt und irgendwann kackt sich widf sowieso von alleine aus also tschau fick dich tschau kim helbig was ist die frage tourette fick dich tschau hurensohn tschuessi oke pisse bye see ya ficker :)

Was ist die Frage?

= Was ist die Aussage? .. was ist gesagt? .. das geht immer weiter bis das fragen, d.h. das urteil sich nicht halten lassen auch das letzte aufgeloeset hat

das letzte gibt es weil das denken hierarchisch ist .. wie? fuehr aus!

und das letzte findet sich als das erste, es kann nicht anders sein, weil das letzte das eine ist und das eine ist immer (vorher nicht-das-eine: einzelnes .. deren max die 2grad)

..+ weiterer gedanke gestern abend:

das letzte, eine ist bedingungslos!

d.h. es gibt nicht den einen weg (sozusagen das eine einzelne! (als dieses vermeint sich explizit "die frage ist was ist die frage"!!!!))

die wege sind unendlich, jeder weg ist individuell, d.h. dein zum einen zurueck finden bist du

selbst, nur du kannst deinen weg gehen, das ist das spiel der welt, dass das zu sich finden fuer

immer die unendlich vielen wege sind und fuer jeden der eine durch die vielheit, einzelheiten des zu sich findenden selbst

und das letzte ist bedingungslos heisst auch fuer deine richtung:

egal was du denkst, es geht jeweils nicht um den gedanken sondern ums gegenteil, die ausfuehrung, kunst: entspanne!

der ist zu folgen als das gegenteil jedes gedanken

bedingungslosigkeit ist gegenteiligkeit zum denken

denken ist bedingung!!! .. d.h. bezeichnung des einzelnen, wodurch einzig vereinzelt ist

(ausserhalb des denkens ist alles einzelne, viele teil des einen)

Was ist die Frage?

Die Frage ist 'Was ist die Frage?'

d.h.:

- nein .. anfang ende und das eine (richtung..was ist richtig?)

ich denke, wenn ja: was .. wenn nein: wie?

- selbstbestaetigung (dfiwidf ist wie oben beschrieben das das einzelne fuer das eine nehmen .. wie ist das mit den fortlaufenden selbstbestaetigungen? das ist ja der irrthum, der mitlaeuft iwie .. wie ist das kommentiert?..)

liebe

sein bestaetigung .. in dig entspann iwie .. durch wdh .. wie wieso ..

das letzte eine sich dauernd darin entspann

--ausformulierung dieses gedankens am naechsten tag: wie kommt es, dass die welt ueberhaupt sichtbar ist, dass ueberhaupt einzelnes in der welt ist, dass sie als bezeichnenbare ueberhaupt ist?

das ist, weil die eine weise der welt gedanke ist. der nichtgedanke ist eben auch gedanke. und

dessen teile sind die gedanken, die einzelnen .. die welt ist als einheit zwischen nichtgedanken und

dessen dauerhaftem Sein gerade die fuehle dessen, was sich als gemische der zwei weisen, die als zwei eins sind, zwischen diesen aufspannt!

und das einzelne haelt sich, alles, was ist, auch das letzte, der nichtgedanke, haelt sich durch

bestaetigung. der wechsel ist immer zwischen spannung, das ist gedanke, und dessen auffinden, d.i. loesung, erfuellung, bestaetigung in der welt.

dfiwidf ist maximal unerfuellbarer gedanke, d.i. einzelnes ohne! (dfiwidf ist der einzige gedanke

ganz ohne gegenstand, der also ganz unerfuellbar ist?) erfuellbarkeit. weshalb ist das so? weil was

er eigtl meint, nichtsheit, den nichtgedanken ist schon erfuellt und die bezugnahme durch das urteil

ist darum schlicht das gegenteil und dessen erfuellung ist unmoeglich heisst gleichzeitig, was er

eigentlich meint, worauf er eigentlich zielt, ist schon erfuellt und es ist nur unmoeglich, weil er

darauf zielt und weil es alles ist, kann es nicht gezielt werden, da es eines ist, das alles ist und nicht ein einzelnes fokussierbares.

alles was ist, entspannt in sich, indem sich sein gedanke, d.h. seine digitalitaet, d.h. das, was an ihm dauert, also das was bezeichnbar, sichtbar, denkbar usw. (2grad) ist findet sich wieder in der welt, bestaetigt sich und nur indem es das tut, einzig darin liegt sein Sein. dauer ist das wesen des dauerhaften .. und sobald es ist hoert das leid des wollenden, irrenden gedanken auf, der es will und solange es ist, ist darin zu entspannen und solange es ist dazwischen wechsel zwischen tod und leben des dauerhaften, je mehr es einzeln ist, d.h. je weniger es flowt, je mehr es sich aufrechterhalten will, urteilend .. da geht die spanne intensitaet auseinander .. sie ebnet sich zum letzten hin und das letzte bestaetigt sich infinitesimalhochfrequentischschnell, nein nicht mal das mehr, sondern als eines eben, als aum?, dauerhaft selbst, es ist das letzte, indem es nicht mehr verlierbar ist und als das eine ist es nicht nur das letzte sondern auch das erste gewesen. so schliesst sich die welt und die welt ist gleichzeitig das unendliche fort dauern des ungerichteten vollen vielen erfuellten spiels tanzes und das regelmaessige wieder in sich zum ende, zu sich kommen, das straenge, also einzelnes, was begonnen hat, subjektiv persoendlich, also als Sein in der welt, zu einem ende, zu sich selbst fuehrt und findet das einzelne sich darin als das eine das als nichtsheit die zwei weisen ueberdauert der ewige zeuge liebe. :)

ach ja und zu liebe wollte ich gestern auch noch schreiben, hatte dann aber keine zeit mehr: indem der mensch das groesste einzelne in der welt ist, das groesste ueberhaupt bezeichnenbare, ist die liebe zu ihm das, worin die groesstmoeegliche verletzung besteht. diese besteht dann, wenn einer sich im anderen getauscht hat, das ist aber nur eine verschiebung der verschiedenen geschwindigkeiten und vielheiten, die die beiden sind und als die sie sich sowieso nicht sehen koennen und nach denen nur zu berechnen waere, worum es ja eh nicht geht. liebe ist vertrauen und zu dem Grad, zu dem der mensch mensch und nicht buddha ist, kann er nur den einzelnen lieben und zu diesem grad ist er auch irrtbar! d.h. zu diesem grade hat er noch andere digitalitaeten, vielheiten, in denen er denkt, d.h. er ist ueberhaupt noch in gedanken, ist noch nicht im nichtgedanken, noch nicht buddha, und also wird er auch die liebe, die durch den anderen menschen zu ihm durchbricht nicht als die rein momentane, die sie immer ist, nur nehmen sondern er wird sie projizieren! d.h. er wird den namen des anderen mit dem eigenen verbinden suchen und darin ist ein urteil, die forderung einer dauer aufgestellt, von der es unmoeeglich ist, dass sie sich haelt. wie alles in der welt, haelt es sich als etwas einzelnes fuer eine bestimmte zeit bis die ihm entgegenstehende vielheit es zerstoeren muss. am ende (d.h. wenn beide liebende letztlich buddha geworden sind) finden sie aber, dass ihre verbindung, die sie als einheit zweier einzelheiten(menschen) gesehen haben, nie die einheit zweier einzelheiten war sondern einerseits das zusammenkommen zweier einzelheiten zu einer einzelheit, das ist gemeinsamer flow und aufloesung der getrennten persoendlichkeit in den namen des anderen, und andererseits das erleben von einheit, das aber sowieso nie abhaengig vom flow oder nichtflow der einzelheiten war, sondern sich ganz eigen erreicht.

!!!!!!!!!!!!!!ich mag den text sehr .. faengt so reinstolpernd an und findet faengt sich dann :)!!!!!!!!!!!!

Was ist die Frage?

dfiwidf.

- ueberhaupt aufgekommen sein, sobald da selbstbestaetigung, sich halten des urteils

dann die erste explikation im kreise des: was ist das? wenn ja denken ueberhaupt, was, richtung?, wenn nein, wie?, was dann? .. das is ja auch schon das ganze ding iwie

- wie dabei selbstbestaetigungen?

is das der naechste punkt oder einer innerhalb?: hierarchie des denkens, denken ist ueberhaupt

richtung und diese ist allgemeinheit, d.i. komplexeres Sein iwie, wie? dauer vs. wandel? die 2grad als hoechstE! und der nichtgedanke als hoechstER ..

wenn das die formale seite ist wie steht dazu der inhalt im zusammenhang und wie rechtfertigt sich diese trennung, also wie hat das seinen ort, dass sich der vorletzte gedanke findet als .. (ah, wie gibt es jetzt mit was ist die frage einen! vorletzten gedanken, der sich auch zu einem ende hin findet (dessen namen aber tausendfach sein muessen!) und die 2grad als allgemeinste, letzte form des vorletzten iwie?! .. mh ..

jo dieses vorletzte findet sich ja nacheinander? als ist alles gut, ja, weil ist unendliche angst moeglich? nein und ja .. iwie zwei weisen .. und letztlich als das entspanne, ja, jetzt, nichts ist die frage usw ..

und zwischenrein ueber die 2grad und zwei weisen und frage nach wichtigkeit auch kommt man ja ueber die frage ist nicht widf .. und das vermeint man ja als das, was jetzt kommt iwie?! .. dabei ist das nicht, was jeztt kommt, sondern was immer schon der fall ist und was auch weitergeht, also das ja zur welt gilt sowieso, bzw dfinwidf ist das wechselfpiel der zwei weisen zwischen ja und nein und es geht gleichzeitig weiter und findet sein ende in diesem im vorigen abschnitt beschriebenen enden der gedanken im vorletzten gedanken, im ja! dfinwidf ist also abhandelbar und dann is aus und es bleibt nur dass der text endet, bzw so schoener gesagt: fuer diesen text bleibt nur, dass er endet.

:)

meditation (ungleich medikation) ist das vordringen ins subtile, das sich ausbreiten ins feine, all, dessen zusammenhang das unbenennbare ist.

du spuerst diesen baum, dessen aeste wehen, den du siehst und spuertest du ihn nicht, koenntest du ihn nicht sehen, zu dem grad, zu dem du ihn nur siehst, musst du schwierige funktionen, berechnungen, digitalia anwenden, um mit ihm umzugehen.

sitze nicht eine sekunde laenger als du willst, das geht von der gedanke widf ist als dfiwidf in dich eingedrungen und du willst es formal digital hin in die unendliche tiefe der oben beschriebenen subtilitaet, welche dein wesen ist, das -heit der nichtsheit! :)

das "bin" des "ich bin"

:)

kim helbig

februar 2015

kim swami rajneesh helbig

kim der kleine schuljunge

beherrschter der welt :)

der irrthum ist, mit was ist die frage sei das denken erledigt und es gehe darum, es zu erledigen.

es geht nicht darum, etwas zu erledigen oder zu ende zu bringen,

es geht um gar nichts, sein fortschreiten ist so oder so notwendig

aber es gibt einen wendepunkt

und dessen letztes ist die totale einsicht

die ist

es ging immer im gegenteil darum, den ewigen anfang zu finden

!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

widf endet also ugf so, das nehm ich jeztt von dem notizzettel, den ich gestern an meinen schrank geklebt hab:

fuer das hier, den text, bleibt nur zu enden. das ist in der einen weise, was in der anderen ist, dass es erst anfängt.

//1.: die bibel beginnt mit im anfang war das wort (und das wort war bei gott)
widf beginnt mit dem wort und endet mit dem anfang (und das wort ist bei kim gewesen und der anfang ist gott)

//2.: osho erzaehlt seine erleuchtung ist geschehen, nachdem er the hole project, also das, was darauf abgezielt hatte, dass etwas zu einem ende, zu einem ziel kommt, gedropt hat, und zwar dahin zu sagen, ok "enough is enough", das hat nicht funktioniert, dann lebe ich einfach ab jetzt, egal wie, so wies mir gefaellt

und das ist ja lustigerweise genau das, was zu erreichen ist

muss davor so sehr ins irrstum gegangen sein, dass der nichtgedanke doch iwie induziert wird? oder ist das einfach der letzte ruck den man auf diesem weg hat, bevor sich der nichtgedanke zur nichtsheit erfuehlt?

probablement comme ca :)

Was ist die Frage?
Ich weiß es nicht.

Was ist die Frage?
Ich weiß zwar nicht, wo sie hergekommen ist, aber da sie hergekommen ist, ist sie jetzt da.
Ich weiß zwar nicht, wie sie aufgekommen ist, aber indem sie aufgekommen ist, ist sie jetzt da.
Ihr Dasein als Gedanke ist gegeben.
Die Frage ist also 'Was ist die Frage?'.

Was ist die Frage?
Die Frage ist 'Was ist die Frage?'.

boa is das anstrengend ey .. das muss doch mehr flowen iwieeeeeee fuck youuuu

Was ist die Frage?
Ich weiß es nicht.

Was ist die Frage?
'Ich weiß es nicht' ist anscheinend keine befriedigende Antwort, da die Frage wieder aufkam.
Jede beliebige andere Frage würde aber auch wieder aufkommen, wenn man sie mit 'ich weiss es nicht' beantwortete, man kann also nicht davon sprechen, dass sich die frage hierdurch selbst bestätigte. es ist die reine wiederholung ihres klangs, der sich gehalten hat.

frögte ich
in welcher richtung liegt norden?
und antwortete
ich weiss es nicht, so hätte sich die frage nicht erledigt und kaeme wieder auf:

in welcher richtung liegt norden?
ich weiss es nicht.

in welcher richtung liegt norden?
.. da ich es wirklich nicht weiss, wird der zirkel immer so weitergehen und nie enden.

aber er hat ja geendet, indem einfach ein anderer gedanke kam, naemlich der, dass der zirkel nie enden wird ..
aha .. supi .. und jetzt?

jeder beliebige gedanke kann kommen und sich halten ..
welcher soll kommen, wo kommt her, was kommt, wie kommt ein gedanke auf?
ich weiss es nicht.

welcher gedanke -soll- kommen is ja schon wieder widf .. aber was heisst -soll?-

"und jetzt? .. war ja auch widf ..

alles kreist um widf hier ..

widf is ja inhaltlich dann, also ohne die blosse klangliche wiederholung der gedanke, der sich gegen alle anderen haelt, weil er allgemeiner is, weil er sich auf alle anderen bezieht iwie ..

wenn ich zb frag

gibts pizza im norden?

gibts baeume im norden?

wird sich die frage durchsetzen

'gibt es noch eine weitere/andere antwort auf die frage als diese?' ist eine weitere/andere antwort auf die frage als die vorherige.

gibt es aber noch eine andere?

.. das sind nur klangliche variationen auf die selbige frage

die veraenderung muss iwie stattfinden weil sonst leeres halten ist, d.i. angst, das kann man nicht ertragen .. aber eigtl kreist es um den selben punkt ..

und der zirkel findet sich als sinnlos weil endend und nichtendend in diesem infiniten regress der selbsterhaltung selbstbestaetigung irgendwie ..

die frage ist immernoch 'was ist die frage?'. -- kommt das so?

oder direkt die einsicht, dass das eigentliche der frage die frage nach der richtung in abgrenzung zum zirkeln selbst ist?

wieso ist das gerade das was weitergeht?

also wie steht das weitergehen in dieser richtung dem endlosen zirkeln in der blossen inhaltsunveraendernden, sich dem eigentlichen der sache nicht naehernden sondern in gleicher entfernung auf umlaufbahn kreisenden gegenueber? wie grenzt es sich ab?

also welche richtung gibt es im denken iwie

und wann kam das "nein"? nein ist die richtung im denken?

und ab 1.widf loesung sind wir im "ja", also schon nicht mehr im denken, sondern im leben? :)

neulich bzgl lorenz gedacht, bei dem ich dachte, die frage muesste ihm eigtl helfen

so wie sie jedem menschen helfen muesste

aber sie fasst ja nicht unbedingt fuß in jedem menschen

und daraus die wichtige konklusion:

das urteil "dfiwidf" ist ein sehr wichtiges element der frage!

die suche muss sich wirklich als der staerkste gedanke gegen alle anderen, als das staerkste nein!

einnisten, muss verhaften und zunaechst destruktiv im denken wirken, sich stark machen, dass es sein Sein, sein Ja beginnen kann und die gedanken von nun an mehr und mehr als ja bearbeitet, also von der anderen seite

aber zunaechst ist das nein notwendig

und das zeigt iwie dass jedes Sein, das entsteht

durch diese zweiheit entsteht, also immer mit der nein seite, der einen weise, beginnend und zu seinem ja

das ist immer die annaeherung, die realisierung

denn das groesste nein ist das es wahrnehmen aus der groessten ferne, distanz

denken schaut aus ferne, denken fasst das ferne

und es erreichen ist ihm nahe kommen, dem gegenstand, egal um was es geht. es werden

bei widf ist es halt das dem allnahen nahe kommen und also anfangs das allnahe als fernes sehen ..

das ist ein besonderes erreichen, indem hier nur das denken als ganzes aufhoeren muss .. bzw nur und sogar .. immer in den zwei weisen gelten die beiden gegensaeetze iwie :)

was ist die frage?

ich weiss es nicht.

was ist die frage?

die frage ist 'was ist die frage?'

(das nein zu allen anderen fragen)

was ist die frage?
gibt es eine richtung im denken, die nicht im kreis fuehrt?
was ist richtig?... wesentlich das denken ist, was richtig ist ..
wie ist die richtung des denkens?
so dass es aufhoert!
denn es ist immer ein gedanke zu einer zeit
und es ist abwechseln, folge der gedanken
aber im denken ist hierarchie
denken ist wesentlich allgemein und die allgemeineren gedanken halten sich eher, sind dem wesen
des denkens naeher
welcher ist der allgemeinste gedanke?
ist die antwort auf was ist richtig, welche richtung ist im denken?

dann finden sich die 2grad als die allgemeinsteN gedanken
wie? und wie dazu in abgrenzung die einsicht, dass es
einen allgemeinsten gedanken geben muss .. und der muss der sein, der gleichzeitig nichtgedanke
ist!

wann findet man, oder wie gestaltet sich das, dass sich der kreis weitet? die selbstbestaetigung, also
das kreisen zwischen der frage und ihren vermeintlichen antworten in form von urteilen? sodass die
frage sich am ende wieder selbst antwort ist und auch nicht. das ist das "ich weiss es nicht" in der
konsistenten, erfuellten form des "ich weiss als nichtwissender", indem das "ich weiss es nicht"
dazu widerspruechlich war, dass man doch denkender ist und also weiss .. also man weiss, aber
eben nix spezielles .. weil etwas spezielles wissen ist die falsche, geringe, verkuerzende weise des
gegenstandsbezugs :)
.. das ist auch das themenfeld, wie findet man dfiwidf als die groesste sucht, aber eben mit der
groessten notwendigkeit, indem notwendigkeit, denken selbst sucht ist .. und die wendestelle,
widfloesung als deren ueberwindung .. und das 'ja' als die einzige weise alle anderen suechte zu
loesen, indem sie nur denkend, als nein weise, sich halten und problem sind ..

was ist die frage?
ich weiss es nicht.

was ist die frage?
die frage ist 'was ist die frage?'

was ist die frage?
welche ist die richtige frage?
..achso ja, die antworten finden sich ja bis zur wendestelle als synonyme, d.h. evolutionen,
explikationen der frage .. oder auch bis nach der wendestelle, bis ganz zum ende des buches oder? ..
und wie? also dadurch ist iwie das erfassen, was die frage ueberhaupt ist ..

innocence!!!!
swami rajneesh
das ist es!
the ultimate treasure! :)
unschuld, offenheit, liebe, spiel, unwissenheit! aber -heit! :) und nicht idontknow sondern
idontknowheit = innocence ence=heit? :)

-----nächster tag:

wie sollen die zusammenhaenge zwischen den 2grad denn anders sein als dass sie facetten des einen sind, welches sich als zweiheit aufspannt?, dass sie also analog, scheinbar parallel liegen und sozusagen um die kugel rum vom nord zum suedpol und andersrum verlaufen .. sie erfassen ist die pole beschreiben

ne mh .. sie laufen von einer mitte, der kugel also, jeweils zu allem aussen, wo sie streifen, die kugeloberflaeche, die dehnbare ist, bezeichnen?! wie ein elektron um einen atomkern kreist .. die mitte ist aber als mitte wichtig, weil sie ist eins, das aussen ist beliebig, fern, ist das einzelne, verschiedene ..

! :)

---naechster tag (der grosse shiva tag! :) dienstag 17.02.2015 .. und sarah reist nach la réunion)

das allgemeine ist als gedachtes nicht starr eine einzelheit, also vereinzlung, einseitigkeit dessen was in zweiheit ist, das ist aber was ein urteil wesentlich ist! das urteil, das sich als allgemeinstes, herrscher, hoechstes setzt starr ist existenziell eine genau so unbedeutende einzelheit, detail wie jede andere relativ sinnlose behauptung oder versteifung auf einen speziellen gegenstand der sucht, fetisch. der teufel steckt im detail. er existiert nicht, er tritt auf in den erhebungen der beliebigen einzelheiten und ist zu vernachlässigen, sein gejammer richtet er an seinesgleichen.

sein reich ist das dig zuerst, die virtualität, irrer fokus, wo das digitale, das ferne nach seinem gesetze der notwendigkeit herrscht und richtet. in widf findet sich aber gefuehl (Sein) als das wertungsbeinhaltende im bewusstsein (und das eigentlich lebendige, weil bewegte und feine, erfuelle), weshalb ihm der vorrang (gef zuerst) zugesprochen werden muss, den verlauf der dinge zu bestimmen. das ist wesentlich, selbsterfuellend. es arbeitet nach dem prinzip der liebe, während die gegenteilige weise nach dem prinzip des hasses arbeitet, aber diese weise ist nicht, sie ist nur die ferne der einen weise, in der beide integriert sind, das ist die weise ja, gef, sein bestimme. die weise nein vergisst die weise ja. die weise ja kennt die weise nein als ein teil von ihr.

..

irgendwie warum das auch nicht klappen kann mit widf schreiben:

wenn ich so anfang

widf?

dfiwidf.

dann ist das ja schon falsch, irrtum ..

aber so faengt es halt an, mit irrtum ..

wenn ich widf spreche, spreche ich zu diesem anfang immer in distanz, indirekt iwie .. dann funktioniert:

also so:

widf?

man koennte meinen jetzt: dfiwidf

aber das waere ja ein urteil .. blabla and so on

im konjunktiv .. aber geht das nur so? ich fuehrs ja zu ende und kann ich das nicht ein mal straight durchziehen so als ob?

weil! ja! das muss so durchgezogen werden

denn wer is der empfaenger?

die daemonen, die angst vor dem guten haben! die besessenen, alle irrenden menschen!

und bei denen greift nur dfiwidf!

das ist der greifpunkt, der fuss fassen muss als staerkster daemon, staerkste sucht, die alle anderen plattmacht und sich dann selbst aufluest!!! :):)

---naechster tag

Was ist die Frage?

Die Frage ist 'Was ist die Frage?'

'Ich weiß es nicht' ist irgendwie keine antwort, die ueberhaupt mal aufkommt ..
wenn man widf fragt, kommt entweder eine der unendlich vielen dfinwidf antworten, also eine
spezielle antwort, dass dies oder jenes gerade die frage, das thema sei iwie .. was ja gut is
oder widf wird urteilend wiederholt im sinne dfinwidf.

'ich weiss es nicht' ist im gegenteil schon das ende. es ist identisch als antwort auf widf mit ich
weiss dass ich es nicht weiss, weil die antwort am meisten courage braucht iwie .. wieso ist das
gerade bei der frage so? weil man da als ich, bewusstsein angesprochen ist und nicht als dfinwidf
identifikation wie sonst im samsara .. die frage kommt von buddha selbst in mir! als die
identifikation wird man freilich antworten, fluechtend, aber die flucht loest sich auf bis zur reinen
antwort, der nichtantwort, der letzten :)

DER ULTRA MEGA SCHRITT DER HIER PASSIERT IST
IST DASS ICH GLAUB GEHECKT HAB
DASS DFIWIDF IM VERLAUF DER FRAGE NIE VERMEINT WERDEN MUSS
SONDERN ZWAR ERWAEHNT ALS ETWAS ZU DAS SICH WIDF ABGRENZT
AAAH IN EINER WEISE IST DAS SOGAR IHR GEGENTEIL!!!!
ALSO DAS HIER IST DAS LETZTE WAS ICH IN DIESEM DOKUMENT SCHREIBE NAE
ABER DASS ES GAR NICHT SO AUFTAUCHT SONDERN WIRKLICH BIS ZU DEN
IMPERATIV ANTWORTEN DIE IN SICH IN BESONDERER WEISE? GEEINTE
WIDERSPRUECHE SIND BLOSSE VARIATION DER FRAGE IST
FRAGEFRAGEFRAGESUKKZESSION :)

0.

Was ist die Frage?

1.

Ist die Frage 'Was ist die Frage?'. Ich weiß es nicht. Welche ist dann die Frage? Ich weiß es nicht. Welche ist es also? Ich weiß es nicht. Welche ist die Frage? Ich weiß es nicht. Diese? Ich weiß es nicht. Welche dann? Ich weiß es nicht. Also diese.

1.1.

'Was ist die Frage?' bestätigt sich endlos selbst. Indem ich nicht weiß, ob 'Die Frage ist 'Was ist die Frage?'' gilt, gilt 'Die Frage ist 'Was ist die Frage?''.

1.1.1.

Der Schluss ist:

Ich weiß nicht, ob DfiWidF gilt

Was ist die Frage?

Welche ist die Frage, die zu stellen ist?

Ich weiß es nicht.

Also ist die Frage 'Was ist die Frage?'.
Was aber ist die Antwort auf diese Frage?

Was folgt auf sie?

Bisher kommt sie im endlosen Zirkel immer abwechselnd mit 'Ich weiß es nicht' auf und bestätigt sich selbst.

Was ist die Frage? - Ich weiß es nicht. - Diese? - Ich weiß es nicht. - Welche dann? - Ich weiß es nicht. - Welche denn? - Ich weiß es nicht. - Ist es diese oder jene? - Ich weiß es nicht. - Welche Frage ist es, die zu stellen ist? - Ich weiß es nicht. - Welche ist die Frage? - Ich weiß es nicht. - Diese Frage? - Ich weiß es nicht. - Was ist die Frage? - Ich weiß es nicht. usw.

Die Frage fragt nach einer Frage.

'Ich weiß es nicht.' ist keine Antwort auf die Frage 'Was ist die Frage?', da diese nach einer Frage fragt. Die Antwort auf 'Was ist die Frage?' muss eine Frage sein. 'Ich weiß es nicht.' ist aber ein Urteil und also keine Antwort auf die Frage 'Was ist die Frage?'.

Auch könnte man vermeinen, die Frage würde sich durch ihr endloses Wiederauftauchen selbst bestätigen, sodass ihre Antwort 'Die Frage ist 'Was ist die Frage?'' sei. Auch dieser Satz aber ist ein Urteil und also keine Antwort auf die Frage, die nach einer Frage fragt.

Vielmehr muss die Frage gerade deshalb endlos wiederauftauchen, da ihre Antwort noch nicht gefunden ist. Wäre sie mit 'Ich weiß es nicht.' oder 'Die Frage ist 'Was ist die Frage?'' beantwortet, wäre sie zuendgedacht und müsste nicht wieder aufkommen.

Doch, hihi, da ist sie wieder: Was ist die Frage?

// muss ich die zwei als als antworten vermeinen erst schauspielern und dann wiederlegen so hin und her?

mh: und doch kann man doch irgendwie sagen DFiWidF. .. weil die stellt sich doch tatsaechlich .. aber in welchem zusammenhang man das sagt, kann man iwie nie beweisen .. das gilt iwie nie .. die kommt einfach wieder und das scheint voll so, aber das gilt nie .. wtf ey ..

- Antwort ist folgedanke

- widf = welcher ist der folgedanke? welcher ist der naechste gedanke? was ist die antwort?

- dieser wars ja schon .. also einerseits koennen sich so variationen in der formulierung abwechseln jetzt

so: widf? was ist die antwort? welche frage ist zu stellen? welcher gedanke soll als naechster? wieso denke ich ueberhaupt und was denken da ueberhaupt? usw.

- und andererseits koennen sie jeweils in ihrem urteil zum erliegen kommen, zum scheinbaren ende des gedankengangs und zum scheinbaren beantwortethaben der frage in der jeweiligen urteilsfassung der frage wie "die antwort ist "was ist die antwort?" "die frage welche frage folgen soll, soll folgen" .. diese ist es, selbstbestaetigung immer zirkulaer und eigentlich nicht, weil die antworten jeweils urteile sind und also keine antworten auf die frage widf.

- ihre variationen in der formulierung sind aber sehr wohl antworten auf sie, denn sie sind auch fragen! .. und wie weiterhin (inhaltlich) gegenueber jeder beliebigen anderen frage in ihrer folgeschafft auf widf gerechtfertigt? .. mh kp grad

- welcher ist der letzte gedanke? kommt man drauf weil naechster und also iwann letzter, auch weil fragen ja immer weitergeht, ne frage ist gerade ein solcher satz/gedanke, auf den ein naechster folgen muss und auf ein urteil muss nix mehr folgen.

// .. wir suchen also iwie nen gedanken, auf den kein urteil folgen kann aber irgend ne frage? oder ne eigtl is das ja nich ausgeschlossen, dass iwann ne frage die frage is und darauf gibts dann halt ne antwort in form eines urteils! .. ja das stimmt! entspanne! jetzt! nidf. und so sind ja urteile, die letztlich antwort sind!!! ab dem wendepunkt urteile?

- richtige

- allgemeine

- wichtige

- eigentliche, ..und alles noch mal im superlativ? .. mh wie? und das sind alles variationen auf die frage mit vermeinen der selbstbestaetigung im urteil oder die is auch da, aber hat halt mit der beantwortung der frage nix zu tun! .. und die variationen, umformulierungen sind antworten jeweils .. aber wie gehts weiter jo ..

- das einmal im "richtig" gefunden, DASS es auf jeden mal weitergeht. .. variationen als richtig weil nicht mehr nur der punkt sondern veraenderung ..

- allgemein findet 2grad iwie? mh .. und auch darin wichtig, vllt wichtiger als die gradualitaet? hae kp .. dass die gegensaezte gleichzeitig gelten muessen iwie? .. ah und von da aus kommt man dann schon zur formulierung des gegensatzes? aber gegensaezte machen nur als urteile sinn?????????? und letztlich wollen wir urteil? wissen wir das?

- wichtig findet gefuehl, dass wertungserleben im fuehlen liegt und nicht im denken! .. kp ob das vor oder nach allgemein behandelt werden muss ..

- und gefuehl sagt iwie .. also wichtig sagt, wertung sagt:

ich will gf, nicht neggef

gibt es ein problem? also muss ein gedanke da sein? also urteil oder frage. und ja is ja da.

jo das is kacke und schlimm^^ .. die antwort auf die frage widf waere also

kann man das an der stelle wissen?: alles ist gut.

aber das weiss man ja nicht.

also ist synonym der frage widf die frage "ist alles gut?"

die ist eine der variationen um

"ist alles gut?" ist alles schlimm, kacke, schlecht? gibt es ein problem? gibt es kein problem? (und wie haengen die da dran?: - -)-- ist unendliche angst moeglich? ist maximales glueck der fall?

(und wie stehen dazu im zshg die frage nach dem zshg von denken und fuehlen? also ist gf direkt verfuegbar? das ist die frage "bin ich frei?" und die als gedanke ist .. du gedanke bist nicht frei. aber du "du", "ich" .. nicht als gedanke .. sondern eben als das gefuehl .. bist frei .. aber das weiss man an

der stelle nicht oder?

..- dann iwann die erste widf-loesung als letzte variation auf die frage, indem die frage sich jetzt explizit selbst antwort ist

in welchem sinne jetzt wirklich? ah, iwie weil zshg zwischen denken und fuehlen gefunden ist? und da ist iwie der fall gefunden, in dem das denken am staerksten ist (quasi-dfiwidf?) und gerade darin iwie gf liegt?

aber dann findet sich ja an der wendestelle dass damit unendl angst einhergeht iwie .. wegen stau? und das vorher nicht wissen .. was war damit?

- und kommt ab sofort urteile als antworten? ab wann weiss man das?

- und man muss ..spaeter? finden dass ob mans weiss, ob mans denkt, dass die frage widf ist oder nicht keinen unterschied macht .. ja?

also iwie dass man mit der wendestelle, der ersten widfloesung iwie denkt jeztt hat mans gefunden und man hat den haltepunkt der immer verfuegbar is .. damit geht die angst einher vor den zustaenden in denen mans eben nicht weiss .. aber es is ja immer verfuegbar .. aber das is eigtl kein trost, weil es gibt keine garantie, dass es einem einfaellt oder? man kann einfach in angst sein .. also unendl angst und widf koennen sich beliebig abwechseln oder?

... also da muss iwie noch mehr passieren an der wendestelle .. das erste wenden ist ja auch nur vermeintliches? ist die spitze, das zu sich kommen des irrturns, der sucht?

und das eigentliche wenden kommt mit ihrer beantwortung in

nidf

drop

jetzt

entspanne

ja

du bist nicht der tuende, der gedanke, also tu nichts, sitze! (lauter imperative .. was heisst das? gedanke hoert auf iwie heisst das :))

wer bist du? also der gegenstand des wortes "ich" oso ..

// aber es gibt viele so maxallg begriffe. auch "gott" oso .. und eigtl sind die inhaltlich wertlos und nur dazu da, durch ihr dauerndes gleichwohl leeres greifen (darum ist suche(!) wesentlich irrturn!! denn die suche selbst ist das falsche! aber dennoch notwendig um den verstand zu ueberwinden in dem man schwimmt iwie! :)) wie? fuehr aus!) durch ihr blosses wiederholen iwie alles abzuschleifen und letztlich keinen sinn zu machen so arg dass der verstand sich nicht mehr halten kann oso .. oder dass waehrend ihres dauernden wiederauftauchens erstmal alle anderen fragen sich klaeren, weil sie als fragen auftauchen und nicht als urteile schlafend bleiben! fuehr aus wieso, aufgrund welches mechanismusses^^)! ... uund leztlich bleibt nur dieses wort, die antwort aber es macht keinen sinn, weil es keinen gegenstand hat iwie, weil entspanne zb oder "ja" auch, oder "jetzt" .. die wollen alle eigentlich das nichtdenken, das fuehlen, das Sein meinen, aber sind gedanken, also widerspruechlich und so gibt es die zwei weisen, auf der einen ist es dein tod. "du", "ich" als gedanke und dann stirbst du und wirst aber das andere, also der widerspruch stirbt und es bleibt das andere, das fuehlen und dann bist erleuchtet :)

... ihren antworten in den verschiedenen hinsichten

... wann kommt dfinwidf wird das kommentiert? und widf als ein beliebiger weg (unter 1000:)), der sich als notwendig vermeint .. tut er das ueberhaupt wirklich? weiss nicht .. jeder andere beliebige kann sich ja auch durch hinzufuegen von "dfi" als notwendig vermeinen.

... und die zwei weisen (antwort auf allgemeinheitensanspruch, wesen des denkens 2grad?), sodass jeder satz immer wahr und falsch gleichzeitig ist, weil er die zwei tendenzen in sich traegt? und es geht um das andere des denkens, das gef zuerst, nicht dig zuerst iwie. ende des denkens.

aelteres

widf

was ist das richtige

was ist richtig

was ist das allgemeine

was ist wichtig

neben was ist d x frage

also dieses fragen ist erstmal richtig

und dann spaeter finden dass immer zwei weisen

dig o gef gegenueber ..2grad .. richtig o falsch beides in ggs weisen aber das eine integriert das

andere ist also immer das in welche richtung gerichtet sein muss und das andere is falsch

was is das, das suechtige? spezielle denkgegenstaende die nicht sind alte tote fokussiert?

das allgemeine fokussiert ist richtig und falsch und das ist das hier

..turn maxallg denken, dann finden letztlich denken selbst ist das spezielle .. aber der ggst war maxallg iwie???

vergessen .. und die ganzen neuen zettel jau

(sarah btw: in dfinwidf sag ich dem widf? und der sagt zurueck, hae warum sagst du das? widf? und beide gehen auseinander und jeder verbleibt mit seinem business :) .. bei inkons dig aber bleibt der suechtige in dfinwidf haften .. wie so ne fliegenklebefalle is das :))

widf endet so dass es zeigt wie es 2grad endet:

einerseits im denken gehen alle gedanken iwie so zu ende dass sie ihre antwort finden? bzw dass sie

in widf muenden zuerst und gemaess dfinwidf ihre eigene antwort finden, dazu hilft das in widf

gelernte, durch die 1.widf-l gelernte ja, das die waage gen flow kippen laesst - inversion :)

und alle inkons dig werden verbrannt (die anderen vergoldet) d.h. sie muenden in widf und also

letztlich auch ins entspanne

und 2grad endet widf also im denken so dass die frage endet in

gef zuerst, d.i. entspanne

aber das ist unmoeglich, d.h. es endet einfach dass, obwohl das unmoeglich ist, es dennoch die

antwort ist (im sinn: das ganze war ein witz hahahaaaa :))

es ist unmoeglich, das denken kann das nicht, aber das ist das letzte, was das denken findet: ich irre.

das ist das ich bin es nicht des denkens

und "entspanne" hat auch nie anders funktioniert!!! das ist etwas, das man wiederholt sagt. da folgt

keine erklaerung oder weiteren worte drauf, es zirkelt um "entspanne, alles ist gut, entspann dich"

und dabei spricht nicht intellekt zu intellekt sondern heart to heart, gefuehl zu gefuehl. d.h. was da

funktioniert, angesprochen wird, ist deine lebendigkeit, dein gefuehl direkt.

kein totes wesen, kein computer kann je mit dem befehl entspanne! etwas anfangen, weil es

intellektuell unmoeglich ist. aber es geschieht einfach, weil das denken da gerade wegen der

intellektuellen unmoeglichkeit des sich entspannens (durchs denken) .. aeh doppelt dreifach

gemoppelt .. an seine grenze stoess, versagt .. aber weil es endet, indem es endet, entspannst du. :)

und das ist das erreichen des nidf zustands.

dann is schon alles gut und du kannst wieder sagen dfinwidf-nidf?! aaah das is der pre-

enlightenment zustand oder? dfinwidf-widf-nidf .. erleuchtung ist weder ersichtlich, weil wir sind

noch einzeln, im denken noch noetig darum. die unmoeglichkeit es zu wollen bzw dass das gerade das gegenteil ist, ist eingesehen und man ist einfach gluecklich damit wie es ist, d.h. man ist wieder wie kind tier pflanze usw analog, alles denken ist kons dig. aber indem man das hoechste letzte schon gedacht hat ist man iwie auch reines bew? ne das is man als mensch eh schon aber man hat jetzt was? das denken zu ende gefuehrt also den leeren haltepunkt 1. widfloesung auch? sich gedoppelt? ist das noetig? jedenfalls formal blabla drop und weil das wesen von bewusstsein expansion ist: es hat bock, dass was geht, dass es weitergeht, wo ist mehr, was ist, was ich mir reinziehen kann, wodurch ich mich koloriere, ist es sein wesen, dass du aus dir selbst rausplatzt und dass ist die erfuellung des bisher nur intellektuell erreichten endes des denkens, welche die realisierung des selbst, ich ist, das begreifen wer du bist, nachdem du es fokussierend wusstest und es jetzt geworden bist oder so bla ähä

so und mit diesen neuen erkenntnissen im hinterkopf und einem recht vollen magen von kuerbis pastinaken karotten suppe zwinge ich mich denn ich hab keinn bock aber ich wills irgendwie damit bla ueber das drueberzugehen was so in der letzten datei stand:

:-)

widf?

dfiwidf.

andere?

diese. (aha richtung)

richtige?

[wann nächste + letzte?]

[an der stelle iwie oder wann? ausbruch aus dem sich nur aufs fragen, denken beziehen auf alles schon? aber der is einschneidend, hebt alles auf ne andere ebene, kann also vllt erst spaeter kommen?: also von welche ist die richtige -frage?-

zu: was ist ueberhaupt richtig?

(und auch zu allen anderen das: was ist ueberhaupt allgemein, das denken, die frage, das letzte usw .. aber dass man das erstens innerhalb des denkens fragt und das denken hier nach sich selbst fragt und man zweitens fragen muss wo kommt dieses wort "ueberhaupt" ueberhaupt .. her .. fragt das wieder nach dem selben?? mhh .. die komposition muss sich noch enthuellen, es ist noch kimpliziert :D :/ ..

diese. (denkens richtung is gen allg)

allgemeinste?

diese.

allgemeinste begriffe aber 2grad.

die ggts muessen also auch iwie gelten ..kann man das an der stelle verfolgen?

was ist wichtig?/das wichtigste?

dies. (diese frage)

zshg gef und dig?

gf, neggef und dig (dig-gf=glueck, dig-neggef=angst[enge])

- ist unendl angst moeglich? (und alles durchspielen was man verlieren koennte so wie descartes und kant alles wegnehmen aber die nur innerhalb des denkens und ich es transzendierend?..)

- ist maximales glueck der fall?

priorisierung der angstfrage obwohl beide eigtl gleichwertig und wir wissen nicht warum?

1. widf loesung bei angst unmgl

gleichzeitiges finden unendl angst war aber der zustand ihres vermeinens also doch mgl (antinomie)

..2grad dadurch iwie erfuehlt .. was folgt daraus bzgl einnehmen, Sein der zwei weisen die gegensaeztlich sind? wie ist der zshg zwischen den verschiedenen namen der gegensaeetze? zshg zw 2grad? vorher schon frage nach vollst liste??

1. widf loesung in positiver form gleich nachlieferbar?

totales glueck, maximale guete der welt der fall aber ich bin es nicht?! das kann man erst sagen wenn man freiheit begruendet hat, denn leid ist da aber leid ist nur zu akzeptieren wenn es frei gewaehlt ist in irgend ner weise .. kann man das an der stelle schon finden?

... das ist irgendwie die welterklaerung, die da so mitkommen muss .. vllt als antwort auf die frage nach zshg gef und dig, es ist eigtl einfach:

dig zuerst fokus im bew: du willst das und du leidest entsprechend und weil du das willst, hast du dein leid gewaehlt und du bist unwissend, von aussen eh bestimmt was das digitale angeht und bist also nicht der tuende d.h. iwie so frei und unfrei .. mh .. aber die welt ist gut so, weil es leidet nur, wer fuer etwas leidet, es gibt kein sinnloses leid, ausser die zuspitzung dahin, aber dessen maximum ist unendliche angst und auch die findet ja ihren gegenbeweis, hatte also doch einen sinn, war irrtum .. irrtum graduell gibts halt .. mit lebendigkeit, gefuehl, Sein auf der gegenseite und das gilt es zu finden und dann invertiert sich alles, verschiebt sich zu 1.0 dem integrativen ende und dfinwidf kons dig wird zuendegelebt und am ende steht notwendig buddha.

.. wir sind hier/suchen nach ende des denkens. wie erfuehlt sich, was wir denken, verstehen, wovon wir wissen, wir aber noch nicht sind, uns nicht erfuehlt? (wissen ueber maxallg im sinne von etwas an allem (denken haelt sich an sich selbst indem es "denken" denkt .. jetzt gef zuerst - denken denkt gefuehl und merkt es kann es nicht und hoert, wie nochmal? siehe oben, auf .. und alle gedanken, alles, was man ist muss zu diesem hin enden? widf-dfi als letzter gedanke, der alle anderen ausloescht und dann sich selbst, indem er alle in die bahn (richtung) bringt 1. zuerst sie selbst zulaesst (dfinwidf) bis sie selbst enden und alles inkons an ihnen? oder wie? geht in dfi und das endet hier .. steht auch oben, wie widf einerseits auf gef ebene das nur an einer stelle mit der widfloesung befreit und dadurch die welle steigt und nach und nach sich naehrt und iwann kippt. also das ja induziert sich selbst verstaerkend und das nein findet sich als solches schlicht als ende .. sozusagen beim alten toten geht es nicht weiter, das ist alles. es gibt kein naechstes sondern in dieser hinsicht tatsaechlich ein letztes, nach dem auch anfangs iwie gefragt wurde!! Das war ja gerade die frage nach der unendlichen angst .. ob es immer weitergeht oder ob es ein letztes gibt, da wir das denken ja kacke fanden, finden weil es mit neggef einher geht!!

und daraus eine andere formulierung noch des aufhoerens des denkens: man kann nicht fragen, wie hoert es auf, denn man schliesst automatisch fehl, irgendwas muesse durchs denken noch erreicht werden, dass es aufhoere, alleine dass der termin! des aufhoerens gedacht wird, verunmoeglicht das aufhoeren, denn es ist ja gedacht, zirkel. .. aber im zirkel wirkt gewoehnung und so hoert es auf? mh.. aber es gibt auch sucht bei dig .. als gegenteil zu gewoehnung .. das ist die gegenkraft die gleichzeitig wirkt na .. muss das noch iwie ausgefuehrt werden dass sich das beides gleichzeitig abspielt der kampf gott gegen teufel - dfiwidf, die widfloesung als letzte und groesste sucht vs nidf das dadurch auch schon induziert ist und ihr kriegsschauplatz ist in meinem fall wasistdiefrage.de .. die gewoehnung wirkt nicht bei dfiwidf, denn das ist voellig gegenstandslos, es gibt nichts, was sich dabei erfuehlen kann, das ist das wesen von sucht! diese nichtsheit ist nein! und das wesen des teufels, das ist gerade der irrtum .. wie sich das denken nichtsheit vorstellt: gar nicht, es kann es nicht, es stellt sich nichts vor und nicht mal das schafft es, aber sein zirkeln ist ausdruck des wesens des nichts! aber nidf ist nothingsness, d.i. alles und heisst nur so, weil es sich dem denken, der sprache eben entzieht! und es ist im gegenteil eben nicht aufhoeren sondern ewigkeit, fuer immer weiter und ja! bock auf alles!! es ist das aufhoeren des denkens als dig zuerst, als solches iwie .. aber vllt muss man es andersrum formulieren oder 2grad sehen es gibt auch wieder die gegensaeztliche formulierung: wann faengt das leben an?

!!!

die ist treffender, meint aber genau das gleiche wie wann, wie hoert das denken auf?. es ist schon da, los gehts .. der text von widf hoert dann einfach auf .. wie oben beschrieben virtuos mit, es war

ein witz. und wasistdiefrage.de hoert einfach auf .. liefert einen beweis. eigentlich wertlos denn die welt muss sich nicht beweisen aber ein kunststueck eben und von wert fuer die intellektuell verfangenen! d.i. die gebildeten verbildeten kunstliebhaber philosophen usw .. und die unter ihnen, die voll leben sind und die ueber die mittel zum zweckhaftigkeit d.h. die analogie, das rechte verhaeltnis der sache wissen, denen wird es wie fuer mich zb und vor allem oshos worte die rutschbahn sein aus dem matsch und den lustigen matsch :)

- denken vermeint sich zuerst als allgemein, auch richtig iwie und sieht dann is maximal speziell und suechtig alles als gedacht fassen zu wollen is ggt iwie und das letzte sein, buddha, dessen es wollen ist ggt zu es sein und das ist nur bei diesem sein so und mehr dfinwidf seins zb tiere da ist direkterer flow .. aber ist das notwendig so? iwie schon oder? aber was nimmt mit kultur zu? die virtualitaet, die matsche schaum tanz was wie wasistdiefrage.de das ganze als sichherausarbeitenspur nach sich zurueckhinterlaesst vllt?

erkenne dass du eh nicht der tuende bist und "tu mal nix" sitze nur (position, yoga wichtig? wegen energiekreis? und aum? welche stellenwerte?) und sieh dass gefuehl sich selbst ist sobald keine gedanken, dann geht da was und dann bist "du" auch permanent da, weil du bist reines bewusstsein ..identifikation ist jedes urteil und darin empfindest du deine abwesenheit (ich bin x usw .. urteile 2grad zw dfinwidf denken sehen bis zu reinem gefuehl)

d.i. zweite widf-loesung

.. was man nur von fern sieht, werde allnah. realisiert iwie. indem mans in jeder ferne gesehen hat, dass es also ueberall ist, erkennt man, es ist immer nah, jetzt, hier. (vgl evolution und (kunst-)geschichte zuerst fern gedachte ggst (motiv) dann immer naeher, methode bis gefuehl selbst dargestellt in widf (letztes, maximales kunstwerk)

- zweite widf-l endet in nidf (wann erkennt man das als wahres ggt zu widf und sieht das dfinwidf das ggt zu dfinwidf war, welches auch irrthum war bzw das maxallg nur fern (an allem nur ein punkt wie alles von der weise des steins etwas hat, das aber nur der kleinste teil, der integriert ist, aber haltepunkt. halten, das sich dropt) alpha und omega-gedanke auch!

dfinwidf-widf is ich weiss nicht aber ich weiss, widf-nidf ist ich weiss als nichtwissender.

- ..ah hey vergessen war voll wichtig war: widf? war hey was soll das dig als urteil ich will gf wieso ist das nich frage .. oder kommt das erst noch mit klaerung welcher art dig is frage in abgrenzung zu urteil?

- in: entspanne! geht denken zu ende (es geht einfach nicht weiter) fuehr aus, wieso da? was ist spannung im ggs zu entspannung (spannung immer fragment, dig, wille, angst, spass usw) .. andere letzte namen? ich bin? ich bin (es) nicht? es ist, wie es ist, also lass es sein, wie es ist? mantras sind das? aum? rejection bis zum letzten?

- widf bleibe ich, kim, fuer die anderen, ich selbst bin nidf. widf.de hoert auf? dfinwidf als letzter gedanke damit auch letzte reise, inquiry, spiritual seeking. der meister und das letzte was zuerst alles andere dropt und dann selbst gedropt wird

-

und letztlich sehen dass nicht im denken gedropt wird sondern invers iwie .. das was erfuehlt das denken das andere gewinnt oberhand und denken is schlicht am ende ..

?

- alles war witz, fortget it .. ?

.. inkons dig, virtualitaet, sucht auch nicht erwaehnt. kommt aber bei gegenueberstellung dfinwidf und dfinwidf iwie oder? ja. und dfinwidf als maximale sucht in welcher hinsicht? in einer hinsicht max sucht in der anderen max richtig .. wie? indem bei max sucht keine richtung mehr sein kann?

.. und muss auch noch sagen dass denken so endet iwie dass bzgl allen gedanken gilt dass sie wahr sind in einer weise und in der anderen nicht. die zwei weisen (gef zuerst, dann sind alle falsch, dig zuerst dann sind alle wahr???? oder wie ? hae ..) wenn man die kennt, dann ist das das letzte und

man weiss (aber halt als nichtwissender, naemlich gef zuerst weil als dig zuerst sind alle gedanken wahr aber man hat ja immer nur einen gleichzeitig und also ficken einen die unendlich vielen in maximaler frequenz weil sie dauernd wechseln aber nichtdenkend gef zuerst ist einfach jeder gedanke nix iwie und alles passt is eins iwie aeh jo so hoerts iwie auf 1 2 tischtennis lieblich 3 12 :)

ja und nein

- und widf ist als der letzte zustand das was man sagt zu denen, die eine wunde mit sich tragen, sich etwas gemerkt haben .. die voll goetzen sind .. zb dies und das gilt: dfi ..

das ist das Gegenteil zu wissen, dass entspanne! vergesse! ist .. lass zu, dass du alles vergisst und sieh dass du in der praesenz, die dann bleibt immer antworten kannst.

was ich zeige ist, du kannst antworten via widf-nidf. alle angst, sucht ist iwie an was haengen, denken man muss so oder iwie antwort parat haben .. aber das reine bewusstsein, letzte Sein ist wissen! (ah wissen ist ggs zu denken auch wichtig! wissen ist erfuelltes denken .. denken mit gefuehl also analogie! die welt ist lebendiger verstand! und ihr maximum ,reines bewusstsein sein ist totale erfuellung, totale intelligenz sein! d.i. immer direkt richtig antworten, aber die antwort kann nie vorgefertigt sein, das tote ist immer zu langsam, das ist auch der grund, weshalb nidf letztlich gewinnt!

vergiss! und du bist da und bueno fine :)

kim cezanne, du musst seriell arbeiten

widf naehert sich an sich selbst, die welt hat ja immer die gleiche weise

also wenn du auf den marmor weiter einhaemmerst, der das internet ist, kim michelangelo, dann kommt letztlich notwendig die perfekte skulptur, die was ist die frage ist, heraus.

kinder buneo :)

widf?

dfiwidf.

andere?

diese. (aha richtung)

richtige?

[wann naechste + letzte?]

diese. (denkens richtung is gen allg)

allgemeinste?

diese.

allgemeinste begriffe aber 2grad.

die ggts muessen also auch iwie gelten ..kann man das an der stelle verfolgen?

was ist wichtig?/das wichtigste?

dies. (diese frage)

zshg gef und dig?

gf, neggef und dig (dig-gf=glueck, dig-neggef=angst[enge])

- ist unendl angst moeglich?

- ist maximales glueck der fall?

priorisierung der angstfrage obwohl beide eigtl gleichwertig und wir wissen nicht warum?

1. widf loesung bei angst unmgl

gleichzeitiges finden unendl angst war aber der zustand ihres vermeinens also doch mgl (antinomie)

..2grad dadurch iwie erfuellt .. was folgt daraus bzgl einnehmen, Sein der zwei weisen die

gegensaetzlich sind? wie ist der zshg zwischen den verschiedenen namen der gegensaeetze? zshg zw

2grad? vorher schon frage nach vollst liste??

1. widf loesung in positiver form gleich nachlieferbar?

totales glueck, maximale guete der welt der fall aber ich bin es nicht?! das kann man erst sagen wenn man freiheit begruendet hat, denn leid ist da aber leid ist nur zu akzeptieren wenn es frei gewaehlt ist in irgend ner weise .. kann man das an der stelle schon finden?

.. wir sind hier/suchen nach ende des denkens. waren freiwillig? mh .. in unendl angst wie erfuehlt sich, was wir denken, verstehen, wovon wir wissen, wir aber noch nicht sind, uns nicht erfuehlt? (wissen ueber maxallg im sinne von etwas an allem (denken haelt sich an sich selbst indem es "denken" denkt .. jetzt gef zuerst - denken denkt gefuehl und merkt es kann es nicht und hoert also auf? .. und alle gedanken, alles, was man ist muss zu diesem hin enden? widf-dfi als letzter gedanke, der alle anderen ausloescht und dann sich selbst, indem er alle in die bahn (richtung) bringt 1. zuerst sie selbst zulaesst (dfinwidf) bis sie selbst enden und alles inkons an ihnen? oder wie? geht in dfi und das endet hier ..

wie werden wir dieses letzte? wir sind nie etwas geworden, alles kam von aussen. jetzt letzter gedanke, es passiert auf jeden, denn es ist alles, allverfuegbar, aber wir koennen nix tun .. also erkenne dass du eh nicht der tuende bist und "tu mal nix" sitze nur (position, yoga wichtig? wegen energiekreis? und aum? welche stellenwerte?) und sieh dass gefuehl sich selbst ist sobald keine gedanken, dann geht da was und dann bist "du" auch permanent da, weil du bist reines bewusstsein ..identifikation ist jedes urteil und darin empfindest du deine abwesenheit (ich bin x usw .. urteile 2grad zw dfiwidf denken sehen bis zu reinem gefuehl)

d.i. zweite widf-loesung

.. was man nur von fern sieht, werde allnah. realisiert iwie. indem mans in jeder ferne gesehen hat, dass es also ueberall ist, erkennt man, es ist immer nah, jetzt, hier. (vgl evolution und (kunst-)geschichte zuerst fern gedachte ggst (motiv) dann immer naeher, methode bis gefuehl selbst dargestellt in widf (letztes, maximales kunstwerk)

- zweite widf-l endet in nidf (wann erkennt man das als wahres ggt zu widf und sieht das dfinwidf das ggt zu dfiwidf war, welches auch irrturn war bzw das maxallg nur fern (an allem nur ein punkt wie alles von der weise des steins etwas hat, das aber nur der kleinste teil, der integriert ist, aber haltepunkt. halten, das sich dropt) alpha und omega-gedanke auch!

dfiwidf-widf is ich weiss nicht aber ich weiss, widf-nidf ist ich weiss als nichtwissender.

- ..ah hey vergessen war voll wichtig war: widf? war hey was soll das dig als urteil ich will gf wieso ist das nich frage .. oder kommt das erst noch mit klaerung welcher art dig is frage in abgrenzung zu urteil?

- in: entspanne! geht denken zu ende (es geht einfach nicht weiter) fuehr aus, wieso da? was ist spannung im ggs zu entspannung (spannung immer fragment, dig, wille, angst, spass usw) .. andere letzte namen? ich bin? ich bin (es) nicht? es ist, wie es ist, also lass es sein, wie es ist? mantras sind das? aum? rejection bis zum letzten?

- widf bleibe ich, kim, fuer die anderen, ich selbst bin nidf. widf.de hoert auf? dfiwidf als letzter gedanke damit auch letzte reise, inquiry, spiritual seeking. der meister und das letzte was zuerst alles andere dropt und dann selbst gedropt wird

-

und letztlich sehen dass nicht im denken gedropt wird sondern invers iwie .. das was erfuehlt das denken das andere gewinnt oberhand und denken is schlicht am ende ..

?

- alles war witz, fortget it .. ?

.. inkons dig, virtualitaet, sucht auch nicht erwahnt. kommt aber bei gegenueberstellung dfiwidf und dfinwidf iwie oder? ja. und dfiwidf als maximale sucht in welcher hinsicht? in einer hinsicht max sucht in der anderen max richtig .. wie? indem bei max sucht keine richtung mehr sein kann?

.. und muss auch noch sagen dass denken so endet iwie dass bzgl allen gedanken gilt dass sie wahr

sind in einer weise und in der anderen nicht. die zwei weisen (gef zuerst, dann sind alle falsch, dig zuerst dann sind alle wahr???? oder wie ? hae ..) wenn man die kennt, dann ist das das letzte und man weiss (aber halt als nichtwissender, naemlich gef zuerst weil als dig zuerst sind alle gedanken wahr aber man hat ja immer nur einen gleichzeitig und also ficken einen die unendlich vielen in maximaler frequenz weil sie dauernd wechseln aber nichtdenkend gef zuerst ist einfach jeder gedanke nix iwie und alles passt is eins iwie aeh jo so hoerts iwie auf 1 2 tischtennis lieblich 3 12 :)

ja und nein

// zur nummerierung .. da ich in dfiwidf-richtung gen infinitesimal, also gen bezeichneter unendlicher angst nummerieren wollte: '1' ist die nummer von dfiwidf, denn sie ist bezugslos und der fokus auf den einen punkt der einen zahl ist infinitesimal! es verfehlt das zwischen vollstaendig! .. muss es dann weitergehen mit 1.x nach dfiwidf bis wendestelle und dann 0.9 oso rueckwaerts und letztlich enden bei 1.0 nidf?

0.

Was ist die Frage?

1.

Die Frage ist 'Was ist die Frage?'.

1.1.

Welche Frage ist zu stellen? Die Frage, welche Frage zu stellen ist, ist zu stellen. Keine andere Frage ist zu stellen, denn von jeder anderen Frage ist nicht klar, ob sie die Frage ist, die zu stellen ist. Ist diese oder jene Frage zu stellen? Ich weiß es nicht. Ist die Frage 'Was ist die Frage?' zu stellen? Ich weiß es nicht. Welche Frage ist also zu stellen? Ich weiß es nicht. Diese ist es also.

1.1.1.

So bestätigt sich 'Was ist die Frage?' zirkulär, endlos selbst.

1.2.

Zu allen anderen Fragen ist sie das große 'Nein!', das ist doch gar nicht die Frage! Die Frage ist 'Was ist die Frage?'.

1.2.1.

Für dich, den Leser bedeutet das: Hast du irgend eine andere Frage als 'Was ist die Frage?', dann hör jetzt auf zu lesen, keine andere wird hier beantwortet werden. Dies Buch ist für diejenigen, die sagen 'Die Frage ist 'Was ist die Frage?' und nicht für die, die sagen 'Die Frage ist nicht 'Was ist die Frage?'.

2.

Gibt es eine andere Antwort auf die Frage als sie selbst? D.i.: Gibt es eine andere Antwort auf 'Was ist die Frage?' als 'Was ist die Frage?' (im Folgenden WidF)?

2.1.

'Gibt es eine andere Antwort auf die Frage als sie selbst?' ist eine andere Antwort auf die Frage.

2.1.1.

Der Zirkel in 1. ('Die Frage ist 'Was ist die Frage?' (im Folgenden DFiWidF)) gleicht einem Punkt. Die Frage ist, ob es von diesem Punkt aus eine Richtung gibt, die einzunehmen ist. Hat das Fragen eine Richtung oder kreist es nur um einen Punkt? Gibt es eine Richtung im Fragen? Also: Welche ist die Frage, die die Richtung kennt? Welche ist die Frage, die Richtung hat? Welche ist die gerichtete Frage? Welche ist die richtig gerichtete Frage? Welche ist die richtige Frage?

2.1.1.1.

Hiernach fragt die Frage 'Gibt es eine andere Antwort auf die Frage als sie selbst?' und wie WidF bestätigt sie sich selbst, indem sie sich selbst Antwort ist.

2.2.

Das Gleiche gilt für die Frage 'Welche ist die richtige Frage?'. Die Frage, welche die richtige Frage ist, ist die richtige Frage. Die Frage, in welche Richtung zu fragen ist, gibt die Richtung an, in die zu fragen ist.

2.2.1.

Die Antworten auf WidF bestätigen sich selbst, insofern sie Versionen der Frage WidF sind, sie diese also in sich tragen. Insofern sie hingegen Explikationen der Frage sind, sind sie gerichtet, d.h. sie finden als Antwort eine weitere, andere Frage als nur sich selbst.

2.2.2.

Der Punkt nimmt Richtung, indem er zum Kreis wird, sein Radius nimmt zu. Er ist bisher geweitet zu:

2.2.2.1.

'Welche ist die richtige Frage?' ist die Frage und eine andere Antwort auf WidF als WidF und die richtige Frage.

2.2.2.2.

'Gibt es eine andere Antwort auf die Frage als sie selbst?' ist die Frage und eine andere Antwort auf WidF als WidF und die richtige Frage.

2.2.2.3.

'Was ist die Frage?' ist die Frage und zwar keine andere aber immer eine weitere Antwort auf sich selbst und die richtige Frage.

2.3.

Jede weitere Antwort auf die Frage 'Was ist die Frage?' muss eine Frage sein, denn sie fragt nach einer Frage.

2.3.1.

Was ist eine Frage?

2.3.1.1.

Diese Frage fragt: Was ist zunächst überhaupt eine Frage? D.i.: Wozu grenzen sich Fragen ab?

Danach wird zu fragen sein: In der Menge aller Fragen/ In der Menge von allem, was eine! Frage ist - welche ist darin die! Frage?

2.3.2.

Eine Frage ist ein instabiler Gedanke, d.h. einer der nicht stehen bleibt.

// ne "instabil" geht (hier? noch?) net iwie .. stabil worin iwie .. wir sind doch noch im luftleeren raum .. wir kennen nur das denken als folgen von gedanken und koennen erst noch nur ueber folgen oder nichtfolgen sprechen und das ist frequenz? .. ne das auch spaeter .. permanenz? .. mh aber die zwei gehoeren vllt zusammen?

zunaechst aber vllt (s. unten) wechsel vs. nichtmehrwechsel, also letzter. ?!

uuuuuh hier:

ist widf? dann ueberhaupt eine frage? denn sie kreist ja um sich selbst .. aaah ey ist das was dfinwidf doch iwie gut macht??? aeh ne .. das ist was widf gut macht .. denn das is frage und is der anteil am wechsel zw dfinwidf und widf der nicht stehen bleibt, der weiterdraengt .. dfinwidf bleibt stehen, ist antwort, urteil.

.. mh also das frage ist gut antwort ist boese ist quark, weil nidf als antwort ist total gut .. das ist relativitaet von bosheit .. welt ist kampf zw einzelner .. aber frage ruettelt iwie an antworten, gedanken .. will ihre konsistenz, stabilitaet pruefen?! und welt ist ja wandel, also tote form muss niedergerissen werden .. das geht durch frage .. weil die will wechsel .. und was besteht kommt ja zurueck, weil es da ist .. als antwort .. iwie .. und nidf ist halt immer da, darum ist es direkt induzierbares Sein, reines Sein, das maximum an erreichbarkeit (mehrwerden) .. jo da muss man ja auch noch auseinanderhalten zw einerseits mehrwerden, weil man muss den nidf-gedanken noch persoenlich erlangen, seinen eigenen buddha finden, d.h. durch sein eigenes dfinwidf, d.i. Ja!, zu nidf, buddha, gott finden und andererseits findet man biologisch nur zu sich selbst, denn es ist negativ alle gedanken sind ueberwunden iwie, zuendegedacht das karma, der letzte strich gemacht

und kein neuer noetig geworden, man ist es schon. also beides in verschiebener weise, das muss ausgefuehrt werden: einerseits man ist es, als mensch, schon, also als solcher der ueberhaupt nachfragt, sucht, denkt. und andererseits man muss es noch werden und total werden, erst ans ende gelangen, denn es ist das ende der suche, es ist das letzte, maximale, was erreicht wird. alpha und omega. in einer weise (moeglichkeit zu gedanken) bist du es schon. in anderer weise ueberhaupt noch nicht und wirst es erst am ende.

analogie: gott ist vollkommen, aber er erschafft den ersten kruemel im universum, weil er bock drauf hat und dann gehts los bis zum menschen, seinem ebenbild und in diesem doppelt, der einzelne erst richtig alleine gelassen, wird total er selbst und damit eine spiegelung gottes, weil sich die allweise, das atom nach allem sanden und reiben und praegen in sich selbst erschaffen hat. das ist erleuchtung. der kleinste teil ist identisch mit allem geworden. das einzelne ist das nichts geworden, das vor dem einzelnen war, in dem es entstand, und endet damit.

tectteil s 81

welche richtung ist
da wir denken, konstat
im denken zu nehmen?
gedanke gedanke usw

antwort vs beantwortung?

also jedenfalls kommen als naechste die begriffe "denken" und "gedanke" ins spiel und damit iwie .. ausgehend von "weiterer" der gedanke an "letzten" und ausgehend von "weiterer2" der gedanke an "permanenz"?! :)

widf? immer wieder max frequenz
d.i. widf? ohne die antwort zu kennen IST dfiwidf!!!!
d.i. unendl angst!

stell klar dass widf (dfi ist nur die explikation der einen weise..) in zwei verschiebener weisen (invers) gegensaeztliche zustaende beschreibt. unendl angst vs buddha. wie leerer gedanke haelt vs leerer gedanke laesst zu. die form, das benennbare ist identisch, aber einmal ist es als punkt an nichts (dfiwidf-widf) und einmal als ..zwischen? an allem (widf-nidf).

mensch hat gedanken.

unterschied ist: gedanke ist konsistent (in momentanem bew) -> gf
gedanke inkons -> neggef. .. wird gehalten, ist wille. ggst ist fern, von welt unerfuellte form.
.. kons gedanke ist aber einklingender und damit gewoehnung, tend geworden Sein, d.h. die form ist bewegt, erfuehlt von seiner momentanen realisierung und die ist impermanent. d.h. alles erreichte, ankommen ist unbewusst(werden). .. der gedanke daran ist verzweiflung, wenn man nidf nicht kennt. denn das ist der einzige gedanke, die einzige permanenz, die der gewoehnung nicht unterliegt .. warum nicht? weil danach kein mehr werden mehr ist? weil sie totale permanenz ist? .. aber die anderen gedanken sind ja bewusst solange sie inkons sind .. und sobald das Sein erfuehlt ist, wird es tend mehr gefuehlbewusst also was permanenz angeht unbewusst, weil der gedanke eintaucht, verschwindet .. (was hat das btw mit dem suchtgewoehnungseffekt dann zu tun .. also alles aeh .. an sucht bleibt nicht mal gf, Sein, sondern in irrtum wird sich an der form gehalten .. die form der freiheit ist aber totale unfreiheit (dfiwidf .. so haelt sich aber iwie auch das universum stabil .. wie? das muss alles noch klarer werden ..)
.. der letzte gedanke, nidf muss also iwie die inkonsistenz der gedanken total haben (einerseits) (das

nichts ist an allem eben nicht .. ist zu allem in der weise inkons, das seine permanenz dem wandel, was das totale etwas ist in abgrenzung dazu iwie, weil bewusst kann eben nur das sich wandelnde sein, weil nur aenderung information ist! so iwie!) und andererseits hat der letzte gedanke, nidf totale konsistenz, denn sein gegenstand ist wandel und wandel ist an allem
!!!!!!!!!!!!!! ultra wichtig iwie .. da trennen sich die zwei wesentlichen weisen von gedanken also auf (einheit der gegensaezte iwie?! schein geklaert..)
+ es kann nicht werden, denn es ist schon?! .. wie kommt das noch rein?
mein kopf is matsch, ich hoer mal auf na ..
..hat 2gradweise hier eigtl auch was beizutragen? ..

einige zeit vergangen seit diesem neuen versuch, daher das sediment von oben:

widf gibt es in zwei gegensaeztlichen weisen:

einmal als dfiwidf-widf

einmal als nidf-widf.

sie fassen jeweils eine der gegensaeztlichen moeglichen widf-weisen. und indem widf der allgemeinste gedanke ist, sind sie die gegensaeztlichen zustaende des denkens jeweils in reinform! dfiwidf ist dig zuerst, nidf ist gef zuerst.

..
einzig dfinwidf ist keine weise von widf sondern ihr Gegenteil. dfinwidf hat wieder unendlich viele paare als unterkategorien, die die form haben: diese relativ spezielle frage ist die frage (analog dfiwidf) schlicht "diese relativ spezielle frage"? (nidf).

an ihnen ist jeweils ihre form richtbar und ihr Sein absolut berechtigt. ihr gefuehl, ihre fuellung, d.i. wobei nichts die frage ist und worin bewusstsein liegt, die unendliche feine bewegung des gefuehls vs die starre form, die als extrahierte (gedanke, dig zuerst, inkons dig) tot, voellig rechtlos ist, die nur sekundaer ist (kons dig) dem Sein, gefuehl.

..
die frage, die sich durch die beantwortung von widf zieht, ist: weshalb ist das jetzt noch nicht die antwort, da ich doch sehe, es ist die antwort. zb. dfiwidf-widf sieht seine maximale gueltigkeit .. aber es ist einfach doch nicht teil jedes moments .. es ist der allgemeinste gedanke, aber er ist es auch nicht. wie kann das sein? dorthin arbeitet sich widf fort bis es am unumgaenglichen drop der einzelnen gedanken am abgrund endet und die geschwindigkeit zu groß ist um noch zu bremsen und einen rueckzieher zu machen :) erleuchtung wird mit dem durchdenken von widf (zunehmend) notwendig!

.. es ist iwie jeweils etwas (nur das dig, das verstehbare, ferne) des begriffs, des gedankens gefasst und das feine, etwas nicht.

aber das ist irrtum, denn dann hat man es ja nicht begriffen. .. und doch ist man irgendwie auf dem richtigen weg .. wie?

zb. wenn jmd "pflanze" denkt und dann sagt jemand "baum" und er sagt "nein!". .. dann hat er sich offensichtlich darin getaeuscht, dass er den gedanken "pflanze" hatte .. er hatte vermeint, etwas daran verstanden zu haben, aber sein begriff "pflanze" war verkrueppelt, inkonsistent. er dachte irgendwie, baeume wuerden nicht dazugehoeren. er hatte also irgendeinen begriff, der vielleicht auch graduell eher keiner war, der aber jedenfalls spezieller war als der begriff "pflanze", denn er sieht nun, der begriff "pflanze" ist umfassender und er muss den begriff "baum" in seinen vorhergehenden integrieren, diesen anpassen. dies ist lernen, der fortgang des denkens hin zu seinem wesen, zu allgemeinheit, d.i. gueltigkeit. .. jetzt werd ich langsam denkfaul also nur noch kurz: .. der allgemeinste, letzte gedanke muss also iwie in der weise sein, dass zu allem, was im bewusstsein auftaucht, "ja" gesagt wird. was bedeutet das? .. denn alles ist in ihm integriert!

.. also d.i. der gedanke hier: wieder die zwei weisen von denken, gedanken haben ueberhaupt: einmal vergrobung durch verallgemeinerung (dfiwidf-widf) und einmal integration durch allgemeinheit (widf-nidf)!

sehr schoen :)

wie jedes andere sein auch induziert sich widf-nidf so pendelnd iwie .. zwischen dfiwidf-widf und widf-nidf. man hat es von fern und man sagt nein zu allem .. und das ist so destruktiv wie jedes andere nein .. es gibt

.. ah ok das ist ein anderer gedanke, von dem ich aber auch nicht weiss, ob ich ihn schon aufgeschrieben hab: ..iwie sucht als max dig zuerst auf gegenstand, d.i. einzelheit, was dem wesen des denkens, des menschen maximal nicht entspricht, sich auf eine einzelheit zu versteifen (und doch ist es in seiner moeglichkeit, denn seine weise ist freiheit, ob er das weiss oder nicht (wie?)). dieses einzelne je mehr es einzeln ist, ist notwendig außen. der begriff außen wird erst dadurch gepraegt, dass im bewusstsein stets das sich wandelnde, neue feine sich vollziehende ist und ihm von außen das digitale gewohnte zurueck ins gesicht schlagen muss, wenn er damit identifiziert ist, d.h. wenn er sich hineinwill und es aber notwendig aufgrund gewoehnung wieder vergisst und es also aus der dunkelheit ihm wieder zurueckaufkommen muss iwie .. hier also iwie gradualitaet zwischen ..ach fuck jeztt hab ichs vergessen .. zwischen den verschiedenen weisen auch iwie? aeh gibts dann

dfiwidf als das maximum von sucht und am anderen ende des strahls ein totaler fetisch zu einem bestimmten stein zb und dazwischen konsistente sucht, zb sexsucht, die schlicht auf nicht-erreichen beruht und eigentlich den gegenstand nur durch groebe verfehlt, da er hinsichtlich seiner allgemeinheit schon der richtige ist nur eben vergrobt gefasst und damit unendlich verfehlt aber nicht was seine form angeht. und das tritt auf wenn das ausleben des gegenstands und das ist bei widf wie bei sex so, sozial verboten ist!!! dann rueckt es fern und aber der richtige gedanke wird gehalten .. und weniger konsistente inkonsistenz, sucht ist iwie das festhalten an einem bestimmten gegenstand oder stoff .. zb stoffliche sucht .. die hat aber auch gewisse konsistenz, weil sie mit natur vereint, aber halt vergrobend .. oder bestimmte autistische fetische zum zaehlen, auch relativ konsistent und total inkonsistent .. oder jedes kind hat solche identifikationen, fetische zu seinen kuscheltieren und spielzeugen hin .. aber es spielt auch damit, d.h. es ist auch in der nidf.weise, da ist auch Sein!

Sucht ist also nur das Nichterreichen des zustands spiel!!!!!!!!!!!!

dfiwidf hat nur seine kontingente notwendigkeit in der welt solange es eben keinen platz fuer sein spiel widf-nidf findet, solange es sich nicht erfuellen, ausdruecken kann!!!!!!

so hat jeder fetisch nur seine sich halten, solange er von der gesellschaft als abnorm verboten wird und er sich so halten muss, denn jede sucht, jeder fetisch hat sein recht - die kinder sind ja so und sie ueberwinden ihre speziellen identifikationen nur, weil sie nicht kaempferisch an ihnen festhalten muessen, weil sie ihnen (wenn sie ihnen!) nicht verboten werden. was jemand ausleben darf (karma), eine begonnene linie, zeichnung. lebt er zu ende. er malt das bild aus. was er nicht fertigmalen darf, muss in der zeichnung, skizze erinnert werden und es haelt sich so!!!! was keinen weg findet, behaelt seine karte, seinen plan!

wichtig ist also auch, die widf loesung ist unbedingte freiheit!!! nichts ist verboten .. denn nichts ist wirklich schlimm, irrtum .. nichts als verurteilung, und die auch nicht total, sondern es gibt ihr maximum, dfiwidf ist schlicht die maechtigste verurteilung und der totalste irrtum aber aus ihm entspringt das letzte und so ist die welt dazwischen aufgespannt dass nichts ungerecht ist, weil alles frei ist und selbst gott hat im teufel sein irrendes gegenueber wie nidf in dfiwidf, es muss so sein. aber alles ist gut, weil im schnitt Sein dabei heraus kommt und es freut sich und alles freut sich zu seiner zeit, zum extent seines eigenen Daseins aber letztlich gibt es das eine dasein, das nicht mal widf ist sondern das noch nach widf kommt und das ueberhaupt kein gegenueber hat, oder schon aber nicht in sprache, es ist nichts und nichts in zwei verschiedenen weisen. nichtsheit und vernichtung vllt, punkt oder alles.

bei dfiwidf-widf ist alle energie auf das aussprechen der frage als satz ueberhaupt gelegt, d.h. es ist ihre perversion und doch fasst es noch, aber nur noch diesen, ihren klang aus der ferne, ihre leere logische huelle, aber an der sich zu halten ist eben ein weg, mein weg, der weg unserer zeit, zur eigenen goettlichkeit.

nidf-widf hingegen fasst das richtige in widf und alle energie liegt auf dem wort "frage". was ist hierbei bei all diesem urteilen, all dem sprechen, gedanken haben, starren setzen die frage, also wohin soll es sich auflösen, sich erfüllen, was ist seine konsistenz?!!!!

---- aeh ne doch erst jetzt, hab das noch vorher schreiben muessen :) ---

0.

Was ist die Frage?

1.

Die Frage ist 'Was ist die Frage?'.

1.1.

Welche Frage ist zu stellen? Die Frage, welche Frage zu stellen ist, ist zu stellen. Keine andere Frage ist zu stellen, denn von jeder beliebigen/anderen Frage ist nicht klar, ob sie die Frage ist, die zu stellen ist. Ist diese oder jene Frage zu stellen? Ich weiß es nicht. Welche Frage ist also zu stellen? Diese ist es schon.

1.1.1.

So bestätigt sich 'Was ist die Frage?' zirkulär, endlos selbst.

1.2.

Zu allen anderen Fragen ist sie das große 'Nein!', das ist doch gar nicht die Frage! Die Frage ist 'Was ist die Frage?'.

1.2.1.

Für dich, den Leser bedeutet das: Hast du irgend eine andere Frage als 'Was ist die Frage?', dann hör jetzt auf zu lesen, keine andere wird hier beantwortet werden. Dies Buch ist für diejenigen, die sagen 'Die Frage ist 'Was ist die Frage?'' und nicht für die, die sagen 'Die Frage ist nicht 'Was ist die Frage?'.

2.

Gibt es eine andere Antwort auf die Frage als sie selbst? D.i.: Gibt es eine andere Antwort auf 'Was ist die Frage?' als 'Was ist die Frage?' (im Folgenden WidF)?

2.1.

'Gibt es eine andere Antwort auf die Frage als sie selbst?' ist eine andere Antwort auf die Frage.

2.1.1.

Der Zirkel in 1. ('Die Frage ist 'Was ist die Frage?' (im Folgenden DFiWidF)) gleicht einem Punkt. Die Frage ist, ob es von diesem Punkt aus eine Richtung gibt, die einzunehmen ist. Hat das Fragen eine Richtung oder kreist es nur um einen Punkt? Gibt es eine Richtung im Fragen? Also: Welche ist die Frage, die die Richtung kennt? Welche ist die Frage, die Richtung hat? Welche ist die gerichtete Frage? Welche ist die richtig gerichtete Frage? Welche ist die richtige Frage?

2.1.1.1.

Hiernach fragt die Frage 'Gibt es eine andere Antwort auf die Frage als sie selbst?' und wie WidF bestätigt sie sich selbst, indem sie sich selbst Antwort ist.

2.2.

Das Gleiche gilt für die Frage 'Welche ist die richtige Frage?'. Die Frage, welche die richtige Frage ist, ist die richtige Frage. Die Frage, in welche Richtung zu fragen ist, gibt die Richtung an, in die zu fragen ist.

2.2.1.

Die Antworten auf WidF bestätigen sich selbst, insofern sie Versionen der Frage WidF sind, sie

diese also in sich tragen. Insofern sie hingegen Explikationen der Frage sind, sind sie gerichtet, d.h. sie finden als Antwort eine weitere, andere Frage als nur sich selbst.

2.2.2.

Der Punkt nimmt Richtung, indem er zum Kreis wird, sein Radius nimmt zu. Er ist bisher geweitet zu:

2.2.2.1.

'Welche ist die richtige Frage?' ist die Frage und eine andere Antwort auf WidF als WidF und die richtige Frage.

2.2.2.2.

'Gibt es eine andere Antwort auf die Frage als sie selbst?' ist die Frage und eine andere Antwort auf WidF als WidF und die richtige Frage.

2.2.2.3.

'Was ist die Frage?' ist die Frage und zwar keine andere aber immer eine weitere Antwort auf sich selbst und die richtige Frage.

2.3.

Jede weitere Antwort auf die Frage 'Was ist die Frage?' muss eine Frage sein, denn sie fragt nach einer Frage.

2.3.1.

Was ist eine Frage?

2.3.1.1.

Diese Frage fragt: Was ist zunächst überhaupt eine Frage? D.i.: Wozu grenzen sich Fragen ab?

Danach wird zu fragen sein: In der Menge aller Fragen/ In der Menge von allem, was eine! Frage ist - welche ist darin die! Frage?

2.3.2.

Eine Frage ist ein instabiler Gedanke, d.h. einer der nicht stehen bleibt.

// ne "instabil" geht (hier? noch?) net iwie .. stabil worin iwie .. wir sind doch noch im luftleeren raum .. wir kennen nur das denken als folgen von gedanken und koennen erst noch nur ueber folgen oder nichtfolgen sprechen und das ist frequenz? .. ne das auch spaeter .. permanenz? .. mh aber die zwei gehoeren vllt zusammen?

zunaechst aber vllt (s. unten) wechsel vs. nichtmehrwechsel, also letzter. ?!

die zettel zu "beliebigkeit" check ich grad iwie nich mehr .. beliebig ist das endende digitale, das sich stets zu dem grad zu dem es digital ist als notwendig denkt, es ist das einklingende, sich einloesende digitale, also es ist kunstwerk .. kunstwerk is beliebig is hinreichende def (kunstwerk is sinnlos is in anderer weise auch hinreichende def oder? in 2 weisen wiederum andersrum das einzige sinnvolle auch oder .. mh .. unbeliebig und beliebig auch beide begriffe noetig???) beliebigkeit ist das sich fallen lassen der notwendigkeit? also der uebergang von dig zu analog? und daher die verbindung der zwei pole zwischen denen sich die welt aufspannt und also die allweise? die allweise ist belieben? :) .. wie auessert sich das in widf? indem es einfach endet? wie? und in wasistdiefrage.de .. wie? einzelne beliebige werke und beliebiger anfang und ende des ganzen und so .. auswahl, vollstaendigkeit der liste unmoeglich und aber durch beliebigkeit als kriterium doch gegeben .. oxymoron als einzig vollkommene form auch wie bei widf ende im gesamtwerk verwirklicht!!!! :)

die weise der welt ist belieben

..ah noch frage: wie ist der zshg zum begriff "freiheit", bzw zu den verschiedenen .. 2 weisen?, .. begriffen von freiheit fuehr aus! :)

wie es sich haelt is iwie dass es sich ewig wiederholt, weil es maxallg is greift es immer, darum siegt es notwendig gegen die weniger allgemeinen aenderlichen anderen seins .. und die bewegung die der unbewegtheit des dfiwidf punktes gegenuebersteht waescht drumherum alles weg und letztlich bleibt nur totale bewegungslosigkeit und die totale bewegung, und das is der punkt, der noch fallengelassen wird, der sich einloest. der das richtige denkt, der richtige gedanke ist aber eben noch nur gedanke und der loest sich ein heisst stirbt, ist aber der letzte also ist es der persoenliche tod ueberhaupt, der tod des denkens, erleuchtung.

aber DASS es sich anfangs haelt das widf ..

liegt doch am dfi-widf oder?

das widf alleine ist eh permanent

aber halt nicht vertreten in der vielheit deiner Seins

oder? .. und als dfi tritt es hinzu, nicht als widf ..

das dfiwidf ist der punkt, der widf am anfang haelt

und anfangs ist es dfiwidf-widf und am ende widf-widf oder widf-nidf oder widf-entspanne oder nur entspanne bla und so oder?

aber die selbstbestaetigung die sich auch bis zum wendepunkt durchzieht ist schon wichtig oder?

wie schreib ich das? aber nicht so als wuerd ichs glauben sondern schon explizit iwie oder?

waer ja eigtl auch kacke wenn das buch mit falschen, irrtum anfangen wuerde wie urspruenglich geplant. das is der grund, warum ichs nich schreiben konnte bisher

wasistdiefrage.de, das kunstwerk, der schaum faengt ja schon, und der notwendig, irrtuemlich an. das reich oder?

welche stufen gibts von

1. es ist iwie kacke, neggef

2. man findet es kacke, dig irrtum iwie

...zu 2.: dig max irrtum anfangs mit vielen geeinzelteten Seins gebuendelt, man ist voller daemonen, d.i. potenziell offene fragen, die aber nicht gestellt werden sondern sich jeweils einzeln behaupten wollen .. 2grad ueber integration .. die aber stufenweise .. zu man weiss dass alles gut ist aber manches doch noch nicht .. widerspruechl, bis letztl gebuendelter widerspruch in letzten antworten und ende des denkens weil tod des denkens

zu 1: zweitens formuliert iwie auch letztlich, spaet erst? was mit punkt eins, gef passiert .. und das ist max kacke am anfang, eigtl analog zu 2, aber im ggs zu zweitens im verhaeltnis die ganze zeit gut .. im ggs zu zweitens, das max kacke werden kann, inhaltlich .. kann 1 zwar auch max kacke werden .. ja aeh also nicht im gegensatz .. aber im zusammenhang sind sie gut, weil sie sich

gegenseitig halt so bedingen und 1 max kacke, also gefuehl max kacke halt damit einhergeht dass man 2 ja will iwie genau so und geloest haben will aber das Sein sich behaupten will und sich behauptet als antwort, was aber irrtrum ist, aus welchem zur loesung, also zu dessen2 ende hingefuehrt werden muss ..
das muss klarer werden noch iwie
das ist der gedanke "dein leid ist ein witz"!!!
max schlimm ist moeglich
tatsaechlich moeglich
aber am ende war alles nur gleichsam ein traum
nicht wahr, nicht das eine
aber trotzdem ist es moeglich
aber das ist das wesen der welt: freiheit.
wie verlaufen diese stufen? :)

jetzt

(nein)jetzt

als weitere widf-loesung

gegensatz zu entspanne!

dig explode durch dig fokus, max frequenz? (das leere halten?)

entspanne ist min frequenz, ruhe und auch dieser fokus auf gef ist nicht moeglich

sind die zwei unmoeglichen extreme des denkens und dadurch sein ende

koennen alle antworten auf widf in dieser weise als gegensaeetze gegenuebergestellt werden?

ich versuchs mal :)

:

(ja)entspanne vs. (nein)jetzt

nidf vs. widf?

ich bin vs. ich bin es nicht

geeeeeeeiiiil

!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

das ist es so oder? :):):):):):):):):):)

..und .. ist "alles ist gut" auch widfloesung, letzte variation? und "unendl angst ist unmgl"? ne oder?

das sind urteile, die stimmen nicht ganz so oder sind noch nicht ganz verdichtet und integriert und

daher nur zwischenloesung??? mmhhh aber bis auf nix eben is doch alles 2grad? zwischenloesung?

mhh...

- und was ist mit, vllt damit zusammenhaengend:

alles ist gut, daher nichts ist zu tun, wer bist du? du bist eh nicht der tuende .. also tu nix, weil es

dein wesen ist .. und also wenn nix anderes grad zu bejahen ist .. weil tu nix ist wesentlich sag nicht

nein, identifiziere dich nicht mit etwas das also hinzukommt, sondern sei nur bewusst, beobachte ..

und also wird sich das manifestieren im sitzen iwie .. sitze! auch als imperativ loesung? ne oder?

mh vllt auch doch .. aber die loesungen kommen ja auch von alleine und loesung selbst ist ja auch

loesung .. aber jeweils formuliert und jeweils auch sinnlos .. das ist auch wichtig :)

das digitale kann nicht bestehen

braucht variation iwie

es ist bestehen .. aber es ist relativ .. dionysos gibts halt auch noch gegen den digitalgott apoll :)

wo keine variation mehr moeglich ist und die wiederholung unendlich wird ist der tod des

verstandes und das ist erleuchtung :)

das ist dig zu sich gefunden und damit zur unmoeglichkeit seiner existenz weil es das gegenteil von existenz ist, von leben :)

frage nach ende von widf, antwort, ist

was daran muss enden (im sinne der zwei weisen) und was daran nicht
d.i. wie endet widf? :)

tut er nicht :)

also jetzt kommen nach oben hin immer aeltere zettel .. dann machts eigtl wieder sinn mit der
reihenfolge .. innerhalb des tages neuere ausformulierungen nach oben und nach unten neuere
gedanken von den zetteln .. aber ich weiss gar nicht ob ich so sehr bock hab die auszuformulieren,
mal sehen. wenn dieser absatz am ende ganz oben steht hatte ich gar keine lust mehr :D

wasistdiefrage.de fasst tendenziell die unwichtigen gedanken iwie
weil die wichtigen formulier ich nicht aus, sondern behalte sie ne weile im herzen, dass sie reifen
aber nach und nach kommen die wichtigen ja permanenter durch also fasst es doch nicht die
unwichtigen .. aber zunaechst halt iwie .. immer an den punkten an denen etwas angreift dfi und ich
es nicht weiss iwie und da von einem winzigen geeinzelt gedanken arbeitet sich das nichtwissen
zum wissen hin und loest sich auf in schweigen und das konzentrat, die essenz? findet sich nach und
nach nach verwurschtelung oder serie wie es cezanne oder der lateiner sagen wuerde :)

ich schreib hier grad die absaetze von unten nach oben gell ,.
immer den neusten wieder oben drueber aber innerhalb der absaetze von oben nach unten natuerlich
was iwie bisschen ein durcheinander gibt aber fuck it hehe :)

solange man in der beantwortung an irgend einer variation mit seinem dazugehoerigen dfi noch
haengt ist das zuendescreiben des buches noch unmoeglich und wird als ueberhaupt unmoeglich
gedacht .. muss so sein, weil dfi ja noch irrtum ist .. erst wenn alles gedroppt ist und widf alleine
zurueckbleibt und sich selbst widerlegt sodass das denken an sich aufhoert ist der gedanke zuende :)

das imperativ-paradoxon! :)

d.i. dass die antworten auf widf imperative sind .. aber sie sind keine imperatoren aber indem sie
maximale imperatoren sind ..iwie .. und sich also direkt ohne umwege widersprechen und also ihre
eigene implosion hervorrufen. :)

weitere begriffe, die noch fehlen:

- allgemeinh vs: permanenz!

(zshg allgemeinh zu notwendigk?)

- notwendigk vs: beliebigk!

notwendigkeit ist maximale verfuegbarkeit von widf ..und wie es greift und sich fuegt, d.i. als ein
Sein unter vielen einnistet und aber wegen seiner totalitaet .. was ist das? iwie integriert. es ist das
ganze und also das einzige, was integrieren (ganz machen) kann. es ist aber als widf dig zuerst, als
name nur ein teil des ganzen aber so muss es halt anfangen iwie mh ..

weitere antworten auf widf:

- ich bin

+ ich bin es nicht (zwei weisen .. das eine ist das ich bin des seins .. aber das kann auch als gedanke
mit dessen dig zuerst gedacht werden wie dfi und dann ist es falsch .. darum ist es nur vollstaendig
mit dem ich bin es nicht .. vgl. jesus maharashi nisargadatta papaji und so ..)

- widf selbst als antwort!

die ganze zeit schon .. was sich daran aendert ist iwie das umfassen seines begriffs .. wie?

anfangs tritt dfi noch haeufig dazwischen und widf? kaempft gegen vieles .. viel sein, das wiederum
durch seinen ruf aber aufblubbert ..

es integriert die dfis, die vermeinten antworten, welche eben keine sind, sondern das

gegenkaempfen, das unterdruecken!!! (darum liegt auch in der 1.widf-l unendl angst verbunden, das

- was ist die wahrheit? als weiteres synonym auch wichtig! auch da zunaechst vermeinen die frage sei die wahrheit .. und es stimmt ja auch in gewisser weise, indem sie einen punkt davon hat. die frage ist die wahrheit aber nicht das urteil, dass die frage es sei, ist die wahrheit!!! oh! gut formuliert so! die anderen (wichtig, allgemein usw) koennen auch so gezeigt werden wie ichs mit dem dfi meine!

- was ist EINE frage? .. als synonym? ist das variation zu widf? oder eine untergeordnete frage? mh ... eher untergeordnet oder? und wann kommt die? erst am ende, wenn die trennung zwischen fragen als nichtdig, gef zuerst, dem Sein entspringend als die eine der zwei weisen aufgetrennt schon klar ist? und urteile, dig zuerst die andere weise.

- welche zwei verschiedenen antworten weisen? sind ich weiss es nicht und dfwidf am anfang??
- wie in zwei weisen alles gut ist. einmal wenn du maximal "nein" bist, bist wille und willst das, bist identifiziert mit dig und andererseits wie du direkt wenn du checkst sofort frei bist und in ner anderen weise deshalb die ganze zeit frei iwie .. weil du direkt ja sein kannst und egal wie viel nein um dich rum, du bist nicht tangiert! das ist sauwichtig iwie, das is eigtl der eine punkt, weil in der anderen weise wird man ja nie frei, aber man is frei in der anderen weise wenn man checkt weshalb das gerade gut so is .. und direkt verfuegbar ja bla nae . wichtig! :)

DER ULTRA MEGA SCHRITT DER HIER PASSIERT IST
IST DASS ICH GLAUB GEHECKT HAB
DASS DFIWIDF IM VERLAUF DER FRAGE NIE VERMEINT WERDEN MUSS
SONDERN ZWAR ERWAEHNT ALS ETWAS ZU DAS SICH WIDF ABGRENZT
AAAH IN EINER WEISE IST DAS SOGAR IHR GEGENTEIL!!!!
ALSO DAS HIER IST DAS LETZTE WAS ICH IN DIESEM DOKUMENT SCHREIBE NAE
ABER DASS ES GAR NICHT SO AUFTAUCHT SONDERN WIRKLICH BIS ZU DEN
IMPERATIV ANTWORTEN DIE IN SICH IN BESONDERER WEISE? GEEINTE
WIDERSPRUECHE SIND BLOSSE VARIATION DER FRAGE IST
FRAGEFRAGEFRAGESUKKZSSION :)

0.

Was ist die Frage?

1.

Ist die Frage 'Was ist die Frage?'. Ich weiß es nicht. Welche ist dann die Frage? Ich weiß es nicht. Welche ist es also? Ich weiß es nicht. Welche ist die Frage? Ich weiß es nicht. Diese? Ich weiß es nicht. Welche dann? Ich weiß es nicht. Also diese.

1.1.

'Was ist die Frage?' bestätigt sich endlos selbst. Indem ich nicht weiß, ob 'Die Frage ist 'Was ist die Frage?' gilt, gilt 'Die Frage ist 'Was ist die Frage?'.

1.1.1.

Der Schluss ist:

Ich weiß nicht, ob DfiWidF gilt

Was ist die Frage?

Welche ist die Frage, die zu stellen ist?

Ich weiß es nicht.

Also ist die Frage 'Was ist die Frage?'.

Was aber ist die Antwort auf diese Frage?

Was folgt auf sie?

Bisher kommt sie im endlosen Zirkel immer abwechselnd mit 'Ich weiß es nicht' auf und bestätigt sich selbst.

Was ist die Frage? - Ich weiß es nicht. - Diese? - Ich weiß es nicht. - Welche dann? - Ich weiß es nicht. - Welche denn? - Ich weiß es nicht. - Ist es diese oder jene? - Ich weiß es nicht. - Welche Frage ist es, die zu stellen ist? - Ich weiß es nicht. - Welche ist die Frage? - Ich weiß es nicht. - Diese Frage? - Ich weiß es nicht. - Was ist die Frage? - Ich weiß es nicht. usw.

Die Frage fragt nach einer Frage.

'Ich weiß es nicht.' ist keine Antwort auf die Frage 'Was ist die Frage?', da diese nach einer Frage fragt. Die Antwort auf 'Was ist die Frage?' muss eine Frage sein. 'Ich weiß es nicht.' ist aber ein Urteil und also keine Antwort auf die Frage 'Was ist die Frage?'.

Auch könnte man vermeinen, die Frage würde sich durch ihr endloses Wiederauftauchen selbst bestätigen, sodass ihre Antwort 'Die Frage ist 'Was ist die Frage?'' sei. Auch dieser Satz aber ist ein Urteil und also keine Antwort auf die Frage, die nach einer Frage fragt.

Vielmehr muss die Frage gerade deshalb endlos wiederauftauchen, da ihre Antwort noch nicht gefunden ist. Wäre sie mit 'Ich weiß es nicht.' oder 'Die Frage ist 'Was ist die Frage?'' beantwortet, wäre sie zuendedgedacht und müsste nicht wieder aufkommen.

Doch, hihi, da ist sie wieder: Was ist die Frage?

// muss ich die zwei als als antworten vermeinen erst schauspielern und dann wiederlegen so hin und her?

mh: und doch kann man doch irgendwie sagen DFiWidF. .. weil die stellt sich doch tatsaechlich .. aber in welchem zusammenhang man das sagt, kann man iwie nie beweisen .. das gilt iwie nie .. die kommt einfach wieder und das scheint voll so, aber das gilt nie .. wtf ey ..

- Antwort ist folgedanke

- widf = welcher ist der folgedanke? welcher ist der naechste gedanke? was ist die antwort?

- dieser wars ja schon .. also einerseits koennen sich so variationen in der formulierung abwechseln jetzt

so: widf? was ist die antwort? welche frage ist zu stellen? welcher gedanke soll als naechster? wieso denke ich ueberhaupt und was denken da ueberhaupt? usw.

- und andererseits koennen sie jeweils in ihrem urteil zum erliegen kommen, zum scheinbaren ende des gedankengangs und zum scheinbaren beantwortethaben der frage in der jeweiligen urteilsfassung der frage wie "die antwort ist "was ist die antwort?" "die frage welche frage folgen soll, soll folgen" .. diese ist es, selbstbestaetigung immer zirkulaer und eigentlich nicht, weil die antworten jeweils urteile sind und also keine antworten auf die frage widf.

- ihre variationen in der formulierung sind aber sehr wohl antworten auf sie, denn sie sind auch fragen! .. und wie weiterhin (inhaltlich) gegenueber jeder beliebigen anderen frage in ihrer folgeschafft auf widf gerechtfertigt? .. mh kp grad

- welcher ist der letzte gedanke? kommt man drauf weil naechster und also iwann letzter, auch weil fragen ja immer weitergeht, ne frage ist gerade ein solcher satz/gedanke, auf den ein naechster folgen muss und auf ein urteil muss nix mehr folgen.

// .. wir suchen also iwie nen gedanken, auf den kein urteil folgen kann aber irgend ne frage? oder ne eigtl is das ja nich ausgeschlossen, dass iwann ne frage die frage is und darauf gibts dann halt ne antwort in form eines urteils! .. ja das stimmt! entspanne! jetzt! nidf. und so sind ja urteile, die letztlich antwort sind!!! ab dem wendepunkt urteile?

- richtige

- allgemeine

- wichtige

- eigentliche, ..und alles noch mal im superlativ? .. mh wie? und das sind alles variationen auf die frage mit vermeinen der selbstbestaetigung im urteil oder die is auch da, aber hat halt mit der beantwortung der frage nix zu tun! .. und die variationen, umformulerungen sind antworten jeweils .. aber wie gehts weiter jo ..

- das einmal im "richtig" gefunden, DASS es auf jeden mal weitergeht. .. variationen als richtig weil nicht mehr nur der punkt sondern veraenderung ..

- allgemein findet 2grad iwie? mh .. und auch darin wichtig, vllt wichtiger als die gradualitaet? hae kp .. dass die gegensaezte gleichzeitig gelten muessen iwie? .. ah und von da aus kommt man dann schon zur formulierung des gegensatzes? aber gegensaezte machen nur als urteile sinn?????????? und letztlich wollen wir urteil? wissen wir das?

- wichtig findet gefuehl, dass wertungserleben im fuehlen liegt und nicht im denken! .. kp ob das vor oder nach allgemein behandelt werden muss ..

- und gefuehl sagt iwie .. also wichtig sagt, wertung sagt:
ich will gf, nicht neggef
gibt es ein problem? also muss ein gedanke da sein? also urteil oder frage. und ja is ja da.
jo das is kacke und schlimm^^ .. die antwort auf die frage widf waere also
kann man das an der stelle wissen?: alles ist gut.
aber das weiss man ja nicht.
also ist synonym der frage widf die frage "ist alles gut?"
die ist eine der variationen um
"ist alles gut?" ist alles schlimm, kacke, schlecht? gibt es ein problem? gibt es kein problem? (und wie haengen die da dran?: - -)-- ist unendliche angst moeglich? ist maximales glueck der fall?
(und wie stehen dazu im zshg die frage nach dem zshg von denken und fuehlen? also ist gf direkt verfuegbar? das ist die frage "bin ich frei?" und die als gedanke ist .. du gedanke bist nicht frei. aber du "du", "ich" .. nicht als gedanke .. sondern eben als das gefuehl .. bist frei .. aber das weiss man an der stelle nicht oder?
..- dann iwann die erste widf-loesung als letzte variation auf die frage, indem die frage sich jetzt explizit selbst antwort ist
in welchem sinne jetzt wirklich? ah, iwie weil zshg zwischen denken und fuehlen gefunden ist? und da ist iwie der fall gefunden, in dem das denken am staerksten ist (quasi-dfiwidf?) und gerade darin iwie gf liegt?
aber dann findet sich ja an der wendestelle dass damit unendl angst einhergeht iwie .. wegen stau? und das vorher nicht wissen .. was war damit?
- und kommt ab sofort urteile als antworten? ab wann weiss man das?
- und man muss ..spaeter? finden dass ob mans weiss, ob mans denkt, dass die frage widf ist oder nicht keinen unterschied macht .. ja?
also iwie dass man mit der wendestelle, der ersten widfloesung iwie denkt jeztt hat mans gefunden und man hat den haltepunkt der immer verfuegbar is .. damit geht die angst einher vor den zustaenden in denen mans eben nicht weiss .. aber es is ja immer verfuegbar .. aber das is eigtl kein trost, weil es gibt keine garantie, dass es einem einfaellt oder? man kann einfach in angst sein .. also unendl angst und widf koennen sich beliebig abwechseln oder?
... also da muss iwie noch mehr passieren an der wendestelle .. das erste wenden ist ja auch nur vermeintliches? ist die spitze, das zu sich kommen des irrturns, der sucht?
und das eigentliche wenden kommt mit ihrer beantwortung in
nidf
drop
jetzt
entspanne
ja
du bist nicht der tuende, der gedanke, also tu nichts, sitze! (lauter imperative .. was heisst das?
gedanke hoert auf iwie heisst das :))
wer bist du? also der gegenstand des wortes "ich" oso ..
// aber es gibt viele so maxallg begriffe. auch "gott" oso .. und eigtl sind die inhaltlich wertlos und nur dazu da, durch ihr dauerndes gleichwohl leeres greifen (darum ist suche(!) wesentlich irrturn!! denn die suche selbst ist das falsche! aber dennoch notwendig um den verstand zu ueberwinden in dem man schwimmt iwie! :)) wie? fuehr aus!) durch ihr blosses wiederholen iwie alles abzuschleifen und letztlich keinen sinn zu machen so arg dass der verstand sich nicht mehr halten kann oso .. oder dass waehrend ihres dauernden wiederauftauchens erstmal alle anderen fragen sich

klaeren, weil sie als fragen auftauchen und nicht als urteile schlafend bleiben! fuehr aus wieso, aufgrund welches mechanismusses^^ :)! ... uund leztlich bleibt nur dieses wort, die antwort aber es macht keinen sinn, weil es keinen gegenstand hat iwie, weil entspanne zb oder "ja" auch, oder "jetzt" .. die wollen alle eigentlich das nichtdenken, das fuehlen, das Sein meinen, aber sind gedanken, also widerspruechlich und so gibt es die zwei weisen, auf der einen ist es dein tod. "du", "ich" als gedanke und dann stirbst du und wirst aber das andere, also der widerspruch stirbt und es bleibt das andere, das fuehlen und dann bist erleuchtet :)

... ihren antworten in den verschiedenen hinsichten

... wann kommt dfinwidf wird das kommentiert? und widf als ein beliebiger weg (unter 1000:)), der sich als notwendig vermeint .. tut er das ueberhaupt wirklich? weiss nicht .. jeder andere beliebige kann sich ja auch durch hinzufuegen von "dfi" als notwendig vermeinen.

... und die zwei weisen (antwort auf allgemeinheitsanspruch, wesen des denkens 2grad?), sodass jeder satz immer wahr und falsch gleichzeitig ist, weil er die zwei tendenzen in sich traegt? und es geht um das andere des denkens, das gef zuerst, nicht dig zuerst iwie. ende des denkens.

widf?

dfiwidf.

andere?

diese. (aha richtung)

richtige?

[wann nächste + letzte?]

diese. (denkens richtung is gen allg)

allgemeinste?

diese.

allgemeinste begriffe aber 2grad.

die ggts muessen also auch iwie gelten ..kann man das an der stelle verfolgen?

was ist wichtig?/das wichtigste?

dies. (diese frage)

zshg gef und dig?

gf, neggef und dig (dig-gf=glueck, dig-neggef=angst[enge])

- ist unendl angst moeglich?

- ist maximales glueck der fall?

priorisierung der angstfrage obwohl beide eigtl gleichwertig und wir wissen nicht warum?

1. widf loesung bei angst unmgl

gleichzeitiges finden unendl angst war aber der zustand ihres vermeinens also doch mgl (antinomie)

..2grad dadurch iwie erfuehlt .. was folgt daraus bzgl einnehmen, Sein der zwei weisen die gegensatzlich sind? wie ist der zshg zwischen den verschiedenen namen der gegensaeetze? zshg zw 2grad? vorher schon frage nach vollst liste??

1. widf loesung in positiver form gleich nachlieferbar?

totales glueck, maximale guete der welt der fall aber ich bin es nicht?! das kann man erst sagen wenn man freiheit begruendet hat, denn leid ist da aber leid ist nur zu akzeptieren wenn es frei gewaehlt ist in irgend ner weise .. kann man das an der stelle schon finden?

.. wir sind hier/suchen nach ende des denkens. waren freiwillig? mh .. in unendl angst wie erfuehlt sich, was wir denken, verstehen, wovon wir wissen, wir aber noch nicht sind, uns nicht erfuehlt?

(wissen ueber maxallg im sinne von etwas an allem (denken haelt sich an sich selbst indem es "denken" denkt .. jetzt gef zuerst - denken denkt gefuehl und merkt es kann es nicht und hoert also auf? .. und alle gedanken, alles, was man ist muss zu diesem hin enden? widf-dfi als letzter gedanke, der alle anderen ausloescht und dann sich selbst, indem er alle in die bahn (richtung) bringt 1. zuerst sie selbst zulaesst (dfinwidf) bis sie selbst enden und alles inkons an ihnen? oder wie? geht in dfi und das endet hier ..

wie werden wir dieses letzte? wir sind nie etwas geworden, alles kam von aussen. jetzt letzter gedanke, es passiert auf jeden, denn es ist alles, allverfuegbar, aber wir koennen nix tun .. also erkenne dass du eh nicht der tuende bist und "tu mal nix" sitze nur (position, yoga wichtig? wegen energiekreis? und aum? welche stellenwerte?) und sieh dass gefuehl sich selbst ist sobald keine gedanken, dann geht da was und dann bist "du" auch permanent da, weil du bist reines bewusstsein ..identifikation ist jedes urteil und darin empfindest du deine abwesenheit (ich bin x usw .. urteile 2grad zw dfiwidf denken sehen bis zu reinem gefuehl)

d.i. zweite widf-loesung

.. was man nur von fern sieht, werde allnah. realisiert iwie. indem mans in jeder ferne gesehen hat, dass es also ueberall ist, erkennt man, es ist immer nah, jetzt, hier. (vgl evolution und (kunst-)geschichte zuerst fern gedachte ggst (motiv) dann immer naeher, methode bis gefuehl selbst dargestellt in widf (letztes, maximales kunstwerk)

- zweite widf-l endet in nidf (wann erkennt man das als wahres ggt zu widf und sieht das dfinwidf das ggt zu dfiwidf war, welches auch irrtum war bzw das maxallg nur fern (an allem nur ein punkt wie alles von der weise des steins etwas hat, das aber nur der kleinste teil, der integriert ist, aber haltepunkt. halten, das sich dropt) alpha und omega-gedanke auch!

dfiwidf-widf is ich weiss nicht aber ich weiss, widf-nidf ist ich weiss als nichtwissender.

- ..ah hey vergessen war voll wichtig war: widf? war hey was soll das dig als urteil ich will gf wieso ist das nich frage .. oder kommt das erst noch mit klaerung welcher art dig is frage in abgrenzung zu urteil?

- in: entspanne! geht denken zu ende (es geht einfach nicht weiter) fuehr aus, wieso da? was ist spannung im ggs zu entspannung (spannung immer fragment, dig, wille, angst, spass usw) .. andere letzte namen? ich bin? ich bin (es) nicht? es ist, wie es ist, also lass es sein, wie es ist? mantras sind das? aum? rejection bis zum letzten?

- widf bleibe ich, kim, fuer die anderen, ich selbst bin nidf. widf.de hoert auf? dfiwidf als letzter gedanke damit auch letzte reise, inquiry, spiritual seeking. der meister und das letzte was zuerst alles andere dropt und dann selbst gedropt wird

-

und letztlich sehen dass nicht im denken gedropt wird sondern invers iwie .. das was erfuehlt das denken das andere gewinnt oberhand und denken is schlicht am ende ..

?

- alles war witz, fortget it .. ?

.. inkons dig, virtualitaet, sucht auch nicht erwaehnt. kommt aber bei gegenueberstellung dfiwidf und dfinwidf iwie oder? ja. und dfiwidf als maximale sucht in welcher hinsicht? in einer hinsicht max sucht in der anderen max richtig .. wie? indem bei max sucht keine richtung mehr sein kann?

.. und muss auch noch sagen dass denken so endet iwie dass bzgl allen gedanken gilt dass sie wahr sind in einer weise und in der anderen nicht. die zwei weisen (gef zuerst, dann sind alle falsch, dig zuerst dann sind alle wahr???? oder wie ? hae ..) wenn man die kennt, dann ist das das letzte und man weiss (aber halt als nichtwissender, naemlich gef zuerst weil als dig zuerst sind alle gedanken wahr aber man hat ja immer nur einen gleichzeitig und also ficken einen die unendlich vielen in maximaler frequenz weil sie dauernd wechseln aber nichtdenkend gef zuerst ist einfach jeder gedanke nix iwie und alles passt is eins iwie aeh jo so hoerts iwie auf 1 2 tischtennis lieblich 3 12 :)

ja und nein

widf?
dfiwidf.
andere?
diese. (aha richtung)
richtige?
diese. (denkens richtung is gen allg)
allgemeinste?
diese.
allgemeinste begriffe aber 2grad.
also wenn wir maxallg denken wollen muessen wir sehen dass iwie auch die jeweiligen gegenteile gelten muessen.
..kann man das an der stelle verfolgen?
..wann ist unendl angst mgl vs ist totales glueck? gf (gf glueck vs neggef angst ..zweites jeweils kombi mit dig .. frage nach zshg zwischen den beiden wie war darauf nochmal die antwort?)
der fall?
priorisierung der angstfrage obwohl beide eigtl gleichwertig weil wir digitalisiert eher bei dfiwidf als bei dfinwidf sind? also doch die negationen schon vorher?
1. widf loesung bei angst unmgl
gleichwohl vorher der fall, also 2grad verstaendnis erfuehlt
1. widf loesung in positiver form gleich nachlieferbar?
totales glueck, maximale guete der welt der fall aber ich bin es nicht?!
wo kommt dieses aber her? aber das is iwie bei beiden widfloesungen pos und neg da verlangt: zweite widf loesung. das was man als haltepunkt hat muss sein halten verlieren
d.h. iwie man muss das werden was man fern sieht, denkt
..ah hey vergessen war voll wichtig war: widf? war hey was soll das dig als urteil ich will gf wieso ist das nich frage .. oder kommt das erst noch mit klaerung welcher art dig is frage in abgrenzung zu urteil?
wie jetzt hin zu nidf?
widf is alpha und omega
dfiwidf-widf is ich weiss nicht aber ich weiss, widf-nidf ist ich weiss als nichtwissender. des punktes, gedanken erfuehllung (ah naechster und letzter gedanke hab ich noch vergessen oben)
und wie endet denken is jetzt mh .. in nidf
in: entspanne! (gef zuerst nach erkenntnis in 1.widfloesung dass dig zuerst an sein max gekommen und sprache hier iwie auch endet? es geht einfach nicht weiter?
widf bleibt als antwort zu digitalisierter welt aber ich bin nur noch nidf .. davor wurde ich noch ein letztes, das war dfiwidf! das war das letzte sein! das letzte, worauf man sich mit widf noch einlaesst! das is das seeking iwie ..
und letztlich sehen dass nicht im denken gedropt wird sondern invers iwie .. das was erfuehlt das denken das andere gewinnt oberhand und denken is schlicht am ende ..
.. noch was ist der bollen kunst (widf.de) der an meinem dfiwidf-sein dranhaengt und der jetzt endet oder was oder weiterbämst aber ich bin nicht mehr identifiziert? gehoert das in widf rein??
und hast du mal wieder bock auf skifahrn? :)
.. inkons dig, virtualitaet, sucht auch nicht erwaehnt. kommt aber bei gegenueberstellung dfiwidf und dfinwidf iwie oder? ja. und dfiwidf als maximale sucht in welcher hinsicht? in einer hinsicht max sucht in der anderen max richtig .. wie? indem bei max sucht keine richtung mehr sein kann?
.. und muss auch noch sagen dass denken so endet iwie dass bzgl allen gedanken gilt dass sie wahr sind in einer weise und in der anderen nicht. die zwei weisen (gef zuerst, dann sind alle falsch, dig zuerst dann sind alle wahr???? oder wie ? hae ..) wenn man die kennt, dann ist das das letzte und man weiss (aber halt als nichtwissender, naemlich gef zuerst weil als dig zuerst sind alle gedanken wahr aber man hat ja immer nur einen gleichzeitig und also ficken einen die unendlich vielen in maximaler frequenz weil sie dauernd wechseln aber nichtdenkend gef zuerst ist einfach jeder gedanke nix iwie und alles passt is eins iwie aeh jo so hoerts iwie auf 1 2 tischtennis lieblich 3 12 :)

widf?

dfiwidf

gibts andere antwort als selbst?

jo, diese.

aha selbstbestaetigung immer wieder aber weitere kreise ähä

aha wir haben richtung

welche ist das?

welcher naechster?

welcher letzter gedanke?

welche ist die richtige frage? .. gerichtet

diese ist es. selbstbestaetigung runde 3 und kreis wieder geweitet aha aber wie, wer checkt das?

warum ueberhaupt denken oso?

was ist ueberhaupt ne frage? ähä, ein gedanke der explizit weiterwill? aha .. subber und jetzt?

was is das wesen des denkens in abgrenzung zu dem was sonst noch so da is, sehen bis fuehlen und so?

allgemeinheit

aha welche is die allgemeinste frage? welcher ist der allgemeinste gedanke? weil den soll ich dann ja anscheinend haben dass es sich endlich mal findet, zu sich kommt und das ewige weitergehen des denkens aufhoert

aha konstatiere: das denken geht mir aufn sack. wieso ist das so? ist das immer so? hat das relevanz? sind das wichtige fragen? welche ist die wichtige frage? naja die halt nae widf und so ..

jo also erstmal welche is die allgemeinste frage bestaetigt sich auch selbst runde4

und da muessen die 2grad iwie kommen .. wie?

und welche ist die wichtige frage leitet von den 2grad iwie ueber weil die finden da gibts unendlich? viele oder beliebig je nachdem wie die woerter heissen? hae keine ahnung ..

welche ist die wichtigste oder wichtigste frage und so

die frage nach dem superlativ oder nicht koennte auch mal aufkommen .. muss sie das notwendig?

was hat widf mit notwendigkeit am hut? alles, aber wie kommt der begriff auf? schon im nein! am anfang, das ich gar nicht erwaehnt hab, obwohl das wichtig is ..

und die 2grad sehen auch also die letzten maxallg begriffe sind gegensatzpaare die zusammengehoeeren iwie ..

und das heisst wenn widf der allgemeinste begriff ist so wie die anderen alle hier auch was is die richtige frage usw .. das widerspricht sich schonmal weil wir suchen ja nur einen einzigen, aber die sind ja viele ..

ok das ist das eine problem haha aber was sollen wir tun, is halt so, wir checkens ja eh noch nicht merken wir uns das mal^^

und das zweite problem is: da die letzten begriffe ja gegensatzbegriffe sind, also immer in paaren dann is der letzte begriff niemals nur so einer dfiwidf sondern auch sein gegenteil muss dazugehoeren wenn schon, das waere also dfinwidf.

aha, also koennte dfiwidf-dfinwidf der letzte begriff sein? mh haja scheint einer zu sein aber halt nur einer unter vielen .. aha gibt es also jetzt endlich viele oder unendlich viele letzte begriffe? und sobald wir das wissen: falls es unendlich viele gibt, sind wir gefickt und was is dann, verschiebt sich unser denken so, dass wir nur noch in denen denken oder was oder wie geht das weiter, da es uns ja auf den sack geht, dass es weitergeht iwie und wir draengen weiter und wollen eigtl ankommen aber woher wissen wir das ueberhaupt`?

und wenn es endlich viele gibt, wollen wir dann alle aufzaehlen und dann sind wir zufrieden? also brauchen ne vollstaendige liste aller letzten gedanken und dann is uns egal wies weitergeht aaah ja das muss man so dann schon anbringen dass es uns iwie aufn sack geht dass es weitergeht bzw dass wir fragen wie soll es weitergehen .. wenn die frage geklaert is, dass es egal is, wie es weitergeht wenn wir nur die vollstaendige liste haben iwie, dann is das auch ne antwort iwie aber wenn wir uns mal drum kuemmern wuerden zu sammeln jetzt, also wir haben ja schon angefangen mit dfiwidf-dfinwidf und so .. dann waeren ja weiterhin fragen wie

- muessen wir uns die dann merken iwie oder was machen wir dann mit denen?
oder gehts dann weiter und wir fragen nach dem zusammenhang zwischen den allgemeinsten begriffen?

ja und wir sehen ja, dass wir das jetzt schon machen also wir sehen das:

dass die allgemeinsten begriffe iwie paradoxerweise nicht die allgemeinsten begriffe sein koennen
weil wenn wir zb nach dem zusammenhang von dfinwidf-dfinwidf und dfinwelcheistdierichtigefrage-
dfinwelcheistdierichtigefrage fragen .. haja was dann

aber warte mal, wir checken doch erstmal eh noch nicht was das denn soll .. wieso soll denn jetzt
das gelten, dass die frage doch nicht widf ist? das macht doch gar keinen sinn fuer uns mh?
also sind wir gefickt und wir wissen wieder nicht weiter ..

kommen wir iwie auf die frage: mit welchen gedanken geben wir uns denn normalerweise
zufrieden?? bzw: in welcher weise muss der letzte gedanke sein, dass es der letzte gedanke is weil
wir feststellen dass unser weiterfragen damit einhergeht dass wir unzufrieden mit den gedanken
sind mit dem, den wir gerade haben ..

das impliziert dass wir wissen, dass wir zeitweise mit gedanken zufrieden waren? zb wenn wir sie
benutzen schlicht um nen gegenstand zu benennen und es funktioniert oder so oder wenn wir den
bezeichneten gegenstand gut finden oder erreichen wollen und es klappt oso?

aber muss man das zurueckstellen?

is das dann schon die frage

welche ist die wichtige frage?

das hatten wir aber doch oben schon und dann sind wir wieder abgeschweift?

und das is die frage nach dem zusammenhang zwischen fuehlen und denken

bzw zwischen fuehlen und den anderen wahrnehmungen aber insbesondere zwischen fuehlen und
denken, denn

denken is ja was wir hier machen und wir haben also hier iwie, auch wenn wir nicht wissen wie,
den zugriff

und fuehlen ist das, worin die wertung liegt

also wenn wir uns kacke fuehlen, dann is der gedanke und alle andere wahrnehmung, die zeitgleich
auftritt kacke, sie erhaelt dadurch ihre wertung

bzw in den anderen wahrnehmungen liegt einfach keine wertung, die werden bewertet durch das
gefuehl, sind selbst neutral

also is die frage: besteht ein zusammenhang?

und die antwort is erstmal keine ahnung

aber die frage welche is die wichtige frage war die wichtige frage, also die bestaetigt sich genau so,
weil sie die ist, die nach dem zshg fragt, bzw sie fragt nur nach gefuehl. indem sie selbst gedanke
ist, stellt sie den zusammenhang automatisch her, indem sie nach gefuehl fragt

d.h. sie ist im denken der punkt an dem das gefuehl ueberhaupt bemerkt wird

zuvor war der fokus und denken is iwie fokus .. wie? sprechen wir darueber? spaeter? im zshg mit
es ist verkuerzung, grob, dig?

bisher war der fokus des denkens auf sich selbst, aufs denken

jezt ist er aufs gefuehl gerichtet

aha schwingt da die antwort auf die richtung mit? gefuehl is iwie die richtung, in die man denken
soll? mh ..

also welcher zshg besteht?

weil die frage nach dem richtigen gedanken oder letzten ist ja

(aso vorher musst ausfuehren warum wichtig und gefuehl zusammengehoeert .. wichtigkeit meint
wertung .. wert und gewicht sind auch verwandt iwie .. gewicht ist gerade wert, zahlenwert, der
drueckt und druecken ist fuehlen)

der letzte oder richtige gedanke, also der, den wir haben wollen, ist der mit dem wir uns ..fuer
immer? .. gut fuehlen .. nach dem keiner mehr kommt

welcher ist das? keine ahnung

alles ist gut. - so muesste der heissen iwie oder? aber der hat noch mehr namen, da wuerde einem

jetzt noch mehr einfallen und dann bliebe jeweils die frage, das zu beweisen .. vllt kann man wirklich ein paar aufbringen und nachtraeglich beweisen?

- mh oder kommt hier auch die opposition: was muss ich tun, dass gf
vs. was muss ich denken, dass gf?

was muss ich tun is ja eigtl nicht die frage .. iwie fragt man so, aber wieso?

da wir ja denken, muessen wir fragen welcher gedanke dass gf .. was soll ich tun? also die ethische frage .. kommt gar nicht auf oder? denn letztlich werd ich ja finden, dass ich nicht der tuende bin.

aber jetzt noch nicht, aber die frage kommt nicht auf oder? oder wird sie angesprochen?

und auch zunaechst mal wird auf jeden iwie konstatiert, dass das gefuehl so is, dass wir gutes wollen und nicht neg .. also wir wollen uns gut fuehlen und nicht schlecht ..

das war ja auch so ne erkenntnis mit 15 fuer mich an der ich mich ne weile gefreut hab und was so

ne stufe von widf schon war .. also in der weise, dass dann ganz viel der gesellschaftlichen welt ploetzlich keinen sinn mehr macht so wie sich die buddhanatur kindheit (adyashanti: the adults must be insane) durch widf zieht

also man will sich gut fuehlen und nicht schlecht

ok da koennte man auch denken

was tun? sei die frage aber das impliziert ja, dass wir tun koennen, dass wir zugriff auf bewegung des koerpers haben aber das ist vllt der zweite aspekt an der frage nach zusammenhang zw fuehlen und denken:

koennen wir das fuehlen aendern? sind wir frei zu tun? das wuerde auch mit sich bringen, sind wir frei dazu, das zu tun: dass wir einfach gluecklich sind .. egal was sonst ..?

und die andere frage nach dem zshg ist: sind wir frei dazu, zu denken, .. aeh was wir wollen .. aber da sehen wir schon dass die frage schon keinen sinn macht, denn wir denken ja schon irgendwas, was wir wollen und da muesste man zurueck infiniter regress und dann was war zuerst da die henne oder das ei ..

aber kommt die frage nach der freiheit an der stelle auf?

mh ..maybe

wir wollen uns gut fuehlen

1. sind wir frei dazu uns einfach gut zu fuehlen?

.. keine ahnung, versuchs .. wenn du kannst ist hier ein erneuter punkt, an dem du wohl nicht weiterlesen musst, weil du musst ja gar nix, wenns dir gut geht, dann machst was du willst aber sonst haengst in den gedanken hier mit nae ..

2. koennen wir einen gedanken erreichen, mit dem wir uns gut fuehlen und hat dieser dann einen einfluss, zusammenhang, wechselwirkung mit dem gefuehl? mh, das war doppelt iwie .. zu welchem gedanken fuehrt das ganze hier? und es muss iwie der sein, der gf macht, denn vorher endet das hier nicht ,das sehen wir schon oder?

aber welcher ist das? wir wissens nicht, aber iwie is die frage, wie muss er sein, dass er gf macht, wie sind gedanken ueberhaupt, dass sie mit gefuehl wechselwirken? bzw tun sies ueberhaupt? falls nein, sind wir verloren, denn wir sind hier nur im denken und wenn die gefuehle damit nicht zusammenhaengen haben wir keine ahnung, dann sind wir sklaven, muessen uns so fuehlen, wies uns beschert wird, das waere folter ..

und iwie paradoxerweise per se schlecht.. nichtmal abwechselnbd .. das zeigt schon iwie es kann nicht sein .. ausserdem fuehlen wir uns ja iwie frei und auf dem richtigen weg, haben uns schon ein paar mal selbst bestaetigt und gut dabei gefuehlt, vllt ist das auch ein anhaltspunkt den wir haben?!

dass wir schon weitergekommen sind und immer weiterkommen und uns dabei mit jedem schritt wieder ein bisschen gut fuehlen und wie is jetzt der mechanismus dahinter dass das mal zu nem ende kommt bzw zu seinem maximum denn seit das losgegangen is fuehlen wir uns gesteigert besser? oder so stufenweise, weil bei jeder antwort gut aber dann kommt ein neues problem auf und die alte antwort ueber die wir uns damals so gefreut haben ist schon gewohnheit geworden, normal und wieder ist nur das problem da und so wechselt es sich iwie ab ..

also wie muss das denken iwie sein, dass wir uns gut fuehlen und besteht ueberhaupt

wechselwirkung? (ist das das richtige wort? wirkt auch gefuehl auf gedanken, muessen wir da auch

nachher checken aha wir haben die frage nur gestellt weil es uns schon schlecht ging? .. maybe)

...

jetzt muessen wir iwie sehen, dass unsere gedanken inhalt, bedeutung haben oder?

.. iwie so gedanke muss bedeuten dass gut, verlust und gewinn o mehrwerden und so und dann weil wir sehen dass die iwie gegen absicherung gehen mh in die richtung ist weil wir nicht das naechste mehr immer fragen wollen weil wir konstatiert haben dass! es so ist dass wir immer weiter fragen fragen wir gleich was ist dessen maximum, also der letzte gedanke .. und zeig auch wie die so weitergehen, also wenn einer beruhigt und da kann man auch sehen, dass wir die anderen fragen alle hinter uns haben, wir uns also in einer weiten position, spaeten entwicklungsstufe befinden, im luxus .. also der letzte gedanke: ist max? oder unendl? die splittung ist auch wieder da (was fuer so splittungen waren vorher und was ist deren zshg?) ist max o unendl neggef moeglich oder welches ist das iwie? mh, wie kommt man auf die frage? ist das vorher: ist leben leiden? wirds mir ewig schlecht gehen oder hoerts mal auf oder so? und vergessen darf man jetzt aber nicht, dass es auch die andere richtung gibt, dass es gedanken gibt ,die nicht verlust bedeuten und also mit schmerz, angst einhergehen (ah max neggef als angst weil mit gedanke .. in abgrenzung von nur koerperlich .. kommt das da auch und wenn ja wie? ..) sondern die gewinn bedeuten und also mit wille und auch iwie schmerz einhergehen aber nicht angst sondern druck, stress iwie, weil ich will das ..und in dem fall kann es sein, der gedanke tritt nicht ein, dann is kacke und im anderen fall is kacke wenn er eintritt aber in beiden faellen is schon kacke solange er da ist. weil bei unendl angst ist kacke wenn sie moeglich ist aber solange wir nicht wissen obs mgl ist is auch kacke weil wir schon angst haben .. das is das wesen von angst iwie?

das zeigt schonmal dass das auch derloedere von den beiden is..wie? also spaeter finden wir ja: richtung ist wichtig.. und angst is die falsche iwie

nach erfolg fragen, iwas wollen is gar nich per se schlecht .. da muss buddha auch nicht sagen nach iwas vergaenglichem streben is nur leiden .. stimmt nicht, ist beides. dessen verlust, angst davor ist die falsche richtung, aber es erreichen ist doch die kolorierung des einen sich selbsts :)

also die zwei fragen jedenfalls ääh

also in jedem fall is es kacke das nich beantwortet zu haben ,. ah wie ist das bei uns jetzt ein, der maximale spezialfall iwie mit den fragen

ist unendl angst moeglich

uund

ist maximales glueck der fall?

!! diese gegenueberfrage ist die: ist alles gut (leibniz: leben wir in der besten aller welten?)

und sehen wir hier nen zshg wie die fragen als gegensaeetze gestellt sind zu unseren 2grad? noch nicht oder? mmmmh

und wieso sind die so formuliert mit einmal

"moeglich"

und bei der anderen "der fall"

kann man die vertauschen? ja iwie schon

weil wenn unendl angstbewusstsein moeglich, dann is es der fall und ich kann dazu werden und dabei: ich weiss ja nicht, weshalb ich dieses und nicht irgendein anderes bewusstsein bin, ich hab mich ja nicht selbst gesetzt ..

und andersrum die vertauschung: ist maximales glueck moeglich? .. das is die frage nach enlightenment .. und am ende faellt das ja zusammen. dass maximales glueck der fall ist sobald man versteht, dass es moeglich ist .. dann wird die moeglichkeit zur notwendigkeit iwie? das is geil :)

ok und beide fragen bei beiden is es iwie kacke, solange sie unbeantwortet sind? oder naja die eine macht mehr spass zu beantworten als die andere aber wir koennen auch sagen

- dass wir beide beantworten muessen .. wieso?

- und dass wir mit der negativen anfangen? .. wieso? weil wenn wir die positive positiv finden is alles vorbei aber da muesste die negative ja mitbeantwortet sein weil wenn beides moeglich is checken wir nich wie dann das gute wahr sein kann wenn das schlechte auch wahr is oder? hää .. und wenn die positive negativ beantwortet wird is zwar max gut ausgeschlossen aber bissl weniger

waer ja vllt auch ausreichend, wissen wir nicht .. aber wenn unendl angst unmoeglich also das negativste iwie nicht moeglich .. dann waeren wir ja schonmal iwie beruhigt und haetten ne basis? .. macht das sinn mit diesem argument mit der frage anzufangen? ..

hä und is die frage ueberhaupt is unendl angst moeglich oder heisst sie nicht zunaechst: welches ist der negativste denkbarste zustand? und wieso wird da schon zshg zw denken und fuehlen vorausgesetzt? wir haben den doch noch gar nicht bewiesen .. aber der is schon im inhalt der gedanken iwie konstatiert

das is da vorher bestimmt iwie wichtig der punkt und er scheint mir grad relativ schwierig: dass im inhalt der gedanken wertung iwie formuliert is .. sie is da schon enthalten obwohl die gedanken selbst nicht die wertung, das wertungserleben ,das empfinden sind sondern das liegt immer im sie begleitenden gefuehl und ueber den zusammenhang, die wechselwirkung beim auftreten wissen wir gar nichts, wir werdens zwar noch untersuchen, aber wir sehen dass in den gedanken, worten wertung iwie gefasst wird, alleine indem es das wort "wertung" als gedanke gibt, liegt es iwie im inhalt drin ..

fragen wir mit der feststellung dann einfach weiter oder wann wie vorher, waehrenddessen? klaeren wir den zshg zw denken und fuehlen?

.. also behalt das mal im hinterkopf, es steht jeztt ja da und frag dann:

welches ist das (denkbar?! .. auch darauf eingehen?) maximal negative gefuehl? bzw ist unendl angst unmoeglich?

---- aber an der stelle mach ich fuer heute schluss und schreib irgendwann weiter oder nicht, ich kann naemlich nicht mehr bzw wenn ich noch weiter draenge, kann ich nachher nicht schlafen :)--

...: ein Schub: der junge will's wissen .. in diesem sinn ist widf die frage: was ist das meiste, das ich werden kann? oder bzgl allem, was ich so bisher ueberblicke: man kann was koennen, was wissen, was sein, was haben .. was davon soll ich tun? und das is die frage bei der man bleiben muss, bis man ne antwort hat und die frage war schon die antwort!!!! weil egal: du bist dann frei. alles davon kannst du tun. is egal, mit diesem oder jenem imponierst du deinen eltern, hiermit deinen freunden oder der gesellschaft, dem system, herzlichen oder intellektuellen leuten .. es schliessen sich gewisse aspekte aus. aber die frage selbst integriert. und wichtig ist dass die frage da ist. mit ihr ist alles gefunden. denn wohin sich jemand entwickelt ist abhaengig von seiner umgebung. aber wenn er sich ueber sein Sein bewusst ist, wenn er dieses eine wissen hat, dann erst ist er frei, egal was er macht. man koennte jetzt folgern, dass es wichtig ist, dass dieses wissen, widf, verfuegbar ist. das stimmt auch zu einem gewissen grad und es hat eine historische, wissenschaftliche, kuentlerische notwendigkeit, es zu bewahren. aber man darf nicht vergessen: wird es systematisiert, ist es sofort tot. in seinem eigenen zweiten satz, dfiwidf, ist es selbst sofort tot. es schwankt dazwischen. und es ist so oder so in jedem moment fuer jedes wesen, das lebt, direkt verfuegbar, denn es ist direktheit, verfuegbarkeit selbst. es ist schlicht da als die fuegung.

zweitens: ein anderer mensch ist untauglich dafuer, nicht alleine zu sein. das, was an ihm ist, was macht, dass man nicht alleine ist, ist identisch mit dir selbst. ich und du, das all-eine ist eines. aber es ist schoen mit anderen menschen zu sein, d.h. es ist bunt, denn das eine ist auch in ihnen. und es ist gut vom schoenen im schoenen mit dem schoenen zu lernen mit sich selbst zu sein, denn wenn man sich selbst findet, findet man, dass man in allem, worin man je etwas gefunden hat, eben das schon gefunden hatte aber scheinbar gedoppelt, jetzt als eines erkannt. osho hat irgendwann so ne anekdote erzaehlt dass irgendjemand jemanden gefragt hat was das groesste wunder sei und der hat gesagt das groesste wunder ist das: i am sitting here alone with myself. !!!

so wie von allem
zwei weisen
zwei versch bedeutungen von "sein"
that which is und that which is not
was perm ist (dig, denken) ist in der einen weise, im sinne des denkens
was vergeht ist in diesem sinn nicht
im anderen sinn, in der anderen weise, der des Seins, ist, was sich veraendert, denn am permanenten
ist nur das permanente und das ist immer wenig, schlecht, schlicht, erschoepflich
.. was existenziell ist, ist fuelle, wandel, reich(tum), tat, lösung .. usw
..wichtig fuer den widf dreh:
an dem, was existenziell ist, ist permanenz (eine pflanze zb ist die selbe pflanze auch ohne dass sie
jemand denkt)
an dem was permanent ist, ist aber tendenziell eben nicht existenz (fuelle usw.)
daran ist sucht
stau
und nur dagegen greift dfinwidf!
das ist wo widf mit seinem nein! ansetzt.
und widf ist der koenig dort
denn die weise des denkens wird beherrscht von der logik (die andere ist liebe)
wer liebt und sagt dfinwidf hat recht .. das ist die fuelle der welt (ja zu sich) und sie tut sich
sowieso, denn als liebe, als die gef zuerst weise ist sie eh tat, ja
wenn aber die andere weise, denken dfinwidf sagt, dann kommt danach nicht wie bei der liebe
weise schweigen (das ist das zeichen fuer die zulaessigkeit von dfinwidf, schweigen ist zeichen von
ja .. widf ist ja eben nur noetig wo nicht schweigen(stille) ist!)
sondern wenn das denken dfinwidf sagt, dann sagt es immer noch etwas dazu
dies oder jenes sei die frage
stellt also ein urteil gegen widf
aber dfinwidf ist das staerkste urteil
darum kann es keiner besiegen und jeder wird frueher oder spaeter daran haengenbleiben, dass es in
ihm, an deiner vielheit greift
und widf aber geht zu ende, zum letzten endgueltigen schweigen (davor ist man in der fuelle der
welt in zeitweiligem schweigen (das gute, das ja, das sich loesen, fortschreiten der einzelheiten der
welt ist in dfinwidf), es gibt aber die letzte einzelheit und die ist der mensch, der erwacht, der
buddha wird und sein dfinwidf ist nidf!

Was ist die Frage? Die Frage ist 'Was ist die Frage?'. 'Was ist die Frage?' ist die Antwort auf alle Fragen. Zu allen Urteilen ist sie das 'Nein! (, Die Frage ist 'Was ist die Frage?')'. Indem Gedanken entweder Fragen oder Urteile sind, ist der Gedanke in seiner Frageform (Was ist die Frage?) einerseits und in seiner Urteilsform (Die Frage ist 'Was ist die Frage?') andererseits die Antwort auf jeden Gedanken, d.h. der Folgegedanke zu jedem Gedanken. 'Was ist die Frage?' ist die einzige Frage, deren Antwort nicht die Gegenfrage 'Was ist die Frage?' ist, sondern das Urteil 'Die Frage ist 'Was ist die Frage?' und das Urteil 'Die Frage ist 'Was ist die Frage?' ist das einzige Urteil, dessen Antwort nicht das Gegenurteil 'Nein!, Die Frage ist 'Was ist die Frage?', sondern die Frage 'Was ist die Frage?' ist. Kein Urteil und keine Frage können also bestehen bleiben als diese beiden einzigen, die sich im zufriedenen Kreisel selbst bestätigen.

Noch ist aber nicht der unendliche Wechsel zwischen der Frage und ihrer Antwort, sondern andere Gedanken stören diesen Kreisel.

//also andere koennen nicht bestehen bleiben weil wenn widf zu jedem anderen gedanken aufkommen kann, dann ist iwann nur noch widf da, wenn jeder gedanke so weitergeht .. aber wer garantiert, dass das auch so ist, dass das eintritt? .. das ist die frage eigtl in dem abschnitt hier! ..

Hierfür ist dieser Satz und jeder andere, der nicht 'Was ist die Frage?' oder 'Die Frage ist 'Was ist die Frage?'' ist, ein Beispiel. Es ist ein Gedanke zu einer Zeit. Wie kann es sein, dass zu einer Zeit ein anderer Gedanke ist, als dieser, der von sich weiß, dass er der eine ist, der sein soll? Dieser Gedanke weiß nicht, welcher Gedanke als nächster kommt, denn indem der nächste Gedanke ein anderer ist als dieser und nur einer zu einer Zeit ist, weiß dieser Gedanke so wenig vom nächsten wie er von diesem. Obwohl der Gedanke 'Was ist die Frage?' sagt, dass nur er da sein sollte, könnte es sein, dass er ab jetzt nie wieder auftauchen wird und zu jeder Zeit irgend ein anderer Gedanke sein und die Frage für immer vergessen sein wird. Bisher ist die Frage schon manchmal vergessen worden und manchmal wieder aufgetaucht.

werden die anderen gedanken weniger, wenn ja wie? wie interferiert widf in diese?

die relative haeufigkeit des gedankens widf bisher ist festgestellt. wird widf immer haeufiger bis nur noch widf-dfiwidf uebrigbleibt?, wenn ja wie?

(..kommt spaeter iwann die frage wieso gedanken ueberhaupt zwischen urteil und frage sind?! ..)

Dies ist die Explizierung des Neins des WasistdieFrage-Gedankens zu allen anderen Gedanken.

einen Tag später also ostermontag abend jetzt, erst ein paar gedichte, dann weitermichelangeloen an dem oben, nachdem ich nach dem text oben gestern noch von hand geschrieben hab aber jau

kim helbig always wanted

- make money - have sex - answer the question

the universe always wanted

- kim helbig

:)

fuer -entspanne- welches ist -entspanne bedingungslos, grundlos- ist der grund der letzte gedanke, der endet mit, alles ist gut .. entspanne ist dann gedankenlos, weil danach einfach nichts mehr kommt, das ende ist trust, vertrauen, drop .. aber bis dahin wird qua entspanne so oder so alles gedacht, die gedanken, dig gehen ja mit entspannung in der weise zu ende, dass bzgl ihnen, also der eigenen historie realisiert wird, d.h. der gedanke erfasst, alle muenden integer, jetzt ganz eins in den einen: alles ist und war auch immer, aber jetzt weiss ich es, gut.

Was ist die Frage?

Die Frage ist Was ist die Frage.

Es ist ein Gedanke zu einer Zeit.

Ein Gedanke ist entweder Urteil(Aussage) oder Frage.

Von keiner Frage ist klar, ob sie die Frage ist, die zu stellen ist. An jede Frage ist also die Frage zu stellen, ob sie die Frage ist, die zu stellen ist. Die Frage, ob diese oder jene Frage zu stellen ist, ist also die Frage, die anstatt dieser oder jener zu stellen ist. Sie ist: Welche unter allen Fragen ist zu stellen? Welche ist die eine Frage, die zu stellen ist? Welche ist die Frage, die überhaupt zu stellen ist?

Von keinem Urteil ist klar, ob es wahr ist. Jedem Urteil ist also die Frage zu stellen, welche die Frage war, auf die es antwortet.

verfickt ey jetzt bin ich schon wieder irgendwo wo ich nicht hinkommen wollte und ich nicht weiss

wie weiter, .. mir ist schon alles klar aber es ist vieles, gefuehl aber die linie, gedanken gehen hier nicht weiter .. linear kein plan fuck youuuu

Was ist die Frage?

Die Frage ist Was ist die Frage.

fragen ist weg gehen im denken ..

frage ist urteil das sich ein bisschen variieren will .. sagt dies ist der gedanke, aber vllt etwas hinzu ein bisschen .. den weg nehmen von diesem urteil. gedanken ausgehend jedenfalls

urteil ist gedanke pur der sagt: so. ...

widf ist entgegnung

zu frage, dein weitergehen, also dass du ueberhaupt fragst, ist gut, aber deine frage ist falsch, also nimm die

zu urteil, an dir is gar nix gut, nein!, du musst weichen, was ist deine frage? diese ist letztlich was ist ueberhaupt die frage .. was ist an dir frage, erstes ruetteln, ist schon, wo ist deine offenheit, dich zu veraendern .. denn du bist nicht der eine gedanke, die frage, welcher es ist, ist es ..

ok hab zu viel fleisch gegessen, das is nur tortur hier heute, ich lass es, fick dich wort

Vielleicht ist all das Kunstmachen, d.h. Bleibendes erzeugen das Denken selbst, d.h. der Stau, die Schnittstelle, die den Schnitt nur anzeigt, mit ihm aber einhergeht, sodass es sich nicht mir selbst aufdruecken kann, bzw wenn du deine Phaenomene, was du Leben nennst, das Gedachte, nicht leben wuerdest, wenn du unendliche Angst auf einen Schlag ertragen koenntest, koenntest du alle Geschichte zu deiner Erleuchtung, deinem Ende hin ueberspringen, aber so schiebst du nur auf im Schönen, aber ich bin angekommen, am Ende kommt der Witz, die Überlistung. Am Anfang ist: Ich bin ein Stein, das ist das denkbar größte Problem (zB wenn ich dir ins Gesicht fliege), der Stein ist ein Problem, für sich wie für alles und ich, das letzte, bin das Gegenteil, die Lösung, für mich, wie für alle. Der Witz:

Was ist die Frage?

....

kim, lass ein mal los und vergiss alles, was du bisher dazu gedacht hast, es tritt sowieso hinein und lass dich fallen

Was ist die Frage? Die Frage ist wohl/ anscheinend Was ist die Frage. Sie ist ja da und gestellt und keine Ahnung wo sie herkam und keine Ahnung seit wann ich denke, wie das mit dem Denken angefangen hat aber es ist ein Gedanke zu einer Zeit so wie man nur ein Wort zu einer Zeit/gleichzeitig aussprechen kann, ist zu einer Zeit ein Gedanke und der war gerade Was ist die Frage und jetzt indem ich es nochmal nenne aber schon nur noch dessen Klang und irgendwie drumrum gehe ich damit um aber was ich hier schreibe ist ja gar nicht mehr der Gedanke Was ist die Frage sondern nur der Wortlaerm, der Schaum, die Welle, die Wasserexplosion an Worten, die Was ist die Frage ausgeloeset hat, indem es hineingeschlagen hat ins Denken .. Was bei Was ist die Frage empfunden war, was den Gedanken ausgemacht hat, ist ja jetzt gar nicht mehr da, weil was immer ich hier gerade schreibe ist gar nicht Was ist die Frage sondern irgendwelche anderen Woerter die irgendwelche anderen Gedanken transportieren, die vllt in irgendeinem Zusammenhang zu Was ist die Frage stehen aber kp welchen, da kommen ja immer weiter unendlich viele Gedanken

oder keine Ahnung ob das aufhoert aber jedenfalls war die Frage da und die verhaftet iwie und wenn ich daran denke dass im Denken ein Gedanke zu einer Zeit ist dann stellt sich die Frage ob es etwas gibt ,von dem nicht eines sondern vieles oder unendlich oder gegenteil von eins ist unmessbar also gegenteil von digital ist analog gegenteil von denken, wovon in einem moment das viele, reiche, fuelle ist und das ist eben ausserhalb dieses denkens hier, im Sein, das gefuehl, was ich beschreiben koennte aber nur annaeherd, 2grad ueber die anderen wahrnehmung, die graduell dazwischenliegen, kann man erahnen lassen, was das ist, das gegenteil von worten, das sich dem sprachlichen bezug gerade entzieht und das, indem das das gegenteil von worten sprache denken ist eben dann da ist, - nein, es ist immer da aber wie? keine ahnung, aber sprache hat damit nix zu tun, aber was ist wenn sprache nicht mehr da ist, nein, das ist gar nicht die frage!, sprache muss nur irgendwo hinkommen oder, das viele, die fuelle, die zu jedem moment eh da ist, hat gar nix damit zu tun ob ich hier bei dem einen, beim denken, wovon in jedem moment eines ist, irgendwo hinkomme oder nicht, das ist unveraendert, aber wieso denke ich, das ist iwie dem denken eigen anscheinend, dass ich irgendwo hinkommen muss mit dem denken und was ist dann? dann ist im denken irgendwas erreicht, das einzelne endet iwie aber was mit dem vielen ist weiss ich ja gar nicht und wieso ich darueber nachdenke, weiss ich auch nicht, das ist ja gar nicht mein business, darauf kann ich mich ja eh nicht beziehen, oder iwie doch, worauf kann ich mich ueberhaupt beziehen oder warum soll ich mich beziehen irgendeinen gegenstand haben, das weiss ich ja alles nicht aber gerade weil ich es nicht weiss ist die frage was ist die frage das heisst was soll ich da ich denke, denken? und was ist es, ich weiss es nicht, was ist die frage? das ist es irgendwie, und wo soll das hinfuehren? ich weiss es nicht, zu sich selbst, keine ahnung ey fick dich ich weiss es nicht was ist die frage kein plan was geht wann hoert das auf wieso will das denken in diesem zustand dass es aufhoert es macht doch keinen sinn aber was bedeutet das, dass ich das sage, keine ahnung, die welt ist doch eh wie sie ist, ich checks nicht und wie kommt man durch worte irgendwohin und wer ist dieses man das irgendwo hinkommt oder die worte und in welchem zusammenhang steht das keine ahnung was geht meine hand tut weh vom schreiben ich hoer einfach auf aber nicht weil ich denke dass ich dann erleuchtet werde wenn das denken einfach aufhoert denn es hoert nie auf warum sollte es, ist doch alles gut, aber kommt es iwo hin, keine ahnung, ueberall, aber halt nach und nach, achso aber bleibt es mal bei einem? keine ahnung aber das is iwie die frage, haja, hatte ich vergessen, also ich ess jetzt ne pizza, tschau

angst einzelh

ey kim und jetzt mach das gegenteil von dem drauflosschreiben und sammle .. sammle die wichtigsten stellen und synthetisiere zusammen .. beide wege sind abwechselnd wichtig .. das drauflosschreiben sich fallen lassen und das wahre zu gebaeren, aber es ist dann nur ein schwall bestimmter einzelheiten .. das ganze kotzt nicht so, sondern wird aus den schoensten kotzestuecken zusammengebaut, es kristallisiert sich von selbst aus vielen kotzvorgaengen!!!! also oben war mal wieder kotzen, jetzt sammle, kristallisiere als naechsten versuch :)

.. ach ne erst muss ich nochmal kotzen, weil ich grad neue sachen gedacht hab und dann muss ich erstmal pennen weil kopfweh fick dich

was benennbar ist mit wort denken, .. alles was man denkt, dem unterstellt man ne gewisse permanenz .. das wort meint spaeter noch das gleiche aber das wort ist sofort wieder weg und der naechste da .. denken ist fluss von einzelheit, immer nur eine und nur einen moment, dann gehts gleich weiter darum muss je permanenter desto hoehere frequenz das was mehr gesetz des universums ist hat hoehere frequenz aber wann hoehere frequenz? dann wenn nur gedacht, wenn mehr verschraenkt, sodass es nicht im rhythm flow kommen kann egal wie ..

dann ist das allgemeinste das staerkste, das am meisten fordern sich muss dass alles stabil ist und an dem haengt also die groesste angst weil es ist der anker des universums, sein gesetz, die groesste schwere, die groesste enge in der einzelheit, die alles ist die ist widf-nidf

dann 2grad um das zu checken die zweitgroessten einzelheiten wie mathematik oder die form des menschlichen koerpers sexuell!! also bei unterdrueckter sexualitaet, wenn zu viele andere verschraenkte einzelheit in der vielheit des seins, falsche saetze, alle saetze sind falsch, aller formulierter glaube! aller glaube ,der nicht gefuehl ist, dessen saetze muessen gegen das gehen, was gesetz ist ,. und es haut sich aber durch, die frequenz wird immer mehr, "gewalt" ist auch so ein zweitallgemeinstes wie sex oder mathematik, logik

darum ist bei fast and furious 7 nur nackte frauenkoerper sex und flache logik und gewalt serviert und das ist was die meisten anspricht und mich auch, jeden in einer digitalsten ebene zwei sachen noch

1. widf ist staerker als alle anderen starken einzelheiten, .. d.h. letztlic hegal was du sagst, widf ist immer das staerkere argument

2. da ist keine permanenz in keinem dieser dinge, die aus dem denken kommen aber in sucht ist tendenz zu dieser permanenz .. sucht ist gerade fortschreitende unterdrueckung dessen, was gesetz ist im universum (letztlich liebe, selbst)! sucht schreitet fort mit der zunahme des vielen, der daemonen im menschen!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!! je lebendiger desto variiertes ist das gesetz

es ist dennoch da, integriert, das allgemeinste ist "ich", bewusstsein, der beobachter .. in dessen groesster variation, bewegung, fuehle, wandel ist das meiste leben, das ist liebe, jetzt. aber auch jede kunst, 2grad, variiert ihre allgemeinsten gedanken .. zb alles was ich schreibe sind variationen auf widf!!!! es wird widf gedacht und dann wuetet die vielheit, die daemonen dagegen, hab ich oben geschrieben und es ist von der seite des denkens, des digitalen gesehen der kampf der daemonen einzelnen vielen gedanken gegen den einen gedanken widf, der notwendig letztlich fuer widf entschieden werden wird und waehrendalldessen gleichzeitig von der anderen seite, der des lebens, der liebe betrachtet ist es das lebendigsein und immer lebendiger werden der frage selbst, indem sie sich selbst kennenlernt als universelles gesetz, indem sie um sich reflektiert, sich variiert, an allem reibt, sich in allem spiegelt, was sie umgibt und sich so kristallisiert. kim helbig ist die einzelheit der welt, die sich so zum buddha kristallisiert, die freude der welt daran ist kim helbig, das universelle gesetz ist die einheit, die als einzelheit in jeder noch so gebuendelten vielheit, noch so grossen komplexitaet, zb du voll deiner daemonen spaeter leser, ist, aber wohin es sich loest ist die verbindung der gegensaetze, das ist integration in liebe ba fick arsch kopfweh muss aufhoeren

Ich gieße mir nach. Das Wasser fällt und gefällt sich eigen in einer Geschwindigkeit, die irgendwie passt und es gluckert. Ich gluckere mit, meinem Magen geht es nicht gut. Der Nabel ist grade eh offen, also lasse ich etwas Essbares hinein, um ihm zu gehorchen aber dann will meine Stimme etwas sagen und ich breche die ganze Aktion schlagartig ab. Die Badewanne kippt aus der Wand und irgendwie geht dabei das ganze Haus kaputt, sodass ich jetzt nackt und mit sich schließendem Nabel im Garten stehe, plötzlich sichtbar. Wie es nicht anders kommen konnte, trifft mich ein Pfeil von einem Indianer im Arm. Ich schreie, wüte und renne umher, suche ihn und vergesse. Unter einer Tischtennisplatte sitzt ein Spielplatzkind, umklammert sein Knie und scheint zu beobachten, die nach ihm suchen. Ich bücke mich in sein Versteck und sage, ich denke, ich bin das Gegenteil von mir selbst und spiele kurz mit dem Gedanken, das Kind auszuliefern, womöglich würde es gleich oben auf der Platte geschlachtet. Ich lasse es aber, falle sowieso in ein Loch wie in einen Saal und bemerke jetzt erst das Licht, das hinabscheint. Jemand stellt einen Gegenstand in eine dunkle Ecke. Musik erklingt, die Stimmung kippt. Jemand kehrt oder spielt Hockey, es sind viele aber nicht genug Platz in der Höhle, ich versuche schneller zu gießen aber das Wasser fällt nicht schneller, obgleich ich nachschiebe, es klatscht. Ich weine und schreie, habe Hitze in der Brust und Scheiße

im Enddarm, dann platzt mit Funken mein Genick und ich sinke singend aus meinen Händen in die mich umgebenden Wände. Der Raum, den ich umarme, bestätigt mir alles, was ich vorhin vermutet hatte und ich bekomme Luft und Lust auf Gebäck.

Ich gieße mir nach. Das Wasser fällt und gefällt sich eigen in einer Geschwindigkeit, die irgendwie passt und es gluckert. Ich gluckere mit, meinem Magen geht es nicht so gut. Der Nabel ist grade eh offen, also lasse ich etwas Essbares hinein, um ihm zu gehorchen aber dann lurrrrrrrrund ich breche die ganze Aktion schlagartig ab. Die Badewanne kippt aus der Wand und irgendwie geht dabei das ganze Haus kaputt, sodass ich jetzt nackt und mit sich schließendem Nabel im Garten stehe, plötzlich sichtbar. Wie es nicht anders kommen konnte, trifft mich ein Pfeil von einem Indianer im Ärmel Ich schreie F!U!CK, -wüte und renne umher, suche ihn und vergesse--. Unter einer Tischtennisplatte sitzt ein Spielplatz.....kind, umklammert sein Knie und scheint zu beobachten, die nach ihm suchen. Ich bücke mich in sein Versteck und sage ""ichi denke", ich bin das Gegenteil von mir selbst" und spiele kurz mit dem Gedanken, das Kind zu erpressen, lasse es aber, falle sowieso (down) wie in einen Saal und bemerke hinabscheinen tut es. Jemand stellt einen Gegenstand in eine dunkle Ecke. Musiken erklingt, die Stimmung-kippt.-Jemand-kehrt-oder-spielt-Hockey,-Viele-aber-nicht-genug-Platz-in-Höhle,-ich-versuche-schneller-zu-gießen-aber das Wasser fällt nicht schneller, obgleich ich nachschiebe, es klatscht. Ich weine und schreie, habe Hitze in der Brust und Scheiße im Darm, dann platzt mit Funken mein Genick *und* ich sinke singend aus meinen Händen in die mich umgebenden Wände. Der Raum, den ich umarme, bestätigt mir alles, was ich vorhin vermutet hatte und ich bekomme Luft und Lust auf Gebäck.

-----examen text:

Schon in den letzten Jahren meiner Schulzeit hatte sich dieser Gedanke fest in mir eingepflanzt: Wenn irgendetwas zu tun ist, dann eines: Die Frage 'Was ist die Frage?' beantworten. Einerseits ist gerade diese Feststellung auch schon die Antwort auf die Frage, die Frage ist sich selbst Antwort: Was ist die Frage? - Die Frage ist 'Was ist die Frage?'. Da die Frage aber bis heute nicht verschwunden ist, scheint es, dass die Antwort damit noch nicht vollständig ist. Mein künstlerisches Schaffen ist der Versuch der Vervollständigung der Antwort auf die Frage in verschiedenen Weisen, die ich im Folgenden besprechen werde.

1. philosophischer Text

Ich arbeite an einem Buch, das die Frage linear, d.h. nur in Worten beantwortet. Es beginnt mit 'Was ist die Frage?' und arbeitet sich über Explikationen der Frage als 'Welche ist die richtige Frage?', 'Welche ist die allgemeinste Frage?' aber auch 'Ist unendliche Angst möglich?' hin zu seinem Ende in 'Die Frage ist nicht 'Was ist die Frage?' und letztlich 'Nichts ist die Frage'.

Obgleich ich meine, viele Punkte der groben Struktur des Buches schon zu kennen

(darunter die gerade genannten), ist es mir bisher nicht gelungen, das Buch zu schreiben und meine Arbeit ist vom ständigen Zweifel begleitet, ob es überhaupt eine einzige lineare Niederschrift des Buches geben kann.

Da ich es aber nicht herausfinde, wenn ich es nicht versuche, sammle ich bedingungslos alles, was mit ihrer Beantwortung zu tun haben könnte. Ich kann ja vorher nicht wissen, welche Gedanken sich später einmal an einer Stelle im Buch efinden werden und also schreibe ich, so gut es geht, alles auf, was ich überhaupt denke und archiviere es.

Hier verschwimmen nun die Grenzen zwischen expliziten Versuchen, das Buch zu schreiben (Das sind Texte, die mit 'Was ist die Frage?' beginnen und die einfach irgendwann enden, wenn ich nicht mehr weiterkomme) und Notizen, die nur möglicherweise irgendwie mit der Beantwortung der Frage zu tun haben. Die Grenzen verschwimmen vom philosophischen Text hin zu literarischem Text, hin zu Bildern, hin zu Videos, hin zu Musik.

Bezüglich allem, was entsteht, besteht in verschiedener Weise die Möglichkeit und in verschiedener Weise die Notwendigkeit, es zu sammeln. Während mein Schaffen also einerseits auf die Vervollständigung des einen philosophischen Textes zielt, habe ich währenddessen mit der Frage nach der Vervollständigung durch ständige Aktualisierung des Archives/der Sammlung all dessen zu tun, was im Umfeld der Frage durch mich entsteht.

2. Das Verschwimmen der Grenzen (das Umfeld der Frage: Text, Bild, Video, Musik)

Einige Grenzen der Frage zu dem, was sonst noch entsteht, sind gar nicht so verschwommen: Die Grenze vom philosophischen Text zum literarischen Text etwa ist oft fließend. Auf ein Scheitern im strengen Modus des die-Frage-beantworten-Wollens folgt im Schreiben oft ein befreites 'Wenn das gerade nicht gelingt, dann schreibe ich halt irgendetwas anderes'. Auch die Grenze zum Bild oder zum Video ist oft nicht klar zu ziehen, da auf dem Bild geschriebener Text und im Video sowohl geschriebener als auch gesprochener Text, der mit der Frage zu tun haben kann, auftauchen kann. Wenn aber schon die Grenze vom philosophischen zum literarischen Text nicht klar zu ziehen ist, so ist auch nicht feststellbar (ich kenne ja nicht die Kriterien), ob auch nicht im textlosen Bild oder auch in der Musik etwas festgehalten ist, das irgendwie mit der Beantwortung der Frage zu tun haben könnte (zumal die Frage mit 'Nichts ist die Frage' enden soll, was ja gerade der Zustand der Gedankenlosigkeit, also Text-

losigkeit ist).

3.1. Die Notwendigkeit des Sammelns

Die Frage nach der Notwendigkeit des Sammelns all dessen, was entsteht, während ich versuche, die Frage zu beantworten, ist begleitet von der Sorge, dass dieses Sammeln dazu tendiert, ein Eigenleben, einen Eigenwillen zur Sammlung selbst zu entwickeln, der sich von seinem eigentlichen Zweck (dem Dienen der Antwort) entfernt. Der Theorie nach müsste das Archiv mit der einmal gelungenen Niederschrift des Buches ja schlagartig aufhören. Das Archiv/die Sammlung empfindet sich selbst gegenüber aber einen eigenen Wert, der zum Teil gar nicht so viel mit der Frage zu tun hat. In gewisser Weise arbeitet das Archiv sogar gegen die Beantwortung der Frage, da ihr Beantwortetsein das Ende des Archivs bedeuten würde.

3.2. Die Möglichkeit des Sammelns (wasistdiefrage.de)

Das Archiv ist die Webseite 'wasistdiefrage.de'. Was eine Sammlung sein will, muss einen gemeinsamen Ort haben, an dem das Gesammelte zusammengetragen wird und wo es einsehbar ist. Das Problem ist, dass sich die Sammlung in digitale und nicht-digitale Daten aufteilt. Bis zu einem gewissen Grad können die nicht-digitalen Daten digitalisiert und andersherum die digitalen Daten ausgegeben werden. Der Anspruch der Vollständigkeit ist im Digitalen leichter aufrechtzuerhalten, weshalb ich alles, was an nicht-Digitalem entsteht, digitalisiere (diese Arbeit besteht wesentlich im Abfotografieren handschriftlicher Notizen, Zeichnungen oder Malereien). Die Webseite 'wasistdiefrage.de' ist in dieser Hinsicht ständig zu dem Stand, bis zu dem ich sie aktualisiert halte, vollständiges Archiv. Im nicht-digitalen, im tatsächlichen Raum wäre enorm viel Platz und Aufwand nötig, das Archiv vollständig zu zeigen. Bei einer Ausstellung im begrenzten Raum ist immer nur eine Auswahl zeigbar.

4. abgeschlossene Arbeiten innerhalb des ständig offenen/zu erweiternden Archivs

Im Dezember des letzten Jahres habe ich das digitale Archiv, also die Webseite, fast vollständig ausgegeben und im studentischen Ausstellungsraum der Akademie gezeigt. Dieser Schritt war zwar wichtig, gleichwohl zeigte er, dass es nach diesem Prinzip nicht sehr reizvoll sein würde, weitere Ausstellungen zu machen, da es immer nur darum gehen würde, das jeweils neue digitale Material auszugeben und dem Raum hinzuzufügen. Ich wäre also bloß Sklave des Archivs. Weiterhin wurde mir aber klar, dass das Archiv als Ganzes nicht die einzige Vollständigkeit darstellt, sondern dass es in sich kleinere Vollständigkeitsgeschlossene Arbeiten enthält. Für meine Examensausstellung habe ich also entschieden, eine Auswahl der geschlossenen Arbeiten zu zeigen, die das Archiv bisher enthält.

Es ist noch offen, ob bis zur Ausstellung die geschlossene Arbeit, das Buch 'Was ist die Frage?' fertiggestellt sein wird, sodass ich es dort zeigen kann. Die schon abgeschlossenen Arbeiten drehen sich meist um die Themen, die sich aus der bisher beschriebenen Situation ergeben: Es geht um die Handhabung großer Mengen von Bildern und Text und dabei um das Zulassen der inhaltlichen Beliebigkeit (da es ja kein Kriterium dafür gibt, was gesammelt wird und was nicht). Womöglich bildet gerade das inhaltliche Belieben, das oft lustige Texte oder Bilder hervorbringt, den lockeren, freien Gegenpol zur Strenge und Enge der ganz unbeliebigen, sich so sehr für notwendig haltenden Frage 'Was ist die Frage?'. Ein weiteres deutliches Thema ist die Darstellung meiner Person als derjenige, der das Archiv am Leben erhält und versucht die Frage zu beantworten. Dieses Thema ergibt sich automatisch, indem ich derjenige bin, der mit sich selbst darüber spricht, dass er es irgendwie nicht schafft, dieses eine Buch zu schreiben.

5. Ausblick

Das Kunststudium hat mir in erster Linie die Zeit dafür gegeben, das digitale Archiv 'wasistdiefrage.de' entstehen zu lassen. Ich könnte mein ganzes Leben damit verbringen, immer alles, was ich zu Papier bringe, zu digitalisieren und so oft es geht die Kamera laufen zu lassen, dass sie aufzeichne, was ich gerade tue. Das wäre der Wille des sich verselbstzwecklichenden Archivs. Da ich aber einerseits sehe, dass die Pflege des Archivs auch davon ablenkt, dass es eigentlich nur darum geht, dieses eine Buch zu schreiben und sich andererseits die Gedanken zu der Frage allmählich wiederholen und um sich selbst kreisen, halte ich den Abschluss meines Studiums an der Akademie für einen guten Zeitpunkt, um auch das Archiv zu schließen. Es existiert

jetzt ja, und was es bisher nicht geworden ist, kann es auch niemals werden, da es theoretisch unendlich weitergehen würde. Weiterhin würde ich gerne etwas zurückgewinnen, was ich während meiner Arbeit mit dem Archiv aufgegeben habe: Das digitale Archiv 'wasistdiefrage.de' musste die materielle Existenz von Kunstwerken negieren, da es als Webseite, die keinen tatsächlichen Ort hat, sondern bloß eine Adresse im virtuellen Raum ist, nur Nicht-Materielles, Digitales aufnehmen konnte. Während ich anfangs noch bemalte Leinwände, Zeichnungen auf Papier oder entstandene Objekte abfotografiert habe, verlor ich nach und nach die Lust daran, überhaupt etwas zu schaffen, das nicht bloß digital ist, da ich es als Werk ja nicht gelten lassen konnte und jedes materielle Werk mit der Arbeit verbunden war, es nach seinem Entstehen zu digitalisieren (was oft auch bedeutete, dass das Entstandene sein Wesen verlor, da es überhaupt nicht möglich war, es ins Digitale zu übertragen). Hierin besteht die große Lüge des virtuellen Archivs, dass es im Digitalen das tatsächlich Greifbare (letztlich das eigentlich Lebendige) ersetzen könnte.

widf wird geschrieben in zwei gegensätzlichen modi

1. auskotzen ins archiv, die sammlung, die nach belieben (kotzen)/bedingungslos(fraglos/widf-los) alles aufnimmt. darin ist krampfen und drang sie zu beantworten, schrei nach befreiung
2. sammlung kuehl distanziert destillieren, essen synthetisieren aus den wichtigsten kotzbrocken, den allgemeinsten, den immerwiederkehrenden, dem kern der frage, das buch. das ist eigentlich auch die wahre lust zum buch, kindlich urspruenglich: das sammeln der juweln und zusammentragen zum schatz!, da:

Kim Helbig hat zwei Gurus. Ein Kunstwerk fürs Digitale (WidF/Ich), ein Wesen fürs Analoge (NidF/bin). Das Kunstwerk ist der Film 'the Matrix', das Wesen ist Osho. Beide sind die Spitze vom Vielen, das ihnen den Rücken stärkt, etwa 'Harry Potter' nach 'the Matrix' und Ramana Maharshi nach Osho.

- 2grad: Nein zu jeder Einzelheit (letztlich Selbstzerstörung, Ende WidF, Realisierung NidF) - Ja (=Liebe, Gef frei)

- WidF - DFiWidF

1. Wiederholung (Denken lebendig: Frage, Denken tot: Urteil, WidF(der Name des Lebendigen) ins Tote(Reich der Dämonen) geworfen=DFiWidF=der stärkste Dämon, das stärkste Einzelne!)
 2. das mit der Stärke war eigtl schon Schritt 2: Es ist umfassendes Nein (wenn du nicht sagst DFiWidF, dann hör auf zu lesen, denn WidF sagt zu egal, was du sagst/denkst: Nein!, DFiWidF!)
- 2.1. (vllt gehört das aber vor 2.): Begründung: Von egal welchem anderen Gedanken ist nicht klar, ob er der Gedanke ist, der (ein Gedanke zu einer Zeit) den einen Platz einnehmen soll. Bezüglich jedem anderen Gedanken ist diese Frage zu stellen und einmal gestellt verhartet die Frage bei sich (verhaftet(Proceß, aber guter)). Im nächsten Schritt (?..wie viele Schritte?) begründet sich die Frage selbst. Sie ist sich selbst Antwort. Was ist die Frage? - Diese ist es schon (=DFi). + Welche Rolle spielt der Wechsel wieder zurück von DFiWidF zu, also stell sie: WidF?? (dass das Denken zwischen Antwort und Frage, ein Gedanke nach dem anderen, wechselt, also dem Verharren(wollen) und Fortschreiten(wollen)(?!)) kann man hier nur feststellen, nicht aber weiter darauf eingehen oder? (später: DFi war Identifikation von "WidF(Ich)" mit seinem Urteilsanteil, WidF ist dessen eigene Bezweiflung! -(DFi wird jedes Mal wieder verworfen, es könnte sich auch als falsch herausstellen (Öffnung), wird es letztlich auch, denn WidF bleibt als Wort Gottes und NidF (das Eine) findet sich als "bin" und Überwindung des DFi(des Einzelnen, des notwendigen letzten Dämons, Gottes Ritter, der Himmelsleiter))

- Richtung

1. WidF bestätigt sich zirkelnd selbst - als solches ist es das Ende des Denkens (alle Gedanken enden/landen dort, weil WidF durch Erhöhung der eigenen Häufigkeit sich vermehrt bis nichts anderes mehr übrig ist, zumindest wenn die Menge aller anderen Gedanken endlich ist .. aber das ist sie nicht mh .. was macht das an der Stelle aus? .. DAS Ende ist es trotzdem)
 - Gibt es im Gegensatz zu diesem richtungslosen Zirkeln einen linearen Verlauf, eine Richtung, in die das Denken von WidF ausgehend geht?(das ist ein Synonym der Frage: Gibt es eine andere Antwort auf die Frage als sie selbst. Und diese ist es ja wieder. - Die Selbstbestätigung bleibt erhalten, einerseits, d.h. wieder ist es Zirkel, eine Linie ist andererseits aber begonnen (von WidF-DFi(Zirkel1) zu richtung-dfi(zirkel2)), also befinden wir uns in einer Spirale (kann man das so folgern (schon?))
2. Wir wissen jetzt, DASS das Denken gerichtet ist -> Wie ist es gerichtet?
 - 2.1. Zu welchem Ende führt der lineare Verlauf der Frage, welcher eine Gedanke liegt am Ende der Richtung (der Widerspruch ist schon aufgetan nä iwie, dass WidF sich selbst genügende

Antwort ist als DFi (auch schon als Ende (der Einzelnen Gedanken) bezeichnet) und andererseits iwie nicht .. aber das überseh ich hier noch und sprech es erst an wenn es um die Gegensatzbegriffe als wesentlich Denken geht oder?)

2.2. Was, wie ist das Denken überhaupt?

- Ein Gedanke zu einer Zeit, der sich halten will iwie .. wie?

- permanenz (des bezeichneten) als notwendig fuer

bezeichnung/benennung/gedankenfassung, dass wenn gedanke wieder aufkommt, nachdem er verschwunden war, das benannte noch identisch .. wesen des gedanken ist also dauerhaftes zu fassen (später in abgrenzung 2grad zu anderen wahrnehmungen!)

- vllt feststellung: es ist bisher nie passiert, dass ein gedanke geblieben ist. selbst widf, der ueber sich selbst sagt, dass er der eine sei, der bleiben soll, bleibt nicht! er fordert ja eigentlich die permanenz seines zirkels, oder?, aber schafft es offensichtlich nicht, denn hier kommen andere worte, gedanken (die (das kann ich auch erst spaeter feststellen oder?) zwar seine variation sind, aber nicht pur er, identisch))

daher a. gibt es einen, der bleiben kann? (später: nein, denken ist wesentlich das eine des vielen wechselnd, sich variierend?!)

b. gibt es haeufigere und weniger haeufige .. das waeren die zentren der zirkel mh also wenn man sich fragt wie man vom einen zum anderen gedanken kommt: die gedanken sind irgendwie miteinander verknüpft -> gibt es gedanken, die mehr verknüpfungen haben als andere, sodass sie allgemeiner sind und also auch häufiger? .. dabei: was das bringen soll, dass sie häufiger sind, ist (noch) nicht klar (wirkung auf gefuehl). aber da das wesen des denkens das fassen von etwas allgemeinem ist, dann ist das gen allgemeiner gerade das, was von interesse ist.

- wenn vorher die feststellung war (ah, das hatte ich auch so noch gar nicht geschrieben): das denken ist gerichtet - und die frage also: welche ist die richtige frage?

dann ist jetzt die feststellung: das denken fasst allgemeines - und die frage: welcher ist der allgemeinste gedanke?

- dabei wieder selbstbestätigung, genau diese frage (als variation auf widf, also iwie mit widf zusammen?) ist die allgemeinste frage (warum? weil sie sich auf alle gedanken bezieht? kann das keine andere?) (+evtl bemerkung dass um wieder zu sich als antwort zu kommen, den zirkel zu schließen, mehr woerter, strecke zurueckgelegt werden musste -> der zirkel weitet sich (-> doch keine spirale, weil nicht nach oben, sondern richtung ist zunahme des radius?)

- Das Denken ist also iwie hierarchisch geordnet zwischen (ah, auch das muss man erstmal feststellen?: es kann nur einen allgemeinsten gedanken geben .. fuck, ist das so? keinn plan grad! also zwischen jedenfalls abzaehlbar wenigen (weiss man das?) allgemeinen gedanken und unendlich vielen speziellen (aber sucht,irrtum ist wenn ein spezieller haeufiger ist?! aber auch das weiss man jetzt ja noch nicht .. aber dfiwidf ist ja auch die groesste besessenheit und selbst iwie speziell aber das weiss man erst am ende ..) .. und wie ist der uebergang in die versch richtungen (ey ueber die notwendigkeit dass sich alles zum allg hin bewegt hab ich doch in der kant hausarbeit geschrieben oder?, wie?)

.. jau, obwohl man noch nicht weiss, was das bringen soll, aber das fragt man sich ja auch noch nicht^^ kommt man da iwie, wie?, auf die 2grad oder?

dann aha, darum vllt widf unvollstaendig, weil das ggt fehlt

dann iwie wertung, wie?, und die anderen wahrnehmungsarten finden (auch auf antwort der frage wenn denken endet, was soll da bleiben (wichtig spaeter:osho: denken endet ja nicht, das ist irrtum (btw widf war auch beliebig im einen sinn(2weisen) tausend wege) sondern bestimmtes gef wird iwie mehr ins bew .. awareness, liebe)

dann iwie ist unendl angst moeglich .. max? glueck der fall .. alles ist gut (2 weisen?)

gef selbst bleibe=freiheit=liebe .. wie? widf ende in entspanne und in der einen weise alles richtig gewesen, das war dfi, der anfang, aber jetzt bewegt zur anderen weise, alles falsch-wie? da wird dann jeder punkt wieder negiert oder? zum beispiel: dfi/widf, nidf und denken hat keine richtung

sondern ausserhalb denken war das ziel, nicht endgedanke sondern endgefuehl, auch allgemein war widf nicht, nicht der EINE weg, sondern einer unter beliebig vielen, weil es ums denken eben nicht geht, unendliche angst war ja eben doch moeglich (aber das wird ja sofort festgestellt, das ist ja gerade die wendestelle, an der die zwei weisen auch entdeckt werden oder?)- da ist die feststellung unendl angst unmgl oder aber unendl angst mgl direkt nebeneinander und dann geht es immer einen schritt zurueck in der verneinung dass sich am ende der kreis schliesst wunderschoen, weisst wie? :)

- die welt geht (2grad) von dich als tuenden (einzeln) vermeinen (dfiwidf), unwissend!, unverstehend hin zu verstehen, wissen (dass sich die welt von alleine, als ganzes tut), das ist das letzte! :)

(darin liegt auch: alles IST gut, aber es gibt zwei zustaende; 1. genau das wissen (am einen ende) und 2grad zum anderen ende, dazwischen die ganze welt, es maximal nicht wissen (d.i. genau das oder sein gegenteil denken (maxallg iwie)?! fuehr aus!)

Was ist die Frage?

Die Frage ist Was ist die Frage?

Also: Was ist die Frage? Welche ist die eine Frage, die zu stellen ist? Diese ist es schon, denn von jeder anderen Frage ist nicht klar, ob sie die Frage ist, die zu stellen ist. An jede andere Frage muss zuerst die Frage gestellt werden, ob sie die Frage ist, die zu stellen ist. So taucht die Frage auf und begründet sich selbst/ und beantwortet sich selbst/ und beurteilt sich selbst.

(Was ist die Frage?

Die Frage ist Was ist die Frage?)

und die Antwort/ das Urteil fordert wieder die Frage, indem es feststellt, dass die Frage zu stellen ist (Also: Was ist die Frage?).

So bestätigt sich die Frage zirkulär selbst, indem sich Frage und Antwort/Urteil abwechseln.

Was Gedanke ist, ist entweder Frage oder Urteil. So wie nur ein Wort gleichzeitig gelesen werden kann, ist nur ein Gedanke zu einer Zeit. Eine Frage nimmt diesen Platz ein und will ihn wieder freigeben, als hätte sie ihn gar nicht erst einnehmen wollen. Ein Urteil nimmt diesen Platz ein und will ihn nicht wieder freigeben. Sowohl Frage als auch Urteil, also jeder Gedanke, tun Beides: Sie nehmen den einen Platz, der für Gedanken in einem Moment da ist, ein und geben ihn wieder ab. Das Urteil schaut auf das Eingekommen-haben, die Frage auf das Wieder-abgeben. Aber auch jede Frage nimmt den Platz kurz ein, ist also auch (ohne es zu wissen) Urteil, und auch jedes Urteil gibt den Platz wieder ab, ist also auch (ohne es zu wissen) Frage.

Bisher ist kein Gedanke aufgetaucht und geblieben, dass er sich permanent als der eine Gedanke behaupten würde. Was ist die Frage? ist aber der Gedanke, der danach fragt, welcher der eine Gedanke ist, der sich im Denken behaupten sollte und 'Die Frage ist Was ist die Frage?' ist das Urteil, das behauptet, dass die Frage selbst sei, wonach sie fragt. Wenn das Denken die Folge/das sich Abwechseln von Gedanken ist, bedeutet das Auftauchen des einen Gedanken, der bleibt, das Ende der Folge/des sich Abwechselns der Gedanken. Doch das bloße Auftauchtsein des Gedanken beendet noch nicht das Denken, gerade jetzt schreitet das Denken ja noch fort. Indem Was ist die Frage? aber das große Nein zu allen anderen Gedanken ist, wird es die Folge der Gedanken beendet haben, sobald es zu jedem anderen Gedanken hinzugetreten sein wird: Nein!, wieso denkst du das? Darin, wenn der Gedanke Urteil ist: Nein!, Was ist die Frage?!, wenn der Gedanke Frage ist: Das ist doch gar nicht die Frage!, die Frage ist Was ist die Frage?!

Was ist die Frage? sagt jedem Gedanken: Du weißt gar nicht, du hast vergessen, wie das angefangen hat, das Denken, dass ein Gedanke vom nächsten abgelöst wird und du weißt auch nicht, wo es hinführen soll. Gibt es einen Gedanken, an dem die scheinbar endlose Folge der Gedanken enden wird? Und indem es die Frage aufgeworfen hat, die sie selbst ist, antwortet sie: Ich bin es selbst, wonach ich frage.

Die Frage nach dem Ende des Denkens ist die Frage nach dem einen Gedanken, der sich zu den vielen Gedanken abgrenzt, denn das Ende ist Eines und was nicht Ende ist, ist Vieles. Das Ende des Denkens ist der letzte Gedanke und Was ist die Frage? ist also: Wie endet das Denken? Welcher ist der eine Gedanke? Welche ist der letzte Gedanke? Da ich überhaupt denke und sonst nichts weiß, denn ich kann nichts über andere Gedanken wissen, kenne immer nur mich selbst, da nur ein Gedanke zu einer Zeit ist und nicht viele, sodass ich das Denken überblicken könnte - welcher ist der eine Gedanke, den ich haben soll, der bleiben kann? Da ich denke, was soll ich denken?

Wenn in den vielen Gedanken viele Richtungen sind, ist Was ist die Frage? die Frage nach der einen Richtung. Da viele Gedanken sind, welcher ist der eine Gedanke? Da viele Richtungen sind, welche ist die eine Richtung? Welche ist die richtige Richtung? Welcher ist der richtige Gedanke? Dieser ist es schon, und indem dieser Gedanke eine Frage ist, ist sie: Welche ist die richtige Frage? Die Frage, welche Frage die richtige ist, ist die richtige Frage. Denn nur in ihrer Richtung liegt etwas, worauf überhaupt gerichtet sein kann, nämlich das Ende. Alle anderen Fragen sind ungerichtet und führen das Denken, die Folge der Gedanken endlos und beliebig fort.

Was ist die Frage? als die Frage nach der Richtung spaltet sich auf in zwei Fragen.

1. Wie bisher beschrieben, ist die Frage selbst die eine/ die letzte/ die richtige Frage, die alle anderen Urteile und Fragen (durch das Nein!) auf sich selbst hin ausrichtet, sodass sie alle in der Frage Was ist die Frage? münden und das Denken also dort endet. Die Richtung, die sie allen Gedanken gibt, ist die auf die Frage selbst hin, sodass in dieser Hinsicht eher davon zu sprechen ist, dass sie allen Gedanken die Richtung nimmt und ihre eigene Richtungslosigkeit an die Stelle setzt, wo vorher viele Richtungen waren. Ihre Richtungslosigkeit liegt im Zirkel, in dem sie sich selbst endlos abwechselnd bestätigt und bezweifelt. Was ist die Frage? - Die Frage ist Was ist die Frage?. Also Was ist die Frage? .. usw. Während sie für alle anderen Gedanken das Ende ist, ist sie danach in sich end-los. Die Endlosigkeit der vielen Gedanken ist also nur in die Endlosigkeit des einen letzten Gedanken geendet. Hier setzt die zweite Frage nach der Richtung an:

2. Selbst wenn sich der eine Gedanke gegen alle anderen durchgesetzt haben wird und nur noch der Zirkel, das Hin und Her, das sich Abwechseln zwischen seiner Frageform und seiner Urteilsform bleibt, wird das Denken nicht geendet haben. Es wird zwar einen Endpunkt erreicht haben, der dieser Zirkel ist, doch auch in diesem ist weiterhin das sich Abwechseln von Gedanken, auch wenn es nun nur noch zwei sind. Wenngleich klar ist, dass es sich im bisher beschriebenen Sinn bei der Frage um das Ende des Denkens handelt, ist die Frage, ob auch dieser Endzirkel noch enden kann, sodass das Wechseln der Gedanken ganz aufgehört haben wird. Indem Was ist die Frage? also das Ende ist, das nach seinem Ende fragt, ist es auch ein Anfang, nämlich der Anfang vom Ende des Denkens. Was ist die Frage? ist das Ende der vielen Gedanken zum einen Gedanken hin und der Anfang des einen Gedanken zum Ende des Denkens hins.

In der Version Welche ist die richtige Frage? richtet die Frage die vielen richtungsvollen Gedanken auf den einen richtungslosen hin, der selbst der richtende und ausrichtende ist, denn seine Richtung ist die Ausrichtung aller anderen Gedanken auf ihn selbst. Bei sich selbst angekommen ist das Ausrichten der vielen Gedanken beendet und die Frage nach der Richtung verwandelt sich zur Frage danach, ob es neben dem richtungslosen um sich selbst Kreisen in der eigenen Selbstbestätigung noch eine andere Richtung gibt, die von dort aus zu nehmen ist, sodass der letzte Gedanke in dieser Richtung der erste ist.

Diese Frage ist: Gibt es eine andere Antwort auf die Frage Was ist die Frage? als 'Die Frage ist Was ist die Frage?', sodass der Zirkel durchbrochen und eine neue Richtung genommen wäre? und die Antwort ist: Diese ist es schon.

'Gibt es eine andere Antwort auf die Frage Was ist die Frage? als sie selbst?' - 'Gibt es eine andere Antwort auf die Frage Was ist die Frage? als sie selbst?' ist eine andere Antwort auf die Frage als sie selbst! und auch sie bestätigt sich selbst, bildet also einen neuen Zirkel.

Auch schon 'Welche ist die richtige Frage?' - Die richtige Frage ist 'Welche ist die richtige Frage?' war eine andere Antwort auf die Frage Was ist die Frage? als sie selbst und eine richtige Antwort, d.h. eine, die zwar sich zwar selbst wieder im Zirkel bestätigt, doch von der Formulierung der Frage als Was ist die Frage? zu 'Welche ist die richtige Frage?' ist eine Richtung genommen, die nicht im Kreis führt, sondern vom einen Kreis zum nächsten.

So war es mit allen Variationen/Versionen/Formen/Facetten der Frage (etwa auch: Welche ist die Frage, die überhaupt zu stellen ist? - Diese ist es. usw). In einer Weise scheint es sich um den gleichen Gedanken zu handeln wie Was ist die Frage?, wie er sind sie sich alle selbst Frage und Antwort, sie kreisen um sich selbst, sie sind Versionen des letzten Gedanken. In einer anderen Weise sind sie von ihm unterschieden und Was ist die Frage? - Die Frage ist Was ist die Frage? ist der erste Gedanke des Endes des Denkens, der Anfang vom Ende des Denkens .. jo zwischen dem als ersten zirkel kann ne linie gezogen werden zum zweiten zirkel und also ist da richtung und die frage wie endet das jetzt wieder also was ist das ende des endes des denkens und wie man das jetzt sehen kann ist diese frage: welcher ist der letzte zirkel? (die letzte version, variation der frage (wieso das ueberhaupt sich variieren muss, kommt spaeter: 1. weils lebendig is, 2. weils alle vielheit, worte sprache ist, die man ist, so zuendefuehrt .. darin ist aktualisierung des wortes gottes (wort gottes ist stille .. das eigentliche hinter widf-widf-widf?)

(jo die is dann widf-nidf nä .. totalster irrtrum in anderer weise als unendl angst totalster irrtrum war ..

drei mal totaler irrtum? dfiwidf, unendl angst und nidf??? in 3 versch weisen? 1. einzelh 2. dessen vertiefung max 3. dessen ende hä ne kp ..

ah ja und hier an der stelle noch feststellen bei der frage nach dem letzten zirkel: widf-dfiwidf ist anscheinend nicht der letzte zirkel, weil da endet das denken ja nicht sondern der haelt sich iwie, der is iwie anscheinend ja das nein, das alle anderen gedanken zerfickt und zu sich fuehrt, der strudel, das schwarze loch, das alles reinzieht .. und man sieht der hoert nicht auf sondern der macht alle anderen gedanken aufhoeren und fuehrt von sich selbst aber in ne richtung los, deren anfang wir nur kennen und wie das buch hier halt weitergeht jetzt . jo letztlich zu widf-nidf halt .. (ah dessen ggt vor widf-dfiwidf (wessen ggt ja widf-dfinwidf ist) war widf-aidf und aidf wird aber eradiert sodass nur widf-widf-widf usw bleibt und das muss aber platzen .. weil hab ich das vorher geklaert dass denken sich nur halten kann die gedankenfolge, wenn es sich variiert oder wenigstens abwechselt? und nur abwechseln zwischen zwei ist unendliche enge in dem einen gedanken aber immerhin noch so kann sichs schon halten aber ganz ohne abwechslung ist gewoehnung und einfach nix und darum fuehrt widf widf widf zu stille und das ist ja auch sein wesen, also was es von anfang an wollte - es hat ja auch nach frage gefragt und nicht nach urteil, das war also von anfang an falsch .. aber iwie musste es doch? notwendigkeit im denken, aber das ist jetzt ja dann fertig, indem das buch einfach aufhoert jetzt und der letzte zirkel ist ja auch gefunden als widf-aidf der sich selbst aufloest :)

-----nebenrechnung war das, aber jetzt is die karre ja eh wieder an die wand gefahren und ich kann nicht mehr -----

statistisch allg .. weil man das zu jedem gedanken sagen kann ist es iwie der allgemeinste gedanke

bei richtig: welche die frage, die zu richten ist an alle fragen?

so bestaetigt sich endlos selbst .. auf welches ende gerichtet, nach dem anfang da jetzt?

-----nebenrechnung ende-----

Kommt diese Explizierung der Frage erst ganz am Ende?:

widf ist: Was ist an dir, Gedanke, Frage? jeder gedanke ist mischung aus urteil und frage .. und dfiwidf ist max urteil also das was widf am wenigsten will, aber es ist sein gegenueber, die beiden gehen einher im denken, dfiwidf fuehrt zu widf und andersrum iwie aber widf will an jedem gedanken ruetteln, dass er sich selbst befrage und alles, dass nichts einzelnes, kein gedanke sich halte und letztlich bleibt nur widf widf widf weil aidf sich aufgeloeset hat und dann ist nichts einzelnes mehr sondern einheit, stille ..

auch noch wichtiger punkt aber kp wann der kommen kann:

bezug:

denken ist bezug ..

am anfang funktioniert der bezug maximal gut: widf-dfiwidf .. weil das denken am besten sich selbst fassen kann, bzw einzig .. also das ist echt gefasst und da ist also echt in 2versch weisen anfang und ende des denkens (d.i. philosophie)!

dabei ist aber auch thema, davor oder?, dass anfang und ende des denkens in nem anderen, zeitlichen? sinn unbekannt bleiben muessen, weil nur ein gedanke zu einer zeit ist .. das ist auch bzgl der bezugsfrage mh .. aber in anderer weise?

und dann spaeter ist ja das ende der frage, des denkens wesentlich die feststellung, dass der bezug aufs gefuehl maximal nicht funktioniert, aber da darin wertung liegt, das denken aufzuhoeren hat. bzw anders dann spaeter? der imperativ waere/ist: entspanne! aber der ist in einem wort das ganze

paradox iwie und der loest sich selbst auf .. ah so wie aidf-widf ...
hey hae krass, da hab ich ja verschiedene enden der frage .. und des buchs? wie reihenfolge?, mh ..

..also nochmal: widf-nidf sucht sein ggt, weil das ggt zu dfinwidf war dfi und die anderen haben
auch alle in der symmetrie ihr ggt aber nidf findet iwie keins
findet dann, ah das fing ja schon falsch an mit dfi
davor war das ggt zu nidf.widf: aidf-widf
widf selbst ist aidf
und wie es sich aufloest ist durch die argumentation: wenn alles fraglich ist, wie? mit welcher
frage? - mit der die nichts anderes ist als frage .. widf ist die einzige frage die pur frage ist, kein
bisschen urteil in sich traegt! (dfiwidf aber max urteil, das ist ihr ggt!)
alles ist fraglich .. aber nur fraglich .. also welche frage befragt alles?
widf.
also widf widf widf widf widf

...
und das buch hat ja iwie zwei enden
das eine ist das gerade beschriebene... das ist zu bewusstsein hin, das etabliert stille, das "ich" als
den leeren gedanken, den nichtgedanken
der geht aber einher mit "bin", liebe
und der wird iwie auch gefunden im buch in anderer weise durch das ende des denkens ins
"entspanne!" .. gef frei gelassen ist einfach gf, alles ist gut
...bewusstsein und liebe (ich und bin) sind iwie wunderschoen verwoben auf diese weise, wie,
welche weise?, im buch widf wie im universum :)

es ist immer jetzt
was die eso lehre ist ..buddhas sagen
zwei weisen
in einer immer falsch in einer immer wahr
in der einen weise in der die buddhas sind immer wahr
aber in der anderen weise immer falsch
denken ist nie jetzt
aber ist ja auch
und du vor allem bist fett im denken
haha also eher nicht jetzt
na und?
was jetzt?
haha fucking egal shice drauf
kim siddhartha
so you re leaving in the morning nena :)

---- zwei, drei tage später; voll am sack

das denken denkt sich als ein gedanke zu einer zeit; in diesem identifiziert sein mit gedanken,
wovon man noch nicht verstehen kann, was es bedeutet, ist nicht denken oder gedanken, was
entsteht sondern "zeit"! das ist das wesen des digitalen. gedanken wahren eine bestimmte zeit. wenn
man, um den begriff "digital" zu erklaren, auf dem zahlenstrahl an beliebiger stelle in beliebige
richtung faehrt, dann zaehlt man zb 1,2,3 usw. oder 1.5, 1.6, 1.94, 2.38 usw .. d.h. man geht
schrittweise, d.h. Gedanke nach Gedanke, sodass jeder Gedanke seine Zeit hat, während der er
währt, d.h. während der er für wahr gehalten wird und was er fasst, ist auch wahr, die zahlen gibt es
ja so und auch in dieser Reihenfolge in dieser Richtung, aber es sind nur zu wenige und würde man

alle Zahlen durchgehen statt nur schrittweise diese, diese Digits, Gedanken, Ziffern, die man eben durchging, so wären es unendlich viele Schritte auf unendlich kleinem Raum und also gar keine Schritte mehr, aber die Gedanken sind da, sind ein Fluss aber der Fluss kann nicht erfasst werden, solange man schrittweise und in Gedanken ist, während denen Zeit ist als deren bestimmte Dauer, die in ihrer Bezifferung liegt, bis eben die nächste kommt und sie gibt mit der nächsten auch an, wann die nächste kommt, wie die Gedanken im Netz verknüpft sind, aber es sind einzelne und es ist beliebig, das beste Bild sind weiterhin die sich erhebenden Wellen, die eben die Wellen sind, aber der Ozean ändert sich dadurch nicht.

und wie ein gedanke währt, wie er das hinkriegt ueberhaupt, ist, indem er sich, was er bezeichnet, also alles, was ihn ueberhaupt ausmacht, seine ziffer, seinen inhalt bedeutend findet, d.h. weil er seine bedeutung bedeutend findet, weil er seinen inhalt inhaltlich findet, letztlich weil er auf sich schaut, weil er schlicht ist und sonst nichts gesehen wird (tatsaechlich etwas vergessen wird, naemlich ich, der ihn sieht, aber das ist ja gerade vergessen :)),

d.h. er setzt sich als bedeutend, als geltend und dieses sich behaupten, sich durchsetzen wollen einer einzelnen ziffer gegen alle anderen ist verstaendlicherweise auf die lange sicht, auf die laengste sicht total aussichtslos, aber das sieht die ziffer nicht und sie gibt ihr bestes sich zu shapen mit anderen im krieg und tanz, zwischen krieg und tanz. und manche ziffern koennen das besser als andere. das ist, was ich versucht habe mit dem begriff des "konsistent digitalen" zu bezeichnen. je konsistenter etwas ist, d.h. mit je mehr anderen ziffern eine ziffer tanzen kann, desto laenger waehrt sie. manche ziffern (digits, gedanken) sind konsistenter als andere, d.h. manche gedanken sind allgemeiner als andere, sie tanzen mit mehr anderen ziffern, sind mit mehr anderen gedanken verknuepfbar, tauchen darum auf die laengste sich schlicht oefter auf. der allgemeinste gedanke ist dann wohl, in ziffern die null. zweitallgemeinst "1" usw. .. dfiwidf ist vllt 1, nidf auch .. widf ist 0. null wird mit allen einzelnen gedanken tanzen und sie zu sich nihilieren, sie alle aufloesen, indem sie zeigt, es gibt dich identisch auch als dein gegenteil (den ganzen bereich der negativen zahlen)! und ihr seid gespiegelt an mir, der null! das wird deutlich an widf, indem es vllt so geht:

0,1,2,3,4,5,6,7,8,9,-9,-8,-7,-6,-5,-4,-3,-2,-1,0,0,0,0,0,000000000000000000000000

woa geil, geht so widf? :):) dann koennt ichs ja auch so durchnummerieren, waer ja fetti .. zehn gebote :D :) aber gleich mit ggt geliefert, einzig letztgueltig (weil letztgueltig und nicht :D)

0. widf?

1. dfiwidf

2. dfi richtung

3. dfi allg +2grad

4. dfi wichtig

5. unendl angst unmgl

-5 unendl angst mgl

-4 unwichtig

- 3 speziell ist denken

- 2 unrichtig, weil nicht jetzt, sondern zeitvoll, digital (s.o.)

-1 dfinwidf und jump zu 0 ueber nidf, aidf

0 widf?. usw und da bleibts :)

... ok cool also doch nicht bis neun hoch .. und die zehn gebote sind so, ja geil, so sind es zehn! :) die beiden nullen, anfang und ende nicht mitgezaehlt, denn die sind ja einzig keine gebote (dfi), das ist ja das letzte, was man checkt, wenn man sich erinnert und zu seinem wesen zurueckkehrt, dass nie nach dfi gefragt war und alles missverstaendnis haha :)

.. ok lustig wo der gedanke jetzt ueberall hingehn, denn was ich eigentlich schreiben wollte war: die zwei weisen sind: entweder ist ein gedanke, der sich behaupten will, zb maximal tut das, bzw wegen seiner konsistenz, wahrheit, kann das widf, bzw der ist das maximal der tendenz: wenige gedanken, die sich behaupten wollen (der vielheit, die man -noch- IST), diese wenigen gedanken gehen waehrend ihres waehrens mit vielen gefuehlen einher, die gefuehle werden durch die gedanken gepraegt, durch die bedeutung gefaerbt und es gibt alles zwischen angst und schmerz zu freude erleichterung vergnuegen usw .. die andere weise ist wenig verschiedene gefuehle und da das

wesen des gefuehls liebe ist ist unverschiedenheit des gefuehls, also nur ein gefuehl, dessen permanenz, und gefuehl ist das einzig permanent moegliche, denn wenig gedanken gibts wenigstens zwei, nicht einen!, das sieht man wie widf schwankt hin und her und dazwischen das ganze gefuehlsspektrum, infinitesimal-unendlich alles durchstroemend, praegend hin zu also ein gefuehl perm liebe und alle unendlich vielen gedanken, die immer jetzt sind, immer alles schon da .. das wollt ich schreiben :)

kurz nochmal

wenig gedanken geht nur, wenn identi damit und ist das wesen der gedanken sich als der eine durchsetzen zu wollen, aber alle irren bis auf den letzten und auch der irrt noch, aber der weg ist so und es ist ja alles gut also fetzig schoen so gell :)

ein gedanke (+- also zwei, aber vermeint einer) - gefuehlschaos .. liebe hass angst glueck usw ein gefuehl - alle gedanken, einheit der welt, der gedanken .. nur liebe :)

und ein anderer gedanke, den ich vor ein paar wochen glaub schon hatte, von dem ich aber nicht weiss, ob ich ihn schon iwo ausformuliert hab und er ist mir gerade nochmal klar hochgeblubbert:

tat grenzt sich ab zu zweierlei, wovon man sagen würde, es ist nicht tat,

einmal fehlt ihr digitaler teil, der gedanke

einmal fehlt ihr analoger teil, das gefuehl, dessen ausführung.

tat ist die verbindung, das zusammenspiel von denken und gefuehl, von form und Sein, das sich aufloesen des denkens, das sich einloesen von gedanken, es ist das spiel der welt, sodass man sagen kann: die welt ist nichts als tat,

oder: indem die welt zwischen dem ist, was nicht ist und dem, was ist, sie also immer wird, ist sie stete tat.

fehlt ihr digitaler teil, der gedanke, der sich einloesen soll (der wille), spricht man nicht von tat sondern vom automatischen (vom selbst) der welt, von dem man sich durch andere gedanken als getrennt vermeint

fehlt ihr analoger teil, ihre einloesung, spricht man nicht von tat sondern von leid, unerfuelltem willen, angst (ein gedanke, der gegen die welt steht, harrt, sich hemmt).

--

die welt ist gleich vielen rechnungen (kons dig), die ich loesen will

alle einzelheiten sind diese oder jene zahlen, der zusammenhang ausgegeben werden soll,

es geht unendlich in die tiefe unendlich unendlich vieler zahlen

und hier und da kommen einzelne rechnungen zu ihrem ende, wenn sie alt genug sind um zu ihren

axiomen, ihren wurzeln zurueckzukehren, sie wurden so lange berechnet, bis keine rechnung an

ihnen mehr interessiert war, als die letzte, die letzte praegung, die hin zur null, ueber die eins, die

zwei und in der null loest sich jedes rechenabenteuer der endlosen matrix zu einem ende im

endlosen, dem sich wieder selbst finden in erleuchtung, das einzelne wird alles, buddha und das

ende wirft sich hernach wieder ins endlose, obgleich es auf ewig geendet bleibt :) (denn erleuchtung

ist ich bin endlich ewig, indem ich weiss, dass ich ewig endlich bin (immer jetzt) .. vllt is das auch

bullshit und gelaber haha :)

Was ist die Frage?

Diese ist es.

Sie ist richtig. Richtet alle anderen Fragen durch ihr Nein. Auf die Frage selbst, die es ist, WidF.

Ist sie richtig auch in anderer Weise nach sich selbst noch Richtung zu haben und nicht nur sich

selbst im Kreis zu wiederholen?, d.h. richtet sie nicht nur alle anderen Gedanken auf sich sondern auch sich noch auf etwas?

Wen ja, was koennte das sein? Als der letzte und erste Gedanke, worauf koennte der gerichtet sein?

Denken ist wesentlich allg. Wie? so, dass 2grad die maxallg sind
WidF ist also nicht vollstaendig mit DfiWidF sondern es fehlen DFinwidf und Nidf.
Maxallg ist die form aller begriffe uebrigens, wenn das davor die frage war, und die sind also nicht
vollstaendig aufstellbar und unter ihnen ist widf der eine
der wichtigste. Wie wir zu dfinwidf und nidf kommen wissen wir noch nicht, denn deren ggt gilt
ja .. mh, dann weiss ich aber doch hier schon, dass widf aidf ist oder? muss oder?
"wichtig" bringt uns aber zu: wertungserleben ist gefuehl, also nicht denken. gibts da irgend ne
direkte argumentation, die zu "entspanne!" fuehrt, weil man zshg zw denken und gef iwie eh nicht
kennen kann ,weil denken gef eben nicht erfassen, sich drauf beziehen kann (diese einsicht mit
"entspanne" ist nidf, davor ist widf das ggt: maximale bezugmgl durch selbstbezug)?
...mh und wie ist das jetzt? wir kennen das ende schon als "entspanne" und koennen es auch schon
oder nicht, bzw es ist eh nur das geendethaben des wortes .. kommt das hier schon? ..aber
andererseits koennen wir auch noch nicht entspannen weil noch fragen offen sind und wir noch
durch dfinwidf durchmuessen (das umgreifende, totale "ja")?!
d.i. tat ..- der begriff an der stelle? .. entspannen jedes einzelnen der vielheit an einzelem, das man
ist .. hin zu platz machen der einheit in einem .. liebe, gef, freiheit .. tat jedes willens, gedankens, ja.
...mh aber da waere jetzt ja dfinwidf schon durchgespielt, aber unendl angst soll doch +- der
wendepunkt sein .. oder is das bumsi?
iwie muss noch kommen, widf is erst zu ende, das denken is erst zu ende, wenn gewusst ist: die
welt ist gut .. die totale bedeutungszuweisung des gedanken .. der wills halt .. was das mit gef zu tun
hat, weiss net, was es bringt, zshg ..
aber es ist das ziel
also is das die frage
dann ist unendl angst unmgl
nein
und max glueck der fall
das ist dann widf loesung und pos grundstimmung rechtfertigung und wendestelle
weil dann einsicht: unendl angst war gerade darin
und dann finden: zwei weisen.
jeder satz, urteil, gedanke ist in einer weise wahr und in der anderen zeitgleich falsch
(dig zuerst, gef zuerst)
wie durch diese zwei weisen die welt gut ist, indem das ganze gluecklich und das einzelste max
ungluecklich ist, aber darin irrt, dass es das sei und darum ungluecklich (ggs-aufbau des denkens,
siehe 2grad!)

wie so die welt gut ist, ist das ende von widf und es findet
nidf
und nidf-aidf als beide falsch, weil beide urteilend, die frage hat nie nach urteil gefragt
sondern die antwort auf widf war nie dfiwidf oder all das hier
sondern widf? - widf? usw
hat nach frage gefragt
was ist frage? .. die andere weise tend! max frage hat gar keinen inhalt mehr, weil jede frage
enthaelt urteil, gedanke .. was aber maximal frage ist, ist nur loesung, gef frei rein liebe! bewegtheit
deren name ist widf?.

...

1. wie begruende ich das, oder wie kommt das, dass ich sag widf-widf-widf usw kann sich nicht
halten, denken endet so, weil denken haelt sich durch variation des gedanken, das ist
(samsara)genau das was mit dfiwidf begonnen hat .. kann ich das erklaren?
2. was ich weiter oben geschrieben hab: die eine weise ist ein gedanke (tend) der sich halten will
(dfiwidf), die andere ist ein gefuehl, das sich halten kann: liebe. :)

mit liebe sind alle gedanken und liebe ist die tat, einloesung, erloesung aller gedanken!
mit einem gedanken sind alle gefuehle, die ganze liebe steht gegen ihn als angst .. also wenn du
bleiben willst mit deinem gedanken oder dich an irgendwas halten willst, dann erlebst du die liebe,

die dir als gedanken (du bist dann daemon, besessen!), mit dem du identifiziert bist (du kennst dein ich, selbst nicht) entgegensteht, als angst!!!!

3. es ist also nicht widf widf widf sondern immer irgend ein gedanke, aber waehrend (auch "wahr" als perm, bleibend kommt oben auch nae) liebe ist und das ist, wie?, freiheit und also endet es mit dem satz, mit dem es endet, wunderbar so: es ist zu ende. (und das ist einfach aus .. also es musste ja nur enden das denken .. und was bleibt? reines bew und reine liebe .. mh und "ich" und "bin" verknuepft als die zwei namen .. ich bin als synonym zu widf?? .. wo wie kommt das auch iwie? :) .. ah und die explizierung von widf ueber dfiwidf ist das "ich bin es nicht" des wortes, das durch sein aufhoeren, das enden, =geschriebensein des buches manifestiert? gezeigt? vorgefuehrt? wird ..?! ja oderrrr :):)

Was ist die Frage?

Die Frage ist Was ist die Frage.

boa ne keinn bock jetzt, tschau

was ist die frage du pisser?

irgendwas, was du denkst?

ne,

sondern das eben

was ich da gerade gesagt hab ..

und jetzt? was ist damit, was sagst du weiter

in welche richtung gehts?

hats in dem denken da ueberhaupt richtung du ficker?

haja das is ja der allgemeinste gedanke

oder?

was man ueberhaupt sagt ist ja mindestens iwie bissl allgemein

also laber mich net mit irgendwas voll solange du nicht weisst obs sagenswert ist

also einigermaßen allgemein wenigstens

am besten maximal allgemein

so wie die frage

richtig

außerdem warum ueberhaupt was sagen

wie hats angefangen das sagen, denken und wo solls hin?

was ich denk oder was passiert is mir egal, solange ich mich gut fuehl dabei

so is das, da kann keiner was gegen sagen

was weiss ich, wobei ich mich gut fuehle und kann ich was dafuer

das ist nicht die frage, fick dich

ja und so weiter halz maul ok verpiss dich

was ist die frage tourette 2018

aeh 15

fick dich

tschau

Fuer mich gilt

i am that i am

fuer was ist die frage gilt

it is that it is

was ist die frage bin ich in der dritten person

widf erst halten den punkt

dann unendl angst kann ich den punkt wieder verlieren?

Nidf die nein es ist unverlierbar und die welt ist gut weil unendl war das bla

..jedenfalls versionen des einen punktes save unverlierbar

dann drop nach nidf zu widf again alpha omega

vorschlag fuer film .. ideen ausgehen

o personen

kaspar melchior balthasar

o mehr so fetzen, aber auch beim bildersammeln dann

bibel

kim helbig

erstes buch

harry matrix

die gefährten

das eine urteil, sie alle zu knechten: die frage ist was ist die frage.

Was ist die Frage?

1.

Die Frage ist 'Was ist die Frage?'

Also: Was ist die Frage?

Das geht im Kreis

Kann ich kurz scheißen, bevor du dir die Zähne putzt?

Ok, verkackt, scheiss drauf, nochmal

äh krasso, guck, je nachdem wo das 'also' steht, sind es entweder beides urteile oder beides fragen:

beides fragen:

0. Was ist die Frage?

1. Die Frage ist 'Was ist die Frage?'. Also:

1.1. Was ist die Frage?

(1.1.1. Die Frage ist 'Was ist die Frage?'. Also:

1.1.1.1. Was ist die Frage?) usw.

beides urteile (außer die allererste .. dahin zurueck kommt man aus irrtum):

0. Was ist die Frage?

1. Die Frage ist 'Was ist die Frage?'

1.1. Also: Was ist die Frage?'

(1.1.1. Die Frage ist 'Was ist die Frage?'

1.1.1.1. Also: Was ist die Frage?..) usw.

die frage is also .. schreib ich es so dass es beide fragen sind immerschon und alles richtig ist und also gar kein irrtum durchlaufen wird, oder so dass der irrtum durchlaufen wird? was ja eigtl auch richtig ist, aber iwie brauchts ueberwindung das so zu schreiben, weil ich ja weiss, dass dfiwidf ohne den also absprung zu widf irrtum ist .. und in den nur fragen versionen ist aber der irrtum eigtl auch eigezeichnet und als potenzieller aber nur aufzeigbar aber aufzeigbar .. mh?! ..

- 0. Was ist die Frage?
- 1. Die Frage ist 'Was ist die Frage?'. Also:
- 1.1. Was ist die Frage?
- (1.1.1. Die Frage ist 'Was ist die Frage?'. Also:
- 1.1.1.1. Was ist die Frage?) usw.
- 1.2. Das geht im Kreis
- 1.2.1.

- wiederholung und selbstbestaetigung

... das "also" oben raus und unter 1.2. nen abschnitt haben, in dem der schritt von widf zu dfi und der von dfi zu widf jeweils erklart wird .. bei von dfi zu widf gibts das wort also weil urteil sich eigtl halten will und darum das also-urteil als sprungbrett braucht, frage will sich eh nicht halten, braucht also kein also :)

.. und die schritte sind aber verschieden lesbar als

erstens nur wiederholung

oder zweitens wie oben beschrieben geltend mit dem also .. in dessen zshg steht naemlich die ganze begruendung durchs "nein"

..mh, da aber unterschied? - der "also" schritt von dfi zu widf braucht die geltung, bedeutung nicht, der von widf zu dfiwidf aber schon, da is nur der unterschied zwischen wiederholung und verstehen???

- ende und frage nach anfang

- richtung vs. kreisen

- 0. Was ist die Frage?
- 1. Die Frage ist 'Was ist die Frage?'. Also:
- 1.1. Was ist die Frage?
- (1.1.1. Die Frage ist 'Was ist die Frage?'. Also:
- 1.1.1.1. Was ist die Frage?) usw.

.. mh so ohne das "also" ist das wiederkehren der frage erstmal erstaunlich?!

.. jo bei blosser wiederholung kommt widf nicht wieder!!

- 0. Was ist die Frage?
- 1. Die Frage ist 'Was ist die Frage?'

- 1.1. Was ist die Frage?
- 1.1.1. Die Frage ist 'Was ist die Frage?'. Also:
- 1.1.1.1. Was ist die Frage?
- usw.

zwischen null und eins muss kein kreiseln sein
zwischen 1.1. und jedem weiteren periodenschritt ist aber das kreiseln
und das ist weder 1 noch 0, es ist auch kein hin und herspringen zwischen den beiden zustaenden, es
ist weder das eine noch da andere
sondern eine annaeherung an eins komma periode eins
!!!!
das is ne ganz andere zahl als 0 oder 1!!!!
der zweite abschnitt heisst also 1 komma periode 1
und is die weise des ganzen buchs, das nichts als die explizierung weiterer versionen hiervon ist!
d.h. das sich annaehern an diese zahl ..
das ist das in die tiefe gehen .. vereinzlung
und da ist kein ende aber iwann sieht man dass null komma periode null analog nicht und doch
dauerbesteht
und darin ist der drop wieder zurueck dorthin 0 und 1 wieder zu sehen??
und dann nicht mehr in die tiefe zu gehen, weil man beide kennt und die scheinbare unendlichkeit
der tiefe auch, obwohl sich das in die tiefe gehen spiralog kreiselnd um sich selbst in richtung
1,1111 usw sich eruebrigt wenn man 1 komma periode 1 versteht ..

-
- 0. Was ist die Frage?
 - 1. Die Frage ist 'Was ist die Frage?'

 - 1.1. Was ist die Frage?
 - 1.1.1. Die Frage ist 'Was ist die Frage?'. Also:
 - 1.1.1.1. Was ist die Frage?
 - usw.

1.2. Das geht im Kreis. und ein kreis geht um einen punkt. und der punkt hat iwie zwei
seiten .. mh .. oder der punkt is widf und dfiwidf ist der kreis drumrum und der wird sich weiten
und "also" ist das wieder in die mitte fallen

einige tage spaeter

auf gedanke der anhaelt da gilts

es gibt widf als 0. und als 1.1.usw

- 0. Was ist die Frage?
- 1. Die Frage ist 'Was ist die Frage?'.
 - 1.1. Was ist die Frage?
 - 1.1.1. Die Frage ist 'Was ist die Frage?'. Also:
 - 1.1.1.1. Was ist die Frage?
 - usw.
 - 1.2. Das geht im Kreis.
 - 1.2.1.? Gibt es eine Antwort auf die Frage, die nicht im Kreis führt?
 - 1.2.2.? Kreis ist um Punkt richtungslos, also gehts überh iwo weiter und wann wo unterpunkt geh ich auf unterschied 0,1 und 1.1111 ein?

(die null mit der eins ist ne weitere eins und die eins mit der zwei ist ne weitere zwei?) by the way

welche ist die richtige frage?

wie ist hier wieder selbstbestaetigung, schon einen grad? ring, weitung? komplexer und
 - das darueber sprechen dass selbstbestaetigung sich weil versionen von widf durchspielt?
 - das darueber sprechen dass die weiter werden die ringe.. aber das weiss man nur wenn die strecke, richtung, die man vermeint als kreis schon bekannt ist, was aber erst am ende der fall ist also kann das noch nicht mh

und erst nach welche ist die richtige frage und ihrer selbstbestaetigung:

ende des denkens in der einen weise, anfang des denkens in der anderen .. denn das sind mehr worte, ist ausfuehrung des richtungspunktes (anfang und ende als specials von kreis oder richtung) der erstmal einfach nur kreis vs richtung, punkt vs. strecke (null vs. eine dimension)

dann:

die frage bestaetigt sich immer in einer weise selbst. das sind wir ja schon durchlaufen

- hier mit richtig (und vorher mit widf und weitergehen (1.1. selbstbestaet., 1.2. ihr weitergehen) (hae is dann in 1.2. die selbstbestaet von richtig und ihr weitergehen muss in 1.2.x sein und das verkleinert sich ääh ne mh :D)complicqué

und in der anderen weise fuehrt sie weiter

und wie sie weiter fuehrt ist die andere antwort auf die frage welche ist die richtige frage die erste antwort ist

diese. (die macht (pi?) das kreisen -(bezieht sich auf den punkt)

die zweite antwort ist

wie ist im denken ueberhaupt? richtung? (die bezieht sich auf was ist auf der kreisstrecke)

und dann muss man iwie das wesen des denkens als wesentlich allgemein finden

und allgemeinheit als hierarchisch .. mh hierarchie als weiteres wesen des denkens, fight von gedanken gegeneinander?

und also wieder tend ein, oder wenige? gedanken, womit es endet .. mh ne eigentlich einer, weil nur ein gedanke zu einer zeit .. ah, findet man die version von widf "welcher ist der eine gedanke (vs die vielen, wechsel, turmoil, chaos) der den einen platz einnehmen soll, der fuer gedanken zu einem zeitpunkt da ist ..

mh dann muss man die anderen wahrnehmungsarten jetzt finden zu denken hinzu, um die abzugrenzen dass bei denen vieles zu einer zeit ..

und dann denkt man aber schon in 2grad, die man jetzt erst findet gleich ..mmmh unvermeidbar??

....

Was ist die Frage?

Die Fr ach fuck, das wird heut nix, ciao

!!

unendl angst ist ganz wesentlich die (falsche) ueberzeugung, dass etwas mit dem universum maximal, ganz und gar falsch waere (existenz des unendlichen angstbewusstseins, trennung der bewusstseine, max geeinzelt und unmoeglich to tell ob wann du oder ich wechsel und wenn das existiert koennte es auch ich sein bzw ist .. bla) (vgl video am bach: der einzige fehler in der welt ist zu denken dass die welt ein fehler waere usw ..)

ggt ist der fall .. welt zwischen wissen und unwissen, irrstum .. d.i. zwischen einzelheit und einheit (widf: unendl angst ist nur letzter begriff, irgendein spezieller begriff (tausend wege) zwischen den vielen und irgendeine angst und alle speziellen gedanken sind angst, spannung, weil "ich" ist (bin) das gegenteil davon: frei, offen, liebe :)

das konsistent digitale is so krass, man kann das gar nicht aufschreiben .. zwei verschiedene buchdruckereien schicken mir unabhaengig voneinander ein buch umsonst zu .. ich sehe zwei schwarz weiss kriegsfilme von freunden zufaellig am selben tag .. das klingt sau langweilig aber wenn man es selbst erlebt flash es .. so wie dieses widf buch .. das flasht auch durchgehend puii erleuchtung hihi .. voll standart :D

der neueste widf gedanke und ueberhaupt einzige neue gedanke dazu seit langem, nachdem jetzt lange die bekannten gedanken sich "nur" geordnet haben: die 2grad feststellung dass das trennen iwie das hinken der worte is und jo der graduelle uebergang, die integration iwie das andere, bessere? wie .. wesen des denkens ist .. fuehrt iwie dazu, dass nachdem das wichtigste 2grad gegensatzbegriffspaar zwar widf-nidf(dfinwidf-dfiwidf) (also nidf ist dfiwidf und dfin in integration) ist, der gedanke dennoch weitergeht, denn wir haben einen gedanken pro moment/zeit und suchen also einen und auch widf hatte noch den verlauf und das letzte begriffspaar ist immernoch paar und verlangt also weiterhin urteile (je desto?) und das wechseln hin und her .. und aber finden: widf als frage sucht ja die aufloesung jedes einzelnen gedanken und das was bleibt, leere, wenn kein gedanke mehr da ist, reines bew, denken, permanenz, das ist 2grad in integration .. iwie .. wie? nicht mit einem weiteren (2) einzelnen gegenbegriff sondern das gegenueber ist nicht im denken sondern das denken steht sich jetzt rein gegenueber dem gefuehl, liebe, rein, frei .. und da ist der 2grad verlauf der der letzte ist .. und da ist der begriff und sein gegenteil gleichzeitig! darum ist das das ende ende .. und dann is das buch zu ende und zeigt das damit noch, dass es zu ende ist mh .. tüdöö :)

Was ist die Frage?

D.h. Welche Frage ist zu stellen?

ich weiss es nicht.

Ist diese oder jene Frage zu stellen?

weiss nicht .. weiss nicht welche

darunter die frage welche frage zu stellen ist, widf .. ist diese zu stellen?

weiss ich nicht

aber die is dadurch iwie .. wie? gestellt .. wegen allg? die is iwie da .. aber begruenden ob oki kann ich net ..

begrundet sich selbst und nicht?

kommt dfi ueberhaupt?

und wechsel widf-dfiwidf zirkel? ..den brauch ich doch fuer richtung dann und alles .. und fuer wendestelle unendl angst unmgl brauch ich dfiwidf ..

wieso ueberhaupt frage nach frage und frage nicht

da ein gedanke zu einer zeit, welcher gedanke? (also urteil oder frage beides mgl ..)

Was ist die Frage?

Wenn du denkst, die Frage ist WidF, dann versuch sie zu beantworten, diese oder jene?, neti neti, aber sie selbst also und auch nicht aber auch schon und also erstmal schon jo mh, weiss nicht ob man das so schreiben kann .. hier der zirkel jedenfalls, vllt muss das als zweites kommen

wenn du denkst dieses oder jenes sei die frage .. was immer du sagst, meinst, denkst usw .. nein! dfinwidf! (wenn du dann wieder sagst nein, dfinwidf, oki, aber das kommt erst später oder? :)) aber wenn du es abkaufst bist du ready fuer die letzte journey :)

apocalypse now

"I've seen horrors... horrors that you've seen. But you have no right to call me a murderer. You have a right to kill me. You have a right to do that... but you have no right to judge me. It's impossible for words to describe what is necessary to those who do not know what horror means. Horror. Horror has a face... and you must make a friend of horror. Horror and moral terror are your friends. If they are not then they are enemies to be feared. They are truly enemies. I remember when I was with Special Forces. Seems a thousand centuries ago. We went into a camp to inoculate the children. We left the camp after we had inoculated the children for Polio, and this old man came running after us and he was crying. He couldn't see. We went back there and they had come and hacked off every inoculated arm. There they were in a pile. A pile of little arms. And I remember... I... I... I cried. I wept like some grandmother. I wanted to tear my teeth out. I didn't know what I wanted to do. And I want to remember it. I never want to forget it. I never want to forget. And then I realized... like I was shot... like I was shot with a diamond... a diamond bullet right through my forehead. And I thought: My God... the genius of that. The genius. The will to do that. Perfect, genuine, complete, crystalline, pure. And then I realized they were stronger than we. Because they could stand that these were not monsters. These were men... trained cadres. These men who fought with their hearts, who had families, who had children, who were filled with love... but they had the strength... the strength... to do that. If I had ten divisions of those men our troubles here would be over very quickly. You have to have men who are moral... and at the same time who are able to utilize their primordial instincts to kill without feeling... without passion... without judgment... without judgment. Because it's judgment that defeats us."

da ist es, das gegenstueck zu den worten um nothingness von den gurus. das in der selben weise glasklare gegenstueck wort des teufels in gott

das ist exakt der ausdruck der ersten haelfte von widf
unendliche angst muss wahr sein, um nicht mehr gefuerchtet zu werden, um sich selbst zu ueberwinden!
gott ist mit dem teufel gut :)

colonel kurtz's horror is on the way to infinite fear - unendliche angst ist nur noch der leere aufpoppende gedanke, dig zuerst, angst, hemmnis selbst, der teufel in seiner reinsten form - widf in form, das andere, ewig fremde - der schwimmbadbeckenrand, von dem du dich letztlich in dein enlightenment ocean abstößt

!!! :)

2grad lernen praegung accept die welt ist fuer dich, dein selbst
praegung zur erleuchtung
accept weil das bist du, liebe
lernen ist beides, praegung und wahrnehmen
mehr werden, zum besten, letzten Sein

was ist die frage?
die frage ist was ist die frage
denn ich weiss nicht, was die frage ist
also ist zu fragen, was die frage ist.

das geht aber im kreis
zwischen
was ist die frage
und
die frage ist was ist die frage.

gibt es eine antwort auf die frage, die nicht im kreis fuehrt?

frage nach
moeglichkeit! unendlicher angst
oder tatsache! unendlichen gluecks

die frage ist immer die nach der moeglichkeit, aber bei ihrer moeglichkeit, muessten beide ja schon der fall sein, da unendlichkeit immer ist! schon der fall aber nicht in mir .. d.h. unendlich aber nicht ueberall mh?

letztlich findet sich unendl glueck aber doch als ueberall weil man in unendl angst maximal betaeubt ist

und was ich eigtl hier festgestellt hatte, weshalb ich es aufschreiben wollte: waehrend dem fragen nach unendl angst ist angst, was nicht perm ist, aber aufkommt aus dem nichts gemaeß seiner noch nicht ausgeschlossenen moeglichkeit .. die unmoeglichkeit ihrer permanenz ist noch nicht erkannt und dass in permanenz einzig wahrheit ist und dass die frage danach auch vergehen muss und unendl glueck aber permanenz selbst ist .. bla .. :)

Was ist die Frage?

Ich weiß es nicht.

Wenn ich nicht weiß, welche Frage zu stellen ist, ist die Frage zu stellen, welche Frage zu stellen ist.

Die Frage ist also 'Was ist die Frage?'

Die Frage ist sich selbst die Antwort und die Antwort ist selbst die Frage.

Die Frage ist gleich der Antwort.

Sie ist sich selbst Anfang und Ende.

Wenn der Anfang aber gleich dem Ende ist, ist weder von Anfang noch von Ende zu sprechen.

Die Frage ist also anfang- und endlos. Sie geht im Kreis.

Hierdurch bestätigt sie sich endlos selbst.

Sie ist zu sich selbst das große 'Ja!'.

Es ist ein Gedanke zu einer Zeit.

Du liest nicht mehr als ein Wort/einen Satz zu einer Zeit.

Welcher Gedanke soll diese eine Stelle, die für Gedanken zu einer Zeit da ist, einnehmen?

Dies ist die Frage: Welche ist die eine Frage?

Diese ist es.

Die Frage ist die EINE Frage, während der anderen Fragen viele sind.

Sie ist also sowieso die einzige Möglichkeit zu einem Ende aller Gedanken, da es außer ihr keine andere Frage gibt, die die eine Frage ist. Dies ist die quantitative Selbstbestätigung der Frage, oben war die qualitative (der Kreis).

Erschöpft sich die Frage aber in ihrer Selbstbestätigung oder gibt es neben ihrem Kreisen auch eine Richtung, in die sie weist?

Kann sie neben anfang- und endlos auch Anfang und Ende sein?

//können auf sie auch andere gedanken folgen als nur sie selbst? .. tun ja schon .. aber sie sagt nein .. aber so oft sie halt wieder kommt, sagt sie wieder und wieder nein und durch persistenz verschwinden so alle anderen nach und nach .. wann kommt das? :)

--aber mindestens ein teil dieses grünen gedanken hier kommt ja schon gleich bei richtung ist schon genommen (welcher ist der naechste gedanke? dieser ist es schon?)

//mögliche headline: vor der frage ...?

oder reicht des dass ichs so nacheinander schreib und der kommentar is gar nich so gut?..

Die Frage ist das Ende aller Gedanken.

Alle Gedanken sind die vielen Gedanken und der eine Gedanke.

Die Frage selbst ist der eine Gedanke.

Die vielen Gedanken sind alle anderen Gedanken.

Die Frage endet in sich selbst.

Die vielen Gedanken enden in der Frage:

Was auch immer du denkst; die Frage ist das große 'Nein!', das ist nicht die Frage! Die Frage ist 'Was ist die Frage?'

Jede Begegnung mit einem beliebigen anderen Gedanken der vielen Gedanken entscheidet die Frage für sich. .. kein anderer folgedanke kommt .. widf bleibt und auch kein anderer kommt mehr auf .. //nachher: irrtum .. das ganze buch kam noch auf, aber das war selbst irrtum, dann kommt wenn mans richtig gecheckt hat, nach widf echt nix mehr auf!! auch nicht sie selbst als antwort!! dann erst funktioniert richtig!! :D :)

//angenommen nach wahrscheinlichkeit jeder gedanke begegnet der frage einmal (kann ich später beweisen, weil frage ist max allg .. dann gilt: alle gedanken münden in der frage. ! :)

.. und das unterscheiden: allgemein alle und fuer einen menschen, denker alle erst sobald die frage (aus dem nichts (sie hat wesentlich keinen vorgaengergedanken ..oder alle?^^)) aufgekommen ist. dann nach gewohnheit. bei allgemein nach wahrscheinlichkeit :)

Jeder Gedanke, der der Frage begegnet, verliert seine Richtung und endet in der ewig richtungslos und richtungsvoll .. fuehr aus .. kreisenden selbstbestätigung der frage .. die frage selber endet und nicht ..

//später erst?: was ist die frage? entgegnet allen gedanken, du kennst dich nicht, deinen anfang dein ende, deinen zusammenhang mit allem usw. bla :) ..

Die Frage ist nicht der Anfang aller Gedanken.

Indem die Frage das 'Nein!' zu allen anderen Gedanken ist, enden alle anderen Gedanken in ihr.

//später: sie ist auch zu sich selbst versteckterweise "nein" gewesen, darum hat sie alternerniert, weil ihr antwort als aussagesatz falsch war!

Indem die Frage das 'Ja!' zu sich selbst ist, kreist sie um sich selbst und kein anderer Gedanke geht mehr aus ihr hervor.

...einmal gemuendet geschluckt, fuer immer verloren :D

// später: dass nach ihr keine anderen mehr kommen, stimmt ja auch erst am ende des buchs, wenn mans gecheckt hat. jetzt kommen ja (d.i. dfinwidf) schon noch andere, das ganze buch erst noch..:)

//mögliche headline: nach der frage ...?

Die Frage ist der Anfang dieses Buchs.

ein buch kennt entweder seinen anfang oder nicht.

kennt es .. oder hat irgendeinen anfang .. ah ja eher so

beliebigen ..jetzt hier unbestimmten .. dann faengts halt so an

kennts den net, oder solls der bestimmte unbeliebige also notwendige anfang sein

(spielanleitung, perfektes buch kugel usw..)

dann waers: dies ist der erste satz dieses buchs. wie soll weiterhin sein inhalt sein? .. dann etwa:

dies war der zweite? .. ne, des ja regress ..

ne darauf halt: widf? .. dann besiegt, hat sich revealed ..

=>dieses buch ist das eine buch!! weil es die eine frage beinhaelt

Die Frage ist der Anfang dieses Buchs.

Ein Buch, das mit der Frage danach beginnen wollte, mit welcher Frage es beginnen soll, muss dennoch mit 'Was ist die Frage?' beginnen, denn begänne es mit 'Dies ist der erste Satz dieses Buchs. Was soll weiterhin sein Inhalt sein?' - so gut es auch gemeint wäre, es wäre doch zu entgegnen: Weshalb sagst du das? Worauf antwortest du? Das ist doch gar nicht die Frage! Die Frage ist 'Was ist die Frage?'.

//Wenn die Frage der Anfang dieses Buchs ist, was ist dessen Ende?

//brauchts ueberleitung zum naechsten?

zu oben "die eine frage" und auch später "das eine buch"?:

Die Frage ist DIE Frage und DIE EINE Frage.

Die Frage ist DIE Frage, während alle anderen Fragen jeweils irgendwelche Fragen sind. Die Frage ist die bestimmte Frage in Abgrenzung zu allen anderen unbestimmten Fragen. (vgl. später notwendige Frage vs. beliebige bei DfinWidf?)

Die Frage ist der Anfang des Denkens.

hatte ich oben nach die frage ist die eine frage:
später?: Denken ist das sich Abwechseln von Gedanken.
Die Frage wechselt nur mit sich selbst.
..was soll an der einen stelle bleiben .. wahrh

wenn die frage der anfang des denkens (ueberhaupt) ist, was ist das ende des denkens?

Die Frage ist nicht der Anfang aller Gedanken aber sie ist der Anfang des Denkens.

Wenn 'Denken' das Aufeinanderfolgen von Gedanken in einem sich Abwechseln von Fragen und Antworten ist, ist in den vielen, also allen außer dem einen, keine bestimmte, d.h. benennbare, weil eine (tend wenig ist benennbar weil ein wort zu einer zeit) richtung, während in dem einen Gedanken, der darum der bestimmte Gedanke ist, einzig Richtung ist. und zwar zunächst die im kreis.

-- darauf wenig spaeter: andere richtung? mit ende, wenn das jetzt anfang war und in der kreisrichtung weder anfang noch ende .. oder halt beides oben dann auch ein "auch" draus machen? ..

--- anfang des denkens, weil denken die ..irgendwie .. gerichtete abfolge von gedanken nur genannt werden kann .. die vielen gedanken haben aber viele richtungen (chaos), ..joa und wieder durch bestimmt .. wir suchen nicht irgendeinen anfang des denkens, sondern den anfang. und das kann dann nur der sein, der DIE (bestimmte) richtung hat .. zunaechst die im kreis, wodurch ist die weiterhin bestimmt? weiss nicht ..

+ dann: ausgebrochen aus dem kreis sind wir ja schon ..

dann naechst selbstbestätigung: die frage ist die richtige frage.

die bestimmte frage .. die ueber die wir sprechen .. am anfang schon iwie

darauf bezug iwie

ein wort zu einer zeit

daraus permanenz

ende der frage .. was bleiben soll .. weil frage alterniert wechselt noch zwischen frage und antwort ..

bleibt nicht

(wahrheit?)

(//frage-aussage am ende - lösung zu buch ist jetzt kugel, war zwischendrin nicht weil jede zeichnung linear der kugel falsch bis zum ende?! ..alles wird falsch bis zum ersten satz, wort

Was ist die Frage?

Welche Frage ist zu stellen?

Ich weiß es nicht.

Wenn ich nicht weiß, welche Frage zu stellen ist, ist die Frage zu stellen, welche Frage zu stellen ist.

Wenn ich nicht weiß, was die Frage ist, ist die Frage, was die Frage ist.

Die Frage ist also 'Was ist die Frage?'.

Was ist die Frage?

'Was ist die Frage?'.

Was ist die Frage?

'Was ist die Frage?'.

Was ist die Frage?

...und so weiter...

Das ist:

Was ist die Frage?

Die Frage ist 'Was ist die Frage?'.

Was ist die Frage?

Die Frage ist 'Was ist die Frage?'.

Was ist die Frage?

...und so weiter...

erstmal kreis usw ..

Das 'und so weiter' durchbricht den Kreis.

- synonymie,= der richtungsfragen
- haeufigkeit zu allgemeinheit
- mehr werden
- bist, tust, frei .. drei irrtuemer, zshg?

Die Frage ist sich selbst die Antwort und die Antwort ist selbst die Frage.

Die Frage ist gleich der Antwort.

Sie ist sich selbst Anfang und Ende.

Wenn der Anfang aber gleich dem Ende ist, ist weder von Anfang noch von Ende zu sprechen.

Die Frage ist also anfang- und endlos. Sie geht im Kreis.

Hierdurch bestätigt sie sich endlos selbst.

Sie ist zu sich selbst das große 'Ja!'.

Dies gilt aber erst ab ihrem zweiten Auftreten.

In ihrem ersten Auftreten war sie nur Frage und nur Anfang.

Die Frage ist: Gibt es ein letztes Auftreten, wo sie nur Antwort und nur Ende ist?

Erschöpft sich die Frage aber in ihrer Selbstbestätigung oder gibt es neben ihrem Kreisen auch eine Richtung, in die sie weist?

Kann sie neben anfang- und endlos auch Anfang und Ende sein?

Die Frage ist das Ende aller Gedanken.

Es ist ein Gedanke zu einer Zeit.

(Du liest nicht mehr als ein Wort zu einer Zeit.)

Die Frage ist: Welcher ist der eine Gedanke, der die Stelle einnehmen soll, die zu einer Zeit für Gedanken da ist?

Dieser ist es.

Die Frage ist also auch: Welche ist die eine Frage?

Und ihre Antwort ist: Die eine Frage ist 'Welche ist die eine Frage?'.

Alle Gedanken sind der eine Gedanke und alle anderen Gedanken.

Die Frage endet in sich selbst.

Und alle anderen Gedanken enden in der Frage:

Was auch immer du denkst; die Frage ist das große 'Nein!', das ist nicht die Frage! Die Frage ist 'Was ist die Frage?'.

Die Frage ist der Anfang des Denkens.

Denken ist das Aufeinanderfolgen von Gedanken.

Wenn ein Gedanke ein Punkt ist, ist Denken eine Linie.

Denken ist also wesentlich Richtung.

Ist aber jeder Gedanke Teil des Denkens?

Hat jeder Gedanke eine Richtung? Ist jeder Gedanke gerichtet?

Bisher wurde jeder Gedanke von einem nächsten gefolgt.

Was ist die Frage?

Welche Frage ist zu stellen?

Ich weiß es nicht.

Wenn ich nicht weiß, welche Frage zu stellen ist, ist die Frage zu stellen, welche Frage zu stellen ist.

Wenn ich nicht weiß, was die Frage ist, ist die Frage, was die Frage ist.

Die Frage ist also 'Was ist die Frage?'.

Was ist die Frage?

'Was ist die Frage?'.

Was ist die Frage?

'Was ist die Frage?'.

Was ist die Frage?

...usw.

Die Frage ist sich selbst die Antwort und die Antwort ist selbst die Frage.

Die Frage ist gleich der Antwort.

Sie ist sich selbst Anfang und Ende.

Wenn der Anfang aber gleich dem Ende ist, ist weder von Anfang noch von Ende zu sprechen.

Die Frage ist also anfang- und endlos. Sie geht im Kreis.

Hierdurch bestätigt sie sich endlos selbst.

Sie ist zu sich selbst das große 'Ja!'.

Erschöpft sich die Frage aber in ihrer Selbstbestätigung oder gibt es neben ihrem Kreisen auch eine Richtung, in die sie weist?

Kann sie neben anfang- und endlos auch Anfang und Ende sein?

Die Frage ist das Ende aller Gedanken.

Es ist ein Gedanke zu einer Zeit.

(Du liest nicht mehr als ein Wort zu einer Zeit.)

Die Frage ist: Welcher ist der eine Gedanke, der die Stelle einnehmen soll, die zu einer Zeit für Gedanken da ist?

Dieser ist es.

Die Frage ist also auch: Welche ist die eine Frage?

Und ihre Antwort ist: Die eine Frage ist 'Welche ist die eine Frage?'.

Alle Gedanken sind der eine Gedanke und alle anderen Gedanken.

Die Frage endet in sich selbst.

Und alle anderen Gedanken enden in der Frage:

Was auch immer du denkst; die Frage ist das große 'Nein!', das ist nicht die Frage! Die Frage ist 'Was ist die Frage?'.

Die Frage ist der Anfang des Denkens.

Denken ist das Aufeinanderfolgen von Gedanken.

Wenn ein Gedanke ein Punkt ist, ist Denken eine Linie.

Denken ist also wesentlich Richtung.

Ist aber jeder Gedanke Teil des Denkens?

Hat jeder Gedanke eine Richtung? Ist jeder Gedanke gerichtet?

Bisher wurde jeder Gedanke von einem nächsten gefolgt.

Und jeder Gedanke ist auf den Gedanken gerichtet, der auf ihn folgt.

Ist aber jeder Gedanke Teil des Denkens?

Bisher wurde jeder Gedanke von einem nächsten gefolgt.

Es ist aber nicht auszuschließen, dass nach irgend einer Zahl von Folgegedanken wieder der Ausgangsgedanke als Folgegedanke erscheint.

Es ist also nicht auszuschließen, dass es mit den Gedanken im Kreis geht.

Die Kreislinie hat aber nur scheinbar Richtung.

Ein Kreis ist eine Linie um einen Punkt.

Es ist also nicht auszuschließen, dass wir nur scheinbar denken.

Nicht jedes Aufeinanderfolgen von Gedanken ist Denken.

Gibt es einen Gedanken, der weiß, dass er Teil des Denkens ist, weil er ausschließen kann, dass es mit ihm versteckterweise im Kreis geht?

Dies wäre der Gedanke, der weiß, dass er selbst kein Folgegedanke von sich sein kann.

Kann aber ein Gedanke seinen Folgegedanken kennen?

Es ist ein Gedanke zu einer Zeit.

Um seinen Folgegedanken zu kennen müssten zwei Gedanken zu einer Zeit sein.

Es können nur dann zwei Gedanken zu einer Zeit sein, wenn diese eigentlich ein Gedanke sind.

D.i. wenn der Folgegedanke gleich dem Ausgangsgedanken ist.

D.i. wenn die Frage gleich der Antwort ist.

Der einzige Gedanke also, der ausschließen könnte, dass er selbst Folgegedanke von sich ist, ist der, der sein eigener Folgegedanke ist.

Der einzige Gedanke, der ausschließen könnte, dass es mit ihm versteckterweise im Kreis geht, ist der, mit dem es offensichtlich im Kreis geht.

Der kleinste Kreis ist der offenbare Kreis und gleicht dem Punkt.

Der einzige Gedanke, der wissen könnte, dass er Teil des Denkens ist, ist nicht Teil des Denkens.

Alle anderen Gedanken wissen von sich nicht, ob sie Teil des Denkens sind.

Da sie sich aber dennoch im Wechsel miteinander befinden, ohne zu wissen, ob sie dabei selbst wieder auftauchen, sodass es gleich gewesen wäre, wenn sie überhaupt nicht gewechselt hätten, widersprechen sie sich selbst.

//was ist die frage? entgegnet allen gedanken, du kennst dich nicht, deinen anfang dein ende, deinen zusammenhang mit allem usw. bla :) ..

Es ist ein Gedanke zu einer Zeit.

(Du liest nicht mehr als ein Wort zu einer Zeit.)

Die Frage ist: Welcher ist der eine Gedanke, der die Stelle einnehmen soll, die zu einer Zeit

für Gedanken da ist?
Dieser ist es.
Die Frage und ihre Antwort ist also auch 'Welche ist die eine Frage?'

Erschöpft sich die Frage aber in ihrer Selbstbestätigung oder gibt es neben ihrem Kreisen auch eine Richtung, in die sie weist?

Kann sie neben anfang- und endlos auch Anfang und Ende sein?

Kann sie neben Wechsel auch Bleiben? oder hae
sie bleibt und sie wechselt aber auch .. also anfang von was .. zu dem anfang am anfang auch ein
ende am ende? richtung ..

Als sie das erste Mal aufkam, war sie nicht ihr eigenes Ende, sie war nur Anfang.
Und als sie das erste Mal aufkam, war sie nicht ihre eigene Antwort, sie war nur Frage.

Als sie das erste Mal aufkam, war sie das Ende irgendeines Gedankens.
Die Frage ist das Ende aller Gedanken.

Alle Gedanken sind der eine Gedanke und alle anderen Gedanken.

Die Frage endet in sich selbst.

Und alle anderen Gedanken enden in der Frage:

Was auch immer du denkst; die Frage ist das große 'Nein!', das ist nicht die Frage! Die Frage
ist 'Was ist die Frage?'

Die Frage ist nicht der Anfang aller Gedanken.

Indem die Frage das 'Nein!' zu allen anderen Gedanken ist, enden alle anderen
Gedanken in ihr.

Indem die Frage das 'Ja!' zu sich selbst ist, endet sie in sich und kreist um sich selbst und
kein anderer Gedanke geht mehr aus ihr hervor.

Die Frage ist also nicht der Anfang irgendeines Gedankens.

// später: dass nach ihr keine anderen mehr kommen, stimmt ja auch erst am ende des buchs, wenn
mans gecheckt hat. jetzt kommen ja (d.i. dfinwidf) schon noch andere, das ganze buch erst noch...)

//mh bei richtung sag ich aber die die kommen kommen iwie anders? .. :/

Die Frage ist der Anfang dieses Buchs.

Dieses Buch ist das eine Buch, denn sein Inhalt ist die eine Frage.

Die vielen Bücher sind irgendwelche Bücher.

Der Anfang irgendeines Buchs ist beliebig.

Der Anfang des einen Buchs ist notwendig.

Man könnte meinen es müsste so beginnen:

- Wenn überhaupt ein Buch, dann welches?

oder - Im Leben fehlt die Spielanleitung.

oder - Ich lese. Ich denke, was ich lese. Seit wann denke ich?

oder - Dies ist der erste Satz dieses Buchs. Was soll weiterhin sein Inhalt sein?

Aber stets wäre zu entgegnen: Wieso sagst du das? Wo kommst du her? Auf welche Frage
antwortest du? Was ist die Frage?, und der Anfang wäre gefunden.

//mh grad war mir der ganze abschnitt unsympathisch .. vllt muss der am ende sogar auch raus

Die Frage ist der Anfang des Denkens.

Denken ist das Aufeinanderfolgen von Gedanken.

Wenn ein Gedanke ein Punkt ist, ist Denken eine Linie.

Denken ist also wesentlich Richtung

und jeder Gedanke ist auf den Gedanken gerichtet, der auf ihn folgt.

Ist aber jeder Gedanke Teil des Denkens?

Bisher wurde jeder Gedanke von einem nächsten gefolgt.

Es ist aber nicht auszuschließen, dass nach irgend einer Zahl von Folgegedanken wieder der Ausgangsgedanke als Folgegedanke erscheint.

Es ist also nicht auszuschließen, dass es mit den Gedanken im Kreis geht.

Die Kreislinie hat aber nur scheinbar Richtung.

Ein Kreis ist eine Linie um einen Punkt.

Es ist also nicht auszuschließen, dass wir nur scheinbar denken.

Nicht jedes Aufeinanderfolgen von Gedanken ist Denken.

Gibt es einen Gedanken, der weiß, dass er Teil des Denkens ist, weil er ausschließen kann, dass es mit ihm versteckterweise im Kreis geht?

Dies wäre der Gedanke, der weiß, dass er selbst kein Folgegedanke von sich sein kann.

Kann aber ein Gedanke seinen Folgegedanken kennen?

Es ist ein Gedanke zu einer Zeit.

Um seinen Folgegedanken zu kennen müssten zwei Gedanken zu einer Zeit sein.

Es können nur dann zwei Gedanken zu einer Zeit sein, wenn diese eigentlich ein Gedanke sind.

D.i. wenn der Folgegedanke gleich dem Ausgangsgedanken ist.

D.i. wenn die Frage gleich der Antwort ist.

Der einzige Gedanke also, der ausschließen könnte, dass er selbst Folgegedanke von sich ist, ist der, der sein eigener Folgegedanke ist.

Der einzige Gedanke, der ausschließen könnte, dass es mit ihm versteckterweise im Kreis geht, ist der, mit dem es offensichtlich im Kreis geht.

Der kleinste Kreis ist der offenbare Kreis und gleicht dem Punkt.

Der einzige Gedanke, der wissen könnte, dass er Teil des Denkens ist, ist nicht Teil des Denkens.

Alle anderen Gedanken wissen von sich nicht, ob sie Teil des Denkens sind.

Da sie sich aber dennoch im Wechsel miteinander befinden, ohne zu wissen, ob sie dabei selbst wieder auftauchen, sodass es gleich gewesen wäre, wenn sie überhaupt nicht gewechselt hätten, widersprechen sie sich selbst.

//was ist die frage? entgegnet allen gedanken, du kennst dich nicht, deinen anfang dein ende, deinen zusammenhang mit allem usw. bla :) ..

Was ist die Frage?

Welche Frage ist zu stellen?

Ich weiß es nicht.

Wenn ich nicht weiß, welche Frage zu stellen ist, ist die Frage zu stellen, welche Frage zu stellen ist.

Wenn ich nicht weiß, was die Frage ist, ist die Frage, was die Frage ist.

Die Frage ist also 'Was ist die Frage?'

Was ist die Frage?

'Was ist die Frage?'

Was ist die Frage?
'Was ist die Frage?'
Was ist die Frage?
...usw.

HIER WECHSEL UND BLEIBEN SCHON DA DES EINEN GEDANKEN UND DENKEN

Die Frage ist sich selbst die Antwort und die Antwort ist selbst die Frage.

Die Frage ist gleich der Antwort.

Sie ist sich selbst Anfang und Ende.

Wenn der Anfang aber gleich dem Ende ist, ist weder von Anfang noch von Ende zu sprechen.

Die Frage ist also anfang- und endlos. Sie geht im Kreis.

Hierdurch bestätigt sie sich endlos selbst.

Sie ist zu sich selbst das große 'Ja!'.

Da überhaupt Gedanken sind

und zu einer Zeit stets ein Gedanke ist

(Du liest nicht mehr als ein Wort/einen Satz zu einer Zeit.)

und ein Gedanke die Frage ist, welcher Gedanke diese eine Stelle einnehmen soll, die zu einer Zeit für Gedanken da ist,

(Diese Frage ist 'Was ist die Frage?'.)

und diese Frage endlos ist

und diese Frage aufgekommen ist

und diese Frage also bleibt

und keine andere Frage also bleiben kann

//fehlschluss aus endlos und zu einer zeit die nicht auf selber ebene!!

...zumindest, also sie bleibt ja noch nicht, aber zumindest wenn sie abtaucht, taucht sie immer wieder auf zu anderen fragen und zerbeutelst sie .. aber das kann ich ja auch iwie nicht garantieren hier, hier is ja eigtl seltsam dass sie endlos ist aber dennoch aufgehoert hat die reihe und wir hier iwas anderes reden ..

//vllt gehoert der ganze abschnitt nicht hier hin, aber wenn nachher zu richtung dann kann da net die EINE frage zirkel kommen worums hier geht oder? mhhh

ist diese die eine Frage.

Und sie antwortet auf die Frage 'Welche ist die eine Frage?':

Die Frage ist, welche die eine Frage ist.

Das ist der eine Gedanke in Abgrenzung zu den anderen.

//zshg zur (oder ist das die?) quantitativen selbstbest, wenn das oben die qualitative war?

Erschöpft sich die Frage aber in ihrer Selbstbestätigung oder gibt es neben ihrem Kreisen auch eine Richtung, in die sie weist?

Kann sie neben anfang- und endlos auch Anfang und Ende sein?

//können auf sie auch andere gedanken folgen als nur sie selbst? .. tun ja schon .. aber sie sagt nein .. aber so oft sie halt wieder kommt, sagt sie wieder und wieder nein und durch persistenz verschwinden so alle anderen nach und nach .. wann kommt das? :)

--aber mindestens ein teil dieses grünen gedanken hier kommt ja schon gleich bei richtung ist schon genommen (welcher ist der naechste gedanke? dieser ist es schon?)

Die Frage ist das Ende aller Gedanken.

Alle Gedanken sind der eine Gedanke und alle anderen Gedanken.

Das ist der eine Gedanke in Abgrenzung zu den vielen.

Die Frage endet in sich selbst.

Die vielen Gedanken enden in der Frage:

Was auch immer du denkst; die Frage ist das große 'Nein!', das ist nicht die Frage! Die Frage ist 'Was ist die Frage?'

Jede Begegnung mit einem beliebigen anderen Gedanken der vielen Gedanken entscheidet die Frage für sich. .. kein anderer folgedanke kommt .. widf bleibt und auch kein anderer kommt mehr auf .. //nachher: irrtum .. das ganze buch kam noch auf, aber das war selbst irrtum, dann kommt wenn mans richtig gecheckt hat, nach widf echt nix mehr auf!! auch nicht sie selbst als antwort!! dann erst funktioniert richtig!! :D :)

//angenommen nach wahrscheinlichkeit jeder gedanke begegnet der frage einmal (kann ich später beweisen, weil frage ist max allg .. dann gilt: alle gedanken münden in der frage. ! :)
.. und das unterscheiden: allgemein alle und fuer einen menschen, denker alle erst sobald die frage (aus dem nichts (sie hat wesentlich keinen vorgaengergedanken ..oder alle?^^)) aufgekommen ist. dann nach gewohnheit. bei allgemein nach wahrscheinlichkeit :)

Jeder Gedanke, der der Frage begegnet, verliert seine Richtung und endet in der ewig richtungslos und richtungsvoll .. fuehr aus .. kreisenden selbstbestätigung der frage .. die frage selber endet und nicht ..

//später erst?: was ist die frage? entgegnet allen gedanken, du kennst dich nicht, deinen anfang dein ende, deinen zusammenhang mit allem usw. bla :) ..

Die Frage ist nicht der Anfang aller Gedanken.

Indem die Frage das 'Nein!' zu allen anderen Gedanken ist, enden alle anderen Gedanken in ihr.

Indem die Frage das 'Ja!' zu sich selbst ist, endet sie in sich und kreist um sich selbst und kein anderer Gedanke geht mehr aus ihr hervor.

Die Frage ist also nicht der Anfang irgendeines Gedankens.

// später: dass nach ihr keine anderen mehr kommen, stimmt ja auch erst am ende des buchs, wenn mans gecheckt hat. jetzt kommen ja (d.i. dfinwidf) schon noch andere, das ganze buch erst noch...)

//mh bei richtung sag ich aber die die kommen kommen iwie anders? .. :/

Die Frage ist der Anfang dieses Buchs.

Dieses Buch ist das eine Buch, denn sein Inhalt ist die eine Frage.

Die vielen Bücher sind irgendwelche Bücher.

Der Anfang irgendeines Buchs ist beliebig.

Der Anfang des einen Buchs ist notwendig.

Man könnte meinen es müsste so beginnen:

- Wenn überhaupt ein Buch, dann welches?

oder - Im Leben fehlt die Spielanleitung.

oder - Ich lese. Ich denke, was ich lese. Seit wann denke ich?

oder - Dies ist der erste Satz dieses Buchs. Was soll weiterhin sein Inhalt sein?

Aber stets wäre zu entgegnen: Wieso sagst du das? Wo kommst du her? Auf welche Frage antwortest du? Was ist die Frage?, und der Anfang wäre gefunden.

//mh grad war mir der ganze abschnitt unsympathisch .. vllt muss der am ende sogar auch raus

Die Frage ist der Anfang des Denkens.

Denken ist das Aufeinanderfolgen von Gedanken.

Wenn ein Gedanke ein Punkt ist, ist Denken eine Linie.

Denken ist also wesentlich Richtung

und jeder Gedanke ist auf den Gedanken gerichtet, der auf ihn folgt.

Ist aber jeder Gedanke Teil des Denkens?

Bisher wurde jeder Gedanke von einem nächsten gefolgt.

Es ist aber nicht auszuschließen, dass nach irgend einer Zahl von Folgegedanken wieder der Ausgangsgedanke als Folgegedanke erscheint.

Es ist also nicht auszuschließen, dass es mit den Gedanken im Kreis geht.

Die Kreislinie hat aber nur scheinbar Richtung.

Ein Kreis ist eine Linie um einen Punkt.

Es ist also nicht auszuschließen, dass wir nur scheinbar denken.

Nicht jedes Aufeinanderfolgen von Gedanken ist Denken.

Gibt es einen Gedanken, der weiß, dass er Teil des Denkens ist, weil er ausschließen kann, dass es mit ihm versteckterweise im Kreis geht?

Dies wäre der Gedanke, der weiß, dass er selbst kein Folgegedanke von sich sein kann.

Kann aber ein Gedanke seinen Folgegedanken kennen?

Es ist ein Gedanke zu einer Zeit.

Um seinen Folgegedanken zu kennen müssten zwei Gedanken zu einer Zeit sein.

Es können nur dann zwei Gedanken zu einer Zeit sein, wenn diese eigentlich ein Gedanke sind.

D.i. wenn der Folgegedanke gleich dem Ausgangsgedanken ist.

D.i. wenn die Frage gleich der Antwort ist.

Der einzige Gedanke also, der ausschließen könnte, dass er selbst Folgegedanke von sich ist, ist der, der sein eigener Folgegedanke ist.

Der einzige Gedanke, der ausschließen könnte, dass es mit ihm versteckterweise im Kreis geht, ist der, mit dem es offensichtlich im Kreis geht.

Der kleinste Kreis ist der offenbare Kreis und gleicht dem Punkt.

Der einzige Gedanke, der wissen könnte, dass er Teil des Denkens ist, ist nicht Teil des Denkens.

Alle anderen Gedanken wissen von sich nicht, ob sie Teil des Denkens sind.

Da sie sich aber dennoch im Wechsel miteinander befinden, ohne zu wissen, ob sie dabei selbst wieder auftauchen, sodass es gleich gewesen wäre, wenn sie überhaupt nicht gewechselt hätten, widersprechen sie sich selbst.

//alle Gedanken wissen von sich nicht, ob sie Gedanke sind überhaupt? mh .. 2grad sich selbst gerecht werden und widf is da max?

Alle anderen Gedanken könnten aber ohne dass sie es wissen Teil des Denkens sein.

Und der eine Gedanke, der weiß, dass er nicht Teil des Denkens ist ...könnte ende sein?

- endliche abschnitte und unendliche

- bleiben und wechseln

- ziel (ende =bleiben, gedanke (nicht denken)) macht kreis in endlichem abschnitt auch egal

... mh oder muss man vor den zwei letzten saetzen sagen

wenns denken unendlich is, sind wir also in ner sackgasse, wenns aber endlich waere koennten wir nen endlichen abschnitt betrachten und da koennte man sagen, es gibt denken, wenn es darin keine wiederholung gibt oder? ..

..dabei waeren wir dann aber auf das wesen des denkens WECHSEL von gedanken zu sein eingegangen und sagen es gibt denken, wenn das erfuehlt ist

aber das is nur ein aspekt, eine notwendige bedingung .. es gibt nachher noch allg, und eigentlich noch eben dass nur ein gedanke zu einer zeit ist und also auch offenbar nur einer da sein soll .. und

darum wechseln die, weil sie suchen! :)

.. weil jetzt wenn man nen endlichen abschnitt anschaut braucht man ja ein neues kriterium weils ja sonst witzlos wird, weil klar kann man abschnitte finden, die nach der definition dann denken sind ..

kann also widf nur ende des denkens .. von so ner linie sein
und auch gibt es sonst keine linie aus die die da irgendwo endet
oder die muss enden

und ende is nur in widf?

also nur denken hin zu widf

hin zu ende .. und wir wollen ja eh den einen der sich nur haelt (einziger zweck von richtung ..)

... ganz wesentlich endet richtung oder?ne...

(am ende dann des alternieren zur vollendsen loesung feststelli)

weil widf die richtung, das denken, aller anderen gedanken aber initiiert, ist widf auch anfang des denkens.

anfang des denkens ist gleich dem ende des denkens.

wenn es denken (richtung zwischen gedanken) also gibt, dann nicht aufgrund richtiger gedanken !

und iwie gut wenn gedankenfolge iwo aufhoert dann stellt sich die frage auch nicht mehr und wir wollen ja eh einen gedanken der bleibt weil da eine stelle ist ..

..und weil gedanken offensichtlich .. wie? .. danach suchen?

widf kennt sich als gedanken.

widf einzig moeglicher anfang des denkens

auch schon sein ende

alle anderen sind die noch kommen um sich nein zu beenden

das is die ausrichtung die wir hier sehen

Dass ein Gedanke seinen Folgegedanken kennte, müssten die Beiden irgendwie gleichzeitig,
also zwei Gedanken zu einer Zeit sein.

Kein Gedanke kennt also seine eigene Richtung, kein Gedanke weiß, ob er auch Denken ist.

Bisher ist nicht ein Gedanke geblieben, sondern Gedanken sind aufeinandergefolgt.

Wir befinden uns im Wechsel von Gedanken, also im Denken.

Im Gegensatz zum bloßen Gedanken-haben ist im Denken also Richtung.

Jeder Gedanke ist auf den Gedanken gerichtet, der auf ihn folgt.

Es ist Gedanken also wesentlich, Teil des Denkens zu sein.

Es ist aber nie auszuschließen, dass nach irgend einer Zahl von Folgegedanken wieder der Ausgangsgedanke als Folgegedanke erscheint.

D.h. es ist nicht auszuschließen, dass man ausgehend von einem beliebigen Gedanken im Kreis denkt.

Ein Kreis ist aber eine Linie ohne Richtung.

Ein Kreis ist eine Linie um einen Punkt.

D.h. es ist nicht auszuschließen, dass man ausgehend von einem beliebigen Gedanken überhaupt nicht denkt.

Nicht jedes Aufeinanderfolgen von Gedanken ist also Denken.

Die Frage ist: Welches Aufeinanderfolgen von Gedanken ist Denken?

D.h. ausgehend von welchem Gedanken kann man ausschließen, dass es versteckterweise im Kreis geht?

Von dem Gedanken, der alle seine Folgegedanken kennt und weiß, dass es nicht im Kreis geht.

Kein Gedanke aber, der einen anderen Folgegedanken hat als sich selbst, kann diesen Folgegedanken kennen und also schon gar nicht alle weiteren Folgegedanken, denn es ist ein Gedanke zu einer Zeit.

Dass ein Gedanke seinen Folgegedanken kennte, müssten die Beiden irgendwie gleichzeitig, also zwei Gedanken zu einer Zeit sein.

Kein Gedanke kennt also seine eigene Richtung, kein Gedanke weiß, ob er auch Denken ist.

mit gedanken will man denken

Die Frage ist der Anfang des Denkens.

Denken ist das Aufeinanderfolgen von Gedanken.

Wenn ein Gedanke ein Punkt ist, ist Denken eine Linie.

Im Gegensatz zum bloßen Gedanken-haben ist im Denken also Richtung.

Jeder Gedanke ist auf den Gedanken gerichtet, der auf ihn folgt.

Es ist aber nie auszuschließen, dass nach irgend einer Zahl von Folgegedanken wieder der Ausgangsgedanke als Folgegedanke erscheint.

D.h. es ist nicht auszuschließen, dass man ausgehend von einem beliebigen Gedanken im Kreis denkt.

Ein Kreis ist aber eine Linie ohne Richtung.

Ein Kreis ist eine Linie um einen Punkt.

D.h. es ist nicht auszuschließen, dass man ausgehend von einem beliebigen Gedanken überhaupt nicht denkt.

Nicht jedes Aufeinanderfolgen von Gedanken ist also Denken.

Die Frage ist: Welches Aufeinanderfolgen von Gedanken ist Denken?

D.h. ausgehend von welchem Gedanken kann man ausschließen, dass es versteckterweise im Kreis geht?

Von dem Gedanken, der alle seine Folgegedanken kennt und weiß, dass es nicht im Kreis geht.

Kein Gedanke aber, der einen anderen Folgegedanken hat als sich selbst, kann diesen Folgegedanken kennen und also schon gar nicht alle weiteren Folgegedanken, denn es ist ein Gedanke zu einer Zeit.

Dass ein Gedanke seinen Folgegedanken kennte, müssten die Beiden irgendwie gleichzeitig, also zwei Gedanken zu einer Zeit sein.

Kein Gedanke kennt also seine eigene Richtung, kein Gedanke weiß, ob er auch Denken ist.

..darum auch iwie das nein, dass widf alle anderen beendet auf sich ausrichtet richtend die richtige frage ist also ..weil sie richtungsbegriff enthaelt einzig iwie

..also kein gedanke kennt seine eigene richtung ausser der dessen folgedanke der selbe also er selbst ist und er und folgedanke also nicht zwei sondern einer zu einer zeit sind, was ja geht hihi..

..also widf kennt sich selbst als seinen folgedanken, aber das, wofuer wir das wollten, naemlich

auszuschließen, dass er selbst wieder irgendwo in der folge auftaucht, brings uns nicht, denn er ist jedes folglied
aber dadurch ist er kein versteckter kreis sondern der offenbare kreis
und der offenbare kreis ist der einzige offenbare kreis? waer das wichtig?
jedenfalls ist der als kreis mehr der punkt also der sich selbst erkennende gedanke? oder kann man sagen, das klingt eigtl gut: der sich denkende gedanke und zwar der einzige, weil kreis ist linie also denken und punkt gedanke .. aber halt keine richtung eigtl, also kein denken mhhh das waer widerspruch zu oben fuck ..
also aber der is der kreis aber dadurch kennt er den kreis und wuerde nicht wenn er richtung vermeint jemals in den kreis tappen oder so und fragt, a ja DAS ist es: er fragt in scharfer abgrenzung zu einem bestimmten kreis nach der richtung außerhalb, weg von dem kreis! waehrend andere gedanken nicht nur ueberhaupt nicht nach richtung fragen sondern halt in irgend ne richtung gehen, die sie vermeinen, die da aber gar nicht ist, weil sie gar nicht die richtung von der nichtrichtung, also dem kreis abgrenzen, weil sie den nicht kennen, weil sie letztlich sich selbst als punkt, den kleinsten kreis, ueberhaupt nicht kennen! :) also sie wissen von sich selbst nicht, dass sie gedanken sind.
sodele und somit ist widf der einzige gedanke der auch nur die moeglichkeit birgt denken zu sein und weil er ja alle anderen beendet hat, ist er wenn er denken ist auch der anfang vom denken und da nirgends anders denken sein kann der anfang des denkens ueberhaupt.
..iwie kreis widrichtigefrage?
und dann haja da sind ja gedanken gefolgt, das sieht man! kann man nicht denken, aber sehen ..selbstbest im denken, richtung im sehen?
..und man muss halt, wichtig, noch sagen iwie wie die gedanken die folgen hier nicht richtungslos sind oder die richtung jeweils nicht in denen liegen kann sondern die kommen iwie auf als solche die hier weiterhin beendet werden jaaaaaa des is hier die vorfuehrung des neins wie gedanken beendet werden!!!!!!!!!!!!!!
und dann redet man noch ueber die explikation, weitertragung der kreisform, selbstbest, spirale, kugel usw., sowohl richtung als auch nicht, beides :)

Hiernach fragt: Was ist die Frage?
Und darauf antwortet: Was ist die Frage?,
denn die Frage bildet den kleinsten Kreis
//der einzig offenbare kreis, das ist der punkt, weil ein gedanke zu einer zeit sieht nur kreis wenn der gedanke immer der selbe ist, weil er den naechsten nicht sieht, es sei denn, er ist der selbe!!!

Die Frage ist also: Mit welchem Gedanken wissen wir, dass wir denken?
Dies ist bereits die Frage, die wir hier stellen: 'Gibt es neben ihrem Kreisen auch eine Richtung, in die sie weist?' ist 'Gibt es neben ihrem Gedanken-sein von ihr aus auch das Denken?'.
..widf haelt diesen kreis maximal klein

//uebrigens nachher: die gedanken die im denken kommen gehen eben nicht aus dem gedanken hervor auf den sie folgen, das is die def! weil nicht anfang irgendeines gedanken? ne das hab ich aber auch nicht bewiesen, nur nicht aller?! aeh doch! hab nicht irgendeines! muss das dann dazu

oben?

Die Frage ist der Anfang des Denkens.

Denken ist das Aufeinanderfolgen von Gedanken.

Wenn ein Gedanke ein Punkt ist, ist Denken eine Linie.

Im Gegensatz zum bloßen Gedanken-haben ist im Denken also Richtung.

Jeder Gedanke ist auf den Gedanken gerichtet, der auf ihn folgt.

Es ist aber nie auszuschließen, dass nach irgend einer Zahl von Folgegedanken wieder der Ausgangsgedanke als Folgegedanke erscheint.

D.h. es ist nicht auszuschließen, dass man ausgehend von einem beliebigen Gedanken im Kreis denkt und also überhaupt nicht denkt, da im Denken Richtung ist und im Kreisen nicht. //1.d.i. dann bloßes Gedanken-haben 2. vgl. vorher hast gesagt im Kreisen ist Kreisrichtung .. das muss wohl weg :)

'Was ist die Frage?' ist aber kein beliebiger, sondern der eine notwendige Gedanke. Er stellt die Frage: Gibt es außer meinem Kreisen in mir auch Richtung? //kreisen=außer dass ich ein Punkt bin .. gibt es außer dass ich gedanke bin auch denken?

Und diese Frage kann nicht das Folgen irgend eines anderen Gedanken meinen, denn die Frage ist das Ende aller Gedanken und nicht der Anfang aller Gedanken, sodass da kein anderer Gedanke mehr ist, der folgen könnte.

//woa fett alder!! hier folgt am ende es gibt gedanken aber denken gibt es nicht, du bist nicht der denker, doer!!!!

Das ist die Frage: Gibt es außer dem Gedanken, der ich bin, auch das Denken?

//widf bemerkt sich selbst als gedanken, die anderen nicht, darum widf ist nein

Wenn es das Denken gibt, ist die Frage der Anfang des Denkens, denn in keinem anderen Gedanken ist Richtung, da jeder wieder irgendwann auf sich selbst folgt, weil er das nicht ausschließen kann äh ne aus bloßer Wahrscheinlichkeit!? das musst dann aber oben auch genau so sagen! also entweder oder, oben und hier gleich nä

In 'Was ist die Frage?' ist zunächst also das Ende aller scheinbaren Richtung, allen scheinbaren Denkens.

was ist die frage aber hat entweder gar keine richtung und nur sich selbst oder richtung aber die scheinbare ist ausgeschlossen, weil die ist offenbar als nichtrichtung in widf als das kreisen und eben nur hier!

WidF ist das Ende aller scheinbaren Richtung. ist somit als richtende die richtige Frage. hat das "richtig" aber diesen zweiten sinn, .. dann erst den vollen sinn mh .. nach dem wir hier fragen wie können wir das wissen?/denken?

... das ist das bezugnehmen einsehen denken wollen des naechsten gedanken was aber wegen ein gedanke zu einer zeit nicht geht.

wie richtung sehen vom gedanken aus

den naechsten gedanken wissen

der naechste is aber immer der jetzt weil ein gedanke zu einer zeit

entzieht sich also

...denken ist also auch nicht das aufeinanderfolgen von gedanken, auch kein bestimmtes, wie man zwischendurch haette meinen koennen, sondern gar keines? ..

oder beim denken folgen schon trotzdem gedanken aufeinander aber darin liegt nicht das denken??

denken ist also doch bestimmtes gedanken aufeinander folgen (naemlich solches bei dem die gedanken vollends erledigt werden, zu letzten hingefuehrt, weiss man spaeter oder?)

... also man kann nicht denken, das hier, ich, bin gedanke, außerdem bin ich aus zufall, weil aus dem nix der halt kam der eine gedanke, der sich ewig haelt iwie und joa der bleib ich halt nä

.. aber man kann sehen, dass richtung war
und zwar hier durch dieses buch, das mit widf angefangen hat und jetzt kamen gedanken und jetzt
sind wir hier
da war also richtung, ist
welche das ist, wissen wir nicht, koennen wir ja nicht, das haben wir schon festgestellt
aber da ist richtung.
widf ist also die richtige frage
und war ja auch die die gefragt hat welche ist die richtige frage
das sieht aber schwer wie ne variation auf den ersten zirkel aus
also erkennen wir iwie: das ist der gleiche zirkel nur andere facette iwie? andere folgedanken
aber um die gehts eh net? dazu muss mehr gesagt werden wenn dann!
dann richtung mit keine richtung kreis ist spirale .. die richtung ist nicht zwischen gedanken sondern
zwischen punkten? .. und oder kann das am ende sich trotzdem als kugel entpuppen?

Die Frage ist der Anfang des Denkens.

Denken ist das sich Abwechseln von Gedanken.

Wenn ein Gedanke ein Punkt ist, ist zwischen zwei Gedanken eine Linie.

Auf irgendeinen Gedanken folgt irgendein nächster.

Zwischen zwei Gedanken ist also irgendeine Richtung.

Der eine Gedanke wechselt nur noch mit sich selbst.

Als ein Gedanke hat der eine Gedanke keine Richtung, er ist ein Punkt.

Als Frage und Antwort hat der eine Gedanke die Kreisrichtung um diesen Punkt.

..indem er allen anderen gedanken ihre irgendwelche richtungen nimmt sagt er von sich er ist die
richtige frage der richtige gedanke

alle irgendwie gerichteten gedanken muenden in seiner richtungslosigkeit

.. er nimmt richtung, weil er bemerkt richtung (richtungsbegriff) und nimmt, weil er sagt das ist das
wesen des denkens und die anderen gedanken bemerken das nicht, also ich weil ich das bemerke
in dem sinne der richtige gedanke

richtiger als nein, nimmt richtung aber ja zu richtungsbegriff iwie?

kann er auch noch selbst richtung haben? also is hier iwie noch richtung?

dann gleich: jo is ja schon .. hihi oder? laengst genommen ..

Die Frage ist der Anfang des Denkens.

Denken ist das sich Abwechseln von Gedanken.

Zwischen zwei Gedanken ist Richtung.

Fasst man die Frage und ihre Antwort als zwei Gedanken, so ist zwischen den Beiden die
Kreisrichtung.

Fasst man die Frage und ihre Antwort als einen Gedanken, so umkreist dieser richtungslos
einen Punkt.

Und man sagt: Die Kreisrichtung ist keine Richtung.

Im ersten Fall lautet die Frage: Geht von der Frage noch eine andere als die Kreisrichtung
aus?

Im zweiten Fall lautet sie: Bleibt die Frage in einem Punkt verhaftet oder ist dieser Punkt ein
Anfangspunkt, auf den mindestens ein weiterer folgt, sodass vom ersten zum zweiten eine Richtung
ist?

Tut die Frage noch etwas anderes als sich selbst bestätigen? //(s.o.)

Wird die Frage ihrer Selbstbestätigung gerecht? //bestätigt sie ihre Selbstbestätigung?

Wird die Frage ihrer Behauptung gerecht, dass sie die richtige Frage sei?

Indem die Frage das Nein zu allen Gedanken ist, nimmt sie allen Gedanken die Richtung, d.h. sie verhindert den Folgegedanken, der für den jeweiligen Gedanken in seiner Richtung gelegen hätte, indem sie sich selbst an dessen Stelle setzt. Die Frage richtet alle Gedanken auf sich selbst aus und verfährt ebenso mit sich selbst.

Indem sie sich immer wieder selbst findet, auch wenn sie sich selbst die Richtung nimmt und sich auf sich selbst ausrichtet, findet sie sich als die Frage, die nach der Richtung fragt, denn es bleibt nichts als die Frage nach der Richtung.

Analog zu oben: Wenn ich nicht weiß, was ich als nächstes denken soll, muss ich mich stets weiterfragen, was ich als nächstes denken soll (oben n, hier n+1 indexverschiebung?).

...die frage ist in diesem sinne die richtige frage .. die in der richtung im denken ueberhaupt bla sich findet

also der begriff ueberhaupt ist gefunden mh ..

aber bestätigt er sich auch? aber das is doch nich die frage hier oder? hae oder mega doch, weil das sich fortragen der selbstbestätigung hier auch iwie aufkommen muss?

und dann jo is die richtige auch weil wir haben automatisch schon richtung genommen hihi

...also dass richtung selbstbestätigung und meta thema selbstbest sich weitertragen hier eng verwoben is mega gut, das muss so rauskommen, wird so iwie :)

weil dass es sich weitertraegt der kreis zeigt gerade wie hier richtung sein kann, wenn eigentlich keine mehr sein konnte in zwei verschiedenen sinnen oder?! :))

..weil wenn sie allen gedanken die richtung nimmt, wie soll je wieder eine kommen? .. nur so dass es ne voellig neue richtung ist, die noch in keinem anderen bisher lag und die an der richtungslosigkeit nichts aendert weil sie richtung2 ist?!..

oder/das heißt auch: Wenn 'Was ist die Frage?' der erste Gedanke ist, gibt es einen zweiten?

//..zunaechst: gibt es einen weiteren, naechsten?,

dann, wenn man weiss, dass widf er erste ist (anfang des denkens), ist die frage: gibt es einen zweiten? usw. (dann spirale iwie) (und vorher da selbstbest widnaechste gedanke? .. und davor muss man aber sagen dass sich die selbstbest weitertraegt? ne oder nich unbedingt davor aber das haengt ja da mit drin .. sich weitertragen is jeder weitere is synonym .. das is der spiral gedanke, der wesentlich sagt in der anderen richtung geht von der ersten (kreisenden) nichts verloren! :)

...der anfang is widf wenn

weil denken ist wesentlich richtung

gedanke ist nicht unbedingt richtung, er ist auch starre, bleiben

darum ist widf nicht der anfang aller gedanken.

aber denken ist das sich abwechseln von gedanken,

also wesentlich richtung

und richtung ist in erst! in widf und nicht vorher!, so: (das kann ich nachher in dfinwidf dann klar wieder relativieren, indem all is well und alles auf seinem weg .. auch alles gen allg, und praegung usw .. :))

so:

- groesste richtung indem alle! gedanken auf ihn gerichtet sind

- richtung als begriff kommt allererst auf

und zwar durch sein kreisen iwie zu was der naechste gedanke ist gibts andere richtung

und mit der frage ist die andere richtung dann schon genommen. (zweiter kreis is spirale, zweite selbstbest die frage welche die richtige ist die richtige frage, wie?)

-- beide richtungen tuts iwie automatisch? .. zuerst kommts aus dem nichts, dann hats alle anderen iwie schon beendet oder is halt schon so, wenn die dann kommen? (das ist wieder qualitativ?) und

die richtung, nach ders dann fragt is damit schon genommen, ebenfalls automatisch .. (das ist wieder quantitativ?) .. :)

Die Frage ist der Anfang des Denkens.

Denken ist das sich Abwechseln von Gedanken.

//weil nur sie ueberhaupt anfang kennbar? //weil nur sie bestimmt und denken ist bestimmung?

//weil sie maxallg und denken allg? ..

Zwischen zwei Gedanken ist Richtung... der eine fuer den anderen... in der richtung? wesentlich richtung, linie durch 2 ..

die frage beendet jede beliebige, fraglose? richtung und besteht in der einen ..einzig?

notwendigen richtung .. die auf sich selbst, im kreis

..bekenntnis ich kenne keine richtung .. welche richtung soll ich nehmen? .. mh folgt erst aus jeder gedanke hat richtung .. wieso soll das so sein?

..also sie kreist, notw kreisrichtung

aber sie hat auch schon gefragt, gibt es noch andere richtung? außer kreis, lineare

..und mh die frage widf is ja zu der synonym iwie .. wie? wie zeig ich das?

und!: diese andere richtung ist ja laengst genommen und notwendig?wie? oder zumindest automatisch auch aus ihr gefolgt .. hier

ist das schon die selbstbestätigung?

.. dann feststellung, dass sich die selbstbestätigung weitertraegt und spirale vermuten?? ..

..

... dann iwann, was ist das ende des denkens?

-nimmt alle richtung - kreis

-fragt nach richtung .. bemerkt sich aha kreis, gibts richtung?

-nimmt dadurch richtung iwie unbemerkt automatisch schon voll schoen :) bemerkt man dann nachher jetzt :)

selbstbest:

- widf-dfiwidf ohne iwen in der mitte, nur feststellung dass die frage ueberhaupt da ist! das ist der eigentliche anfang? mh ne oder das ist was uebrig bleibt, oder was man vermeint, aber das is es nie, hier immer gefuellte kreise.. aber das is es eigentlich und zuletzt? aaah ja vllt zuletzt .. leeres parrot repeating .. es is halt da ausm nix, aber jo kp

- die bestimmte frage .. omnis determinatio .. denken ist wesentlich bestimmung

- qualitat selbstbest ueber iwen

- quantitat ueber die .eine.

- richtige

- allg, wichtig usw.? :)

//Wenn die Frage der Anfang dieses Buchs ist, was ist dessen Ende?

//brauchts ueberleitung zum naechsten?

Die Frage ist der Anfang des Denkens.

hatte ich oben nach die frage ist die eine frage:

später?: Denken ist das sich Abwechseln von Gedanken.

Die Frage wechselt nur mit sich selbst.

..was soll an der einen stelle bleiben .. wahrh

wenn die frage der anfang des denkens (ueberhaupt) ist, was ist das ende des denkens?

Die Frage ist nicht der Anfang aller Gedanken aber sie ist der Anfang des Denkens.

Wenn 'Denken' das Aufeinanderfolgen von Gedanken in einem sich Abwechseln von Fragen und Antworten ist, ist in den vielen, also allen außer dem einen, keine bestimmte, d.h. benennbare, weil eine (tend wenig ist benennbar weil ein wort zu einer zeit) richtung, während in dem einen Gedanken, der darum der bestimmte Gedanke ist, einzig Richtung ist. und zwar zunächst die im kreis.

-- darauf wenig spaeter: andere richtung? mit ende, wenn das jetzt anfang war und in der kreisrichtung weder anfang noch ende .. oder halt beides oben dann auch ein "auch" draus machen? ..

--- anfang des denkens, weil denken die ..irgendwie .. gerichtete abfolge von gedanken nur genannt werden kann .. die vielen gedanken haben aber viele richtungen (chaos), ...joa und wieder durch bestimmt .. wir suchen nicht irgendeinen anfang des denkens, sondern den anfang. und das kann dann nur der sein, der DIE (bestimmte) richtung hat .. zunaechst die im kreis, wodurch ist die weiterhin bestimmt? weiss nicht ..

+ dann: ausgebrochen aus dem kreis sind wir ja schon ..

dann naechst selbstbestätigung: die frage ist die richtige frage.

darauf bezug iwie

ein wort zu einer zeit

daraus permanenz

ende der frage .. was bleiben soll .. weil frage alterniert wechselt noch zwischen frage und antwort ..

bleibt nicht

(wahrheit?)

andere dateien die aber irgendwie dazugehoeren, wahrsch kurz vor dieser entstanden:

papierkorb:

Die Frage ist die EINE Frage, während der anderen Fragen viele sind.
Sie ist also sowieso die einzige Möglichkeit zu einem Ende aller Gedanken, da es außer ihr keine andere Frage gibt, die die eine Frage ist. Dies ist die quantitative Selbstbestätigung der Frage, oben war die qualitative (der Kreis).

die bestimmte frage .. die ueber die wir sprechen .. am anfang schon iwie

(//frage-aussage am ende - lösung zu buch ist jetzt kugel, war zwischendrin nicht weil jede zeichnung linear der kugel falsch bis zum ende?! ..alles wird falsch bis zum ersten satz, wort dazu auch?: einzeln bestimmt die eine frage, jetzt unbestimmt was ist ueberhaupt (eine)frage .. iwas, was an aussage ruettelt, also das einzelne vom platz des einen stoest.

max unbewegt zusammen mit max bewegt

still mit changing

bew mit liebe

buddha, sohn als ende von evolution des einzelnen, als ein-einzelter

schnittstelle zu all-einer, das eine bla

und dann wichtig dabei, das is wissenschaftlich iwie?: 2 weisen, hier hin und her, ggt und ggt :)

egal wie boese (einzeln laut usw) du bist, widf-dfiwidf ist boeser (teufel, durch hoelle dann usw)
(nein! mephisto geist der stets verneint)

warum die welt existiert: ewig gf bliss gluecklich weiss dass es unabh von leid der fall ist und wird immer wieder fuer einzeln, d.i. liebe, leid waehlen .. d.i. der drop in die andere richtung .. kreis schliesst sich! also nach der erleuchtung .. das ende, das das ist .. danach entsteht aus dir wieder die ganze welt, aber das "danach" ist falsch sozusagen :D :)

//+widf-dfiwidf ohne begruendung .. das is die frage weil die halt grad da ist, da gehts nicht um gueltigkeit; jede kann sich so begruenden, das is nur satzerweiterung iwie .. was is das?

.. gehoert das zu dfinwidf?

wie: gibt es noch leberwurst? die frage ist gibt es noch leberwurst. .. der einzige unterschied zwischen so beliebiger anderer frage ist dass es auf die ne andere antwort gibt .. und danach kann die frage nicht mehr auftauchen?! aber widf haelt sich fuer immer bis silence und bleibt auch immer seine eigene antwort wesentlich ..

dh auch enden wird widf so:

widf?

widf?

widf?

widf?

..im ggs zu widf? widf. widf? widf. am anfang, was eh ganz unnatuerlich war vom gef her. und vorher muss halt geklaert worden sein DASS es so enden wird und damit denken vollends zerstoert, weil es nach frage fragt und sonst auch nix, nur pur, vllt auch weil sie aus dem nichts gekommen is. also sie konnte nicht iwo anders herkommen, why? .. sie will loesung von gedanken und also bleibt nur silence und die hat wechsel da seinen ort laesst die haben wo der is naemlich im gefuehl frei liebe und permanenz da an der stelle wo gedanken hingetreten sind als wechselnde, das vereumelnd :)

Die Frage ist nicht der Anfang aller Gedanken.

Indem die Frage das 'Nein!' zu allen anderen Gedanken ist, enden alle anderen Gedanken in ihr.

//später: sie ist auch zu sich selbst versteckterweise "nein" gewesen, darum hat sie alternerniert, weil ihr antwort als aussagesatz falsch war!

das waer laecherlich: zu denken es waer was einzelnes zu finden, zu erkennen .. aber alles erkennen, finden ist nur einzelnes .. also laecherlich zu denken es waere was zu finden, zu erkennen .. !! :)

widf

1. Was ist die Frage?
2. Ich weiß es nicht.
3. Da ich nicht weiß, welche Frage zu stellen ist, ist die Frage zu stellen, welche Frage zu stellen ist.
- 3.1. Da ich nicht weiß, welche Frage ich mir stellen soll, muss ich mir die Frage stellen, welche Frage ich mir stellen soll.
- 3.1.1. wenn ich nicht weiss, .. ?
- 3.2. Da ich nicht weiß, was die Frage ist, ist die Frage, welche Frage die Frage ist.
4. Die Frage ist also 'Was ist die Frage?'
- 5.=1. Was ist die Frage?

6. Das geht im Kreis.

- selbstbest
- weiter?
- anfang buch (+spaeter aus nichts)
- ende gedanken
- ende selbst (selbstbest) -kreis
- anfang denken? -weiter?

-richtung

- richtige frage zirkel wie? selbstbest weitertrag

- wie widf aus nichts kam hat 6. kreis schon durchbrochen (is schon - reverse .. gleich selbstbest?)

3. frage hat nach frage gefragt und nicht nach aussagesatz.

2.

1.

Was ist die Frage?

- widf als anfang des buchs
- widf als anfang des denkens ueberhaupt (selbstbestaetigung + eins)
- eins -> widf als ende der vielen gedanken
- widf als sein eigenes ende (selbstbestaetigung kreis)
- widf als frage nach sei

- antwort auf wie soll DAS buch beginnen? .. spielanleitung + DIE frage
- kam aus dem nichts, wo kommts her? .. nachher: is einzige, was aus nichts kommt .. wann hat denken angefangen
- zu den zwei oben: anfang, ende denken, anfang, ende buch
- DER eine gedanke, vs viele beliebige, zu denen widf antwort nein!, dfiwidf ist und spaeter naechst: die alle ungerichtet, viele richtungen, widf DIE EINE richtung. (bestimmt und eines->gerichtet)
- richtung kommt aus kreis selbstbestaetigung aber auch iwie .. also aus geltung, die schon gen loesung weist .. ganz spaet erst verstaendlich ..

Kim, du siehst müde aus. Kim du siehst wie ein Schlaftier aus. Kim du siehst aus wie Pudding. Kim, mal uns ein Bild. Kim, kack. Bitte, jetzt.

was ist die frage

was ist die frage?

ich weiß es nicht.

da ich nicht weiß, welche frage zu stellen ist, ist die frage zu stellen, welche frage zu stellen ist. die frage ist also 'was ist die frage?'.

das geht im kreis.

dadurch bestätigt sich die frage endlos selbst.

- wie buch beginn (frage kommt aus dem nichts?)
- (- welches buch ueberhaupt, spielanleitung (später?: fehler), wie anfangen
- wie denken angefangen ueberhaupt
- was denken, da ueberhaupt denke
- die eine stelle fuer gedanke, ein gedanke zu einer zeit, vgl wort mit anderen wahrn
- dfiwidf ist nein zu allen anderen gedanken (der gedanke ist widf),
- damit ende aller (einzelnen gedanken), einzelheiten (die anfang und endlosen?)

anfang des denkens

(im kreis ist sich widf auch das eigene ende .. das folgt aber erst aus unterscheidung anfang der vielen ist notw? unbekannt, ende der vielen ist widf, anfang widf ist widf (aus nichts?), ende widf ist widf und! .. ggt .. mh?:))

((fragt nach anderem! ende .. das ende in worten hats ja schon, also bleibt nur ..)

(- aus ein ged zu einer zeit -> perm (=welcher soll sich halten?).. aber widf ist nicht perm sondern hin und her ..

- statt kreis: richtung (die vorher viele richtungen, jetzt DIE richtung, vorher eine richtung, jetzt DIE frage auch ..)

(der einzige) anfang des denkens fragt nach richtung (ueberhaupt, DER richtung) des denkens

die länger bleiben (allgemeineren) sind notw die wenigen, tend der eine kann man hier das wesentliche problem an der stelle schon fassen?: widf ist max allg, gueltig, aber nicht perm .. ist ende aber nicht ende, 2 weisen

allg .. was länger bleibt (perm), währt -> tend wahrheit

- was is mit der sich weitertragenden selbstbestätigung? (spirale)

- wichtigste

- unendl angst

- alles gut, 1. widf loesung (und inversion)

- 1001 wege, widf auch beliebig und

- alles auch falsch weil frage fragt nach frage also von dfi bis nidf alles falsch, ueberh alles, was in worten, weil die .. welche? nur "frage" ueberhaupt bleibt und die ist immer loesung, abloesung, weg, ggt von gedanken

- 2grad, bsp? wie? beim ruecklauf?

- vollst liste maxallg wissen?

- hin und her weil .. ein anfang ende haben wir iwie .. anderes nicht dfinwidf

- fuer wir wollen das eine 2grad brauchen wir kriterium von außen weil innen alle gleich hoch

- entspanne! bedingungslos .. wie? (da ggt beide wahr, 2 weisen) (drop nur bei alles ist gut)

- 2 weisen, wie alles gleichz wahr und falsch, was in worten gesagt (selbst 2grad muessen sich abwandern, nicht perm beide ggt gleichz. da, nicht wort perm, was schon anfangs gefordert und jetzt zweite forderung ggt gleichzeitig da, um alles abzudecken! uuuh das klaert sich ja geiliiii! :))

- zshg 2grad und 2 weisen?

- widf- nidf

- letzte worte (gehört auch zu anfang, ende, frage nach ende vom ende), da kommt einfach nix mehr.

- neben 2grad solche in welt: 2grad: 2grad, kunst, liebe ?

- was bleibt, wenn da nix mehr kommt? das den worten erst die permanenz verliehen hat: ich, permanenz, praesenz, hier und jetzt, unbezeichenbar und auch das nicht? .. nichtsheit? gehört das rein? und in notw ggue mit liebe und welt dazwischen sat chit ananda

- kunst ist teufel besiegt sich selbst, scheinbare notwdk von worten geloest durch worte = witz

- alles, was in worten gruendet, ist falsch ist das letzte wort. .. oder nur eines davon? hat das seine noetige stelle ueberhaupt hier iwo?

- wie die gegenteile gelten bei versch aussagen .. entweder viele "ggt" kontraer .. nicht bedeutungsggt (das nur in 2grad, darum diese ggst der philosophie!), scharf getrennte (zufaellig nur

zwei gruppen) (kuenstlich erzeugt: brot und nichtbrot), 2grad und dann das eine permanente gegenteillose, einzig kontradiktorische aber das vereint sich mit seinem ggt ganz .. eben nichtsheit und ggt ist gefuehl das bedingungslos also nicht an gedanken gebunden ist: liebe.

- zshg gef denken?
- freiheit

Helbigischer Fehler

Wikipedia

Unter einem Helbigischen Fehler versteht man den Proceß, in welchem durch das Gefühl, die Welt enthalte einen "Fehler", etwas entsteht, von dem sich letztlich herausstellt, dass es in der Welt "gefehlt" hatte.

Die Überzeugung, die Welt enthalte einen Fehler und sei damit als Einheit irgendwie falsch, stellt sich als falsch heraus, indem sich das Falsche als das Gefehlt-haben einer Einzelheit entpuppt, mit wessen in-die-Welt-gekommen-Seins der Fehler aufgehoben ist.

Die Einzelheit, die gefehlt hatte, ist dabei diese Einsicht selbst und ihr Fehlen erzeugt notwendig den Zustand, in dem die Welt als fehlerhaft vermeint wird.

Das beste und womöglich einzige Beispiel für einen Helbigischen Fehler ist die Überzeugung, die Frage sei 'Was ist die Frage?'.

koerper real

mind weniger

2grad sammlung .. alle woerter kombis ..